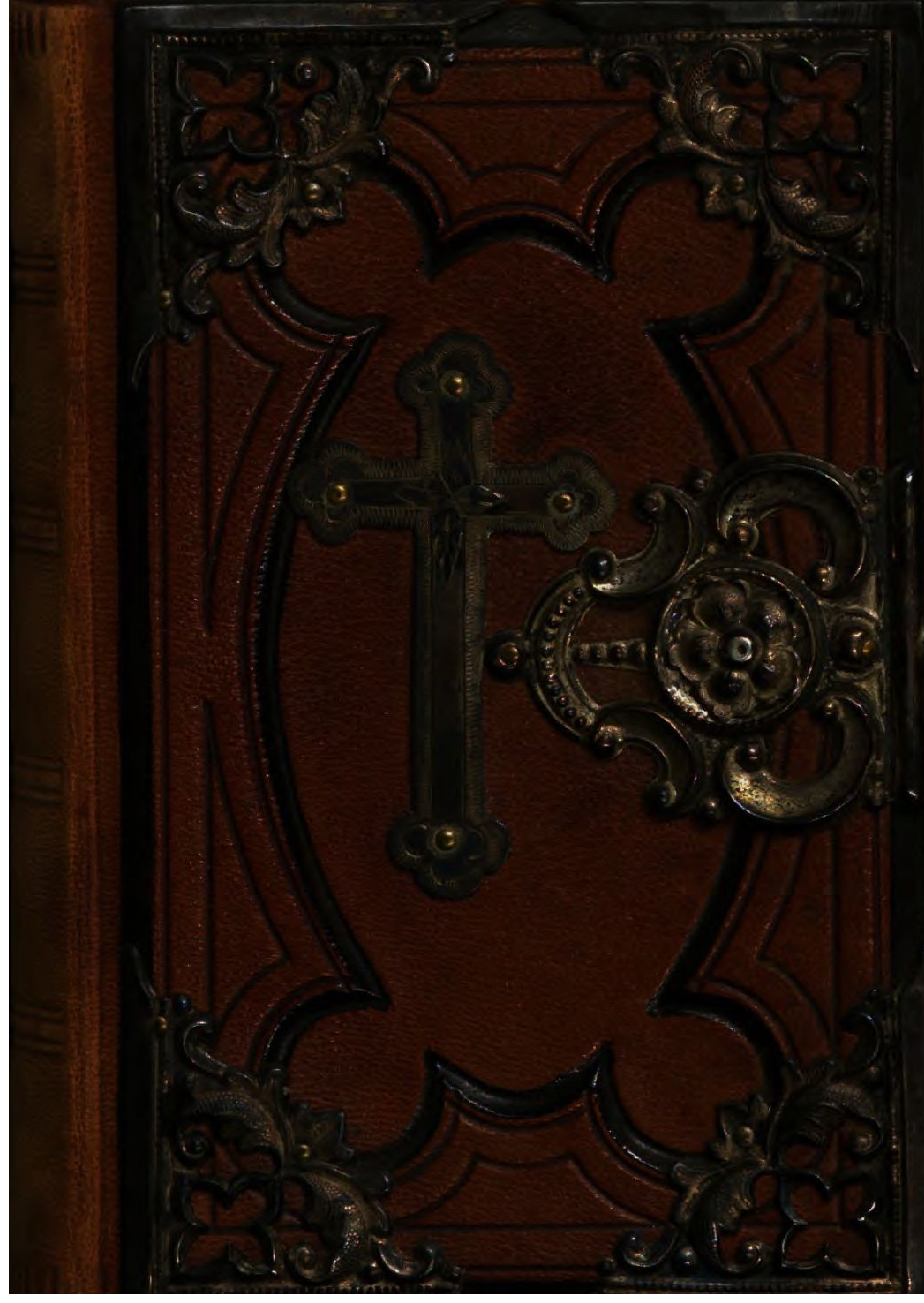




Stich Druck u. Verlag v. Franz Schemm in Nürnberg.

Die drei goldenen Kugeln des heiligen Franciscus, Gehorsam, Armuth und Keuschheit.

St. François. | S. Francesco.

Der Name des Herrn sei gebenedeit.



Katholisches Gebet- und Andachts-Buch.

von
A. Schmitts
Pfarrer der Erzdiöcese
Köln.

Mit bischöflicher Approbation

MAINZ.
Druck u. Verlag von
Joh. Röttges.


Stich, Druck u. Verlag v. Franz Schemm in Nürnberg

Die drei goldenen Kugeln des heiligen Franciscus, Gehorsam, Armuth und Keuschheit

St François. | S. Francesco.

Der Name des Herrn sei gebenedeit.



Katholisches Gebet= und Andachts=Buch.

von
A. Schmitz
Pfarrer der Erzdiözese Köln.

Mit bischöflicher Approbation

MAINZ,
Druck u. Verlag von
Joh. Röttges.

Der Name des Herrn sei gebenedeiet!

Katholisches Gebet- und Andachtsbuch

von

A. Schmitz,
Pfarrer der Erzdiözese Köln.

Mit bischöflicher Approbation.

Mainz,
Druck und Verlag von Joh. Röttges.

Bischöfliche Approbation.

Imprimi permittitur.

MOGUNTIAE, die 19. Novembris 1868.

Ex Mandato Rmi

Dr. MARC. Ad. NICKEL.

Inhalts-Verzeichniss.

Tägliche Andachten.

Messgebete.

Verschiedene Gebete.

Anhang

Tägliche Andachten.

Das Vater unser und der englische Gruß.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel, geheiliget werde dein Name: zukomme uns Dein Reich; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; unser tägliches Brod gib uns heute; vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Gegrüßt seist du, Maria, du bist voll der Gnade; der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen

ist vom heil. Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren in den Himmel, sitzet Er zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige, katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

Die heiligen zehn Gebote.

1) Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben; du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, dasselbe anzubeten. 2) Du sollst den Namen Gottes, deines Herrn, nicht vergeblich führen. 3) Gedenke, daß du den Sabbath heiligest. 4) Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest auf Erden. 5) Du sollst nicht tödten. 6) Du sollst nicht ehebrechen. 7) Du sollst nicht stehlen. 8) Du sollst kein falsches Zeugniß geben wider deinen Nächsten. 9) Du sollst uicht begehren deines Nächsten Weib. 10) Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochs, Esel, noch Alles, was sein ist.

Die fünf Gebote der heiligen katholischen Kirche.

1) Du sollst die eingesetzten Feiertage halten. 2) Du sollst alle Sonn- und Feiertage die heilige Messe mit Andacht hören. 3) Du sollst die gebotenen Fasttage, wie auch den Unterschied der Speisen halten. 4) Du sollst wenigstens einmal im Jahre einem verordneten Priester deine Sünden beichten. 5) Du sollst das heiligste, hochwürdigste Sakrament des Altars auch wenigstens einmal im Jahre und zwar um die österliche Zeit in deiner Pfarrkirche empfangen.

Die sieben heiligen Sakramente.

1) Die Taufe, 2) die Firmung, 3) das heiligste Sakrament des Altars, 4) die Buße, 5) die letzte Oelung, 6) die Priesterweihe, 7) die Ehe.

Die sieben Stücke,

die zur Seligkeit zu wissen nothwendig sind.

1) Daß ein Gott ist in drei Personen, Vater, Sohn und heiliger Geist; 2) daß Gott Alles erschaffen hat; 3) daß Gott Alles erhält und regiert; 4) daß die menschliche Seele unsterblich ist; 5) daß die zweite Person in

der Gottheit, Jesus Christus, für uns Mensch geworden und am Kreuze gestorben ist; 6) daß Niemand ohne die Gnade Gottes kann selig werden; 7) daß Gott Alles richten wird.

Die acht Seligkeiten.

1) Selig sind die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Himmelreich. 2) Selig sind die Sanftmüthigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. 3) Selig sind die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. 4) Selig sind die Hunger und Durst haben nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. 5) Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. 6) Selig sind, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott anschauen. 7) Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. 8) Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; denn ihrer ist das Himmelreich.

Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit.

1) Die Hungrigen speisen, 2) die Durstigen tränken, 3) die Nackten kleiden, 4) die Fremden beherbergen, 5) die Gefangenen erlösen, 6) die Kranken besuchen, 7) die Todten begraben.

Die geistlichen Werke der Barmherzigkeit.

1) Die Sünder zurechtweisen, 2) die Unwissenden lehren, 3) den Zweifelnden recht rathen, 4) die Betrübten trösten, 5) das Unrecht geduldig leiden, 6) denen, die uns beleidigen, gern verzeihen, 7) für die Lebendigen und die Todten Gott bitten.

Morgengebet.

Sobald die zum Aufstehen bestimmte Zeit gekommen ist und du erwachst, sei pünktlich im Aufstehen, bringe Gott als Morgenopfer den Sieg über deine Sinnlichkeit; erhebe Deine Seele zu Gott, welcher dich die Nacht erhalten hat, und sprich:

Im Namen des Vaters † und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gelobt und in Ewigkeit gepriesen sei die allerheiligste und unzertrennliche Dreifaltigkeit, Gott Vater, Gott Sohn und Gott heiliger Geist!

Ehre sei dem Vater, der mich erschaffen hat!
Ehre sei dem Sohne, der mich erlöset hat!
Ehre sei dem heiligen Geiste, der mich geheiligt hat!

Im Namen meines gekreuzigten Heilandes, der mich durch sein bitteres Leiden und

Sterben mit seinem kostbaren Blute erlöset hat, stehe ich auf; Er wolle mich segnen, leiten, vor allem Uebel bewahren, und zum ewigen Leben führen.

Beim Ankleiden beschäftige dich mit frommen Gedanken oder bete mündlich:

Vater unser 2c. Gegrüßet seist du Maria 2c. Ich glaube an Gott den Vater 2c.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger Gott, der Du uns zum Anfange dieses Tages hast gelangen lassen, beschirme uns heute mit Deiner Kraft, daß alle unsere Gedanken, Worte und Werke nur dahin gerichtet sind, Deine heilige Gerechtigkeit zu üben. Das verleihe uns, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Ordne und heilige, regiere und beherrsche, Herr Gott, König des Himmels und der Erde, heute unsere Herzen und Leiber, unsere Gedanken, Reden und Handlungen für Dein Gesetz und die Worte Deiner Satzungen, damit wir gewürdigt werden, hier und in Ewigkeit mit Deiner Hülfe wahrhaft glücklich und frei zu sein; Erlöser der Welt, der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Heilige Maria und alle Heiligen, flehet für uns zum Herrn, daß wir Hülfe und Rettung erlangen von Dem, welcher lebt und regieret in Ewigkeit. Amen.

Uebung der drei göttlichen Tugenden.

Wer täglich die drei göttlichen Tugenden erweckt, kann einmal im Monate und auch in der Sterbestunde einen vollkommenen und jedesmal einen unvollkommenen Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen gewinnen. Bened. XVI. 11. Dezember 1754.

Glaube.

O mein Gott und Herr! ich glaube Alles fest, was Du geoffenbaret hast und durch Deine heilige Kirche mir zu glauben vorstellst; insbesondere glaube ich, daß Du ein Gott bist in drei Personen, Vater, Sohn und heiliger Geist; daß Du, o Gott, Alles erschaffen hast; daß Du Alles erhälst nnd regierest; daß die menschliche Seele unsterblich ist; daß Du, o Jesu, die zweite Person in der Gottheit, für uns Mensch geworden und am Kreuze gestorben bist; daß Niemand ohne Deine Gnade kann selig werden; daß Du Alles richten wirst; auch glaube ich, daß Du im allerheiligsten Sakramente des Altars wahrhaft, wirklich und wesentlich mit Fleisch und Blut, mit Seele und Gottheit ganz für uns gegenwärtig bist. Dieses und Alles, was Du, o Gott, uns geoffenbaret hast und durch Deine heilige Kirche uns zu glauben vorstellst, glaube ich darum, weil Du es gesagt hast, der Du nicht fehlen

noch lügen kannst, weil Du bist die ewige Weisheit und Wahrheit. Vermehre, o Gott, meinen Glauben!

Die Hoffnung.

O mein Gott und Herr! ich hoffe von Deiner unendlichen Barmherzigkeit durch die Verdienste Jesu Christi vermittelst meiner eigenen Mitwirkung Verzeihung meiner Sünden, Deine Gnade und endlich die ewige Glückseligkeit, weil Du solches Alles versprochen hast, der Du in Deinem Versprechen der getreueste bist, und wegen Deiner Allmacht geben kannst, auch wegen Deiner Gütigkeit gerne geben willst, was Du versprochen hast. Stärke, o Gott, meine Hoffnung!

Die Liebe.

O mein Gott und Herr! ich liebe Dich von ganzem Herzen über alles, weil Du mir so viele Wohlthaten an Leib und Seele erwiesen hast und noch täglich erweisest; am meisten aber liebe ich Dich, weil Du bist das höchste und schönste Gut, so wegen seiner Vollkommenheiten aller Liebe würdig ist. Aus Liebe zu Dir liebe ich auch meinen Nächsten wie mich selbst, weil er, wie ich, Dein Ebenbild und der ewigen Seligkeit fähig ist Entzünde, o Gott, meine Liebe!

Hingabe an Maria.

O meine Herrin, o meine Mutter! dir übergebe ich mich ganz, und zum Beweise meiner Hingabe an dich weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mein Alles, meinen Leib und meine Seele. Da ich also dein bin, o gute Mutter! so bewahre und vertheidige mich als dein Eigenthum und dein Besitzthum.

Gute Meinung.

Allgegenwärtiger und heiligster Gott! ich opfere Dir auf alle meine Gedanken, Begierden, Worte, Werke und Leiden des heutigen Tages und aller Tage meines Lebens; ich vereinige dieselben mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi. Nimm sie hin zu Deiner höchsten Ehre und Anbetung; auch zur Ehre Mariä, der Mutter Gottes, aller lieben Engel und Heiligen; zur Danksagung für alle empfangenen Wohlthaten; zur Genugthuung für meine Sünden, zur Erlangung Deiner Gnade, wodurch Du mich stets vor allen Sünden bewahren wollest; zu meinem ewigen Heile: zur Hülfe und zum Trost der Seelen im Fegfeuer; zum zeitlichen und zum ewigen Wohle aller Menschen, besonders jener, für welche ich aus Gerechtigkeit, Liebe und Dankbarkeit zu beten schuldig bin.

O daß ich Dich durch meine Werke also ehren und verherrlichen könnte, wie ich es wünschte und Du es verdienst! Weil ich dies aber nicht zu thun im Stande bin, o unendlich gütiger Gott, so bitte ich Dich, Du wollest meine Armuth und meinen Mangel mit dem Reichthum Deiner Heiligen und dem unendlichen Schatze der Verdienste Jesu Christi ersetzen. — Liebenswürdigste Herzen Jesu und Mariä, entzündet unsere Herzen mit Eurer Liebe! Amen.

Der Herr segne uns und beschirme uns vor jedem Uebel und führe uns zum ewigen Leben; und die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden! Amen.

Zum heiligen Schutzengel.

Du Engel Gottes, den die göttliche Güte und Weisheit mir zum Beschützer gegeben hat, leite mich und führe mich unverletzt durch alle Gefahren dieses Tages; belehre mich in Unwissenheit, warne mich in Versuchungen, tröste mich in Trübsalen, muntere mich auf zum Guten, und bewahre mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele, bis Du mich einführst in die ewige Glückseligkeit. Amen.

Gebet des Papstes Clemens XI.

O mein Gott! ich glaube an Dich, stärke meinen Glauben; ich hoffe auf Dich, befestige meine Hoffnung; ich liebe Dich, vermehre meine Liebe; es reuet mich, daß ich jemals gesündigt habe, vermehre meine Reue!

Ich bete Dich an, als meinen ersten Anfang und Ursprung; ich verlange nach Dir, als nach meinem letzten Ziel und Ende; ich danke Dir, als meinem ewigen Wohlthäter; ich rufe Dich an, als meinen höchsten Beschirmer.

Mein Gott, leite mich durch Deine Weisheit; halte mich ein durch Deine Gerechtigkeit; tröste mich durch Deine Barmherzigkeit; beschütze mich durch Deine Allmacht.

Ich opfere Dir auf alle meine Gedanken und Begierden, alle meine Worte, Werke und Leiden, auf daß ich immer an Dich denke, nach Dir verlange, von Dir rede, nach deinem Wohlgefallen handle und für Dich leide.

Herr, ich will nur das, was Du willst; ich will es, weil Du es willst; ich will es, wie Du es willst; ich will es, wann, wo und so lange Du es willst.

Ich bitte Dich, erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, reinige mein Herz und heilige meine Seele und meinen Körper.

Laß mich nicht vom Stolze angesteckt, von Schmeichelei eingenommen, von der Welt getäuscht und vom Satan überlistet werden. Verleihe mir die Gnade, mein Gedächtniß zu läutern, meine Zunge zu zügeln, meine Augen zu hüten und all' meine Sinne zu bewachen.

Mein Gott, stärke mich, daß ich meine begangenen Sünden abbüße, die Versuchungen überwinde, meine herrschenden bösen Neigungen unterdrücke und jegliche Tugend nach dem Beispiele Jesu ausübe.

Erfülle mein Herz mit dankbarer Liebe gegen Deine Güte, mit einem heiligen Hasse wider meine Fehler, mit Seeleneifer für den Nächsten und mit Verachtung der bösen Welt.

Laß mich eingedenk sein, daß ich meinen Obern Gehorsam, meinen Feinden Liebe, meinen Freunden Treue und meinen Untergebenen Nachsicht schuldig bin.

Hilf mir, o Gott, daß ich die Hoffart durch Demuth, die Wollust durch Abtödtung, den Geiz durch Almosengeben, den Zorn durch Sanftmuth und die Lauigkeit durch eifrigste Frömmigkeit stets überwinde.

Gib mir Klugheit in Unternehmungen, Muth in Gefahren, Geduld im Unglücke und Demuth im Glücke.

Möge ich doch nie vergessen, eine gute Meinung zu machen von meinem Thun und

Leiden, nie vergessen, aufmerksam beim Beten, mäßig bei den Mahlzeiten, aufrichtig in den Amtsverrichtungen und standhaft in meinen guten Vorsätzen zu sein

Gib, o Herr, daß ich mich sorgfältig bemühe, immer ein gutes Gewissen, ein sittsames Betragen, einen auferbaulichen Umgang und eine wohlgeordnete Aufführung zu haben, daß ich mir unaufhörlich angelegen sein lasse, meine böse Natur zu bezähmen, mit der Gnade mitzuwirken, die Gebote zu halten und die ewige Seligkeit zu erlangen.

Möchte ich mich mehr und mehr der Vollkommenheit nähern, durch aufrichtige Beichte meiner Sünden, durch glühend andächtigen Empfang der heil. Kommunion, durch stete Sammlung des Geistes, durch reine, gute Meinung bei all' meinem Thun und Lassen.

Mein Gott! laß mich erkennen die Nichtigkeit der Erde, den hohen Werth des Himmels, die Kürze der Zeit, die Länge der Ewigkeit, die Bosheit der Sünde und die Größe Deiner Liebe.

Gib, daß ich mich gut zum Tode vorbereite, Dein Gericht fürchte, der Hölle entgehe und endlich den Himmel erlange; durch die Verdienste unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

Der Engel des Herrn.

Wer täglich Morgens, Mittags und Abends beim Glockenzeichen den „Engel des Herrn" knieend betet, gewinnt jedesmal 100 Tage Ablaß, — und einmal im Monat nach vorhergegangener Beichte und Kommunion vollkommenen Ablaß, — Samstag Abend und Sonntags wird stehend gebetet.

V. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
R. Und sie empfing vom heil. Geiste.
Gegrüßet seist du 2c.
V. Sieh', ich bin eine Magd des Herrn,
R. Mir geschehe nach Deinem Wort.
Gegrüßet seist du 2c.
V. Und das Wort ist Fleisch geworden,
R. Und hat unter uns gewohnt.
Gegrüßet seist du 2c.
V. Bitte für uns, o heil. Gottesgebärerin,
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

In der österlichen Zeit wird statt „der Engel des Herrn„ Folgendes stehend gebetet:

V. Freu' dich, du Himmelskönigin, Alleluja!

R. Den du verdient hast, zu tragen, Alleluja!

V. Der ist wieder auferstanden, wie Er gesagt hat, Alleluja!

R. Bitte Gott für uns, Maria, Alleluja!

V. Freu' dich und frohlocke, du Jungfrau Maria, Alleluja!

R. Denn der Herr ist wahrhaft erstandden, Alleluja!

Lasset uns beten.

O Gott, der Du durch die Auferstehung Deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, die Welt zu erfreuen Dich gewürdigt hast: wir bitten Dich, verleihe, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Wer dieses Gebet nicht auswendig kann, kann auch das: „der Engel des Herrn" beten. Gläubige, welche sich an Orten befinden, wo das Glockenzeichen nicht gehört wird, erlangen dieselben Ablässe, wenn sie dieses Gebet zu den drei Tageszeiten verrichten.

Abendgebet.

Im Namen † des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

O gütiger Gott und Herr, mein Erschaffer, Erhalter und Erlöser! Dich lobe und preise ich mit allen heiligen Engeln und Auserwählten, Dir sage ich innigsten Dank für alle Wohlthaten, welche mir heute von Deiner unerschöpflichen Güte wieder zugeflossen sind. Dir verdanke ich's, daß ich von vielen Uebeln, von Gefahren des Leibes und der Seele bewahrt geblieben; Du hast mir Speise und Trank gereicht, sogar alle guten Gedanken und Anregungen sind Deine Gaben. Wie soll ich Dir, o Herr, Alles vergelten, was Du mir gethan hast? Leib und Seele, und Alles, was ich habe und was ich heute Gutes gethan, opfere ich Dir auf in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi. Laß Dir, o Vater, dies Opfer Deines Kindes wohlgefällig sein, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist du 2c.

Jetzt erforsche dein Gewissen und erwecke die Reue.

Reue und Vorsatz.

O mein Gott und Herr! diese und alle Sünden meines ganzen Lebens reuen mich von Grund meines Herzens, nicht allein darum, weil ich dadurch verdient habe, von Dir, meinem gerechten Richter, zeitlich oder auch ewig dafür bestraft zu werden, sondern am allermeisten reuen sie mich, weil ich Dich, o Gott, das höchste und schönste Gut, das ich über Alles hätte lieben sollen, dadurch beleidigt habe. Ich nehme mir darum ernstlich und fest vor, mit Deiner Gnade die Sünde zu meiden und Dir die schuldige Genugthuung dafür zu leisten. Dazu gib mir Deine Gnade, o Jesu! Amen.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! du unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stell' uns vor deinem Sohne!

O heiliger Schutzengel mein,
Laß mich dir anbefohlen sein.
In allen Nöthen steh' mir bei
Und halte mich von Sünden frei.

In dieser Nacht, ich bitte dich,
Erleucht', beschütz', regiere mich.
Amen.

„Jesus, Maria, Joseph, Euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

Jesus, Maria, Joseph, stehet mir bei in meinem letzten Streite!

Jesus, Maria, Joseph, lasset meine Seele mit Euch in Frieden scheiden."*)

Es segne und bewahre mich der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, Sohn und heilige Geist † Amen.

Alle abgestorbenen christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Meßgebete.

1. Die deutsche Singmesse.

Gute Meinung. Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! hier in diesem Dir geheiligten Tempel falle ich vor Dir auf mein Angesicht nieder, und im Staube der Erde

*) 300 Tage Ablaß, so oft man andächtig diese drei Gebete verrichtet. Pius VII. 28. April 1807.

bete ich Deine unendliche Majestät an. Hier auf diesem Altare wird das unblutige Opfer Deines Sohnes, zur Versöhnung Deiner Gerechtigkeit, in dieser heiligen Messe verrichtet. — O Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes! opfere Dich für mich Deinem himmlischen Vater, wie Du Dich demselben am Kreuze aufgeopfert hast; denn wir haben an Dir einen Fürsprecher bei dem Vater. — O heiliger Geist, erwärme mein kaltes Herz mit der Flamme Deiner heiligen Liebe, damit ich bei dieser Erneuerung des Gedächtnisses des Leidens und Todes Jesu, der uns bis an das Ende lieb hat, an den Früchten seiner unermeßlichen Verdienste Theil nehmen möge zum ewigen Leben!

Ich wohne einem Opfer vom höchsten Werthe, einem heiligen Opfer bei, welches Deiner Majestät gebühret und Dir wohlgefällig ist; ich wohne demselben bei zur Ersetzung der Unbilden, welche mein Heiland in seinem Leiden und Sterben aus Liebe gegen mich erlitten hat, — zur Vergeltung der großen Liebe, welche ihn bewogen hat, sein heiligstes Fleisch und Blut den Menschen zur Speise zu geben, — zur Ersetzung der Verunehrungen, welche dem unblutigen Opfer der heiligen Messe und dem allerheiligsten Altarsakramente jemals

zugefügt worden. Ich wohne demselben bei für mich um Erlanguug der Gnade und Vergebung meiner Sünden, der Beharrlichkeit im Guten und um die endliche Gnade, — für den Oberhirten, daß er in seinem geistlichen Amte die ihm von Christus anvertrauten Schafe glücklich weide, — für geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, — für meine Freunde und Feinde, — für alle meine Anverwandten, — für die liebe Bürgerschaft und für den guten Ackersmann, daß Gott ihr Gewerbe und Arbeiten segne — für alle Stände — für Gerechte und Sünder, und für alle Seelen im Fegfeuer. Barmherziger Gott und Vater, laß Dir diese meine redliche Meinung gefallen und erhöre das Gebet Deiner Kinder durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Zum Kyrie.

Hier liegt vor Deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar,
Das Herz zu Dir, o Gott, erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk uns, o Vater, Deine Huld,
Vergib uns uns're Sündenschuld!

O Gott, vor Deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!
Verstoß uns nicht!
Verstoß uns Sünder nicht!

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam' gebenedeit,
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit!
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sei der Dreieinigkeit!
Die ganze Welt vermehre,
Gott, Deine Herrlichkeit!

Gebet. Höre an, o himmlischer Vater, das Gebet Deiner heiligen Kirche, mit welcher sie Deine göttliche Majestät im Namen unseres Herrn Jesu Christi demüthigst anflehet und Deine Hülfe, Deinen Beistand in allen Nöthen ihrer lieben Kinder begehrt. Wende Dein väterliches Angesicht von uns nicht ab, sondern sieh uns mit gnädigen Augen an, auf daß wir, von allem Uebel befreit, Dir wohlgefällig leben, selig sterben und zu Deinem Reiche und Deiner Herrlichkeit gelangen mögen, durch Christum, unsern Herrn! Amen.

(Vor dem Evangelium wird gesungen:)

Wir sind im wahren Christenthum,
O Gott, wir danken Dir!
Dein Wort, Dein Evangelium,
An dieses glauben wir.
Die Kirche, deren Haupt Du bist,
Lehrt einig, heilig, wahr;
Für diese Wahrheit gibt der Christ
Sein Blut und Leben dar.

Gebet. O allmächtiger Gott! reinige unsere Herzen und unsere Lippen, gleichwie Du sie dem Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereinigt hast, damit wir, durch das Wort Gottes belehrt, Deinen heil. Namen öffentlich verkünden zu Deiner Ehre und zur Ausbreitung der streitenden Kirche, im wahren katholischen Glauben bis an's Ende gottselig verharren, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Credo.

Allmächtiger, vor Dir im Staube,
Bekennt Dich Deine Creatur!
O Gott und Vater! ja ich glaube
An Dich, Du Schöpfer der Natur,
Und an den Sohn, der ausgegangen
Von Dir geboren ewig war,
Den, von dem heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebar.

Zum Offertorium.

Nimm an, o Herr, die Gaben
Aus Deines Priesters Hand!
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n Dir dies Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth
Laß dies ein Opfer werden,
Was noch ist Wein und Brod.
Nimm gnädig das Geschenke,
Dreieinig großer Gott!
Erbarm' Dich unser, denke
An Christi Blut und Tod;
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu Deinem Thron,
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn!

Zur Präfation.

Zu Dir, o Gott! erheben wir unsere Herzen und sagen Dank Deiner göttlichen Majestät. Wahrhaftig, ja es ist billig, würdig, gerecht und heilsam, daß wir jederzeit und an allen Orten Dir, o Herr, heiligster Vater, allmächtiger, ewiger Gott, Dank sagen durch Christum, unsern Herrn, durch den die Engel Deine Majestät loben, die Mächtigen zittern, die Himmel und alle Kräfte der Himmel sammt den seligen Se-

raphim Dich mit vereinigtem Frohlocken verherrlichen und preisen. Wir bitten, laß auch unsere Stimmen mit ihnen zu Dir kommen, die wir in tiefster Ehrfurcht bekennen und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll der Herrlichkeit Gottes, Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sei der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Zum Sanktus.

Singt: Heilig, heilig, heilig,
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: Heilig
Bist Du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll Deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
Jetzt und in Ewigkeit.

Gebet bei der Aufhebung der h. Hostie.

O Herr, Du bist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, selbst gegenwärtig mit Fleisch und Blut. Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht und Demuth an, -- Du meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe; — Du bist mein Gott und Alles; — Dir schenke ich mein Herz; o laß Deine

Liebe in mir wirken zu einem frommen und heiligen Leben! Amen.

Gebet bei Aufhebung des Kelches mit dem heiligen Blute.

O Du wahres, lebendiges Blut Christi Jesu, ich bete Dich an mit allen Engeln und Heiligen; Du bist für mein Heil und zur Versöhnung geflossen; — wasche ab die Menge meiner Sünden; reinige und stärke meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Wandlung.

Sieh, Vater, von dem höchsten Throne,
Sie gnädig her auf den Altar!
Wir bringen Dir in Deinem Sohne
Ein wohlgefäll'ges Opfer dar.
Wir fleh'n durch ihn, wir, Deine Kinder,
Und stellen Dir sein Leiden vor;
Er starb aus Liebe für uns Sünder,
Noch hebt Er's Kreuz für uns empor.

Beim Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen,
Wie er sein Blut vergießt!
Seht, wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt!

Er nimmt hinweg die Sünden,
Er trug all' uns're Schuld;
Bei Gott läßt er uns finden
Den Frieden, seine Huld.

Zur Communion.

O Herr, ich bin nicht würdig,
Zu Deinem Tisch zu geh'n;
Du aber mach' mich würdig,
Erhör' mein kindlich Fleh'n!
O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam,
Im Geist Dich zu empfangen,
Dich wahres Gotteslamm!

Gebet. O gütigster, liebreichster Jesu, erbarme Dich Deines Volkes und aller Stände der ganzen Christenheit! Sei unser Mittler bei dem Vater, so wie du ein wahres Versöhnungsopfer für unsere Sünden bist. Wende ab die verdienten Strafen, alles Unheil und alle Gefahren, die dem Vaterlande bevorstehen mögen. Segne den Rath der Fürsten, daß er der gemeinsamen Wohlfahrt allzeit förderlich sei. Verleihe uns Gnade, daß wir unserem Berufe, unseren Standespflichten jederzeit genugthun, Andern mit der Tugend ein gutes Beispiel geben, unsern Nächsten Deinetwegen allzeit lieben, und daß wir mit reinem Gewissen

Dir bis an das Ende wohlgefällig dienen mögen. Um dieses bitten wir Dich durch Deine heiligen Verdienste, durch Dein bitteres Leiden und Sterben und durch die Verdienste Mariä, Deiner lieben Mutter, und aller Heiligen; der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Der Herr erleuchte sein Angesicht über uns; Er bewahre und beschütze uns vor allem Uebel, und ertheile uns den Segen: Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Zum Schlusse der heil. Messe.

Nun Isaak ist geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht,
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott, Deine Lieb' und Macht.
Du bist bei uns zugegen;
Aus Deinem Gnadenmeer
Ström' uns Dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her.

Gebet nach der heil. Messe. Himmlischer Vater, nimm diesen Deiner Hoheit und Heiligkeit schuldigen Dienst gnädig auf, den ich Dir in Beiwohnung dieses heiligen Meßopfers geleistet habe. Ich vereinige mein Gebet mit den Verdiensten Jesu Christi, mit

seinem Gebete und seinen heiligen Unterhandlungen, die Er für mein Heil mit Dir gepflogen hat; ich opfere sie Dir zu Deinem höchsten Lobe und zu Deiner Ehre. Segne mich in meinen Geschäften; Alles soll Dir zur Ehre, zu Deinem Lobe geschehen. Amen.

---

2. Die heilige Messe

wie der Priester sie am Altare betet.

Pr. Im Namen † des Vaters, und des † Sohnes, und des † heil. Geistes. Amen. Hintreten will ich zum Altare Gottes.

D. Zu Gott, der erfreuet meine Jugend.

Psalm 42.

Richte mich, o Gott, und entscheide meine Sache gegen ein unheilig Volk; vom Manne der Bosheit und der Arglist errette mich. — Denn Du, o Gott, bist meine Stärke; warum weisest Du mich zurück, und warum geh' ich trauernd, während der Feind mich schlägt?

Sende aus Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie mich führen und leiten auf Deinen heil'gen Berg und in Deine Gezelte. — Und ich trete an den Altar Gottes, zu Gott, der erfreuet meine Jugend.

Preisen will ich Dich im Harfenspiele, Gott, mein Gott! was bist du traurig, meine Seele, und betrübst du mich? — Hoffe auf Gott; denn dankend werd' ich bekennen: meines Angesichtes Heil und mein Gott.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. — Wie es war von Anbeginn, und jetzt, und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Hintreten will ich zum Altare Gottes. — Zu Gott, der erfreuet meine Jugend.

Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn. — Der Himmel und Erde geschaffen hat.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä, der seligen, allzeit reinen Jungfrau, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln, Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, Brüder! daß ich gesündigt habe oft und viel in Gedanken, Wort und Werk, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld. Deßhalb bitte ich die selige, allzeit reine Jungfrau Maria, den seligen Erzengel Michael, den seligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und euch, Brüder! zu bitten für mich bei Gott, unserm Herrn. — Es erbarme sich dein der allmächtige Gott, verzeihe dir deine Sünden und führe dich zum ewigen Leben. Amen.

Sodann betet der Altardiener die offene Schuld Namens der Gemeinde, indem er statt „Brüder„ die Anrede „dir (dich) Vater“, bei Bischöfen „ehrwürdigster Vater“ setzt.

Es erbarme sich euer der allmächtige Gott und verzeihe euch eure Sünden, und führe euch zum ewigen Leben. — Amen.

Nachlaß, Lossprechung und Vergebung unserer Sünden schenke uns der allmächtige und barmherzige Gott. — Amen.

O Gott! wende Dich uns zu und Du wirst uns beleben. — Und Dein Volk wird sich in Dir erfreuen.

Erzeige uns, o Herr! Deine Barmherzigkeit — Und gib uns Dein Heil!

Herr! erhöre mein Gebet. — Und mein Rufen komme zu Dir.

Der Herr sei mit euch! — Und mit deinem Geiste!

Nun steigt mit gefalteten Händen der Priester zum Altare empor, während er spricht:

Laßt uns beten.

Nimm von uns hinweg, o Herr! unsere Schuld, damit wir würdig werden, uns mit reinem Herzen dem Allerheiligsten zu nahen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

(Und den Altar küssend betet er fort:)

Wir bitten Dich, o Herr! durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier

ruhen, und aller Heiligen, daß Du mir nachlassen wollest alle meine Sünden. Amen.

Eingang.

Aus der Messe des heil. Dreifaltigkeitssonntag.*)

Benedeit sei die heilige Dreieinigkeit und ungetheilte Einheit; laßt uns ihr danksagen, weil sie an uns verwirklicht hat ihre Barmherzigkeit.

Psalm 8.

Herr, unser Herr! wie wundervoll ist Dein Name auf dem gesammten Erdkreise. Denn Deine Herrlichkeit ist erhöhet über die Himmel. Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast Du vollkommenes Lob bereitet, um Deiner Feinde willen, um den Feind und den Rachgierigen zu stürzen. Denn schau ich Deine Himmel an, das Werk Deiner Finger, den Mond und die Sterne, die Du gegründet, — was ist der Mensch, daß Du seiner gedenkest? oder des

*) Was in der heil. Messe als an jedem Tage verschieden (Eingang, Gebet, Epistel, Stufenpsalm, Evangelium, Opferung, Stillgebet, Communion und Schlußgebet) im „Missale des Jahres" angegeben wird, ist an dieser Stelle aus der Messe des heiligen Dreifaltigkeits-Sonntags genommen.

Menschensohn, daß Du ihn heimsuchest? Du hast ihn nur wenig unter die Engel erniedrigt, mit Herrlichkeit und Ehre ihn gekrönt und ihn gesetzet über die Werke Deiner Hände. Alles hast Du seinen Füßen unterworfen: Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die Thiere des Feldes, die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, welche die Wege des Meeres durchwandeln, Herr, unser Herr, wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang und jetzt, und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Benedeit sei die heilige Dreieinigkeit 2c.

Der erste Vers des Eingangs bis zum Psalme wird jederzeit wiederholt.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Gloria.

Ehre sei Gott in den Höhen, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind! Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich Dank sagen wir Dir ob Deiner großen Herrlichkeit, Herr, Gott, Himmelskönig, Gott, allmächtiger Vater!

Herr, eingeborner Sohn, Jesus Christus! Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! Der Du hinwegnimmst die Sünder der Welt, erbarme Dich unser! Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehn! Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr, Du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste, in der Glorie Gottes, des Vaters. Amen.

Der Herr sei mit euch. — Und mit deinem Geiste.

Laßt uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern verliehen hast, im Bekenntnisse des wahren Glaubens der ewigen Dreieinigkeit Glorie anzuerkennen, und in der Macht der Majestät Einheit anzubeten; laß durch eben desselben Glaubens Festigkeit uns jederzeit vor allem Widerwärtigen geschützt werden. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Brief des heiligen Apostels Paulus an die Römer. K. 11.

O Tiefe von Reichthum, von Weisheit und von Erkenntniß! Wie unerfaßbar sind seine Rathschlüsse, wie unausspürbar seine Wege! Denn wer erkannte den Gedanken des Herrn? oder wer ward sein Rathgeber? Wer gab Ihm und wer sollte Ihm vergelten? In Ihm, aus Ihm und durch Ihn ist Alles, zu Ihm soll Alles, Ihm die Ehre und die Glorie in Ewigkeit!

Gott sei Dank!

Stufenpsalm (Graduale). Benedeiet bist Du, Herr! Der Du die Tiefen schauest und thronest auf Cherubim. Benedeiet bist Du, o Herr! in des Himmels Veste und hochgelobt in Ewigkeit. Alleluja, Allel. Benedeit bist Du, Herr, Gott unserer Väter, und hochgelobt in Ewigkeit. Allel.

Nach dem Stufenpsalme tritt der Priester zur Mitte des Altars und betet das Vorbereitungsgebet zum Evangelium.

Reinige mein Herz und meine Lippen, allmächtiger Gott! Der die Lippen des Propheten Jesaias Du mit feuriger Kohle gereinigt hast, würdige Dich in milder Erbarmung mich also zu reinigen, daß ich Dein heiliges Evangelium würdig zu verkündigen vermöge. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Segne mich, o Herr! Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, daß ich würdig und geziemend sein Evangelium verkünde. Amen.

Evangelium.

Der Herr sei mit Euch.
Und mit deinem Geiste!
Ehre sei Dir, o Herr!
Lob sei Dir, o Christus!

Inhalt des heiligen Evangeliums nach Matthäus, Kap. 28.

(Während dieser Worte bezeichnet der Priester das Buch und sich mit dem kleinen Kreuze.)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Gegeben ist mir alle Gewalt im Himmel und auf Erden, gehet hin, lehret alle Völker, sie taufend im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie Alles halten, was ich euch aufgetragen habe, und sieh, ich bin mit euch alle Tage, bis zur Vollendung der Weltzeit.

Lob sei Dir, Christus!

(Der Priester küßt das Evangelium.)

Durch das Wort des Evangeliums werde getilgt unsere Schuld.

Credo.

(Nicäisches Glaubensbekenntniß.)

Ich glaube an einen einigen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer

des Himmels und der Erde, alles Sichtbaren und Unsichtbaren. Und an Einen Herrn Jesum Christum, den Sohn Gottes, den Eingeborenen, der aus dem Vater erzeugt worden vor aller Zeit; Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gotte; erzeugt, nicht geschaffen, gleich wesentlich mit dem Vater, durch den Alles geschaffen worden. Der wegen uns Menschen und wegen unseres Heiles herabgestiegen ist aus den Himmeln; und (Priester und Gemeinde beugen die Knie) F l e i s c h g e w o r d e n i s t v o n d e m h e i l i g e n G e i s t e a u s M a r i a d e r J u n g f r a u, u n d M e n s c h g e w o r d e n ist. Er ward für uns gekreuzigt, hat unter Pontius Pilatus gelitten und ward ins Grab gelegt. Und Er ist erstanden am dritten Tage, gemäß den Schriften. Und aufgefahren zu dem Himmel, sitzet Er zu der Rechten des Vaters. Und Er wird wiederkommen mit Glorie, zu richten die Lebendigen und die Todten, und Seines Reiches wird kein Ende sein. Und an den heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender, der von dem Vater und dem Sohne ausgehet, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und mit verherrlichet wird, der durch die Propheten geredet hat. Und an eine einige, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich be-

kenne Eine Taufe zur Nachlassung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Todten und ein zukünftiges Leben. Amen.

Der Priester küßt den Altar und spricht zur Gemeinde:

Der Herr sei mit euch!
Und mit deinem Geiste!

Opferung.

Laßt uns beten! Benedeiet sei Gott der Vater, und Gottes eingeborener Sohn, mit dem heiligen Geiste; denn Gott hat uns seine Barmherzigkeit erzeigt.

Opferung des Brodes.

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! diese unbefleckte Opfergabe, welche ich, Dein unwürdiger Diener, Dir aufopfere, meinem lebendigen und wahren Gott, für meine zahllosen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten; und für alle Umstehenden, wie auch für alle gläubigen Christen, lebende und verstorbene, daß selbe mir und ihnen zum Heile gereiche, zum ewigen Leben. Amen.

Mischung des Weines und des Wassers.

O Gott! der Du die Würde menschlicher Weisheit wundervoll gebildet hast und noch wundervoller sie wiederherstelltest, gib

uns, durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines, die Gemeinschaft der Gottheit Dessen zu erlangen, der sich gewürdigt hat, unserer Menschennatur theilhaft zu werden: Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert, Gott in Ewigkeit. Amen.

Opferung des Kelches.

Wir opfern Dir auf, o Herr! den Kelch des Heiles, und flehen zu Deiner Milde, daß er vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät, für unser und der ganzen Welt Heil in lieblichem Wohlgeruche aufsteigen möge. Amen.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen laß uns angenommen werden von Dir, o Herr! und also werde unser Opfer heute vor Deinem Angesichte dargebracht, daß es Dir gefalle, Herr und Gott.

Komm, Heiligmacher, allmächtiger, ewiger Gott! und segne dieses Opfer, das Deinem heiligen Namen bereitet ist.

Die Handwaschung.

Waschen will ich mit den Unschuldigen meine Hände, und Deinem Altare mich anschließen, o Herr!

Damit ich horche auf den Hall des Lobgesanges, und Deine Wunder alle verkünde.

Herr, ich liebe Deines Hauses Zier und den Ort der Wohnung Deiner Herrlichkeit.

Verwirf nicht, Herr! mit den Gottlosen meine Seele, und mit den Männern der Blutschuld mein Leben.

In deren Händen Frevel ist; und deren Rechte voll Geschenke.

Ich aber bin in meiner Unschuld gekommen, erlöse mich und erbarme Dich meiner.

Mein Fuß ist gestanden auf rechtem Wege; in der Gemeinde will ich Dich preisen, o Herr! Ehre sei dem Vater 2c.

Hierauf betet geneigt in der Mitte des Altars der Priester:

Nimm, o heilige Dreieinigkeit! auf diese Opferung, welche wir Dir darbringen im Gedächtnisse des Leidens, der Auferstehung und der Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn, zur Ehre der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, des seligen Johannes des Täufers, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, sowie aller Heiligen, deren Gedächtniß wir begehen auf Erden, damit sie ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und sie für uns bitten in den Himmeln. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Betet, Brüder! daß mein und euer Opfer angenehm werde bei Gott, dem allmächtigen Vater.

Es nehme an der Herr das Opfer aus deinen Händen zum Lobe und zur Glorie seines Namens, sowie auch zu unserer und seiner ganzen heiligen Kirche Wohlfahrt. Amen.

Stillgebet.

Heilige, o Herr, unser Gott! durch die Anrufung Deines heiligen Namens die Gabe dieser Opferung und mache durch sie uns selbst Dir zum vollendeten ewigen Weihgeschenke. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes. Amen.

Präfation.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Der Herr sei mit euch. Und mit deinem Geiste.

Zur Höhe die Herzen!

Wir heben sie zum Herrn empor.

Danksagen wir dem Herrn, unserm Gotte!

Würdig ist es und gerecht.

(Die folgende Präfation wird gesprochen am Feste der heiligen Dreieinigkeit, und an allen Sonntagen des Kirchenjahres, für welche keine eigene verzeichnet ist.)

Wahrhaftig würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß immer und überall wir Dir Dank sagen, Herr! Heiliger Vater! allmächtiger, ewiger Gott! der Du mit Deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste Ein Gott bist, Ein Herr: nicht in der Alleinigkeit Einer Person, sondern in des einen Wesens Dreieinigkeit. Denn was wir von deiner Herrlichkeit, wie Du uns offenbarest, glauben, das erkennen wir auch von Deinem Sohne, das vom heiligen Geiste, ohne Unterschied und Abbruch, so daß im Bekenntniß wahrer, ewiger Gottheit, in den Personen die Eigenthümlichkeit und in der Wesenheit die Einigkeit, und in der Majestät die Gleichheit angebetet wird, welche lobpreisen die Engel und Erzengel, die Cherubim und Seraphim, die nie enden zu rufen allezeit, einstimmig lobsingend: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll. Hosanna in den Höhen! Benedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in den Höhen!

Canon.

Dich also, mildester Vater, bitten wir durch Jesum Christum, Deinen Sohn, un-

sern Herrn, demüthig und flehen, daß Du genehm haltest und segnest diese † Gaben, diese † Spenden, diese heiligen, unbefleckten † Opfer, welche wir Dir darbringen für Deine heilige, katholische Kirche, welche Du friedigen, hüten, einen und leiten wollest auf dem ganzen Erdkreise, und für Deinen Diener unsern Papst... und unsern Oberhirten... und für alle Rechtgläubige und Bekenner des katholischen und apostolischen Glaubens.

Erinnerung an die Lebendigen.

Gedenke, Herr! Deiner Diener und Dienerinnen.... — (er faltet die Hände und betet ein Weilchen für die Beabsichtigten, fährt dann mit ausgestreckten Händen fort) und aller Anwesenden, deren Glauben und Andacht Dir bekannt ist, für welche wir Dir dieses Lobopfer darbringen, oder welche es Dir darbringen für sich und alle die Ihrigen, zur Erlösung ihrer Seelen, zur Begründung der Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt, und welche Dir, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott, ihre Gelübde entrichten und ihre Verehrung bezeugen.

Erinnerung an die Heiligen.

Wir, die wir gemeinschaftlich feiern das heilige Opfer, wir ehren auch mit Theil-

nahme unseres Herzens das Andenken der preiswürdigen und allzeit unbefleckten Jungfrau Maria, der Gebärerin Gottes, und unsers Herrn Jesus Christus, wie auch Deiner seligen Apostel und Märtyrer; Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus und aller Deiner Heiligen, um deren Verdienste und Bitten willen Du verleihen mögest, daß wir in Allem durch Deines Schutzes Hülfe gestärkt werden. Durch denselben Christus unsern Herrn.

Weihe und Wandlung.

So nimm denn, wir bitten Dich, o Herr, versöhnt auf dieses Opfer unserer Dankbarkeit, sowie auch Deiner ganzen heiligen Gemeinde; verfüge über unsere Tage, leite sie in Deinem Frieden; entreiße uns der ewigen Verdammniß, und lasse uns der Schaar Deiner Auserwählten beigezählt werden (er faltet die Hände) durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Dieses Opfer, o Gott! mache in Allem, wir bitten Dich, † gesegnet, † uns zu Gute kommend, † gültig, † wahrhaftig und † ge-

nehm, damit es uns der † Leib und † das Blut werde Deines geliebtesten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus,

Welcher am Vorabende seines Leidens das Brod nahm in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und die Augen zum Himmel erhoben, zu Dir, Gott! seinem allmächtigen Vater, Dir Dank sagend, es segnete, brach und seinen Jüngern gab, indem Er sprach: Nehmet und esset davon Alle;

Denn dies ist mein Leib.

Auf gleiche Weise, nach dem Mahle, nahm Er auch diesen hehren Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände und ebenso Dir Dank sagend, segnete Er und gab ihn seinen Jüngern, indem Er sprach: Nehmet und trinket aus ihm Alle;

Denn dies ist der Kelch Meines Blutes, des neuen und ewigen Testamentes, das Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dies thun werdet, thuet es zu meinem Gedächtnisse.

Darum auch sind wir Deine Diener, so wie Dein heiliges Volk eingedenk des so heilbringenden, seligmachenden Leidens des-

selben Christus, Deines Sohnes, unseres Herrn, so wie auch seiner Auferstehung von den Todten, wie seiner glorreichen Auffahrt in den Himmel, und opfern Deiner erhabenen Majestät von Deinen Geschenken und Gaben das reine † Opfer, das heilige † Opfer, das unbefleckte † Opfer, das heilige † Brod ewigen Lebens und den Kelch † unvergänglichen Heiles.

Auf welche mit versöhntem und heiterem Antlitze Du herniederblicken und sie genehm halten wollest, wie genehm Du gehalten hast die Spenden Deines gerechten Dieners Abel und das Opfer unseres Erzvaters Abraham, und jenes, welches Dir dargebracht hat Dein hoher Priester Melchisedech als heiliges Opfer, als fleckenlose Weihegabe.

Demüthig bitten wir Dich, allmächtiger Gott! lasse dieses hingetragen werden durch die Hände Deines heiligen Engels auf Deinen erhabenen Altar im Angesichte Deiner göttlichen Majestät, damit so oft aus dieser Theilnahme am Altare Deines Sohnes hochheiligen † Leib und hochheiliges Blut wir genießen werden, mit aller himmlischen Segnung und Gnade wir erfüllet werden. Durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Gedenke auch, o Herr, Deiner Diener und Dienerinnen..., welche uns vorausgegangen sind mit dem Zeichen des Glau-

bens, und die schlafen im Schlummer des Friedens; ihnen, o Herr! und allen in Christus Ruhenden, flehen wir, verleihe den Ort der Erquickung, des Lichtes und Friedens. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Auch uns Sündern, Deinen Dienern, welche auf die Fülle Deiner Barmherzigkeit hoffen, wollest einigen Antheil an der Gemeinschaft schenken mit Deinen heiligen Aposteln und Märtyrern: mit Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Angnes, Cäcilia, Anastasia, und mit allen Deinen Heiligen. Laß uns in ihre Gemeinschaft gelangen. Der Du nicht das Verdienst erwägest, sondern freigebig uns Verzeihung angedeihen lässest. Durch Christus, unsern Herrn,

Durch welchen Du, o Herr, jederzeit alle diese Güter schaffest, heiligst, † lebendig machest, † segnest, † und uns dareichest. Durch Ihn, † und mit Ihm, † und in Ihm † ist Dir Gott, dem allmächtigen Vater, in Einheit des heiligen Geistes, alle Ehre und Glorie,

Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Laßt uns beten. Durch heisame Vorschrift aufgemahnt, und durch göttliche Anweisung gelehrt, wagen wir zu sprechen:

Pater noster.

Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde Dein Name; zukomme uns Dein Reich; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brod, und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Erlöse uns, wir bitten Dich, o Herr! von allen Uebeln, vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen; und auf Fürsprache der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, mit Deinen seligen Aposteln Petrus und Paulus und Andreas und allen Heiligen, gib gnadenvollen Frieden in unsern Tagen, daß wir, vom Beistande Deiner Barmherzigkeit unterstützt allzeit von der Sünde befreiet und vor aller Beunruhigung gesichert seien. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn,

Der mit Dir lebt und regieret in Einheit des heiligen Geistes, Gott,

Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Friede des † Herrn sei † allezeit mit † euch! — und mit deinem Geiste.

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und des Blutes unseres Herrn Jesus

Christus werde uns beim Empfange zum ewigen Leben. Amen.

Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenk uns den Frieden!

Herr Jesus Christus, der Du den Aposteln gesagt hast: Friede hinterlasse Ich euch, Meinen Frieden gebe Ich euch; sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, und gib ihr nach Deinem Willen Frieden und bewahre sie in der Einheit. Der Du lebst und regierst als Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der aus dem Willen des Vaters unter Mitwirkung des heiligen Geistes durch Deinen Tod Du der Welt das Leben wiedergabst, befreie mich durch diesen Deinen hochheiligen Leib und Dein Blut von allen meinen Verschuldungen und jeglichem Bösen, und wirke, daß ich Deinen Geboten allzeit auhange, und laß von Dir nimmer mich geschieden werden. Der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Genuß Deines Fronleichnams, o Herr Jesus Christus, welchen ich Unwürdiger zu empfangen mir getraue, werde mir nicht zum Gerichte und zur Verdammniß, sondern gereiche mir nach Deiner Milde zum Schutz und Heile des Leibes und der Seele. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Communion.

Das Brod des Himmels will ich nehmen und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort und meine Seele wird gesund.

Der Leib unseres Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Was kann ich erwidern dem Herrn für Alles, was Er mir erwiesen hat? Den Kelch des Heiles will ich nehmen und anrufen den Namen des Herrn. Lobpreisend will ich anrufen den Herrn und vor meinen Feinden werd' ich errettet sein.

Das Blut unseres Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Communion.

Was wir mit dem Munde empfangen haben, laß uns in reinem Gemüthe aufnehmen, und aus der Gabe, die wir in der Zeit empfangen, werde uns ein Heilmittel für die Ewigkeit.

Dein Leib, o Herr! den ich genossen, und Dein Blut, das ich getrunken, durchdringe mein Innerstes, und gib, daß kein Flecken der Schuld in mir bleibe, nachdem mich die reinen und heiligen Sakramente erquickt haben. Der Du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Aufopferung und Segen.

Wohlgefällig sei Dir, heiligste Dreieinigkeit, der Dienst meiner Unterwürfigkeit, und verleihe, daß das Opfer, welches ich Unwürdiger den Augen Deiner Majestät dargebracht habe, Dir genehm, und mir und Allen, für welche ich es darbrachte, durch Dein Erbarmen zur Versöhnung gereiche. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Es segne euch der allmächtige Gott, † der Vater, † der Sohn und † der heilige Geist. Amen.

Der Herr sei mit euch. Und mit deinem Geiste.

Der Anfang † des heiligen Evangeliums nach Johannes.

Das Evangelium Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtete in die Finsterniß, und die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, welcher Johannes hieß. Dieser kam zum Zeugnisse, daß er Zeugniß gebe von dem Lichte, damit Alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte. Es war ein wahrhaftiges Licht', welches jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, aber die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufgenommen haben, hat er die Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, welche

nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

---

3. Meßandacht

zur Verehrung des heiligsten Herzens Jesu.

Vorbereitungsgebet. V.*) Himmlischer Vater, allmächtiger ewiger Gott! wir werfen uns nieder vor Deiner unendlichen Majestät; wir beten Dich an, und opfern Dir dieses heilige Meßopfer auf zum Lobe und Preise Deines heiligen Namens; wir bringen Dir in demselben das heiligste Herz Jesu, Deines geliebten Sohnes dar, wie es sich einst selbst für uns auf dem Calvarienberge aufgeopfert hat. Nimm gnädig unser Opfer an, o himmlischer Vater! zur schuldigen Anbetung Deiner göttlichen Majestät; zum Danke für alle uns erwiesenen Gnaden und Wohlthaten; zur Genugthuung für unsere Sünden, besonders aber für jene Un-

*) V. = Vorbeter; R. = Volk, oder Alle.

bilden, welche wir dem liebevollen Herzen Deines göttlichen Sohnes zugefügt haben; zur Erlangung aller uns nothwendigen Gnaden; für unsere lebenden und verstorbenen Mitbrüder, und für Alle, die sich unserm Gebete empfohlen haben. Laß Dir, o himmlischer Vater, dieses unser Opfer wohlgefallen, und erhöre unser Gebet durch das heiligste Herz Jesu, Deines Sohnes, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit.

R. Amen.

V. O liebstes göttliches Herz, nimm aller Menschen Herzen ein,

R. Und laß sie Dir allein gewidmet sein.

V. Jetzt wollen wir beten den Rosenkranz von dem heiligsten Herzen Jesu.

Das erste Gesetz (zur Ehre des für unsere Sünden leidenden Herzens Jesu. Bei diesem Gesetze erinnern wir uns, wie sehr das göttliche Herz Jesu die Bosheit der Sünde empfinde; wir begehren die Gnade, unsere begangenen Sünden zu bereuen und in Zukunft nicht mehr zu sündigen).

V. Vater unser. u. s. w.

R. Unser tägliches Brod u. s. w.

V. Gegrüßt seist du Maria . . . Jesus, der einen steten Haß und Abscheu gegen die Sünden in uns erwecken und erhalten wolle.

R. Heilige Maria, Mutter Gottes u. s. w.

V. Es lebe das leidende Herz Jesu; es lebe der König der Herzen!

R. Es herrsche und regiere über alle Herzen in Ewigkeit!

V. Gebet. O barmherziger Gott! sieh an das heiligste Herz Jesu, Deines geliebten Sohnes, an welchem Du Dein größtes Wohlgefallen hast. Laß Dich versöhnen durch das kostbare Blut, welches aus seiner geöffneten Seite für unsere Sünden so reichlich geflossen ist, und verleihe uns um dessen willen Verzeihung. Sieh, wir bitten demüthig, daß wir in Zukunft von einer so heilsamen Furcht vor jeder Sünde durchdrungen werden, daß wir lieber alle erdenklichen Uebel leiden, als eine Sünde begehen mögen.

R. Das bitten wir Alle, durch Jesu Herz und Namen.

V. O Gott, merke auf meine Hülfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

V. Gebet. O mein liebreichster Jesus, wenn ich die Güte Deines heiligsten Herzens betrachte, und sehe, wie voll Mitleid und Zärtlichkeit es gegen die Sünder ist, so fühle ich, daß mein Herz sich vor Freude erhebt und Vertrauen schöpft, von Dir gnädig aufgenommen zu werden. Ach, wie viele Sünden habe ich begangen! Aber jetzt beweine und verabscheue ich sie gleich Petrus und der

büßenden Magdalena, weil ich Dich, o höchstes Gut, so sehr beleidigt habe. O schenke mir vollkommene Verzeihung, und laß mich lieber sterben — ja ich bitte Dich bei Deinem heiligstes Herzen — laß mich lieber sterben, als Dich noch einmal beleidigen; oder laß mich nur leben, um Dich wieder zu lieben.

R. Amen.

V. Herz Jesu, süßes Herz, gewähre,

R. Daß stets sich meine Liebe mehre.

Das zweite Gesetz (zu Ehre des allerreinsten und demüthigsten Herzens Jesu, um die Gnade zu erlangen, die standesmäßige Reinigkeit des Leibes und der Seele zu bewahren und Gott in aller Demuth des Herzens zu dienen).

V. Vater unser u. s. w.

R. Unser tägliches Brod u. s. w.

V. Gegrüßt seist du Maria . . . Jesus, der uns die standesmäßige Reinigkeit des Leibes und der Seele verleihen möge.

R. Heilige Maria, Mutter Gottes u. s. w.

V. Es lebe das allerreinste Herz Jesu; es lebe der König der Herzen!

R. Es herrsche und regiere über alle Herzen in Ewigkeit!

V. Gebet. O himmlischer Vater! sieh an das allerreinste Herz Jesu, Deines geliebten Sohnes, und verleihe gnädiglich Allen, welche dasselbe andächtig verehren, in diesem

Leben eine wahre Reinigkeit des Leibes und der Seele, und einst im zukünftigen die ewige Seligkeit, durch denselben Christum unsern Herrn.

R. Das bitten wir Alle, durch Jesu Herz und Namen.

V. Gebet. Ich preise, mein Jesu, Dein demüthiges Herz, und danke Dir, daß Du es mir zum Vorbilde gegeben, und mich nicht allein auf das Kräftigste zur Nachahmung anregst, sondern auch um den Preis so vieler Demüthigung, die Du erlitten, mir dazu den Weg zeigest und ebnest. Wie undankbar und thörigt war ich! Wie sehr habe ich mich verirrt! Verzeihe es mir! Ferne sei in Zukunft von mir Stolz und Ruhmsucht! Mit demüthigem Herzen vielmehr will ich unter Verdemüthigungen Dir folgen, um Frieden und Heil mir zu erwerben. Stärke mich, o Herr, und ich will in Ewigkeit Dein Herz preisen.

R. Amen.

V. Herz Jesu, süßes Herz, gewähre,

R. Daß stets sich meine Liebe mehre.

Das dritte Gesetz (zur Ehre des geduldigen Herzens Jesu, damit wir nach seinem Beispiele bei innerlichen und äußerlichen Leiden geduldig sein mögen).

V. Vater unser u. s. w.

R. Unser tägliches Brod u. s. w.

V. Gegrüßet seist du Maria . . . Jesus, der uns eine starkmüthige Geduld in allen Widerwärtigkeiten verleihen möge.

R. Heilige Maria, Mutter Gottes u. s. w.

V. Es lebe das geduldige Herz Jesu, es lebe der König der Herzen!

R. Es herrsche und regiere über alle Herzen in Ewigkeit!

V. Gebet. O geduldiges Lamm Gottes, Herr Jesus Christus, Du vollkommenstes Muster der Geduld! wie bereitwillig, ja wie freudig hat sich Dein heiligstes Herz in jedes Leiden, ja sogar in den schmählichsten Tod des Kreuzes ergeben! Ach, geduldigster Jesus! verleihe uns diese Gnade, daß wir in allen Widerwärtigkeiten dieses Lebens uns geduldig und starkmüthig zeigen mögen.

R. Das bitten wir Alle durch Jesu Herz und Namen.

V. Gebet. Ich bewundere, mein Jesus, Dein höchst geduldiges Herz, und danke Dir für so viele bewunderungswürdige Beispiele unüberwindlicher Geduld, die Du uns hinterlassen hast. Es schmerzt mich, daß sie mir vergebens meine allzu große Empfindlichkeit vorwerfen, welche auch die kleinsten Leiden nicht ertragen kann. Ach, theurer Jesus! flöße meinem Herzen eine feurige u. stand=

hafte Liebe zur Trübsal, zum Kreuze, zur Abtödtung und Buße ein, damit ich, Dir auf den Calvarienberg nachfolgend, zur Glorie und Freude des Himmels mit Dir gelange.

R. Amen.

V. Herz Jesu, süßes Herz, gewähre,

R. Daß stets sich meine Liebe mehre.

Bei der Wandlung.

Blicke*) herab, o Herr! von Deinem Heiligthume und der erhabenen Wohnung des Himmels, und sieh an dieses hochheilige Opfer, welches Dir unser Hohepriester, Dein heiliger Sohn Jesus, unser Herr, für die Sünden seiner Brüder darbringt, und laß Dich versöhnen wegen der Menge unserer Bosheit. Sieh, die Stimme des Blutes Jesu, unseres Bruders, ruft zu Dir empor vom Kreuze. Erhöre, o Herr! laß Dich versöhnen, o Herr! merke auf uns und gewähre (um was wir bitten)! um Deiner selbst willen zögere nicht, o mein Gott, weil Dein Name angerufen ist, über diese Stadt und Dein Volk, und handle mit uns nach Deiner Barmherzigkeit. Amen. (Vom h. Cajetan.)

*) Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen. Pius VI. 17. Oktober 1796.

Das vierte Gesetz (zur Ehre des liebevollen Herzens Jesu im hochwürdigsten Sakramente des Altars, um von seiner brennenden Liebe einen einzigen Funken für unsere kalten Herzen zu erhalten).

V. Vater unser u. s. w.

R. Unser tägliches Brod u. s. w.

V. Gegrüßet seist du Maria . . . Jesus, der in unsern Herzen eine wahre Liebe zu Ihm entzünden und unterhalten wolle.

R. Heilige Maria, Mutter Gottes u. s. w.

V. Es lebe das liebevolle Herz Jesu im hochwürdigsten Sakramente, es lebe der König der Herzen!

R. Es herrsche und regiere über alle Herzen in Ewigkeit!

V. Gebet. Vater der Erbarmung und Gott alles Trostes, der Du aus unendlicher Liebe das Herz Jesu, Deines geliebten Sohnes, uns gegeben hast, um unsere Herzen mit göttlichen Liebesflammen zu entzünden: verleihe uns einen wahren Eifer, alle Unbilden, welche diesem liebreichen Herzen im hochwürdigsten Altarsakramente zugefügt werden, durch inbrünstige Liebe und demüthige Verehrung zu ersetzen, damit wir verdienen mögen, in die Zahl der Auserwählten aufgenommen zu werden, durch denselben Christum, unsern Herrn.

R. Das bitten wir Alle durch Jesu Herz und Namen.

V. Gebet. Beim Anblicke Deines sanftmüthigen Herzens, theuerster Jesus, erschrecke ich, weil mein Herz dem Deinigen so wenig gleicht. Nur zu oft werde ich bei dem geringsten Anlasse, ja bei einer Geberde, oder einem Worte, das mir unangenehm ist, aufgeregt und breche in Ungeduld und Klage aus. Ach! verzeihe mir diese Ausbrüche der Leidenschaft und verleihe mir die Gnade, in Zukunft bei jedem Widerspruche Deine unwandelbare Sanftmuth nachzuahmen, und so eines ewigen heiligen Friedens zu genießen.

R. Amen.

V. Herz Jesu, süßes Herz, gewähre,

R. Daß stets sich meine Liebe mehre.

Das fünfte Gesetz (zur Ehre des mit der Lanze durchbohrten großmüthigen Herzens Jesu, um dessen Beistand zu erhalten im Leben und im Tode).

V. Vater unser u. s. w.

R. Unser täglich Brod u. s. w.

V. Gegrüßet seist du Maria . . . Jesus, der uns die Gnade der Beharrlichkeit in seiner Liebe verleihen wollte.

R. Heilige Maria, Mutter Gottes u. s. w.

V. Es lebe das verwundete großmüthige Herz Jesu, es lebe der König der Herzen!

R. Es herrsche und regiere über alle Herzen in Ewigkeit!

V. Gebet. Gütigster Heiland und Erlöser! der Du Dein großmüthiges liebreiches Herz mit einer Lanze hast eröffnen lassen, damit in demselben allen Bedrängten und Unglücklichen eine Zufluchtsstätte offen stände; verleihe gnädigst, daß wir in allen Nöthen und Gefahren des Leibes und der Seele einen Zugang zu diesem Deinem mildreichen Herzen haben und in demselben eine sichere Zufluchtsstätte im Leben und im Tode finden mögen.

R. Das bitten wir Alle durch Jesu Herz und Namen.

V. Gebet. Lob und Preis ertöne überall, o Jesu! Deinem großmüthigen Herzen, welches den Tod und die Hölle überwunden hat, und dieses und alles Lobes würdig ist, Mehr aber als je werde ich beschämt, wenn ich sehe, wie kleinmüthig mein Herz ist. welches vor jeder Unbilde sich fürchtet und durch jede kleine Beleidigung die Fassung verliert. Doch künftighin soll dies nicht mehr geschehen. Von Dir erflehe ich Muth und Kraft, daß ich kämpfend und siegend auf Erden, auch im Himmel mit Dir freudevoll triumphiren möge.

R. Amen.

V. Herz Jesu, süßes Herz, gewähre,
R. Daß stets sich meine Liebe mehre.

Bei der Communion des Priesters.

V. Anbetungswürdigstes Herz Jesu! ich glaube, daß Du hier auf dem Altare unter den Gestalten des Brodes und Weines wahrhaft gegenwärtig bist. Ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter das Dach meines Herzens; doch eben diese meine Unwürdigkeit treibt mich an, mit kindlichem Vertrauen meine Zuflucht zur Zärtlichkeit Deines göttlichen Herzens zu nehmen, um aus dessen unermeßlicher Fülle Gnade und Liebe für mein leeres Herz zu schöpfen. So nimm denn Besitz von meiner so theuer erkauften Seele; besitze sie ganz durch Deine heiligmachende Gnade, und laß nicht zu, daß sie je von Dir getrennt werde, weder im Leben, noch im Tode.

V. (Wenden wir uns nun an Maria, weihen wir uns ihr von Neuem und auf ihr mütterliches Herz vertrauend, sprechen wir:)

Durch die hohen Vorzüge deines süßesten Herzens erflehe mir, o große Mutter Gottes und auch meine Mutter, Maria, eine wahre beharrliche Andacht zum heiligsten Herzen Jesu, deines Sohnes, damit ich mit allen meinen Gedanken und Wünschen in dasselbe mich verschließend, alle meine Pflichten wohl erfülle und allezeit, besonders aber an diesem Tage meinem Heilande mit fröhlichem Herzen diene.

V. Herz Jesu, brennend vor Liebe zu uns,

R. Entflamme unser Herz mit Liebe zu Dir!

V. Gebet. Wir bitten Dich, o Herr, der heil. Geist möge uns mit jenem Feuer entflammen, welches Jesus Christus, unser Herr, aus dem Innersten seines Herzens auf die Erde sandte, und heftig in unserm Herzen anzufachen wünschte; der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit desselben heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. Amen.

V. O göttliches Herz meines Heilandes, ich bete Dich an mit allen Kräften meiner Seele; ich weihe mich Dir auf immer mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken, und mit Allem, was ich bin und habe. Ich will, sofern es mir möglich ist, die Anbetung, Liebe und Lobpreisung Dir erstatten, die Du Deinem himmlischen Vater erwiesen hast. Sei Du der Versöhner meiner Fehler, der Beschützer meines Lebens, meine Zuflucht und mein Schutz in der Stunde meines Todes. Verleihe mir durch Deine Seufzer und Leiden eine wahre Reue über meine Sünden, Verachtung alles Vergänglichen, ein heftiges Verlangen nach den himmlischen Gütern, ein lebendiges Vertrauen auf Deine unendlichen Verdienste und Be-

harrlichkeit in Deiner Gnade bis zum Ende meines Lebens.

O Herz Jesu, Du bist ganz Liebe! ich opfere Dir diese meine demüthigen Gebete auf für mich und für alle diejenigen, welche mit mir im Geiste zu Deiner Anbetung vereinigt sind; nimm sie durch Deine unendliche Güte gnädigst auf, und erhöre sie zunächst für denjenigen aus uns, der zuerst aus diesem Leben scheiden wird. Süßestes Herz Jesu, meines Erlösers, schicke ihm in seinem Todeskampfe Deine Tröstungen, nimm ihn auf in Deine heiligen Wunden, reinige ihn in diesem Feuerofen der Liebe von aller Makel, damit Du ihm den Eingang in Deine Herrlichkeit gestatten könntest und er bei Dir der Fürbitter für alle diejenigen werden möge, welche noch in diesem Jammerthale zurückbleiben. Ich empfehle Dir, o mein Heiland, die heilige Kirche, Deine geliebte Braut, unsere wahre Mutter; ich empfehle Dir die Seelen aller Bedrängten, aller Gerechten und Sünder; laß Dein für Alle vergossenes Blut an Keinem verloren sein! Ich empfehle Dir auch die Seelen im Fegfeuer, besonders diejenigen, welche während ihres Lebens Dein heiligstes Herz verehrt haben.

V. **Es lebe das heiligste Herz Jesu, es lebe der König der Herzen!**

R. Es herrsche und regiere über alle Herzen in Ewigkeit! Amen.

4. Meßandacht.

zur Betrachtung und Verehrung des bittern Leidens unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi.

Vorbereitungsgebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du die Welt so sehr geliebt hast, daß Du Deinen eingeborenen, ewigen Sohn dahingegeben, damit Er durch sein Leiden und sein Tod dieselbe wieder mit Dir versöhnte; ich komme jetzt, Dir eben diesen Deinen Sohn durch die Hände des Priesters aufzuopfern, wie Er es selbst eingesetzt und angeordnet hat. Nimm dieses Opfer an zu Deiner größten Ehre, zur dankbaren Erinnerung an das blutige Opfer des Kreuzes, zur Danksagung für alle mir erzeigten Wohlthaten, zur vollkommenen Versöhnung Deiner von mir so oft beleidigten Gerechtigkeit, zur Erlangung aller Gnaden, die mir am nothwendigsten sind, zum Troste aller lebendigen und abgestorbenen Christen, vorzüglich aber zur Erlangung einer glücklichen Sterbestunde, durch die Verdienste Jesu Christi, Deines Sohnes.

Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes! der Du, als ein wahrer Priester nach der Ordnung Melchisedechs, das heil.

Meßopfer eingesetzt hast, damit wir ein beständiges Andenken an dasjenige Opfer hätten, welches Du am Kreuze für uns darbringen wolltest; zugleich aber auch ein Mittel, uns der Verdienste desselben theilhaftig zu machen; durch jene unendliche Liebe, die Dich hiezu bewog und die Dich noch immer bewegt, uns aus Deiner Gnadenquelle so viel zufließen zu lassen, als wir in unserer Armseligkeit bedürfen, bitte ich Dich, verleihe mir die Gnade der wahren Andacht, damit ich Deiner Segnungen in vollem Maße theilhaftig werden möge.

O allerseligste Jungfrau Maria, die du voll Liebe und in unaussprechlichen Schmerzen unter dem Kreuze standest, als dein geliebter Sohn sich an demselben für das Heil der Welt opferte, bitte für mich, daß ich mit wahrem Schmerze über meine Sünden, mit inniger Andacht und schuldiger Ehrfurcht diese heil. Messe anhöre, worin dein göttlicher Sohn, mein liebreichster Erlöser, abermals, wiewohl auf eine unblutige Weise, dennoch wahrhaft und wesentlich seinem himmlischen Vater aufgeopfert wird.

Alle Heiligen Gottes, insbesondere ihr, die ihr auf dem Calvarienberge bei dem blutigen Kreuzopfer meines Erlösers gegenwärtig waret, bittet für mich, damit ich dieser unblutigen Erneuerung und Ge-

dächtnißfeier desselben mit eben denselben Gesinnungen der Andacht, Liebe und Dankbarkeit beiwohne, die euch beim wirklichen Tode Jesu einst beseelt haben. Amen.

Der Priester geht zum Altare. — Jesus geht mit seinen Jüngern zum Oelberge.

Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du am Oelberge für mich Sünder große Angst und die tiefste Traurigkeit ausgestanden hast; verleihe mir die Gnade, daß ich in aller meiner Angst und Traurigkeit mich zu Dir wende, und in Vereinigung mit Deinem bittern Leiden alle Prüfungen und Leiden mit Geduld ertrage, damit sie mir zu meinem ewigen Heile gereichen. Amen.

Der Priester fängt die heil. Messe an. — Jesus fängt sein Gebet im Garten an.

O Jesus, Du Heiland und Erlöser der Welt! der Du in dem Garten zu Deinem himmlischen Vater so inbrünstig gebetet und nach dem Gebete von einem Engel Stärkung erhalten hast; verleihe mir durch die Kraft Deines Gebetes, daß ich das meinige allzeit mit gebührender Andacht verrichte. Dein heiliger Engel stehe mir bei; er tröste und stärke mich in allen meinen

Nöthen und Anliegen und führe mich endlich dahin, wo ich mit ihm Dich ewig loben und preisen möge. Amen.

Der Priester betet das Confiteor. — Jesus fällt auf sein Angesicht und schwitzet Blut.

Herr Jesus Christus! Du hast in Deiner bittern Todesangst, die Du bei Deinem Gebete am Oelberge ausgestanden, häufiges Blut geschwitzet; ach, gib mir eine wahre Reue über meine Sünden, welche die Hauptursache Deiner Angst gewesen sind, damit ich dieselben, wenn auch nicht mit meinem Blute, doch wenigstens mit aufrichtigen Reuethränen im Sakramente der Buße abwaschen und tilgen möge! Amen.

Der Priester küsset den Altar. — Jesus wird mit einem Kusse verrathen.

Herr Jesus Christus! der Du von dem treulosen Judas durch einen Kuß verrathen wurdest; gib mir die Gnade, daß ich Dich über Alles und aus Liebe zu Dir meinen Nächsten wie mich selbst liebe, und daß ich meine Dir schon so oft versprochene Treue in der Folge nie wieder brechen möge. Amen.

Der Priester geht zur Epistelseite — Jesus wird gefangen genommen, gebunden und von dem Oelberge weggeführt.

Jesus Christus! der Du von den gottlosen Juden Dich hast gefangen nehmen und binden lassen; ich bitte Dich, löse die

Banden meiner Sünden auf, und binde mich so fest mit den Banden Deiner Liebe und Deiner Gebote, daß ich in allen Stücken und zu jeder Zeit mich von Deinem heiligen Willen leiten und regieren lasse. Amen.

Der Priester betet den Introitus. — Jesus wird als ein Uebelthäter dem Annas und Kaiphas vorgestellt.

O Jesus, Du Heiland der Welt! der Du Dich als ein Uebelthäter zu den gottlosen Priestern Annas und Kaiphas hast führen und denselben Dich hast vorstellen lassen; gib mir die Gnade, daß ich mich niemals von dem bösen Geiste oder von meiner Sinnlichkeit zu irgend einer Sünde verleiten, sondern daß ich mich jederzeit von dem heiligen Geiste zu aller Gottseligkeit und Tugend leiten und führen lasse, damit ich einstens Dir, meinem gerechten Richter, mit freudiger Zuversicht vorgestellt werden könne. Amen.

Der Priester betet das Kyrie eleison. — Jesus wird von Petrus verleugnet.

O Herr Jesus Christus, der Du von Deinem Jünger und Apostel Petrus, der Dir so feierlich ewige Treue versprochen hatte, dreimal verleugnet worden bist; laß doch nicht zu, daß ich Dich oder Deine heil. Kirche und den allein seligmachenden

Glauben aus Furcht vor den Feinden der Wahrheit auf irgend eine Weise — und sollte ich auch mit dem Tode bedroht werden -- jemals mit Worten oder in der That verleugne, sondern laß mich vielmehr im freimüthigen und standhaften Bekenntnisse Deiner heiligen Lehre leben und sterben. Amen.

Der Priester wendet sich zu den Gläubigen und spricht: Dominus vobiscum. — Jesus wendet sich zu Petrus und bewegt ihn durch einen Blick seine Sünden zu beweinen.

Jesus Christus! Du hast aus unendlicher Barmherzigkeit Dich zu Petrus gewendet, ihn mit gnädigem Auge angesehen und auf diese Weise zur Buße bewogen. Ach, richte auch auf mich Deinen barmherzigen Blick und ertheile mir kräftige Gnade, alle meine begangenen Sünden von ganzem Herzen zu bereuen und dieselben fernerhin nicht wieder zu begehen. Amen.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet. — Jesus wird vor Pilatus geführt und fälschlich angeklagt.

Herr Jesus Christus! der Du von Deinen Feinden mit Ungestüm zu Pilatus geführt und fälschlich angeklagt worden bist; erbarme Dich meiner, wenn ich einstens vor Deinem strengen und gerechten Richterstuhl erscheine, und wegen aller meiner Sünden

angeklagt werde. Handle mit mir alsdann nicht nach meinen Sünden und Missethaten, sondern nach Deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Sei mir ein gnädiger und barmherziger Richter und verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte. Amen.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und betet. — Jesus wird zu Herodes geführt und verspottet.

Jesus Christus! Du hast Dich zu dem gottlosen Herodes führen lassen, und es geduldig ertragen, daß man Dich verspottete, ohne mit einem einzigen Wort Dich zu beklagen; verleihe mir die Gnade, daß auch ich alle Schmach, Beschimpfung und Verspottung aus Liebe zu Dir mit Geduld und Demuth ertrage. Amen.

Der Priester geht auf die andere Seite des Altars und liest das Evangelium. — Jesus wird von Herodes zu Pilatus zurückgesandt.

O Jesus, mein Heiland und Erlöser! der Du von Pilatus zu Herodes, und von diesem wieder zu Pilatus geführt und allenthalben gelästert worden bist; verleihe mir Deine Gnade, daß ich die boshaften Anschläge gottloser Menschen nicht fürchte, noch durch Verachtung oder andere Unbilden mich von Dir, oder von der Beobachtung Deines heiligen und beseligenden Gesetzes jemals abziehen lasse. Amen.

Der Priester deckt den Kelch auf. — Jesus wird seiner Kleider beraubt.

O mein göttlicher Heiland! der Du vor Deiner schmerzhaften Geißelung Dir Deine Kleider hast ausziehen und Dich im Angesichte der Gottlosen gänzlich entblößen lassen; gib mir die Gnade, daß ich durch aufrichtiges Bekenntniß meiner Sünden den alten, sündigen Menschen mit seinen Werken ausziehe, und niemals von der Tugend entblößt vor Deinem heiligen Angesichte erscheine. Amen.

Der Priester opfert Brod und Wein. — Jesus wird an eine Säule gebunden und gegeißelt.

Jesus Christus, wie unbarmherzig bist Du an eine Säule gebunden, und wie grausam gegeißelt worden! Ich erkenne, warum Du so viel hast leiden müssen; meine Sünden sind die Ursache Deiner unaussprechlichen Mißhandlungen. Ja, freiwillig haben wir gesündigt, und auch freiwillig hast Du Dich für uns Deinem himmlischen Vater zum Opfer hingegeben, um uns die durch Ungehorsam verlorene Kindschaft wieder zu erkaufen. Ich bereue von Herzen meine begangenen Sünden, für welche Du so viel gelitten hast, und opfere jetzt mit dem Priester mich selbst, mein Herz und meinen Willen Dir auf. O laß es Dir ein wohlgefälliges Opfer

sein. Zugleich bitte ich Dich in Demuth meines Herzens, wende die Strafen ab, die ich wegen meiner Sünden in der Ewigkeit verdient habe. Züchtige mich väterlich auf dieser Welt, auf daß Du mich verschonest in der Ewigkeit. Amen.

Der Priester deckt den Kelch zu. — Jesus wird mit Dornen gekrönt.

Jesus, mein Heiland! Du König aller Könige, Du Beherrscher des Himmels und der Erde, hast Dich mir zu Liebe auf die schimpflichste uund schmerzlichste Weise mit Dornen krönen lassen! Verleihe mir die Gnade, mein Leben jetzt und alle Zeit nach Deiner Lehre und Deinem Beispiele so einzurichten, daß ich mit Recht Hoffnung habe, einstens von Dir im Himmel die Krone des ewigen Lebens zu empfangen. Amen.

Der Priester wäscht die Hände. — Jesus wird durch die Handwaschung des Pilatus für unschuldig erklärt.

Herr Jesus Christus! der Du von dem Richter Pilatus für unschuldig erkannt worden bist und dennoch das Lästern und Toben der Juden geduldig angehört hast; verleihe mir, daß ich mich eines unsträflichen Lebenswandels befleißige und mich weder durch Versuchung des bösen Feindes, noch durch Lästerung und Verfolgung der

Menschen davon abwendig machen lasse. Amen.

Der Priester wendet sich zum Volke und spricht. Oratre fratres. — Jesus wird dem Volke vorgestellt mit den Worten: Siehe ein Mensch.

Jesus Christus, Du aller Ehre und Anbetung würdigster Sohn Gottes! der Du mit einem Spottkleide angethan und so dem Volke vorgestellt wurdest; verleihe mir, daß ich einstens, mit dem Kleide Deiner heiligmachenden Gnade angethan, vor Dir, meinem Richter, erscheine und zur ewigen Anschauung Deiner Majestät im Himmel zugelassen werde. Amen.

Der Priester betet die Präfation. — Jesus wird zum Kreuzestode verurtheilt.

Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes, Du Urheber des Lebens, mir zu Liebe hast Du den Ausspruch des schmähligen Todes unschuldig über Dich ergehen lassen wollen; aus Liebe zu Dir, o mein Jesus, unterwerfe auch ich mich dem bittern, aber gerechten Ausspruch meines Todes, welchen ich durch Mißbrauch meines Leibes und meiner Seele verdient habe. Ja, Herr über Leben und Tod! willst Du mich noch länger leben lassen, so verleihe mir Kraft, nach Deinem Wohlgefallen zu leben; willst Du mich aber aus dieser Welt hinweg-

nehmen, so laß mich in Deiner Gnade scheiden und bewahre mich vor den Schrecknissen des ewigen Todes, damit ich Dich im Himmel anbeten, lieben und lobpreisen könne in Ewigkeit. Amen.

Der Priester betet den Canon. —
Jesus wendet sich zu den Weibern, die ihm nachfolgen.

Herr Jesus Christus! der Du mit dem schweren Kreuze beladen, auf dem Wege zur Gerichtsstätte die weinenden Frauen aus Jerusalem ermahntest, nicht über Dich, sondern über sich selbst zu weinen; gib mir solche Thränen, welche aus einem zerknirschten Herzen entspringen; ja, gib mir Thränen der Reue und herzlichen Liebe gegen Dich, damit ich aus Liebe zu Dir, o gütigster Jesus! alle meine begangenen Sünden von Herzen bereue. Amen.

Der Priester macht das Kreuzzeichen über das Brod und den Wein.
Jesus wird mit Nägeln an das Kreuz geheftet.

O geduldigster Jesu! wie ein Lamm sich auf die Schlachtbank, so hast Du unserer Sünden wegen Dich auf das harte Kreuz legen und mit großen Nägeln an dasselbe anheften lassen; verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit im Glauben, damit ich mich an Dein heiliges Gesetz fest und unwandelbar halte und danach lebe, so daß ich mit dem heil. Apostel in Wahrheit sagen kann:

ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben mich scheiden wird von der Liebe Gottes, die da ist in Christo, unserm Herrn. Amen.

Der Priester hebt die hl. Hostie in die Höhe.
Jesus wird an dem Kreuze in die Höhe gehoben.

Jesus, mein Herr und Gott! aus Liebe gegen mich hast Du Dich am Kreuze hangend erhöhen und dem ganzen Volke zeigen lassen; ich bete Dich hier unter der Gestalt des Brodes demüthigst an, und sage Dir unendlichen Dank, daß Du Dich für mich und die ganze Menschheit zum Tode hingegeben hast. Du sprachest einst: „Wenn ich von der Erde erhöht sein werde, werde ich Alles an mich ziehen"; so ziehe mich denn zu Dir, und mache mich Eins mit Dir in heiliger Liebe, zeige Dich mir dereinst als einen gnädigen Richter. Jesus, ich glaube an Dich! Jesus, ich hoffe auf Dich! Jesus, ich liebe Dich von ganzem Herzen über Alles! Jesus, sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig!

Der Priester hebt den Kelch in die Höhe. — Jesus am Kreuze hangend, vergießt sein heiligstes Blut.

Jesus Christus, mein preiswürdigster Heiland! der Du aus Deinen heiligen Wunden Dein kostbares Blut in großer Fülle vergossen hast; ich bete Dich hier gegenwärtig an und bitte Dich demüthigst, laß

den unendlichen Werth desselben an mir nicht verloren sein. In diesem heil. Blute wasche mich mehr und mehr von meinen Missethaten und reinige mich von meinen Sünden. Jesus, ich glaube an Dich! Jesus, ich hoffe auf Dich! Jesus, ich liebe Dich von ganzem Herzen und über Alles! Jesus, sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig!

Der Priester betet das Memento für die Abgestorbenen. — Jesus bittet seinen himmlischen Vater für seine Feinde.

Gütigster Jesu, der Du am Kreuze hangend für das ganze Menschengeschlecht und insbesondere für Deine Feinde — in dem Augenblicke, als sie dich marterten und verhöhnten — gebetet hast; Dir zu Liebe will ich allen verzeihen, die mich jemals beleidigt haben. Nach Deinem Gebote und Beispiele will ich meine Feinde von Herzen lieben. Verzeihe auch mir alle Unbilden, die ich Dir jemals durch meine Sünden zugefügt habe. Amen.

Der Priester schlägt an seine Brust und spricht: Nobis quoque peccatoribus. — Jesus verspricht dem büßenden Schächer das Paradies.

O Jesus Christus! der Du dem reumüthigen Schächer das Paradies gnädig versprochen hast; verleihe mir eine wahre, herzliche Reue über alle meine begangenen

Sünden, und laß mich einstens, wenn mein Geist diese Erde verläßt, die trostreichen Worte aus Deinem Munde hören: Heute wirst du bei mir im Paradiese sein. Amen.

Der Priester betet das Pater noster. — Jesus empfiehlt seine hl. Mutter dem Jünger Johannes.

Liebevollster Heiland! der Du hangend am Kreuze Deine heilige Mutter dem Jünger — der Dein Liebling war — und diesen Deiner heiligen Mutter empfohlen hast; ich bitte Dich, laß auch mich den mütterlichen Schutz und Beistand Deiner heiligen Mutter empfinden, sowohl jetzt in diesem Leben, als auch und vorzüglich in jener Stunde, von welcher meine Ewigkeit abhängt. Amen.

Der Priester zertheilt die heil. Hostie — Jesus stirbt am Kreuze.

Jesus Christus, Du Heiland der Welt! Du hast um meines Heiles willen einen bitteren und schimpflichen Tod am Kreuze ausgestanden; o verleihe mir die Gnade, daß ich einstens eines glücklichen Todes sterbe. In Deine Hände empfehle ich meinen Geist, gleich wie Du den Deinigen in die Hände Deines himmlischen Vaters empfohlen hast. Amen.

Der Priester läßt einen Theil der heil. Hostie in den Kelch hinab. — Jesus steigt hinab in die Vorhölle.

Jesus Christus! nachdem Deine heiligste Seele sich von Deinem heiligsten Leibe getrennt hatte, stieg sie sogleich in die Vorhölle hinab, um die Seelen der Gerechten zu erfreuen und aus ihrer Gefangenschaft zu erlösen; laß auch jetzt, o göttlicher Erlöser und Seligmacher! die Kraft Deines bitteren Leidens und Sterbens den leidenden Seelen im Fegfeuer zu Theil werden, damit sie endlich, von allen Qualen erlöset, zu Dir gelangen und dich ewig loben und preisen mögen. Amen.

Der Priester schlägt an seine Brust und spricht: Agnus Dei 2c. — Bei dem Anblicke, wie geduldig Christus seine Leiden ertrug, bekehrten sich einige verstockte Sünder.

Liebreichster Jesu, die bewunderungswürdigste Geduld, welche Du während Deiner großen Leiden bis an das Ende bewiesen, hat manche verstockte Herzen erweicht; erweiche auch, ich bitte Dich, mein hartes und unbußfertiges Herz, damit ich in lebendiger Erkenntniß Deiner unendlichen Größe und Güte alle meine Sünden herzlich bereue. O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner!

Der Priester genießt den Leib und das Blut Jesu Christi in der hl. Communion. — Jesus wird vom Kreuze abgenommen und begraben.

Jesus, mein Herr und Heiland! Du hast Dich vom Kreuze herabnehmen und in ein neues Grab legen lassen; wie sehr wünschte ich jetzt Deiner liebreichen Einladung zu entsprechen und Dich in mein Herz aufzunehmen. Aber so unbegrenzt auch immer Deine Milde ist, so befinde ich mich doch nicht in der Fassung, daß ich es wagen dürfte, Deinem heiligen Tische mich zu nahen. Von heiligem Schauer erfüllt, rufe ich tief gebeugt aus: Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach! — Wie jedoch jener Hauptmann vertrauensvoll zu Dir flehte und erhört wurde, ebenso rufe auch ich: o Herr, sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden. Ach, versage mir Deinen Gnadenbeistand nicht, und verleihe mir eine vollkommene Reue über alle meine Sünden und Missethaten, auf daß ich würdig werde Dich zu empfangen. Schaffe in mir ein neues Herz, bereite es nach Deinem Wohlgefallen, und laß mich bald Antheil nehmen an Deinem erquickenden und stärkenden Gastmahle, nach welchem ich so großes Verlangen trage. Amen.

Der Priester geht auf die Epistelseite und betet. — Jesus steht von den Todten auf.

Jesus, mein Heiland und Erlöser! Du bist am dritten Tage aus eigener Kraft glorreich von den Todten auferstanden; verleihe mir durch die Kraft dieses heiligen Meßopfers, daß auch ich jetzt zu einem neuen, Dir wohlgefälligen Leben auferstehe und in demselben beständig verharre. Amen.

Der Priester wendet sich zu dem Volke und spricht: Dominus vobiscum. — Jesus erscheint seinen Aposteln und spricht: Der Friede sei mit euch!

Liebreichster Jesu! der Du Deine trauernde Mutter und die Apostel mit unaussprechlichem Troste erfüllet hast, da Du ihnen gleich nach Deiner Auferstehung glorreich erschienest und den Frieden anwünschtest; verleihe, daß auch ich Dich einstens in Deiner Herrlichkeit anschaue und in Glückseligkeit und ewigem Frieden Dich mit allen Heiligen loben und preisen könne. Amen.

Der Priester spricht die letzten Gebete auf der Epistelseite. — Jesus bleibt noch vierzig Tage nach seiner Auferstehung bei seinen lieben Jüngern.

Gütigster Jesus! Du hast nach Deiner Auferstehung noch vierzig Tage lang Deinen Jüngern erscheinen und sie liebreich unterrichten wollen; gib mir die Gnade, daß

ich alle Lehren, die Du mir durch innerliche Einsprechungen des heil. Geistes, oder äußerlich durch Prediger, Beichtväter und ähnliche Mittel liebreich ertheilest, treu befolge. Verbleibe mit Deiner Gnade bei mir bis an das Ende meines Lebens. Amen.

Der Priester spricht das letzte Dominus vobiscum. — Jesus fährt glorreich zu seinem Vater in den Himmel.

O Jesus! der Du in Gegenwart Deiner getreuen Jünger und Deiner liebenden Mutter glorreich in den Himmel gefahren bist, wo Du sitzest zur Rechten Deines Vaters; gib mir die Gnade, daß ich alles Irdische verachte und mich um das Himmlische ernstlich bemühe; Du bist jetzt mein Mittler bei dem himmlischen Vater; Dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; auf Dich hoffe und vertraue ich; o laß mich nicht zu Schanden werden. Amen.

Der Priester segnet das Volk und liest das letzte Evangelium. — Jesus sendet vom Himmel herab den heiligen Geist.

Mildester Heiland und Erlöser, Jesus Christus! Du hast vom Himmel herab über die Deinigen den heiligen Geist gesandt und sie mit allen Gaben reichlich erfüllet; ich bitte Dich, reinige das Innerste meines Herzens von Allem, was Deiner göttlichen

Majestät mißfällig ist, und mache dasselbe zu einer Wohnung eben dieses heiligen Geistes, damit ich durch seine Gnadenwirkung getröstet, gestärkt und zum ewigen Leben geleitet werde. Amen.

Gebet nach der hl. Messe. Himmlischer Vater! nimm dieses Opfer, welches jetzt der Priester zum Gedächtnisse des Leidens und Sterbens Jesu Christi auf dem Altare Dir dargebracht, gnädig auf in Vereinigung mit demjenigen Opfer, welches Dein geliebter Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Kreuzaltare zum Heile der ganzen Welt ehemals dargebracht hat. Verzeihe mir alle Mängel u. Fehler, welche ich bei dieser hl. Feier begangen habe, und laß mir jene Gnaden zu Theil werden, welche Du denen mittheilest, die diesem hl. Opfer mit Andacht beiwohnen.

Jesus Christus! ich bitte Dich in Demuth meines Herzens durch die unendlichen Verdienste Deines bitteren Leidens und Sterbens, durch den unschätzbaren Werth Deines heiligsten Blutes und durch Alles, was Du mir und allen Menschen zu Liebe gethan und gelitten hast, erbarme Dich meiner jetzt in diesem Leben, und sei mein Schutz und Beistand am Ende meiner irdischen Laufbahn. Amen.

5. Meßgebete für die Verstorbenen.

Vorbereitungsgebet. Göttlicher Heiland, Jesus Christus, der Du Dich aus unendlicher Liebe für unser Heil am Kreuze aufgeopfert hast und täglich dasselbe Opfer durch die Priester Deiner Kirche unblutiger Weise erneuerst; anbetend kniee ich hier vor Deinem Altare, um dieser heiligen Handlung reumüthig und andächtig beizuwohnen, und sie in Vereinigung mit Dir dem ewigen Vater darzubringen zur höchsten Ehre und Anbetung seiner unendlichen Majestät, zur Danksagung für alle empfangenen Wohlthaten, zur Erlangung aller nothwendigen Gnaden für mich und alle Menschen, und zur Genugthuung für meine Sünden. Insbesondere aber will ich das gegenwärtige hl. Meßopfer darbringen zum Troste und zur Erquickung der armen Seelen im Fegfeuer, vorzüglich der Seele, . . ., wenn dieselbe meiner Fürbitte noch bedarf, sowie auch der Seelen meiner Freunde und Wohlthäter und Aller, für welche ich zu beten verpflichtet bin. — Barmherziger Gott und Vater! laß ihnen meine Andacht zu Gute kommen, laß sie gereinigt werden in dem kostbaren Blute Deines geliebten Sohnes, und tilge durch den unendlichen Werth

seiner Verdienste die übrigen Strafen ihrer Sünden, damit sie bald zu Deiner beseligenden Anschauung gelangen, und Deine unendliche Güte mit allen Engeln und Heiligen ewig loben und preisen mögen. Amen.

Staffelgebet.

(Wie oben Seite 28; nur fällt der 42. Psalm weg.)

Introitus.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dir, o Gott! gebührt Lobgesang in Sion, und Gabe wird Dir entrichtet werden in Jerusalem; erhöre mein Gebet, zu Dir wird alles Fleisch kommen.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Kyrie eleison.

P. Herr, erbarme Dich unser! D. Herr, erbarme Dich unser! P. Herr, erbarme Dich unser! D. Christe, erbarme Dich unser! P. Christe, erbarme Dich unser! D. Christe, erbarme Dich unser! P. Herr, erbarme Dich unser! D. Herr, erbarme Dich unser! P. Herr, erbarme Dich unser!

Collecten*).

1. Für einen Verstorbenen. Neige, o Herr, Dein Ohr zu unsern Bitten, mit welchen wir vor Dir, dem Erbarmer, hingestreckt flehen, Du wollest die Seele Deines Dieners, welchem Du diese Welt zu verlassen geboten hast, in das Land des Friedens und des Lichtes versetzen und an dem Loose Deiner Heiligen Theil nehmen lassen. Durch unsern Herrn u. s. w.

2. Für eine Verstorbene. Wir bitten Dich, o Herr! erbarme Dich nach Deiner Milde der Seele Deiner Dienerin N. und führe sie, von dem Verderben der sterblichen Natur befreit, in den Antheil der ewigen Seligkeit. Durch unsern Herrn u. s. w.

3. Am Sterbetage oder Begräbnißtage. O Gott, dem es eigen ist, sich stets zu erbarmen und zu schonen; demüthig bitten wir Dich für die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) N., der Du (heute) aus dieser Welt zu scheiden geboten hast; Du wollest sie nicht den Händen des Feindes überlassen, auch nicht auf immer ihrer

*) Von den folgenden Gebeten wähle man jedesmal das entsprechende aus; das Nämliche gilt von der Secreta und Postcommunion.

vergessen, sondern den heiligen Engeln gebieten, sie aufzunehmen und zum Vaterlande, zum Paradiese zu führen, so daß sie, weil sie auf Dich vertraut und an Dich geglaubt hat, die Strafe des Fegfeuers nicht erleide, sondern die ewigen Freuden besitze. Durch unsern Herrn u. s. w.

4. Am Jahrestage. O Gott, Du Herr der Erbarmungen! gib der Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), dessen (deren) Jahrgedächtniß wir begehen, den Ort der Erquickung, die Seligkeit der Ruhe und die Klarheit des Lichtes. Durch unsern Herrn u. s. w.

5. Für die Eltern. O Gott! der Du uns geboten hast, Vater und Mutter zu ehren, erbarme Dich in Güte der Seelen meines Vaters und meiner Mutter; tilge ihre Sünden und verleihe mir, daß ich sie in der Freude der ewigen Herrlichkeit wiedersehe. Durch unsern Herrn u. s. w.

6. Für Brüder, Schwestern, Verwandte und Wohlthäter. O Gott, der Du Verzeihung ertheilst und der Menschen Heil liebest, wir bitten Deine Güte, Du wollest die Brüder, Schwestern, Verwandten und Wohlthäter unserer Genossenschaft, die von dieser Welt abgeschieden sind, durch die Fürsprache der stets seligen Jungfrau

Maria und aller Deiner Heiligen zur Theilnahme an der ewigen Seligkeit gelangen lassen. Durch unsern Herrn u. s. w.

7. Für alle Verstorbenen. O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Vergebung aller Sünden, damit sie die Nachsicht, welche sie stets gewünscht haben, durch fromme Fürbitte erlangen. Der Du lebest und regierst 2c.

8. Für die Seelen der Verstorbenen, die auf dem Gottesacker ruhen. O Gott, durch dessen Erbarmung die Seelen der Gläubigen ruhen; verleihe Deinen Dienern und Dienerinnen und Allen, die hier oder sonst irgendwo in Christo ruhen, gnädig Verzeihung ihrer Sünden, damit sie von aller Schuld erlös't, mit Dir sich ohne Ende erfreuen mögen. Durch eben diesen unsern Herrn 2c.

Epistel.

(1. Thess. 4, 12—17.)

Wir wollen euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, daß ihr nicht betrübt seid, wie die Uebrigen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und aufgestanden ist, so wird auch Gott die, welche in Jesu entschlafen sind, mit ihm herzu-

führen. Denn das sagen wir euch als das Wort des Herrn, daß wir, die wir leben und übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, denen, die entschlafen sind, nicht zuvorkommen werden; denn der Herr selbst wird beim Aufgebote, bei der Stimme des Erzengels und bei der Posaune Gottes vom Himmel herabsteigen, und die Todten, die in Christo sind, werden zuerst auferstehen. Dann werden wir, die noch leben und übrig geblieben sind, zugleich mit ihnen entrückt werden in die Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft, und werden so immerfort bei dem Herrn sein. So tröstet denn einander mit diesen Worten.

Gott sei Dank!

Graduale.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Im ewigen Gedächtniß wird der Gerechte sein, sich nicht fürchten vor bösem Gerüchte. (Ps. 111,7.)

Erlöse, o Herr! die Seelen der verstorbenen Christgläubigen von allen Banden der Sünde. Laß sie durch die Beihülfe Deiner Gnade dem Strafgerichte entgehen und der Seligkeit des ewigen Lichtes theilhaftig werden.

Sequenz.

1. Jener Tag, der Tag der Zähren, * wird in Glut die Welt verzehren, * wie Prophetenworte lehren.

2. Welch ein Zittern wird da werden, * wann der Richter aller Erden * kommt zu scheiden seine Heerden.

3. Die Posaune wird erklingen, * durch der Länder Gräber dringen, * Alle vor den Richtstuhl zwingen.

4. Staunen wird da Tod und Leben, * wann die Wesen sich erheben, * Antwort vor Gericht zu geben.

5. Offen liegt das Buch der Sünden, * Alles ist darin zu finden, * um zu lösen und zu binden.

6. Vor des Richters Angesichte * tritt Verborg'nes klar in's Lichte, * nichts entgeht da dem Gerichte.

7. Weh'! was werd ich Armer sagen, * welchen Schutz und Rath erfragen, * wo Gerechte selbst verzagen.

8. König aller Kraft und Ehren, * mild um Gnade zu gewähren, * rette mich am Tag der Zähren.

9. Der Du bist herabgekommen, * Fleisch für mich hast angenommen, * hilf mir Jesu, Trost der Frommen.

10. Suchtest mich mit Huldverlangen, *

hast am Kreuz für mich gehangen; * Jesu, laß mich Gnad' empfangen.

11. Strenger Richter aller Sünden, * laß mich hier Verzeihung finden, * eh' der Hoffnung Tage schwinden.

12. Sieh' mich seufzen voll Vertrauen, * sieh' die Schuld am Herzen nagen; * Gott, erbarm' Dich meiner Klagen.

13. Der Mariam Du erhöret, * und den Schächer noch bekehret, * Hoffnung hast auch mir gewähret.

14. Nichts verdient mein schwach Gebete, * Deine Güte mich errette * vor der Hölle Feuerstätte.

15. Unter Deinen treuen Knechten, * Herr, geschieden von den Schlechten, * laß mich steh'n zu Deiner Rechten.

16. Wann die Bösen untersinken, * ewig Glut und Qual zu trinken, * wollst mir dann zum Frieden winken.

17. Mit zerknirschtem Herzen wende, * Gott, zu Dir ich meine Hände, * steh mir bei am letzten Ende.

18. Rette mich in's ew'ge Leben, * wann die Todten sich erheben, * Antwort vor Gericht zu geben.

19. Herr, verschone! Gott, verzeihe! * guter Jesu, Gnad' verleihe! * gib den Sel'gen ew'ge Ruh'! Amen.

Evangelium.

(Johannes 5, 25 — 29.)

In der Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Wahrlich, wahrlich sage ich euch, es kommt die Stunde, und sie ist schon da, daß die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben. Denn gleichwie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohne gegeben, das Leben in sich selbst zu haben; und er hat ihm Macht gegeben, auch Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist. Verwundert euch nicht darüber; denn es kommt die Stunde, in der Alle, welche in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden. Und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes.

Lob sei Dir, Christus!

Gebet vor der Opferung.

Herr Jesu Christe', König der Herrlichkeit! erlöse die Seelen der verstorbenen Gläubigen von den Strafen des Fegfeuers und von dem tiefen Abgrunde; bewahre sie vor dem Rachen des Löwen, damit die Tiefe sie nicht verschlinge, damit sie nicht in die Finsterniß fallen; sondern es führe sie der heilige Michael, der Deine Kreuzes-

fahne trägt, in das heilige Licht, welches Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen versprochen hast.

Opfer und Gebete, Herr! bringen wir Dir dar; nimm sie an für diejenigen Seelen, deren wir heute eingedenk sind. Laß sie, o Herr! vom Tode übergehen zum Leben, welches Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen versprochen hast.

Opferung bis Secreta.

(Alles wie in Messe Seite 37—40.)

Secreta.

1. Für einen Verstorbenen. Wir bitten Dich, o Herr! gewähre, daß der Seele Deines Dieners zum Heile gereiche dieses Opfer, durch dessen Darbringung Du die Sünden der ganzen Welt nachlassen wolltest. Durch unsern Herrn u. s. w.

2. Für eine Verstorbene. Wir bitten Dich, o Herr! laß die Seele Deiner Dienerin durch diese Opfergaben, die wir Dir darbringen, von aller Sünde befreit werden, ohne die Niemand von Schuld befreit ist, damit sie durch dieses heilige Versöhnungsopfer die ewige Barmherzigkeit erlange. Durch unsern Herrn u. s. w.

3. Am Sterbetage oder Begräbnißtage. Sei gnädig, wir bitten Dich, o Herr! der Seele Deines Dieners (Deiner

Dienerin) N., für die wir dieses heilige Opfer darbringen und Deine Majestät demüthigst anflehen, damit sie kraft dieses heiligen Versöhnungsopfers würdig werde, zur ewigen Ruhe zu gelangen. Durch unsern Herrn u. s. w.

4. Am Jahrestage. Erhöre, o Herr! in Deiner Barmherzigkeit unsere Bitten für die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), dessen (deren(Jahrgedächtniß wir heute begehen und für die wir dieses Lobopfer darbringen, damit Du sie zur Gesellschaft Deiner Heiligen kommen lassest. Durch unsern Herrn u. s. w.

5. Für die Eltern. O Herr! nimm gnädig das Opfer an, welches ich Dir für die Seelen meines Vaters und meiner Mutter darbringe; verleihe ihnen in dem Reiche der Lebendigen die ewige Freude und vereinige mich dereinst mit ihnen in der Glückseligkeit der Heiligen. Durch unsern Herrn u. s. w.

6. Für Bruder Schwestern, Verwandte und Wohlthäter. O Gott! dessen Barmherzigkeit unendlich ist, nimm unser demüthiges Gebet gnädig auf, und verleihe den Seelen unserer Brüder, Schwestern, Verwandten und Wohlthäter, denen Du die Gnade des Bekenntnisses Deines heil. Namens gegeben hast, durch diese Ge-

heimnisse unseres Seelenheiles die Verzeihung aller ihrer Sünden. Durch unsern Herrn u. s. w.

7. Für alle Verstorbenen. Wir bitten Dich, o Herr! siehe gnädig auf das Opfer, welches wir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen darbringen, damit Du denen, welchen Du das Verdienst des christlichen Glaubens gegeben hast, auch dessen Belohnung schenken mögest. Durch unsern Herrn u. s. w.

8. Für die Seelen der Verstorbenen, die auf dem Gottesacker ruhen. Nimm, o Herr! das Opfer, welches wir Dir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen und aller verstorbenen Gläubigen, welche hier oder sonst irgendwo in Christo ruhen, darbringen, gnädig auf, damit sie, durch dieses ausgezeichnete Opfer von den Banden des schrecklichen Todes befreit, das ewige Leben erlangen mögen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn u. s. w.

Präfation.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit. *) Amen.

Der Herr sei mit euch, — und mit deinem Geiste.

---

*) Diese Worte sind der Schluß der vorhergehenden Gebete.

Erhebet eure Herzen! — Wir haben sie zum Herrn erhoben.

Lasset uns dem Herrn unserm Gott Dank sagen! — das ist würdig und recht.

Wahrhaftig würdig und recht ist es, billig und heilsam, daß wir Dir allzeit und überall Dank sagen! heiliger Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott! durch Christum, unsern Herrn, durch den die Engel Deine Majestät loben, die Gewaltigen sie anbeten, die Mächtigen vor ihr zittern, die Himmel und die Kräfte der Himmel, wie auch die seligen Seraphim sie in vereinigtem Frohlocken erheben. Gewähre unsere Bitte, daß mit diesen auch unsere Stimmen zugelassen werden, da wir anbetend bekennen und rufen:

Heilig, heilig ꝛc. (siehe Seite 41.)

Kanon.

[Alles wie in Messe Seite 41—49.]

Gütigster Herr Jesus! gib ihnen die ewige Ruhe!

Jesus, Heiland der Welt! erhöre unser flehentliches Gebet.

Erbarmet euch meiner, erbarmet euch meiner! wenigstens ihr, meine Freunde; denn die Hand des Herrn hat mich getroffen.

Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr: Herr, erhöre meine Stimme!

Erbarmet euch meiner 2c.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die Ruhe.

O du Lamm Gottes 2c., gib ihnen die Ruhe.

O du Lamm Gottes 2c., gib ihnen die ewige Ruhe.

Nach der heil. Communion.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr! mit Deinen Heiligen in Ewigkeit; denn Du bist gnädig. Gib ihnen die ewige Ruhe, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen.

Letzte Collecte.

1. Für einen Verstorbenen. Wir bitten Dich, o Herr! befreie die Seele Deines Dieners von allen Banden der Sünde, damit sie bei der glorreichen Auferstehung unter Deinen Heiligen und Auserwählten sich befinden möge. Durch unsern Herrn u. s. w.

2. Für eine Verstorbene. Wir bitten Dich, o Herr! laß die Seele Deiner Dienerin Theilnahme an dem ewigen Lichte finden, da sie durch die göttlichen Geheim-

nisse an Deiner ewigen Barmherzigkeit Theil genommen hat. Durch unsern Herrn u. s. w.

3. Am Sterbetage oder Begräbnißtage. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) N, die (heute) aus dieser Welt geschieden ist, durch dieses Versöhnungsopfer gereinigt und von den Sünden befreit, die Verzeihung derselben und die ewige Ruhe erlangen möge. Durch unsern Herrn u. s. w.

Am Jahrestage. Gib, wir bitten Dich, o Herr! daß die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), dessen (deren) Jahrgedächtniß wir begehen, durch dieses Opfer gereinigt, Nachlassung der noch übrigen Strafen und die ewige Ruhe erlangen möge. Durch unsern Herrn u. s. w.

5. Für die Eltern. Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß die Theilnahme an dem himmlischen Sakramente der Seele meines Vaters und meiner Mutter die ewige Ruhe und das ewige Licht gewähre, und daß durch Deine Gnade ich mit ihnen ewig gekrönt werde. Durch unsern Herrn u. s. w.

6. Für Brüder, Schwestern, Verwandte und Wohlthäter. Allmäch-

tiger und barmherziger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß die Seelen unserer Brüder, Schwestern, Verwandten und Wohlthäter, für welche wir Deiner Majestät dieses Lobopfer dargebracht haben, durch die Kraft des Sakramentes von allen ihren Sünden gereinigt werden, und durch Deine Erbarmung zur Seligkeit des ewigen Lichtes gelangen. Durch unsern Herrn u. s. w.

7. Für alle Verstorbenen. Wir bitten Dich, o Herr! laß unser demüthiges Flehen den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen ersprießlich sein, damit Du sie von ihren Sünden befreiest und Deiner Erlösung theilhaftig machest. Durch unsern Herrn u. s. w.

8. Für die Seelen der Verstorbenen, die auf dem Gottesacker ruhen. O Gott, Du Licht der gläubigen Seelen! komm unsern demüthigen Bitten zu Hülfe, und verleihe Deinen Dienern und Dienerinnen, deren Leiber hier oder sonst irgendwo in Christo ruhen, den Ort der Erquickung, die Seligkeit der Ruhe und die Klarheit des ewigen Lichtes! Durch denselben Jesum Christum u. s. w.

Sie mögen ruhen in Frieden. Amen.

Letztes Evangelium.

(Wie in Messe Seite 51—52.)

Nach einer feierlichen Seelenmesse wird das Libera gesungen:

Chor: Erlöse mich, o Herr! von dem ewigen Tode an jenem schauervollen Tage, wo die Himmel erschüttert werden und die Erde; wo Du erscheinen wirst, die Welt zu richten durch das Feuer.

Priester: Zittern ergreift mich und Furcht, wenn der Tag der Rechenschaft kommt und des Zornes.

Ch. Wo die Himmel erschüttert werden und die Erde.

Pr. Jener Tag, der Tag des Zornes, des Jammers und Elends, jener große und äußerst bittervolle Tag.

Ch. Wo Du erscheinen wirst, die Welt zu richten durch das Feuer.

Pr. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Ch. Erlöse mich, o Herr! von dem ewigen Tode an jenem schauervollen Tage.

Pr. Wo die Himmel erschüttert werden und die Erde.

Ch. Wo Du erscheinen wirst, die Welt zu richten durch das Feuer.

Beichtgebete.

Beichtunterricht.

Wer gut beichtet, wird auch gut leben und selig sterben. Um aber gut zu beichten, mußt du 1) sorgfältig dein Gewissen erforschen; 2) wahre Reue, 3) ernsten Vorsatz haben; 4) aufrichtig beichten und 5) pünktlich die auferlegte Buße verrichten. Läßt du es durch eigene Schuld an Einem dieser Punkte fehlen, so bist du ein unbekehrter Sünder, kannst das Sakrament der Buße nicht empfangen und bist wenn du auch die Absolution erhälst, vor Gott nicht losgesprochen. Lege darum jede Beichte so ab, als wäre es die letzte auf deinem Todesbette. Deine Hauptsorge verwende auf deine Gewissenserforschung: übereile dich damit nicht, besonders wenn du lange nicht gebeichtet, oder in vielen Geschäften verwickelt bist. Frage dich: welchen Fehler habe ich am öftesten begangen? aus Gewohnheit vielleicht? was war wohl die Quelle, die Ursache, daß ich in diese Sünde so oft eingewilligt? vor welcher Sünde bin ich in letzter Beichte vorzüglich gewarnt worden? wie habe ich gehalten, was ich,

damals Gott und dem Beichtvater ausdrücklich versprochen? was that ich für den Himmel? wie erfüllte ich meine Standespflichten? Ueber welchen Punkt war dein Gewissen am meisten beunruhigt, wenn du in Predigt und Christenlehre deine Pflichten und die Sünden dagegen hörtest? Darüber denke nach, das ist der beste Beichtspiegel. Oder machen dir vielleicht Predigt und Christenlehre nie Gewissensbisse, weil du dieselben nie oder selten hörest? O, dann beichte lieber nicht, du kannst nicht gut beichten; du lebst verblendet in sträflicher Unwissenheit und in der größten Gefahr, ewig verloren zu gehen. Fange erst wieder an, Gotteswort zu hören, gehe zu deinem Seelsorger und erbitte von ihm Belehrung. — In der Beichte sei ja aufrichtig: verschweige Nichts; beichte zu allererst, was dir am schwersten auf dem Herzen liegt. Wähle auch zu deinem Beichtvater die Geistlichen deiner eigenen Pfarre: sie, die dir in allen andern Stücken den Weg zum Himmel zeigen müssen, die mit deinen Lebensverhältnissen bekannt sind, was ein Fremder nicht ist, können auch im Beichtstuhle in der Regel dich am besten leiten; sie, die ja auch deine letzte Beichte hören auf dem Todesbette. — Nicht umsonst sagt ja auch das Kirchengebot: Du sollst zum wenigsten einmal im

Jahre deinem verordneten Priester deine Sünden beichten. Das zunächst folgende Gebet wirst du mit großem Nutzen für dein Seelenheil an den dem Beichttage vorhergehenden Tagen öfter beten können. Wenn du diesen Rath befolgt hast und von tiefer Reue über deinen sündigen Zustand erfüllt bist, so magst du die nähere Vorbereitung mit der Anrufung des heiligen Geistes und der Gewissenserforschung beginnen.

Um die Seele mit Reueschmerz zu erfüllen.

(Von dem gottseligen Pater Ludwig von Granada.)

O eingeborner Sohn Gottes, groß und unaussprechlich sind die Wohlthaten, die ich von Dir empfangen habe; o Herr! aus dem Kothe der Erde hast Du mich emporgezogen, hast aus dem Nichts meine Seele zu Deinem Ebenbilde geschaffen und mir gegeben die Macht, Deine Glorie zu erkennen; Du hast mir Verstand, Gedächtniß, freien Willen, ja alle Kräfte und alle Sinne gegeben, auf daß mit ihnen ich Dich erkenne und liebe. Ehe ich auf dieser Welt war, hast Du schon für mich Sorge getragen, hast durch die heilige Taufe mich aufgenommen in die Zahl Deiner Kinder, Du hast mich geführt trotz meiner Missethaten bis zu dem heutigen Tage, hast

in Langmuth mich aufrecht erhalten, während Andere, die vielleicht weniger sündigten als ich, die Du aber in Deinen weisesten Rathschlüssen nicht länger dulden wolltest, jetzt vielleicht schon in der Hölle unsägliche Qualen erleiden. Aber noch unendlich mehr als alles dieses thatest Du, Du nahmest menschliche Natur an und wandeltest um meinetwegen unter den Menschen; um meinetwegen hast Du gelitten und bist Du erniedrigt worden; um meinetwegen ist auf Dein heiliges Antlitz Blutschweiß gekommen; um meinetwegen ließest Du Dich gefangen nehmen und binden, schlagen und anspeien, verspotten und verhöhnen, geißeln und mit Dornen krönen, zum Tode verurtheilen und zum Richtplatze schleppen; um meinetwegen trugst Du das Kreuz, um meinetwegen ließest Du Dich daran heften, Dich am Kreuze aufrichten; zwischen Missethätern wurdest Du um meinetwillen in dem Todesschmerze getränkt mit Galle und Essig und starbest um meinetwillen den grausamen Tod.

So hast Du mich, o Herr! durch Leiden und Qualen erlöset und dennoch habe ich niedriger, verkommener Sünder, undankbar für so viele empfangene Wohlthaten, Dich jetzt so oftmals von Neuem verwundet und durch meine Sünden Dich gekreuzigt! Wie

sehr hätte ich verdient, daß Alles, was da geschaffen ist, sich auflehnte wider mich, um Sühne zu fordern für meine Missethaten. Wie habe ich Deine Gnadenmittel mißbraucht, die Du doch mit Deinem kostbaren Blute mir erworben hast. In der heiligen Taufe hast Du mich rein gewaschen und mich aufgenommen als Dein Kind. Du hast mich darin zu Deinem Tempel geweiht, zu Deinem Streiter wider Deinen rastlos andringenden Feind gesalbt; ja Du hast meine Seele Dir selbst als Braut verbunden und mir die zu all diesen Würden erforderliche Hoheit verliehen. Allein wie habe ich alle Wohlthaten und Auszeichnungen benutzt? Wie bin ich darauf bedacht gewesen, mir diesen Reichthum zu erhalten?

Du hast mich als Dein Kind aufgenommen, und ich bin ein Leibeigener der Sünde geworden! Du hast mich zu Deinem Tempel geheiligt, und ich bin zu einer Wohnstätte höllischer Geister geworden! Du hast mir Waffen gegeben, um im Kampfe mit meinen Feinden bestehen zu können, und ich bin von Dir abgefallen und zu Deinen Feinden übergegangen! Du hast Dir meine Seele in ewiger Liebe zur Braut gewählt, und ich habe die Eitelkeit mehr geliebt als die Wahrheit, mehr die Geschöpfe als den

Schöpfer! Ach, wie gerecht wäre es daher, da ich so Vieles gegen Dich, o Herr! verbrochen habe, daß ich zu weinen und wehklagen anfinge.

Das ist, was Du so lange von mir erwartet hast, von der Zeit an, wo Du mir das Leben schenktest.

So oftmals hast Du mir zugerufen, so lange mich ertragen, mich abwechselnd gezüchtigt und geliebkost, und alle Mittel und Wege versucht, um mich wieder zu Dir zurückzuführen. Doch während Du mich erwartetest, mißbrauchte ich Deine Geduld. Du riefst mich, allein ich war taub bei Deiner Stimme. Du gabst mir Zeit, meine häufigen, Dir zugefügten Beleidigungen durch eine aufrichtige Buße wieder gutzumachen und ich vergeudete sie in eitlem Stolze. Du botest mir die Hand dar, um mich wieder mit Dir auszusöhnen und mich des unaussprechlichen Glückes Deiner Freundschaft von Neuem theilhaftig zu machen, und ich achtete nicht darauf. Du schlugest mich, und ich fühlte es nicht. Du ließest Trübsale über mich kommen, und ich wollte die züchtigende Hand nicht erkennen. Du versuchtest alles Mögliche, allein mein Gemüth blieb verhärtet. Und doch, nachdem ich durch mein so lange fortgesetztes widerspenstiges Betragen mich Dei=

ner Freundschaft so unwürdig gemacht, nachdem Du so Vieles um mich gethan, ohne daß ich Dir gefolgt bin, befiehlst Du mir noch, ich soll nicht verzweifeln und meine Zuversicht zu Dir nicht sinken lassen. Darum will ich mich ganz zu Deiner Barmherzigkeit wenden, und bitte Dich flehentlich, mir die Gnade zu verleihen, mich bessern zu können, damit ich so in Zukunft Dir wohlgefällig sei und Dir diene, mich niemals mehr von Dir trenne, sondern immerdar Dir anhange durch ewige Zeiten hindurch. Amen.

Gebet zum heiligen Geiste.

Vor der Gewissenserforschung.

Gott heiliger Geist, Du Ursprung alles Lichtes, aller Erkenntniß und Wahrheit, der Du alle Geheimnisse der menschlichen Herzen kennst und ihre verborgensten Gefühle und Gedanken weißt, erleuchte mit einem Strahle Deiner göttlichen Klarheit die Finsternisse meines durch Sünden und Laster geblendeten Geistes, damit alle meine Uebertretungen mir offen vor Augen liegen und ich mich selbst in meiner ganzen Sündhaftigkeit sehe und erkenne. Laß mich meine Schuld und Strafbarkeit so einsehen, wie ich sie einst vor dem lichtvollen Richter-

stuhle meines Erlösers einsehen werde, wo ich von meinem ganzen Leben, ja von jedem unnützen Worte werde Rechenschaft geben müssen. Ich will daher jetzt mit mir selbst zu Gerichte gehen und mit ernster Aufmerksamkeit und Strenge mich prüfen über das Böse, das ich gethan, über das Gute, das ich unterlassen oder nachlässig oder aus unedler Ansicht verrichtet habe.

Gewissenserforschung.

Diese zu erleichtern, erinnert man sich: wo, bei wem und in welchen Beschäftigungen und Erholungen man sich seit der letzten Beichte befunden — und bedenkt, wie man gegen die Gebote Gottes sich verhalten hat. Dazu möge die folgende Uebersicht der gewöhnlichen Sünden gegen die heiligen zehn Gebote dienen. Bei dem dritten und vierten wird man sich auch der Kirchengebote erinnern.

Habe ich nicht wider die drei ersten Gebote gesündigt, nämlich wider die Gott schuldige Ehre und Liebe, dadurch, daß ich meine pflichtmäßigen Gebete, z. B. das Morgen und Tischgebet, die Beiwohnung einer heiligen Messe verabsäumte oder dabei unandächtig war? Dadurch, daß ich während des Tages gar nicht Acht darauf gab, bei meinen Werken eine gute Meinung zu machen? — Habe ich gesündigt durch Glaubenszweifel, Lesen schlechter Bücher . . .

Aberglauben — oder vermessenes Vertrauen — Gottvergessenheit, Undankbarkeit? ... — Dadurch, daß ich Gott äußerlich verunehrte durch unehrerbietiges Reden von Gott oder göttlichen Dingen, Heuchelei, Ungeduld, Fluchen, Schwören? — oder auf andere Weise?

An Sonn- und Feiertagen. Habe ich nicht wider das dritte Gebot gesündigt, dadurch, daß ich ohne Noth knechtliche oder sonst verbotene Arbeiten vornahm? — Dadurch, daß ich erlaubte Vergnügen übertrieb oder überhaupt durch Sündigen den Tag des Herrn entheiligte? — Habe ich die heilige Messe ganz und mit Andacht gehört? die Predigt oder den christlichen Unterricht nicht versäumt, und war ich aufmerksam dabei? — Habe ich mich beflissen, die übrige Zeit des heiligen Tages zu heiligen durch Beiwohnung des nachmittägigen Gottesdienstes, durch häusliche Erbauung und Werke der Nächstenliebe?

Habe ich nicht gesündigt wider das vierte Gebot, gegen Untergebene dadurch, daß ich für ihr zeitliches und ewiges Wohl nicht gehörig sorgte, durch zu nachsichtige oder strenge, zornmüthige, unbillige Behandlung? — Gegen Eltern und Vorgesetzte durch liebloses, unehrerbietiges Reden oder Betragen, durch Ungehorsam, Eigen-

sinn, Verkleinerung derselben bei Andern? — War ich treu in ihrem Dienste oder fehlte ich gegen sie auf andere Weise? — Erfüllte ich meine Berufsflichten, die Gebote der Kirche, der weltlichen Obrigkeit?

Habe ich nicht gegen das fünfte Gebot gesündigt, was die Person des Nächsten betrifft, durch Beschädigung, Mißgunst, Zorn, Scheltworte, Haß? – Durch grobes, ungefälliges Betragen? – Durch Anlaßgeben zum Bösen, schlechte Beispiele? — Durch Unterlassung der Pflicht, von Andern Uebels abzuwenden und ihr Wohl zu befördern? — Was die Beschädigung meiner eignen Person betrifft, sündigte ich nicht durch Unmäßigkeit oder sonstige Beschädigungen meiner Gesundheit durch Aergernißnehmen, heftige Gemüthsbewegung, Trägheit, oder auf andere Weise?

Sündigte ich nicht gegen das sechste Gebot durch Unehrbarkeit und Unkeuschheit in Gedanken, Begierden, Worten, Anhören, Lesen, Blicken, Geberden oder Handlungen?

Gegen das siebente Gebot dadurch, daß ich unrechtmäßig Andern oder mir selbst an Hab und Gut schadete durch Entwendung, Betrug oder Theilnahme an solchen Sünden? — Durch Schaden stiften oder nicht abwenden? — Durch Unterlassen der Vergütung? — Durch Verschwendung, Kleider-

pracht, Müssiggang? — Durch Unbarmherzigkeit gegen Arme?

Gegen das achte Gebot wider die Wahrheit durch Verstellung oder Lügen, besonders Schadlügen? — Wider die Ehre des Nächsten durch Ohrenblasen, bösen Tadel, Ehrabschneiden, Verläumdungen, oder durch Theilnahme an solchen Sünden, z. B. geneigtes Anhören, Stillschweigen?

Sündigte ich gegen das neunte und zehnte Gebot durch böse Begierden oder Gedanken, insbesondere des Stolzes, der Hoffahrt, des Ehrgeizes? Des Geizes, der Habsucht? — Oder dadurch, daß ich solche Leidenschaften nicht bekämpfte durch entgegengesetzte Tugenden der Demuth, der Selbstverläugnung, Freigebigkeit? — Daß ich in unnützen Gedanken ausschweifte, und gute zu unterhalten verabsäumte? — Oder fehlte ich auf andere Weise?

(Bemerke insbesondere die dich am schwersten drückenden und von dir am häufigsten begangenen Sünden, um sie vorzüglich zu bereuen.)

Gebet der Reue und um Nachlaß der begangenen Sünden.*)

Von dem gottseligen Pater Ludwig von Granada.

Wer gibt meinem Haupte Wasser und meinen Augen einen Thränenquell, damit ich Tag und Nacht meine Sünden und meine Undankbarkeit gegen Gott, meinen Schöpfer, beweine? Viele Dinge sind es, o allmächtiger Vater! die das Herz des Menschen rühren und ihn die Größe seiner Sünden erkennen lassen; allein nichts vermag dieses mehr zu thun, als die Betrachtung Deiner grenzenlosen Güte und der Menge Deiner Wohlthaten, die Du sogar denen darreichst, die Dich beleidigen. Ich will also Einiges von all dem Guten, das Du mir erwiesen, sowie das vielfache Böse, womit ich es Dir vergolten habe, überdenken, damit meine beklagenswerthe Seele dadurch auf's tiefste gebeugt und von dem lebhaftesten Schamgefühl durchdrungen werde.

---

*) Wer sich aufrichtig darnach sehnt, daß sein Herz zerknirscht werde, und Verzeihung seiner Sünden zu erlangen wünscht, soll dieses Gebet mehrere Tage nach einander mit aller Aufmerksamkeit und Andacht verrichten, denn er wird dadurch erinnert werden, wie groß seine Verpflichtungen gegen Gott sind, und wie sehr er Ursache hat, es auf's Schmerzlichste und Tiefste zu bereuen, einen solchen Herrn beleidigt zu haben.

Es war einstens eine Zeit, o mein Herr und Gott! wo ich noch nicht war. Da gabst Du mir das Dasein, indem Du mich aus dem Staube der Erde hervorriefst und mich nach Deinem Ebenbilde erschufest. Von dem ersten Augenblick aber an, wo ich zu sein begann, wurdest Du mein Gott, mein Vater, mein Erlöser, mein Beschützer und mein ganzes Gut. Du bist es, der mir diesen Körper mit allen seinen Theilen und Sinneswerkzeugen, und meine Seele, ausgerüstet mit allen erforderlichen Kräften, geschenkt und mir bis auf diese Stunde durch die Wohlthat Deiner Vorsehung das Leben erhalten hat.

Groß, fürwahr, sind alle diese Geschenke und fordern mich zur innigsten Dankbarkeit auf. Allein Deiner unendlichen Größe und grenzenlosen Liebe waren sie noch nicht hinreichend, da sie Dir keine Mühe machten und Du sie nicht theuer zu erkaufen brauchtest. Deßhalb wolltest Du mir etwas geben, was Dir den höchsten Preis kostete, um mich noch mehr an Dich zu ziehen. Du stiegst aus dem Himmel auf die Erde herab, um mich aufzufinden, indem Du mich auf allen Wegen suchtest, auf denen ich mich verloren hatte. Du nahmest die menschliche Natur an, um mich dadurch zu veredeln; Du ließest Dich gefangen nehmen,

um mich von meinen Banden zu befreien; Du rettetest mich aus der Gewalt des Teufels, indem Du Dich in die Hände von Sündern übergabst, und vertilgtest meine Sündenschuld, indem Du die Gestalt eines Sünders annahmst. Du wolltest durch einen Beweis Deiner Gnade mich an Dich fesseln, durch eine solche unvergleichliche Wohlthat mich zu Dir hinziehen, meine Hoffnung durch so viele Verdienste stärken, und einen Abscheu gegen die Sünde in mir erregen, indem Du mir zeigtest, wieviel Du gethan und ertragen hattest, um das Reich der Sünden zu zerstören. Auf daß mein Herz nicht gegen Dich erkalte, fügtest Du zu der früheren Wärme neue, unendlich heißere Gluthen, damit ich, von der überschwenglichen Fülle der Wohlthaten, die in dieser einzigen Wohlthat enthalten sind, überwältigt, Den lieben möchte, der so viel für mich gethan hat und mir so namenlose Liebe bewies.

So hattest Du mich also, o Herr! erlöset. Allein was würde solches mir gefruchtet haben, hättest Du mir nicht die Wohlthat der Taufe angedeihen lassen? Unter der so großen Menge von Ungläubigen, die auf der Erde verbreitet sind, wolltest Du, daß ich unter die Zahl der Gläubigen und Jener gehören sollte, denen

ein so glückseliges Loos widerfuhr, nämlich durch Wasser der heiligen Taufe zu Deinen Kindern geboren zu werden. In dieser heiligen Taufe ward ich Dir angehörend und es wurde jener wundersame Bund geschlossen, gemäß welchem Du mein Herr und ich Dein Diener, Du mein Vater und ich Dein Kind wurde, so daß Du gegen mich die Pflicht eines Vaters übernahmst, und ich dagegen Dir die Anhänglichkeit und Dienstwilligkeit eines Kindes beweisen sollte. Was soll ich aber von den übrigen Sakramenten sagen, die Du als Heilmittel gegen mein Uebel einsetztest, indem Du aus Deinem heiligen Blute einen Balsam für meine Wunden machtest?

Allein, ungeachtet dieses vielfachen Beistandes war meine Bosheit so groß, daß ich jene erste mir verliehene Gnade meiner Schuldlosigkeit verlor, und dennoch war Deine Barmherzigkeit so überschwänglich, daß Du mich bis jetzt in langmüthiger Geduld erhalten hast. O meine Hoffnung und mein Heil! wie vermag ich es ohne Thränen zu bedenken, daß Du mich so oft hättest durch den Tod hinwegnehmen können, und mir doch kein Leid widerfahren ist? Wieviele tausend Seelen, die vielleicht weniger als ich gesündigt haben, leiden jetzt in der Hölle; und mich hat diese Strafe noch nicht

getroffen. Ach! was wäre aus mir geworden, wenn Du auch mich dahingerafft hättest? Wie hätte ich bestanden vor der Strenge Deiner Gerechtigkeit, da Du meine Seele mit so vielen Vergehungen beladen gefunden hättest? Wer legte, während ich im Sündenschlafe lag, Fürsprache für mich bei Dir ein? Wer hielt die Ruthe Deines Zornes zurück, als ich ihn durch meine Sünden so wiederholt reizte? Was fandest Du an mir, was Dich bewegen konnte, milder und nachsichtiger gegen mich zu verfahren, als gegen Jene, die in ihrer gefährlichsten Lebensperiod, in brausender Jugendhitze vom Tode hinweggenommen wurden? Meine Sünden klagten laut mich an, allein Du wendetest Dein Ohr ab, um sie nicht zu hören. Meine Bosheit und Undankbarkeit gegen Dich wuchs mit jedem Tage, und mit jedem Tage wuchs auch Deine Barmherzigkeit. Ich sündigte, und Du fuhrst fort mich zu erwarten; ich entfernte mich von Dir, und Du folgtest mir; ich ward nicht müde, Dich zu beleidigen, und Du ermüdetest nicht in Deiner Langmuth. Und mitten in meinen Sünden gabst Du mir so häufig gute Eingebungen und Warnungen, die mich auf die Verirrungen meines Lebens aufmerksam machen sollten. Wie oft redetest Du mich in meinem In-

nern an und riefst mir zu: „Du hast gesündiget . . . . doch kehre zu Mir zurück, und Ich will dich aufnehmen!“ (Jerem. III.) Wie oft ließest Du solche Worte der Liebe an mich ergehen! Wie oft auch schrecktest Du mich durch Furcht und Drohungen, indem Du die Gefahr des Todes und die Strenge der göttlichen Gerechtigkeit in mein Gedächtniß zurückführtest? Wie vielerlei Prediger, Beichtväter und Lehrer bestelltest Du, um mich durch Wort und Rath zu warnen und mir beizustehen? Wie oft bist Du mir nachgekommen, um mich nicht blos mit Worten aus dem Sündenschlummer aufzuwecken, sondern um mich durch Deine Wohlthaten einzuladen, und durch Deine Strafe aufmerksam zu machen, indem Du mich von allen Seiten umgabest, damit ich nicht entfliehen möchte? Was soll ich Dir wiedergeben, o Herr! für all' diese Wohlthaten? Da Du mich erschaffen hast, so verdanke ich Dir Alles, was ich bin und habe, denn Du erhältst Alles; und da Du Dich mir selbst als Lohn dahin gegeben hast — was vermag ich Dir dafür zu vergelten? Besäße ich das Leben aller Engel und Menschen und brächte es Dir zum Opfer dar — was wäre es im Vergleich mit einem einzigen Tropfen Blutes, das Du vergossen hast?

Wer gibt daher meinen Augen Thränen, daß ich meine Undankbarkeit und die schnöde Art, wie ich so zahllose Wohlthaten vergolten habe, beweine? O darum verleihe mir Deinen Beistand, o Herr! und schenke mir Deine Gnade, damit ich im Stande sei, meine Vergehungen mit wahrhaft zerknirschtem Herzen zu bekennen. Hilf mir die Schlacken, die meine Seele verunreinigen, hinwegnehmen, damit ich wieder rein, wie ich aus Deiner gütigen Hand hervorging, vor Dir erscheinen könne. Wie sehr habe ich Alles, was ich von Dir empfangen, gegen Dich gemißbraucht! Meine Kräfte habe ich nur dazu angestrengt, Dich zu beleidigen. Meine Füße waren nur geschwind, wenn es darauf ankam, Böses zu thun; meine Hände streckte ich nur aus, um nach irdischem Gut zu haschen; meine Augen sahen nur auf das Eitle, und meine Ohren horchten nur auf, wenn sie Nichtswürdigkeiten, Verläumdungen des Nächsten vernahmen. Jenen edlen Theil meiner Seele, vermittels dessen ich geistig anzuschauen vermochte, wendete ich von Deiner Schönheit ab, indem ich ihn nur auf den Tand dieses elenden Lebens richtete, und anstatt Tag und Nacht über Deine Gebote nachzudenken, sann ich Tag und Nacht nur darauf, sie stets auf neue Weise zu über-

treten. Was mußte daher aus meinem Willen werden, da ich einen solchen Gebrauch von meinem Erkenntnißvermögen machte? Während Du, o Gott! ihm Deinen himmlischen Reichthum darbotest, tauschte er die Erde gegen den Himmel ein, und anstatt sich nur Dir allein zu weihen, gab er sich ganz der Liebe zu den Geschöpfen hin. Dies war der Lohn für Deine Geschenke, dies die Früchte, welche dieselben Sinne, die du selbst erschaffen hattest, hervorbrachten. Ach! was werde ich Elender zu erwiedern im Stande sein, wenn Du mit mir in's Gericht gehen und sprechen wirst: „Ich hatte dich als einen edlen Weinstock, als ächten Samen gepflanzt. Wie hast du dich aber in Ranken eines fremden Weinstocks verwandelt?" (Jerem. II. 21.)

Werde ich aber auf diese erste Frage nichts erwiedern können, wie vermag ich alsdann die zweite in Bezug auf die Wohlthat der Erhaltung zu beantworten? Du, o Herr! hast durch Deine Vorsorge den erhalten, der auf nichts anderes bedacht war, als wie er Deine Gebote übertreten, Deine Diener verspotten oder verfolgen, Deine Kirche verunglimpfen und das Reich der Sünde gegen Dich befestigen sollte. Du gabst Bewegung derselben Zunge, die Dich lästerte; Du gabst Kraft und Gesundheit

den Sinneswerkzeugen, die Dich beleidigten; Du reichtest Nahrung dem, der aus schnöder Habsucht seinen armen Mitmenschen, Deinen Kindern, einen kargen Bissen von seinem Ueberflusse versagte, so daß ich nicht allein gegen Deine Wohlthaten undankbar war, sondern diese Wohlthaten selbst in Waffen verwandelte, um Dich damit zu bekämpfen. Du hattest mir alle Geschöpfe zur Benutzung übergeben, damit ich, durch ein so reiches Geschenk bewogen, Dich lieben möchte; allein ich mißbrauchte sie, indem ich sie nur dazu anwendete, Dich zu beleidigen. Ich sah nur auf das Geschenk und nicht auf den Geber, und was mir eine Veranlassung hätte sein sollen, Deine Schönheit zu erkennen und zu bewundern, verblendete mich dergestalt, daß ich meine Augen nicht mehr erhob, um zu sehen, wie viel schöner der Schöpfer als das Geschöpf war. Du gabst mir Alles, auf daß ich mich dir ergeben sollte, und Alles war mir zur Benutzung überlassen; allein ich habe Dir niemals den Dir dafür gebührenden Ruhm und Dank dargebracht. Du gabst mir Gesundheit und Stärke, und ich wendete sie im Dienste Deines Feindes an. Doch was soll ich sagen? Warum waren mir die vielfachen Leiden und Drangsale, die ich an so vielen andern Menschen sah,

nicht hinreichend, um mich erkennen zu lassen, wie groß Deine Wohlthaten gegen mich waren, da Du mich davon befreitest? Gibt es wohl irgend ein Geschöpf, das für empfangene Wohlthaten nicht dankbar wäre, da wir diesen Trieb sogar an wilden Thieren bemerken? Warum also reichen Deine überaus hohen Wohlthaten, o Herr! nicht hin, Gefühle der Dankbarkeit zu erwecken, damit ich mit dem Propheten sagen könnte: „Wir wollen den Herrn, unsern Gott, fürchten, der uns im Spätjahr und im Frühling zur rechten Zeit Regen verleiht, und uns alle Jahre die volle Ernte behütet.“ (Jerem. V. 24.)

Was bedurfte es mehr, um zu erkennen, wie unendlich liebreich Du gegen mich bist, als daß Du mir mein Leben bis jetzt erhalten hast, wenn ich auch keinen andern Beweis Deiner Güte hätte? Wirst Du mich aber schon über die Wohlthaten, die Du mir ohne viele Mühe verliehen hast, einstens zur strengen Rechenschaft ziehen, wie werde ich mich über die gegen Dich verantworten können, die Du mit Deinem eigenen kostbaren Blute mir erkauft hast? Wie sehr habe ich Deinen Anordnungen entgegen gearbeitet? Wie freventlich habe ich das Geheimniß Deiner Menschwerdung entweiht? Du wurdest ein Mensch, um

mich Gott ähnlich zu machen; ich aber liebte nur meine Niedrigkeit und machte mich zum Thiere und zu einem Kinde des Teufels. Du stiegest auf die Erde herab, um mich zum Himmel zu führen; allein ich erkannte diese hohe Wohlthat, deren ich unwürdig war, nicht an und blieb im Schlamme meiner Niedrigkeit versunken. Du befreitest mich, und ich kehrte von Neuem in die frühere Knechtschaft zurück. Du wecktest mich vom Tode auf, und ich stürzte mich von Neuem in denselben. Du verkörpertest Dich mit mir, und ich ging und verband mich mit dem Teufel. Alle diese großen und vielfachen Wohlthaten haben nicht so viel vermocht, daß ich Dich verehrte; so viele Beweise Deiner Liebe nicht, daß ich Dich wieder liebte; so viele Verdienste nicht, daß ich auf Dich hoffte; so große Gerechtigkeit, die in Deinem Kreuzesleiden hervorleuchtete, nicht, daß ich Dich fürchtete! Du ließest Dich bis zum niedrigen Erdenstaub herab, und ich erhob mich in eitlem Stolze.

Nackt und entblößt hängst Du am Kreuze, und meiner Habgierde genügt die ganze Welt nicht! Dich, der Du Gott selbst bist schlugen sie in's Angesicht, und ich gerathe schon in Zorn, wenn einer blos mein Kleid anrührt, da ich doch nur ein niedriger Wurm bin!

Doch, wo finde ich Worte, o mein Erlöser! um die Größe Deiner Erbarmung und Liebe gegen mich auszudrücken? Du starbst, um meine Sünden zu tödten; ich aber habe mich nicht gescheut, im Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit, Güte und Liebe, gegen Dich zu sündigen! Kann es wohl eine größere Gotteslästerung geben? Von Deiner Güte nahm ich Veranlassung, in meiner Bosheit zu verharren. Was Dich antrieb, das Reich der Sünde zu zerstören, darauf stützte ich mich, um die Sünde von Neuem in mir zu erregen. So, o Herr! verdrehte ich Deine Anordnungen und gebrauchte Deine Barmherzigkeit dazu, meiner Bosheit Vorschub zu thun. Weil Du so gütig warst, wähnte ich, es sei mir ungestraft erlaubt, böse zu sein, und weil Du mir so viele Wohlthaten verliehen hattest, glaubte ich, Dir ebenso viele Beleidigungen und Unbilden zufügen zu dürfen, so daß ich die Heilmittel, die Du gegen die Sünde angeordnet hattest, mir nur Anlaß zu neuer Sünde sein ließ, und das Schwert, das Du mir zu meiner Vertheidigung und zur Bekämpfung meiner Feinde gegeben hattest, gegen mich selbst schärfte, um meiner Seele das Leben zu rauben. Du gabst Dich endlich dem Tode hin, auf daß, wie der Apostel sagt (II.

Kor. V. 15.), die, welche leben, nicht sich selbst leben, sondern nur Dir, der Du für sie gestorben bist. Ich aber brauchte diesen Tod, wie ein Kind Jesabels, als ein Mittel, um mich Deiner Güte zu berauben, indem ich aus Deinem Dienste floh und mich zu einem Leibeigenen Deiner Feinde machte. O, was verdient wohl einer, der also verfährt? Wurde das Fleisch jener Jesabel wegen dieser Sünde von Hunden zerfressen, wie kann das meinige verschont bleiben, da ich mich ebenso gegen Dich betragen habe wie sie? –

O wie unendlich groß ist Deine Geduld, o Herr! der Du für Sünder harte Schläge ertragen hast, und mit noch viel größerer Langmuth sogar die Sünder erträgst! Wird aber diese Langmuth immer währen?

Ich sehe, daß der Acker, der, nachdem er einen hinreichenden starken Regen empfangen hat, dennoch keine Früchte trägt, gleichsam verwünscht und verflucht bleibt; daß der Weinberg, der, ungeachtet er gut angebaut wurde, dennoch statt guter Trauben nur unnütze wilde trägt, auf Deinen Befehl zerstört und der Verwilderung übergeben wird. Wie also, o du unnütze Rebe, die keine Frucht bringt, fürchtest du den Ausspruch dieses mächtigen Weingärtners

nicht, der die unfruchtbaren Weinstöcke ausrottet und sie in's Feuer wirft? „Denn eine jede Rebe in Mir", — so spricht Er selbst — „die nicht Frucht bringet, wird mein Vater wegnehmen und ins Feuer werfen" (Johannes XV.) Wo war die Vernunft dessen, der solchen Ausspruch nicht fürchtet? Wie taub war der, in dessen Ohr solche Stimme nicht erschütternd drang? In welchen tiefen Schlaf mußte endlich der versunken sein, der bei dem Donner solcher Drohungen nicht emporfuhr und zur Besinnung kam? — Ach! ich fand Wohlgefallen an diesem niedrigen Erdenleben, das doch meiner Seele so unwürdig ist; mit Lust wandelte ich über spitzige Dornen; ich ließ mich von meinen Leidenschaften quälen; die Stacheln meiner Begierden vergönnten wir keine Ruhe; die Unstätigkeit meiner Gedanken zerwühlte mein Inneres; der Wurm meines Gewissens nagte an meinem Herzen, — und diesen Zustand hielt ich für Freiheit und Genuß! Alle diese so großen Uebel nannte ich Frieden! O wie wenig kannte ich mich selbst; wie sehr hatte ich vergessen, worin allein das wahre Glück und der Frieden besteht, da ich so hart und unbeugsam war, mich Deinem Dienste zu weihen!

Ach! was soll ich jetzt thun, o all-

mächtiger Vater! Was soll ich beginnen? Ich bekenne, daß ich nicht würdig bin, vor Dein Angesicht zu treten und meine Augen zu Dir zu erheben. Wohin soll ich aber gehen, wohin mich vor Deinem Blicke verbergen! Doch, bist du nicht mein Vater, und zwar ein Vater der Erbarmung, die kein Maaß noch Ziel hat? Habe ich auch schon lange aufgehört, mich als Dein Kind zu betragen, so hast du doch nicht aufgehört, mir Vater zu sein, und obgleich ich so vieles gethan habe, warum ich verdient, von Dir verworfen zu werden, so versagst Du mir dennoch nicht die Mittel, mich mit Dir wieder zu vereinigen und mein Heil zu erlangen. Darum will ich mich niederstürzen zu Deinen Füßen, o Herr! und Deine Barmherzigkeit anflehen. Denn zu wem sonst, als zu Dir, soll ich meine Stimme erheben? Wer anders vermöchte mir zu helfen? Bist du nicht mein Schöpfer und mein Bildner? Liegt nicht in Deiner Hand allein mein Leben? Bist Du nicht mein Erlöser, mein Befreier, mein König, mein Hirt, mein Priester und mein Opfer? Wo anders soll ich hineilen, als zu Dir, der Du meine einzige Zuflucht bist? Stößest Du mich zurück — wer wird mich aufnehmen? Wendest Du Dich von mir ab — zu wem soll ich meine

Zuflucht nehmen? O erkenne es wieder, o Herr! das Schäflein, das sich von Dir verirrt hatte! Siehe, ich komme ganz verwundet — Du kannst mich heilen; ich bin blind — und Du kannst meinen Augen das Licht wiedergeben; ich bin gestorben — Du kannst mich wieder aufwecken; ich bin mit Aussatz bedeckt — Du kannst mich reinigen: „Besprenge mich mit Hysop, so werde ich gereinigt; wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.“ (Ps. 50, 9.) Groß ist meine Nichtswürdigkeit, doch noch größer ist Deine Barmherzigkeit und Milde! Viel, ja sehr viel habe ich gesündigt, doch Du kannst noch mehr verzeihen! O, darum wolle mich nicht von Dir stoßen, o Herr! Siehe nicht auf die Menge meiner Missethaten, sondern auf die Fülle Deiner Erbarmungen, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Flammengebet beim Niederknieen vor dem Beichtvater.

Von der heiligen Veronika Juliani.

O mein' Gott! ich gelobe Dir nun auch noch feierlichst, daß ich dem Priester, welcher Deine Stelle hienieden vertritt, Alles offenbare, was ich Arges in meinem Innersten

gefunden habe; und daß ich auch, in kindlicher Demuth, allen seinen Ermahnungen gehorsamen will! Amen.

Verrichte nun, nach der Vorschrift der Einen Apostolischen, Heiligen und Römisch-Katholischen Kirche, unter dem Beistande und in Gegenwart Gottes, vor seinem Stellvertreter genau die reumüthige Beicht, zu Deiner Entsündigung und wahrhaften Heiligung und Beseligung in der Gnade Jesu Christi, Deines Erlösers! Spreche deshalb, nach der Anleitung des heiligen Ludwig von Granada, laut und demüthig:

Ich armer sündiger Mensch halte mich all derjenigen Sünden schuldig, welche ich nun, nach Zahl und Umständen, bekennen werde; ebenso halte ich mich auch aller sondstigen Vergehen schuldig, welche ich könnte begangen haben, derer ich mich aber, nach sorgfältiger Erforschung meines Gewissens, nicht erinnere; ich klage mich vor Gott derselben reumüthig an, und bitte Sie, hochwürdiger Vater, der Sie Gottes Stelle hier vertreten, um die priesterliche Lossprechung aller meiner Sünden, und um eine heilsame Ermahnung und Buße! Ich habe zum letzten Male gebeichtet 2c.

Dankgebet nach der Beichte.

Von dem heiligen Augustinus.

Lasse mich, o Herr, mein Gott! in Danksagung gedenken Deiner Erbarmungen gegen mich, und sie Dir bekennen. Durchdringe meine Gebeine mit Liebe zu Dir, und jauchzen sollen sie: „O Herr, wer ist Dir gleich!" Du zersprengtest meine Fesseln, und Lobopfer will ich Dir opfern! Gebenedeit sei der Herr im Himmel und auf Erden! Groß und wunderbar ist sein Name! Loben soll Dich mein Herz und meine Zunge, und alle meine Gebeine sollen jubeln: „O Herr, wer ist Dir gleich!" Verkünden sollen sie dieses, und Du antworte mir und spreche zu meiner Seele: „Ich bin dein Heil!" — Wer bin ich, und welch ein Mensch? Wie böse war ich, oder doch meine Thaten; oder wenn nicht meine Thaten, doch meine Worte; oder wenn nicht meine Worte, doch mein Wille! — Du aber, o Herr! bist gütig und barmherzig und Deine Hand reicht hinab in die Tiefe meines Todes, und schöpfte von dem Boden meines Herzens den Abgrund der Verderbniß hinweg! Und dieses segnende Thun bewirkte, daß ich fürder nicht mehr will, was ich will, sondern daß ich will,

was Du, o mein Gott! willst. Ich irrte, Doch da gedachte ich Deiner. Ich kehre nun aus innerstem Herzen zurück zu Dir. Nicht ich selbst will mir das Leben sein; böse lebte ich ja aus mir selbst; mein eigner Tod war ich mir; in Dir aber lebe ich jetzt auf's Neue auf. O Wahrheit und o Licht meines Herzens, erleuchte Du mich forthin mit dem Lichte Deiner Gnaden auf allen meinen Wegen! Amen.

Gebet um ein gebessertes Leben.

Von dem gottseligen Pater Ludwig von Granada.

Allmächtiger Gott, Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! unendlich Dank sage ich Dir dafür, daß Du selbst uns Muth zur Erflehung Deiner Barmherzigkeit gemacht hast, da Du durch Deinen eingeborenen Sohn sprichst: „Bittet, und ihr werdet empfangen; suchet, und ihr werdet finden; klopfet an, und es wird euch aufgethan werden." (Luk. XI.) Auch durch Deinen Propheten ließest Du uns zur Hoffnung ermuntern mit den Worten: „Ich bin der gerechte Gott, und ein Retter ist nicht außer Mir. Bekehret Euch zu Mir, so werdet ihr gerettet, all ihr Enden der Erde!" (Is. XLV. 21, 22.) Wenn

Du selbst also uns rufest und uns einladest und Deine Arme uns entgegenstreckest, warum sollten wir dann nicht hoffen, gut von Dir aufgenommen zu werden? Du, o Herr! bist nicht wie die Menschen, die ärmer werden, wenn sie geben, und die sich darum ungern um Gaben ansprechen lassen. Nein, so bist du nicht, o Herr! So wie Du nichts verlierst, wenn Du Alles giebst, so hörst Du es auch nicht ungern, wenn man Dich um etwas bittet: Dich um Barmherzigkeit anflehen, heißt nicht überlästig, sondern gehorsam sein, denn Du hast befohlen, daß wir dich bitten sollen. Durch unser Gebet ehren und verherrlischen wir Dich; denn wir bekennen Dich dadurch als Gott, als Herrn über Alles, als Geber aller guten Gaben, der allein geben kann und zu dem Alle flehen müssen, wenn sie etwas erhalten wollen. Dir diese Art von Opfer zu bringen, befahlest Du mit den Worten: „Opfere Gott ein Lobopfer und entrichte dem Allerhöchsten dein Gelübde; und rufe Mich an am Tage der Trübsal, so will Ich dich retten und du sollst Mich preisen.“ (Ps, XLIX. 15, 16.)

Ermuntert und angetrieben von diesem Deinem huldreichen Befehle komme ich zu Dir, mein Gott! und bitte Dich um Alles,

was ich Dir schuldig bin, nämlich daß ich Dich anbete, Dich verehre, Dich lobe, Dir für Deine Gnade danke, Dich aus ganzem Herzen liebe, auf Dich meine ganze Hoffnung setze, Deine heiligen Gebote erfülle, Dir mich ganz hingebe und aufopfere, und diese und andere Gnaden so von Dir begehre, wie es Deiner Ehre und meinem Seelenheile angemessen ist.

Verleihe mir auch, o Herr! ich bitte Dich, die Verzeihung meiner Sünden, wahre Zerknirschung und ernstlichen Bußeifer, und gib mir die Gnade, von nun an Dich nicht mehr zu beleidigen weder durch die Sünden, in die ich bisher oft gefallen bin, noch durch andere neue Vergehen, vielmehr mein Fleisch zu züchtigen, meine Zunge im Zaum zu halten, die Begierden meines Herzens zu zähmen, meine Gedanken in Dir gesammelt zu halten, auf daß ich ganz erneuert sei und ein lebendiger Tempel und eine Dir zu Deinem Aufenthalt angenehme Wohnung werde. Gib mir auch die Tugenden, die Deine Wohnung nicht allein reinigen, sondern auch zieren, nämlich eine heilige Furcht, feste Hoffnung, tiefe Demuth, ausdauernde Geduld, ächte Bescheidenheit, Armuth des Geistes, vollkommenen Gehorsam, Beharrlichkeit und Eifer in Allem, was zu Deinem Dienste gehört, besonders aber

inbrünstige Liebe zu Dir und zu meinem Nächsten.

Freilich bin ich dieser Gnade unwürdig; doch, o mein Gott! erinnere Dich an alle Deine Erbarmungen, die Du von jeher geübt hast; bedenke, daß Du nicht den Tod des Sünders willst, sondern daß er sich bekehre und lebe, und daß Dein Sohn nicht in die Welt gekommen ist, um Gerechte zu berufen, sondern Sünder; erinnere Dich, wie viel Er gethan und gelitten hat, vom Tage seiner Geburt bis zu seinem Tode am Kreuze, und das nicht für sich, sondern für mich. Ich opfere Dir alle seine Leiden auf, gütigster Vater! zur Tilgung meiner Sünden und zur Erlangung aller mir nöthigen Gnaden; und um was immer ich Dich bitte, darum bitte ich nicht in meinem Namen, sondern in dem seinigen. Es ist von Dir geschrieben, daß Du die Väter in den Söhnen ehrest und wegen der einen die andern schonest. Darum, o Herr! ehre Deinen eingeborenen Sohn dadurch, daß Du mir aus Liebe zu Ihm wohlthuest; denn Er ist mein Vater, mein zweiter Stammvater, und ich sein Sohn, wenngleich sein unwürdiger Sohn.

Ja, o Gott! sieh mich an, denn ich nehme meine Zuflucht zu Dir; ich nahe mich der

Thüre Deiner Barmherzigkeit, klage Dir meine Armuth, zeige Dir, dem wahren Arzte, meine Wunden, und rufe mit dem Propheten David Dir zu: „Neige, o Herr! Dein Ohr und erhöre mich, denn ich bin elend und arm. Bewahre meine Seele, denn ich bin heilig (bin Dir geheiligt). Hilf Deinem Knechte, mein Gott! der auf Dich hoffet. Erbarme Dich meiner, o Herr! denn zu Dir rufe ich den ganzen Tag. Erfreue die Seele Deines Knechtes, denn zu Dir, Herr! hab' ich meine Seele erhoben. Du, Herr! bist ja gütig und milde und von großer Erbarmung gegen Alle, die Dich anrufen. Nimm zu Ohren, o Herr! mein Gebet, und hab' Acht auf die Stimme meines Flehens." (Ps. LXXXV. 1—12.) Am Tage meiner Trübsal ruf' ich zu Dir, denn Du erhörest mich. Keiner ist Dir gleich unter den Göttern, Herr, und nichts ist gleich Deinen Werken. Alle Völker, die Du immer gemacht hast, werden kommen und vor Dir anbeten, Herr! und werden preisen Deinen Namen. Denn groß bist Du und thuest Wunder; Du allein bist Gott. Führe mich, Herr! auf Deinen Weg, so will ich wandeln in Deiner Wahrheit. Laß Freude haben mein Herz, daß es fürchte Deinen Namen. Ich will Dir danken, Herr, mein Gott, von meinem

ganzen Herzen, und will preisen Deinen Namen ewiglich. Amen.

Vater unser ꝛc.

Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

Die sieben Bußpsalmen.

(Vor und nach der Beicht heilsam zu gebrauchen.)

Erster Bußpsalm. (Ps. 6.)

Bußseufzer einer Seele, die zu Gott um Verzeihung ihrer Sünden fleht.

Herr, strafe mich nicht in Deinem Grimme, und züchtige mich nicht in Deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach; Herr! heile mich, denn meine Gebeine zittern.

Und meine Seele ist sehr betrübt; aber Du, o Herr, wie lange noch (wirst Du zögern, mir zu helfen)?

Wende Dich wieder zu mir, o Herr, und rette meine Seele; hilf mir um Deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode ist Keiner, der Deiner gedenkt; und in der Hölle wer wird da Dich preisen?

Ich habe mich abgemüht in meinem Seufzen, ich wasche alle Nächte mein Bett, mit Thränen benetze ich mein Lager.

Vom Grame ist verdunkelt mein Auge; gealtert bin ich unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir alle, die ihr Böses thut; denn der Herr hat die Stimme meines Jammers erhört.

Der Herr hat erhört mein Flehen; der Herr hat mein Gebet angenommen.

Schamroth und zu Schanden sollen werden alle meine Feinde; sie sollen zurückweichen und plötzlich beschämt werden.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Zweiter Bußpsalm. (Ps. 31.)

Glückseligkeit derjenigen, denen Gott ihre Sünden vergeben hat.

Selig diejenigen, deren Missethaten nachgelassen, und deren Sünden bedeckt sind.

Selig der Mann, dem der Herr die Sünden nicht zurechnet, und in dessen Geiste keine Falschheit ist.

Weil ich geschwiegen, veraltern meine Gebeine, während ich den ganzen Tag hatte innerlichen Jammer.

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir Deine Hand; wo ich mich auch hinwandte in meiner Angst, stach mich der Dorn meines Gewissens.

Nun bekannte ich meine Sünden Dir, verhehlte Dir nicht länger mein Verbrechen.

Ich sprach: ich will dem Herrn meine Missethaten bekennen wider mich; und Du vergabst mir die Gottlosigkeit meiner Sünden.

Und das soll jeder Heilige, Dich anrufen zur rechten Zeit.

Dann mögen Fluthen vieler Wasser hineinbrechen; ihn werden sie nicht erreichen.

Gott! Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umrungen hat; Du mein Frohlocken, errette mich von denen, die mich umgeben.

Ich will dir Verstand geben, spricht der Herr, und dich unterweisen auf dem Wege, den du wandeln sollst; ich will meine Augen festhalten über dir.

Werdet nicht wie Pferde und Maulthiere, die keinen Verstand haben.

Mit Zaum und Gebiß bändige die Backen derer, die nicht nahen zu Dir.

Viele Plagen treffen den Sünder; wer auf den Herrn vertraut, den wird Barmherzigkeit umfangen.

Freuet euch in dem Herrn und frohlocket, ihr Gerechte; jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Dritter Bußpsalm. (Ps. 37.)

Ein Bußgebet Davids, worin er die Verfolgungen und Leiden, die er erduldet, als Strafen seiner Sünden erkennt, und zu Gott um Verzeihung und Befreiung von diesen Strafen flehet.

Herr, strafe mich nicht in Deinem Zorne und züchtige mich nicht in Deinem Grimme.

Denn Deine Pfeile stecken tief in mir, und Deine Hand ist schwer auf mich gesenkt.

An meinem Leib ist nichts Gesundes vor dem Angesichte Deines Zornes; kein Friede ist in meinen Gebeinen Angesichts meiner Sünden.

Denn meine Missethaten haben mein Haupt überstiegen, und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

Meine Wunden sind in Eiter und Fäulniß übergegangen wegen meiner Thorheit.

Ich bin elend geworden und ganz gebeugt; den ganzen Tag bin ich betrübt einhergegangen.

Denn meine Lenden sind voll des Spottes, und keine Gesundheit ist an meinem Fleische.

Ich bin geplagt und gar sehr gedemüthigt; laut jammere ich vor Herzensangst.

Herr, Du kennst all mein Verlangen, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen.

Mein Herz ist in Verwirrung, meine Kraft hat mich verlassen, und meiner Augen Licht, sogar auch dieses ist von mir gewichen.

Meine Freunde und nächsten Verwandten haben sich genaht und sich wieder mich aufgestellt;

Und die es sonst mit mir hielten, sind fern gestanden; und die meiner Seele nachstellten, übten Gewalt.

Und die mir Böses wollten, haben eitle Dinge geredet und List ersonnen den ganzen Tag.

Ich aber, wie ein Tauber, hörte es nicht, und that wie ein Stummer, der nicht öffnet seinen Mund.

Und ich war wie ein Mensch, der nicht hört, und der keine Wiederrede in seinem Munde führt. Denn auf Dich, o Herr, habe ich gehofft; Du wirst mich hören, o Herr, mein Gott!

Zu Dir bete ich: Laß meine Feinde nicht über mich frohlocken; wenn meine Füße wanken, führen sie Spottreden über mich.

Denn für die Geißeln bin ich bereit und mein Schmerz ist stets vor meinem Angesichte.

Denn meine Missethat will ich bekennen und meiner Sünden gedenken.

Aber meine Feinde leben und sind mächtig geworden über mich; groß ist die Zahl derer, die mich ungerecht hassen.

Sie, die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach, weil ich dem Guten nachstrebte.

Verlaß mich nicht, o Herr, mein Gott! weiche Du nicht von mir.

Sei mein Helfer und mein Erretter, o Herr, Du Gott meines Heiles!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Vierter Bußpsalm. (Ps. 50.)

Bußempfindung Davids und sein Gebet um Nachlassung der Sünden, mit dem Vorsatze wahrer Besserung.

Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge Deiner Erbarmungen tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde.

Denn meine Missethat erkenne ich, und meine Sünde schwebt mir vor Augen.

Dir allein habe ich gesündigt und Böses vor Dir gethan; aber verzeihe mir, o Herr damit Du gerecht befunden werdest in Deinen Reden und den Sieg erhaltest, wenn man über Dich urtheilt.

Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen; in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Sieh, Du liebst die Wahrheit; die unbekannten und verborgenen Geheimnisse Deiner Weisheit hast Du mir geoffenbart.

Besprenge mich mit Hysop, und ich werde rein werden; wasche mich und ich werde weißer werden als der Schnee.

Gib meinem Gehör Freude und Wonne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende weg Dein Angesicht von meinen Sünden und tilge alle meine Missethaten.

Erschaffe in mir, o Gott, ein reines Herz und erneuere in meinem Herzen den rechten Geist.

Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht, und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Schenke mir wieder die Wonne Deines Heiles und befestige mich mit dem fürstlichen Geiste.

Dann will ich die Ungerechten Deine Wege lehren, und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich von der Blutschuld, o Gott, Du Gott meines Heiles; und meine Zunge wird Deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

Denn hättest Du ein Opfer verlangt, ich hätte es Dir dargebracht, aber an Brandopfern hast Du kein Wohlgefallen.

Das Opfer, das Dir gefällt, ist ein zerknirschter Geist; ein reuevolles und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verschmähen.

Siehe gnädig, o Herr, nach Deiner Huld auf Sion, damit die Mauern Jerusalems erbaut werden.

Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; dann wird man Kälber (wohlgefällige Opfer) auf Deinen Altar legen.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Fünfter Bußpsalm. (Ps. 101.

Gebet einer Seele, die in den Fesseln der Sünde verstrickt liegt und zu Gott um Hülfe und Erbarmung ruft.

Herr, erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Wende Dein Angesicht nicht von mir; neige zu mir Dein Ohr am Tage meiner Trübsal.

Eile mich zu erhören, an welchem Tage ich immer zu Dir um Hülfe rufe.

Denn meine Tage schwinden hin wie Rauch und meine Gebeine vertrocknen wie dürres Reis.

Ich bin getroffen wie Heu, und mein Herz ist dürre, weil ich vor Schmerz vergessen habe, mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzens klebet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich gleiche dem Pelikan der Wüste; ich bin wie eine Eule in ihrer Wohnung.

Ich bin schlaflos und wie ein einsamer Sperling auf dem Dache.

Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde; und die mich loben, verschwören sich wider mich.

Asche habe ich wie Brod gegessen, und meinen Trank mit Thränen gemischt.

Also that ich vor dem Angesichte Deines Unwillens und Zornes, denn Du hobest mich empor und warfest mich wieder zu Boden.

Meine Tage gehen hin wie Schatten, ich verdorre wie Gras.

Du aber, o Herr, bleibst in Ewigkeit und Dein Andenken von Geschlecht zu Geschlecht.

Du wirst Dich aufmachen und Dich über Sion erbarmen; die Zeit ist wahrlich gekommen.

Auch an seinen Trümmern haben Deine Diener noch Wohlgefallen; sie trageu Mitleid mit seinem Schutte.

Und die Heiden werden Deinen Namen

fürchten, o Herr, und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit.

Denn der Herr wird Sion bauen und in seiner Herrlichkeit darin erscheinen.

Er achtet auf das Flehen der Demüthigen, und verschmäht nicht ihre Seufzer.

Aufgeschrieben werde dies für das kommende Geschlecht; damit das Volk, das wird erschaffen werden, den Herrn lobpreise.

Denn er sieht herab von seiner heiligen Höhe; der Herr schaut vom Himmel auf die Erde.

Um zu hören die Seufzer der Gefangenen; um zu erlösen die Kinder der Erschlagenen.

Damit sie verkünden in Sion den Namen des Herrn, und sein Lob singen in Jerusalem;

Wenn die Völker zu einem Volke zusammen kommen, und die Könige, zu dienen dem Herrn.

Er ruft zu Ihm auf dem Wege seiner Kraft: Mache, o Herr, die geringe Zahl meiner Tage mir kund.

Rufe mich nicht ab in der Hälfte meiner Tage; Du, dessen Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.

Im Anfange der Zeit hast Du, o Herr, die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke Deiner Hände.

Sie werden vergehen, Du aber bleibst; sie alle werden veraltern wie ein Kleid.

Wie ein Gewand änderst Du sie, und sie werden verwandelt; Du aber bleibst immer derselbe, und Deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Kinder Deiner Knechte werden bei Dir wohnen, und ihre Nachkommen werden bestehen in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Sechster Bußpsalm. (Ps. 129.)

Bußgesinnungen eines Sünders, der die Billigkeit seiner Sündenstrafen erkennt und von Gottes Barmherzigkeit Verzeihung hofft.

Aus der Tiefe rufe ich zu Dir: Herr, Herr, erhöre meine Stimme!

Deine Ohren wollen Acht haben auf die Stimme meines Bittens!

Ach, Herr, wenn Du der Sünden gedenken willst, Herr, wer wird bestehen mögen?

Aber bei Dir ist Vergebung und um Deines Gesetzes Willen verlasse ich mich auf Dich, o Herr!

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort, meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zur Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und bei ihm überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Siebenter Bußpsalm. (Ps. 142.)

Ein Gebet um Verzeihung der Sünden, um Beistand wider die Feinde und Anleitung zur Tugend.

Herr, erhöre mein Gebet, merke auf mein Flehen nach Deiner Treue; erhöre mich in Deiner Gerechtigkeit.

Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Diener; denn vor Dir wird kein Lebender ohne Schuld befunden.

Der Feind verfolgt meine Seele, beugt nieder zu Boden mein Leben, versetzt mich in Finsterniß, wie die längst Verstorbenen.

Meine Seele ist geängstiget in mir und mein Herz in meinem Innersten beklommen.

Ich erinnere mich der vergangenen Tage, erwäge alle Deine Thaten, und denke über die Werke Deiner Allmacht nach.

Ich strecke meine Hände zu Dir aus; meine Seele lechzet nach Dir, wie dürres Erdreich, das nach Wasser dürstet.

Eile, Herr, mich zu erhören; denn mein Geist verschmachtet.

Wende Dein Angesicht nicht weg von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die ins Grab sinken.

Laß bald mich hören, daß Du Dich meiner erbarmet hast; denn auf Dich hoffe ich ohne Unterlaß.

Zeige mir den Weg, den ich wandeln soll; denn zu Dir erhebe ich meine Seele.

Herr, rette mich von meinen Feinden; denn zu Dir nehme ich meine Zuflucht; lehre mich thun nach Deinem Willen, denn Du bist mein Gott.

Dein guter Geist leite mich auf dem rechten Wege; um Deines Namens willen, o Herr, gib neues Leben mir und mache mich selig.

Errette meine Seele aus der Trübsal, und nach Deiner Barmherzigkeit zernichte die Anschläge meiner Feinde.

Vertilge Alle, die meine Seele ängstigen, weil ich Dein Knecht bin.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Communion-Andachten.

Unterricht von der h. Communion.

Eine würdige Communion wirkt Großes und Erhabenes in uns: 1) sie erhält und vermehrt in uns die seligmachende Gnade (Joh. 6, 57); — 2) sie vereinigt uns mit Christus unserm Haupte und allen Gliedern seines geistlichen Leibes (1. Kor. 10, 16); — 3) sie thut der bösen Begierlichkeit in uns Einhalt, und e·theilt uns mehr Licht, Muth und Kraft, das Gute zu thun und das Böse zu meiden (Joh. 15, 5); — 4) sie tilgt in uns die läßlichen Sünden und bewahrt uns vor Todsünden (Joh. 10, 28); — 5) sie gibt uns hienieden schon den höchsten Seelenfrieden und das Unterpfand der glorreichen Auferstehung und des ewigen Lebens (Joh. 6, 55 und 11, 25). — Zwei Augenblicke deines Lebens sind die allerheiligsten und wichtigsten: a) die Stunde des Todes, denn da sollst du vor deinem Richter erscheinen; b) der Augenblick, da du zur heiligen Communion gehst, denn da sollst du deinen Richter bei dir beherbergen; im Gerichte siehst du seine Gerechtigkeit;

in der heiligen Communion empfängst du seine Liebe. Willst du einst vor dem Gerichte nicht zittern, so zittere mit gläubiger Ehrfurcht vor der heiligen Communion, und empfange sie jedesmal mit einer solchen gewissenhaften Vorbereitung, als wäre sie deine letzte Wegzehrung. — Begnüge dich daher nicht damit, daß du vorher deine schweren Sünden gebeichtet hast; sondern enthalte dich auch wenigstens in den letzten Tagen vorher, wenn du zur heiligen Communion gehen willst, von freiwilligen läßlichen Sünden; übe dich in Ueberwindung deiner täglichen Unvollkommenheiten; faste auch (wie fromme Seelen zu thun pflegen) am Vorabende etwas, wenn es Stand und Arbeit erlaubt; enthalte dich, in welchem Stande du auch leben magst, von sonst erlaubten sinnlichen Genüssen. — Warte auch mit der Erweckung der Herzensandacht nicht gerade bis auf eine halbe Stunde vor der Communion, fange sie wenigstens schon am Abende vorher an; nimm dir einige stille Augenblicke zur Betrachtung: Wer es ist, der morgen zu dir kommt.

Zwei Betrachtungen

als Vorbereitung zum Empfange des allerheiligsten Altarsakraments.

Erste Betrachtung am Vorabende.

Von dem gottseligen Pater Ludwig von Granada.

Glaube und Demuth.

Wer bist Du, o Herr! und wer bin ich, der ich es wage, mich Dir zu nahen! Was ist der Mensch, daß er seinen Gott, seinen Schöpfer bei sich aufnehmen darf? Was anders ist der Mensch, seiner Natur nach, als ein Gefäß der Verwesung, ein Kind des bösen Feindes, ein Erbe der Hölle, ein Ausüber der Sünden, ein Verächter Gottes, ein zu jedem Guten ungeschicktes, zu jeglichem Uebel aber geneigtes und bereitwilliges Geschöpf? Was ist der Mensch als ein in jeder Hinsicht elendes Wesen? Blind in seinen Rathschlägen, unbeständig in seinen Werken, unrein in seinen Begierden, klein in Allem und nur groß in seinen eigenen Augen! Siehe, o Herr, so bin ich!

Und wer bist Du, mein Herr und mein Gott? Groß bist Du, und Deine Größe ist ohne Grenzen; gut bist Du, und Deine Güte kennt keine Schranken; weise bist Du, und Deine Weisheit ist ohne Maß; ewig bist Du, und Deine Ewigkeit umfaßt alle Zeiten. Du bist allmächtig in der Kraft, unerforschlich in der Weisheit, wunderbar in den Rathschlägen, schrecklich in den Gerichten, vollkommen und unumschränkt in jeder Tugend.

Wie wird also ein so niedriges und unreines Geschöpf es wagen dürfen, sich einem Gott so unaussprechlich hoher Majestät zu nahen? „Siehe, auch der Mond scheinet nicht hell, und die Sterne sind nicht rein vor seinem Angesicht." (Hiob XXI. 5.) „Die Säulen des Himmels zittern und beben auf seinen Wink." (Hiob XXVI. 2.) Die Seraphim bedecken mit ihren Flügeln vor Dir ihr Angesicht und halten sich für der Wesen geringstes. Welche Vermessenheit und Kühnheit also von Seiten des Menschen, daß er es wagt, Dich, o Herr! bei sich aufzunehmen!

Der heilige Johannes der Täufer, dessen Geburt von einem Engel des Himmels verkündet wurde, zagte, als er den Herrn taufen sollte, und wagte es nicht, sein hochheiliges Haupt anzurühren, ja er be-

zeugte, daß er nicht werth sei, seine Schuhriemen aufzulösen. Und der Fürst der Apostel rief aus: „Herr, gehe von mir, denn ich bin ein sündiger Mensch!" (Luk. V. 8.) Wie soll ich es also wagen, mich Dir zu nahen, ich, der ich der größte aller Sünder bin! —

Soll ich nicht mit Recht zittern und beben, wenn ich hingehe, den Herrn voll unendlicher Majestät und Gerechtigkeit zu empfangen, da mir ja wohl bewußt ist, daß, wenn ich mich eine lange Reihe von Jahren hindurch fortwährend dazu vorbereitet hätte, um dieses allerheiligste Sakrament nur ein einziges Mal zu empfangen, ja wenn ich selbst die Reinheit der Engel erlangte, ich doch so hohe Gnade nicht verdienen würde! Um wieviel mehr muß ich daher mit Furcht erfüllt sein, wenn ich bedenke, in welchem Zustande der Sündlichkeit ich mich befinde? Denn zahlreich und groß sind die Vergehungen, wodurch ich Deine göttliche Majestät in dieser Welt beleidigt habe.

Reue.

Es war einstens eine Zeit — und möge es Deiner Barmherzigkeit gefallen, daß es nicht jetzt noch der Fall sei, — wo ich Deiner unendlichen Schönheit nicht gedachte,

noch sie liebte; wo der Staub und Moder der Geschöpfe weit höher von mir geachtet wurde, als alle Schätze Deiner Gnaden und die Hoffnung des ewigen Lebens. Meine Begierden waren mir Gesetz und die Richtschnur meines Lebens; ich folgte nur meinen ungeregelten Trieben; auf Dich, o Herr! nahm ich keine Rücksicht und hegte keine Ehrfurcht vor Dir, als wärest Du nicht vorhanden gewesen. Ich bin jener Thor, der in seinem Herzen sprach: „Es ist kein Gott.“ (Ps. XIII.) Denn ich habe eine Zeit lang so gelebt, daß man nach meinen Sitten hätte denken können, ich glaubte, Du seiest nicht oder habest keine Macht. Deine namenlos beglückende Liebe zu gewinnen, ließ ich mir nicht im geringsten angelegen sein, noch hegte ich Furcht vor Deiner Gerechtigkeit; ich nahm keinen Anstand, Dein Gesetz zu übertreten, übersah es ganz, Dir meine Dankbarkeit darzubringen, und obgleich ich Dich an allen Orten gegenwärtig wußte, so scheute ich mich doch nicht, vor Deinen Augen schwer zu sündigen. Wonach meine Blicke lüstern waren, das gestattete ich ihnen, und nie habe ich meinem Herzen Gewalt angethan, noch ihm irgend ein Gelüste versagt.

War wohl mein Leben bis jetzt etwas

anderes, als ein fortwährendes Ankämpfen gegen Dich und ein stetes Erneuern aller Qualen, die Du um mich gelitten hast? Wie oft habe ich Dich eines flüchtigen Sinnenrausches oder eines erbärmlichen Gewinnstes wegen gleichsam als ein zweiter Judas verkauft? Und jetzt, wo ich hintrete, um Dich zu empfangen und Dir den Friedenskuß zu reichen — thue ich nicht dasselbe, was einstens Judas that, da auch ich Dich verrathen habe?

Wie werde ich es also wagen dürfen, Dich, o mein Heiland! in die so verunreinigte und schmacherfüllte Wohnung meiner Seele aufzunehmen? Soll ich so vermessen sein, Deinen heiligen Leib in eine Wohnstätte giftiger Schlangen und Raubthiere zu legen? Denn ist wohl eine mit Sünden angefüllte Seele etwas anderes, als ein Aufenthalt aller Unreinigkeit und böser Geister? Wirst Du, o makellose Reinheit, o Urquell aller Schönheit, an einem solchen Orte ruhen können? „Welche Theilnahme hat die Gerechtigkeit mit der Bosheit? Oder welche Gemeinschaft hat das Licht mit der Finsterniß? Welche Einstimmung zwischen Christus und Belial?" (II. Kor. VI. 14 — 15.) O Blume des Feldes! o Lilie der Thäler! o Brod der Engel! wie wurdest du zu einer Nahrung

der Unreinen? O Liebhaber unbefleckter Seelen, o reines Lamm, der Du weidest unter den Lilien bis der Tag aufgeht und die Schatten sich neigen (Hoh. Lied II.), was vermag ich Dir darzubieten in meinem Herzen, wo nur Disteln und Dornen sprossen? Deine Ruhestätte ist von dem Holze des Libanon, golden sind ihre Säulen, die Lehne von Gold und aus Purpur die Stufen (H. Lied III..), und in meinem Herz ist nichts von all dem! Welche Lagerstätte soll ich Dir also anbieten, wenn Du einkehrest bei mir? — Als Dein allerheiligster Leichnam vom Kreuze herabgenommen wurde, legte man ihn in überaus reine sydonische Leinwand und in ein neues Grab, worin noch Niemand gelegen hatte. Allein wo finde ich in meiner Seele eine reine Stelle, wohin ich Dich legen könnte? Ach, stieg nicht immerdar aus meinem Munde wie aus einem offenen Grabe der Modergeruch meiner Sünden empor? War wohl je mein Herz etwas anderes, als eine Quelle unreiner Triebe und Lüste?

Wie soll ich es also wagen, mich Dir zu nahen, Dich zu empfangen und mit meinen unreinen Lippen zu berühren? Kein Theil meiner Seele ist fleckenlos und rein, keiner, der nicht durch manchfache Sünden oftmals entweiht worden wäre. Ich habe

also kein reines und neues Grab, wohin ich Dich legen könnte! O mein Heiland und Erlöser! Schamröthe bedeckt meine Wangen, mich in einem solchen Zustande zu erblicken und so wie ich bin in die Arme meines himmlischen Bräutigams zu eilen, der von neuem bereit steht, mich liebevoll zu empfangen.

Zweite Betrachtung am Morgen.

Nach dem heiligen Thomas von Aquin.

Hoffnung und Zuversicht.

Ich erkenne es, o Herr! wie unwürdig ich bin und wie groß De ne Barmherzigkeit ist, die mir die Kühnheit einflößt, mich Dir zu nahen, wie ich auch sein möge? Denn je unwürdiger ich zu Dir komme, um so mehr wirst Du dadurch verherrlichet, wenn Du mich nicht verschmähest und ein so unreines und niedriges Geschöpf nicht verstoßest! O Herr, der Du den reuigen Sünder nicht verwirfst, sondern zu Dir rufest und bekehrest, Du sprachst in göttlicher Milde: „Kommt her zu Mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.“ (Matth. XI. 28). Und anderswo: „Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.“ (Matth. IX.)

Laut wurde von Dir gesagt, daß Du die Zöllner und Sünder zu Dir kommen ließest und mit ihnen aßest. Und Du hast, o Herr! seit Deinem Wandel auf Erden Deine Natur nicht geändert; ich hoffe daher mit Zuversicht, daß Du auch jetzt noch vom Himmel Diejenigen zu Dir rufest, die Du damals zu Dir zu rufen pflegtest, als Du noch sichtbar auf Erden wandelst.

Von diesem liebevollen Rufe angezogen, komme ich also zu Dir, niedergedrückt von scherer Sündenlast, damit Du mich davon befreien mögest; schwach und gebeugt von meinem eigenen Elend, damit Du mich aufrichten mögest. Ich komme wie ein Kranker zu seinem Arzte, damit Du mich heilest; wie ein Sünder zum Gerechten und zum Urquell der Gerechtigkeit, damit Du mich rechtfertigest. Denn Du nimmst ja die Sünder liebreich auf und speisest mit ihnen, und es ist Deine Wonne, bei den Kindern der Menschen zu sein.

Ist es aber Deine wahrhaftige Freude, solche Gäste zu haben, so siehe, o Herr! einen großen Sünder vor Dir, mit dem Du Dein Gastmahl halten magst! Denn ich glaube sicherlich, daß Du, o Heiland! Dich mehr freutest über die Thränen jener öffentlichen Sünderin, als über das glänzende Mahl des stolzen Pharisäers. (Luk.

VII.) Deshalb verachtetest Du sie auch nicht und wiesest sie als eine Sünderin nicht von Dir, sondern nahmst sie im Gegentheil gütig auf, erließest ihr ihre Sünden, vertheidigtest sie gegen Diejenigen, welche sie anklagten, und vergabst ihr um weniger Thränen willen die große Anzahl ihrer Sünden.

Hier liegt, o Herr! ein Sünder vor Dir, dessen Sünden fast zahllos sind, der aber der Ruethränen nur wenige hat.

Jene Sünderin war nicht die erste noch die letzte, die Deine Barmherzigkeit aufnahm, denn in ähnlicher Weise hast Du noch oftmals Deine Erbarmung walten lassen und noch oftmals bleibt sie Dir zu erweisen übrig.

O so laß sie denn auch heute an mir ergehen, und nimm mich in diese Anzahl auf! Schenke auch mir Deine Erbarmung, der ich Dich noch schwerer beleidigte, und wegen dieser Beleidigungen weniger weine! Siehe, ich habe nicht Thränen genug, Deine Füße zu waschen, aber Du hast so viel Blut vergossen, daß nicht nur meine, sondern auch die Sünden der ganzen Welt damit können abgewaschen werden.

Zürne mir nicht, o Herr! daß ich in dem elenden Zustande, worin Du mich erblickst, mich unterfange, vor Dein Ange-

sicht zu treten; denn kam nicht auch jenes arme Weib, das mit einer schweren Krankheit behaftet war, furchtsam zu Dir und hoffte mit Zuversicht gesund zu werden, sobald sie nur den Saum Deines Gewandes berührte! Und Du zürntest ihr nicht, Du lobest sie vielmehr und sprachst ihr Muth ein mit den freundlichen Worten: „Sei getrost, meine Tochter, dein Glaube hat Dir geholfen." (Matth. XI. 22.) Sieh, o mein Heiland! mit einer weit schwereren und gefährlicheren Krankheit bin ich behaftet und Niemand vermag es, mich zu heilen! Zu wem also soll ich gehen, wenn nicht zu Dir, o Jesu! der Du allein Leben und Gesundheit mir zu verleihen vermagst?

O unser Erlöser! weder Deine Natur, noch Dein Mittleramt, noch Deine Liebe änderteft Du, als Du zum Himmel emporfuhrest; und noch immer bist Du so gütig und so liebreich, als zur Zeit, da Du sichtbar unter nns auf Erden wandeltest, ob Du nun auch weit von uns entfernt scheinest! Es kamen aber in jener Zeit Schaaren zu Dir, die da suchten, Dich zu berühren; denn eine Kraft ging von Dir aus, die alle heilte! — Zu Dir kamen Aussätzige, und Du strecktest Deine gebenedeiten Hände aus und heiltest sie. Zu Dir kamen Blinde, Taube, Gichtbrüchige und

solche, die vom bösen Geiste besessen waren, und Keinem versagtest Du Deine liebreiche Hülfe. In Dir allein ist das Heil; Du bist die Arznei aller Menschen, und bereitwilliger bist Du, uns Gesundheit zu verleihen, als wie dieselben anzunehmen.

Wohin also sollen wir gehen in unsern Nöthen, wenn nicht zu Dir, o Jesu! Denn ich weiß es, o Herr! nicht blos Speise der Gesunden und Starken ist Dein hochheiliges Sakrament, sondern auch eine Arznei der Kranken und Schwachen; es ist die Kraft der Lebendigen und die Auferstehung der Todten! die Freude und der Trost der Gerechten und die Reinigung der Sünder.

So nahe sich denn Jeder in die Freude und empfange, was er für sich heilsam und ersprießlich hält! Es nahe der Gerechte und erquicke sich in Freude bei diesem Gastmahle; und nicht minder töne auch die Stimme des Bekenntnisses und der Lobgesang derjenigen dabei, die von den Gebrechen ihrer Seele sich geheilt haben.

Ohne dieses göttliche Sakrament vermag ich nirgend zubestehen; nirgend kann ich ohne dasselbe leben, und wo immer ich sein mag, finde ich keine Entschuldigung, wenn ich dasselbe nicht empfange; denn zu jeder Zeit und an jedem Orte ist es mir nothwendig. Bin ich krank, so werde ich hier

geheilt; bin ich gesund, so werde ich hier erhalten. Bin ich lebendig, so werde ich hier gekräftiget; bin ich todt, so werde ich hier zum Leben auferweckt. Glühe ich von göttlicher Liebe, so werde ich hier mächtiger entflammmt; bin ich lau, so werde ich hier entzündet. Auch darf ich nicht zagen, ob ich auch als ein Blinder vor dem Herrn erscheine, denn er erleuchtet die Blinden; ich darf mich erheben, wenn ich fiel, denn er hebt die Gefallenen auf. Nicht verbergen darf ich mich, ob auch von vielen Sünden verunreinigt, denn er ist der Quell der Barmherzigkeit. Nicht erröthen darf ich, ob auch arm, denn er ist der Herr aller seiner Geschöpfe. Auch ängstiget meine Kühnheit mich nicht, und ich besorge nicht, daß er sie als eine Beleidigung seiner Majestät ansehe; vielmehr hoffe ich seine Barmherzigkeit dadurch zu verherrlichen. Denn, da ich ärmer und elender als alle Uebrigen bin, erscheint die Größe seiner Erbarmungen um so glänzender in mir, da er eines so armseligen Wurmes sich annimmt.

Gar sehr diente die Finsterniß jenes Blindgebornen, die Ehre meines Herrn zu fördern, denn dadurch, daß er ihn heilte, erschien seine Allmacht im hellsten Lichte. Auf gleiche Weise wird auch die Größe

seiner Güte erhellen, wenn er, der unendlich Erhabene, ein so dürftiges Geschöpf nicht verschmäht, zumal da nicht in mir selbst, sondern in den Hochverdiensten Jesu Christi allein der Grund liegt, daß der himmlische Vater uns gnädig ist und in seine göttliche Kindschaft uns aufnimmt.

So flehe ich denn in Demuth zu Dir, o Herr mein Gott! Vater unsers Herrn Jesu Christi, laß mich armen und unwürdigen Sünder in Deiner unendlichen Milde zu Deinem göttlichen Gastmahle hinzutreten, nicht weil ich dessen würdig bin, sondern wegen der Verdienste und der Ehre Deines unendlich geliebten Sohnes Jesu Christi, unseres Vaters, der in so großen Leiden und Schmerzen zu Deiner Ehre am Baume des Kreuzes uns wiedergebar, und der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet vor der heiligen Communion.

Erstes Gebet.

Von dem gottseligen Pater Ludwig von Granada.

Demuth, Glaube, Hoffnung, Liebe.

O mein Gott und Heiland! Wer bist Du, und wer bin ich, daß Du, o Herr

der höchsten Majestät! Dich herabläſſeſt, in meine elende und unreine Wohnung einzukehren? „Deinem Hauſe ziemet Heiligkeit, o Herr! auf ewige Zeiten.“ (Pſ. XCII. 5.) Warum kommſt Du alſo in mein niedriges Haus, worin immerdar nur Bosheit und Unreinheit herrſcht? Der Himmel iſt Deine Wohnung und Dein Sitz, und die Erde Dein Fußſchemel, denn die Glorie Deiner Majeſtät erfüllet Himmel und Erde. Wie, hegſt Du alſo keinen Abſcheu, in meine ſo elende Wohnung einzukehren? „Aber ſollte man's glauben“ — ſpricht Salomon — „daß Gott wahrhaft auf Erden wohne? Denn ſo der Himmel und die Himmel der Himmel Dich nicht faſſen können, wie viel minder dieſes Haus, das ich erbauet?“ (3. B. d. Kön. I. 27. VII.) O welch' unerfaßliches Wunder! Derjenige, der ſitzet über den Cherubim und herabblickt in die Tiefe der Abgründe, erniedriget ſich bis zu dieſem Abgrund und nimmt die allerniedrigſte Stelle ein.

Nicht genug war es Deiner unendlichen Güte, die heiligen Engel zu unſerem Dienſte zu beſtimmen, ſondern Du ſelbſt wollteſt zu uns kommen und in unſere Seele einkehren, um durch Deine Nähe für unſer Wohl zu wirken. Da beſucheſt Du die Kranken, hebeſt auf die Gefallenen, lehreſt

die Unwissenden, führest zurück die Verirrten, kurz — Du selbst heilst unsere Wunden und Schwachheiten mit eigener Hand, nicht mit weit hergeholter Arznei, sondern mit Deinem eigenen Fleisch und Blute!

O gütigster Hirt! wie überschwenglich hast Du Deine Verheißung erfüllt, die Du einstens durch den Propheten in den Worten gabest: „Ich selbst will Meine Schafe weiden." (Ezech. XXXIV 2.) Wer aber wird dieser Gnade würdig sein und eine so hohe Wohlthat verdienen? Nur Deine Barmherzigkeit allein, o Herr! vermag uns so unendlich hoher Güter würdig zu machen. Da aber ohne Deine Barmherzigkeit Niemand würdig sein kann, o so laß, o Herr! sie mir gnädigst angedeihen! Sie mache mich so großer Geheimnisse theilhaftig und verleihe mir, daß ich für solche unschätzbare Wohlthat dankbar sei. Deine Gnade möge alles das ersetzen, was mir fehlet; Deine Barmherzigkeit möge mir erlassen alle meine Sünden, und Dein Geist meine Seele vorbereiten, Deine Verdienste meine Armuth bereichern und Dein kostbares Blut alle Flecken meiner Seele auswaschen, auf daß ich im Stande sei, würdig dieses die höchste Ehrfurcht gebietende Sakrament zu empfangen.

Welche Freude erfüllt mein Herz, o mein

Gott und Herr! wenn ich jenes hohe Wunder bedenke, daß der todte Elisäus durch die bloße Anrührung seines Leichnams einen Gestorbenen wieder zum Leben auferweckte. Denn vermochte der todte Leib eines Propheten so viel — was wird der lebendige Leib des Herrn aller Propheten vermögen? Ich bin gewiß, o Herr! daß Deine Macht eben so groß ist, als die Deines Propheten, und ich bekenne, daß meine Seele nicht weniger todt ist, als der Leib jenes Menschen, und Deine Berührung nicht weniger wirksam ist, als jene es war. Warum soll ich denn nicht eine gleiche Wohlthat erwarten? Warum sollte ein in Sünden geborner Körper größere Wunder zu wirken im Stande sein, als ein vom heiligen Geist empfangener? Warum sollte der Körper eines Knechtes ein größeres Vorrecht haben, als der des Herrn? Warum soll Dein heiliger Leib nicht eine Seele, die mit Dir vereinigt wird, zum Leben auferwecken, da doch jener Leib das Leben dem wiedergab, den er nur angerührt hatte? Da jener Gestorbene, ohne darum zu bitten, daß ihm das Leben möchte wiedergegeben werden, blos durch die Kraft der Gebeine des Propheten auferweckt wurde: o so laß es Deiner unendlichen Barmherzigkeit gefallen, mir auf mein demüthiges Flehen vermit-

telst dieses Sakramentes das Leben wiederzugeben, damit nicht ich, sondern Du lebest in mir.

O gütigster Jesu! ich bitte Dich flehentlichst bei jener Liebe und Zärtlichkeit, die Dich bewog, für mich zu leiden und den schmählichsten Kreuzestod zu sterben, Du wollest mich reinigen von allen meinen Sünden und mich dagegen mit allen Arten von Tugenden und Verdiensten ausschmücken und mir die Gnade verleihen, daß ich dieses Sakrament mit solcher Demuth und Ehrerbietung, mit so heiliger Furcht, mit solchem Schmerz und Leidwesen über meine begangenen Sünden und endlich mit solcher Liebe und Innigkeit empfangen möge, wie es dieses erhabenste Geheimniß erfordert.

Verleihe mir, o gütigster Herr! eine solche Reinheit der Absicht, daß ich zur Verherrlichung Deines allerheiligsten Namens und zum Heil meiner schwachen Seele würdig zu Deinem geheimnißvollen Tische treten könne, und ich dadurch bestärkt werde, die Feinde meiner Seele zu bekämpfen und mich im geistlichen Leben aufrecht zu erhalten; laß mich endlich vermittelst dieses Sakramentes der Liebe mit Dir vereint werden! Ich bringe Dir dieses Opfer für das Heil aller Gläubigen, sowohl noch leben=

den als todten, in tiefster Demuth dar, damit Allen geholfen werde durch die Kraft dieses Sakramentes, das zu Aller Heil ist eingesetzt und geheiligt worden. Der Du lebst und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Zweites Gebet.

Von dem heiligen Thomas von Aquin.

Bitte.

Allmächtiger, ewiger Gott! siehe, ich unwürdigster Sünder nahe dem Sakramente Deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi. Krank nahe ich dem Arzte des Lebens; unrein der Quelle der Barmherzigkeit; blind dem Lichte der ewigen Klarheit; dürftig und arm dem Herrn des Himmels und der Erde; ohne festliches Gewand dem König der Glorie!

Darum flehe ich zu Dir, der Fülle unermeßlicher Reichthümer, daß Du in Deiner Milde Dich meiner erbarmest, meine Armuth bereicherst und meine Niedrigkeit mit dem Gewande Deiner Gnade bedeckest, damit ich den König der Könige, den Herrn der Herrscher in tiefster Ehrfurcht und Demuth, Reue und Andacht, Reinheit und Glauben, und mit dem kräftigsten Vorsatze und der reinsten Absicht zum Heile meiner Seele empfange.

Verleihe mir, o Herr, daß ich nicht blos das Sakrament des Leibes und Blutes meines göttlichen Heilandes, sondern auch die ganze Kraft und Wirkung des Sakramentes empfange! O mildester Gott! gib mir den Leib Deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, den Er von der unbefleckten Jungfrau Maria annahm, und laß mich ihn dergestalt empfangen, daß ich dadurch würdig werde, seinem geistigen Leib einverleibt und seinen Gliedern beigezählt zu werden! Liebreichster Vater! verleihe mir, daß ich Deinen geliebten Sohn, den ich mir nun vornehme hier auf der Wanderschaft zu empfangen, einst mit schleierlosem Angesichte ewiglich schaue; der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Unmittelbar vor dem Hintreten an den Tisch des Herrn.

Nach dem heiligen Alphons Maria von Liguori.

Verlangen.

Komm, o Gott meines Herzens! o mein einziges, mein größtes Kleinod, mein Leben, meine Freude, mein Gott und mein Alles!

Dich will ich nun empfangen in der Gestalt des Brodes. O laß mich jene Liebe und jenes Verlangen empfinden, womit Dich die heiligsten und reinsten Seelen empfangen haben. Ich vereinige meine Communion mit denjenigen Deiner glorreichen Heiligen. Um des inbrünstigen Verlangens willen, das sie nach dem Genuß Deines allerheiligsten Leibes trugen, laß auch mein Herz erfüllt sein mit heißester Sehnsucht und innigster Liebe zu Dir, meinem Gott und Erlöser.

Allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes, Maria! Siehe, jetzt trete ich hin zum Tische des Herrn, deinen Sohn, den Sohn des Allerhöchsten, der für uns Mensch geworden, zu empfangen. O hätte ich dein Herz, fühlte ich deine Liebe, wie du sie zu ihm getragen hast. Wie du einst ihn auf deinen Händen den anbetenden Hirten und opfernden Weisen aus dem Morgenlande dargereicht hast, o so reiche du auch mir ihn. Sage ihm, o allerheiligste Jungfrau, daß ich dein Diener bin; und er wird mich, wenn ich ihn, meinen Gott, in mich aufgenommen habe, inniger mit sich vereinigen. Geleite mich würdig zum Himmelsmahle, auf daß es mir gereiche zum ewigen Leben.

Während der heiligen Communion.

Nach dem heiligen Thomas von Aquin.

Anbetung.

Herr, ich bin nicht würdig, daß Du unter mein Dach eingehest! doch Du, o Herr! hast gesagt: „Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinket, ist in mir und ich in ihm.“ Sei mir Sünder gnädig durch den Genuß Deines Fleisches und Blutes, und stehe mir bei, daß ich es nicht zu meiner Verdammniß genieße, sondern laß in Deiner unendlichen Erbarmung mir es zur Vergeltung all' meiner Sünden und zum ewigen Heile gereichen.

Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund sein.

Nach Empfang der heil. Communion.

Freude über die Gegenwart Jesu.

Preis und Anbetung sei Dir, o Jesu, mein himmlischer König, lebendiges Wort des Vaters, daß Du in Deiner unendlichen Huld abermals Fleisch wurdest und in meine

Seele als in Dein Eigenthum kamst! O laß mich in die Tiefen Deiner Gottheit nicht verabgründen, Du unendliche Majestät! Löse alle Kräfte meiner Seele in dem lebendigen Feuer Deiner Liebe auf, daß sie Dich jauchzend bewillkommne! Nichts ist im Himmel Heiligeres, nichts Erhabeneres, nichts Süßeres als Du, o ewige Klarheit, Fülle und Quelle aller Wonnen der seligen Geister, der Du nun wahrhaftig und wesentlich in meiner Seele wohnest, wiewohl nur den Augen meines Glaubens sichtbar, nur dem tief innerlichen Gehör meiner Seele vernehmbar, und dem Herzen allein lieblich, das Dich, o ewige Liebe, kennet und liebet!

O unerfaßliche, aller Liebe würdige Gottheit und Menschheit meines Herrn! — zu arm sind alle Empfindungen des sterblichen Herzens, zu schwach alle Worte, Dich zu preisen! Doch siehe mit Barmherzigkeit auf mein Verlangen, Dich, o Herr! zu verherrlichen. Siehe, Alles ist ja Dein, was ich bin und was ich durch Dich habe, und Du selbst bist nun mein, o mein Gott und Schöpfer, mein himmlischer König! O was soll ich Dir geben, daß Du Dich selbst mir gabst? Was soll ich Dir geben für Dich selbst, für das unermeßliche Gut, das die Räume der Ewigkeit nicht

erfassen? Sieh, ich danke Dir, o mein Heiland! durch Dich selbst, und opfere Dich selbst mit allen Deinen unendlichen Hochverdiensten Dir auf in dieser Seele, die Du erschaffen hast und mir zu Deinem Lobe gabst! O vervollkommene heute und vollende zu Deinem göttlichen Ruhme Dein Eigenthum, diese Seele, die Du besuchest, daß sie Deiner göttlichen Hocherhabenheit würdig sei; laß den Hochgesang Deiner Liebe in den Hallen meiner Seele ertönen und empfange, als entströmten sie Deinem göttlichen Munde selbst, die Danksagungen aller meiner Kräfte, die Deine göttliche Gegenwart beseelt!

O erweitere mein Herz zu Deiner Liebe! Dufte auf, Du liebliche Blume des Feldes, die Du von jeder Seele Dich finden lässest, die Dich in Wahrheit suchet! Durchdringe mein ganzes Sein mit Deinen paradiesischen Düften, daß meine Seele, davon entzückt und berauscht, mit aller Sehnsucht nach dem Wohlgeruche Deiner Salbungen himmelan steige und in ihrem Laufe sich nie und nimmer zu Dingen neige, die geringer sind als Du selbst, o mein einziger Herrscher und ewiger Bräutigam, bis die Schatten sich neigen und das Morgenroth des ewigen Tages anbricht!

O Jesu! Brod des Lebens, Speise der

Engel, Nahrung der Kinder Gottes in dieser Pilgrimschaft! — kräftige mich durch Dich, das wahre himmlische Manna, daß ich, gleich dem Seher Elias stark, meinen Lauf beginne, die weite Reise vollbringe und ohne Gefahr bis zu Deinem heiligen Berge, dem Berge der Glorie, zu Deinem ewigen Gastmahle gelange, welches Du mit Deinen Heiligen in der Fülle Deiner Lieblichkeit und Glorie feierst und wo Du selbst als der lebendige Quell aller Süßigkeit Alle mit Wonnen Gottes berauschest, als die allerhöchste Heiligkeit Alle heiligest, als das unendliche Licht Alle erleuchtest und als die vollkommene Freude, die wahre Glückseligkeit und ewige Glorie Aller lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Danksagung und Bitte um Dauer der empfangenen Gnade.

Von dem heiligen Thomas von Aquin.

Heiligster Vater, allmächtiger Gott! von ganzem Herzen danke ich Dir, daß Du mich Unwürdigen ohne alle Verdienste., und blos aus Gnade und Erbarmung, mit dem Leibe und dem Blute Deines Sohnes, meines Herrn Jesu Christi, gesättiget hast. Ich bitte Dich, laß mir dieses heilige Geheimniß nicht zu meinem Schaden und Ver-

derben werden; laß mich dadurch stark im Glauben, fest im guten Willen werden; hilf mir, daß ich alle bösen Begierden in mir vertilge und reicher werde an Liebe, Geduld, Demuth und Gehorsam, und in allen Tugenden. Mein Erlöser, schütze mich vor den Nachstellungen meiner Feinde, vor allen heimlichen und offenbaren Gefahren! Jesus, mein Heiland, stille jeden Aufruhr der Leidenschaften in mir! Er hefte mein Herz unzertrennlich an Dich, meinen einzigen und wahren Gott; Er verleihe mir einst ein seliges Ende, und dann führe Er mich zu Dir, zu Deinem herrlichen Freudenmahle, wo Du mit diesem Deinem geliebten Sohne und dem heiligen Geiste durch Dich selbst Deinen Auserwählten das wahre Licht und unaussprechliche Befriedigung ihrer Wünsche, ewige Freude und Seligkeit bist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wenn wir die heilige Communion empfangen haben und uns im Stande der göttlichen Gnade befinden, sollen wir nicht unterlassen. uns eines der von der heil. Kirche verliehenen Ablässe theilhaftig zu machen, um dadurch, sowie durch andauernde andachtsvolle Stimmung und frommes Beten die empfangene große Gnade in uns zu befestigen,

---

Betrachtung am Tage, wo man das heilige Sakrament des Altars empfangen hat.

Von dem gottseligen Pater Ludwig von Granada.

So hast Du mich denn an Deinem Tisch aufgenommen, o süßester Jesu! So hast Du mich denn an Dein liebreiches Herz gedrückt, in Deine göttliche Arme geschlossen und mein ganzes Wesen mit namenloser Wonne erfüllt! Gefesselt, wie ich mich fühle von den Banden Deiner Wohlthaten, besonders Deiner unendlichen Liebe, entsage ich fortan jeder irdischen Lust und Liebe, und will nur Deiner Liebe leben. Für mich soll die Welt gleichsam nicht mehr vorhanden sein, ich will ihre Freude und Lüste nicht mehr genießen; mich soll ihre Pracht nicht mehr anziehen, ihre Eitelkeit nicht mehr blenden. Entfernt von mir seien hinfüro jene falschen und trügerischen Güter, und nur das wahre, das einzige Gut soll fortan bei mir weilen! Denn wer isset von dem Brode der Engel, soll nicht essen von der Nahrung der Thiere. Wer den Schöpfer selbst in die Wohung seiner Seele aufnimmt, dem geziemt es nicht, sich den Geschöpfen hinzugeben.

Wenn ein armes Kind aus niedrigem Stande von einem Fürsten oder großen

Herrn an Kindesstatt und als Erbe angenommen würde, so würde alsbald auch darauf Bedacht genommen, daß es das Gewand, das es bisher getragen, ablegte, sein voriges Betragen änderte und solche annähme, wie es für die Höhe seines nunmehrigen Standes und für die Würde des Fürsten sich schickte. Wie wird sich also meine Seele, die durch die heilige Communion in wunderbarer Weise mit so hoher Majestät vereinigt worden, zur früheren Niedrigkeit herablassen und auf dem alten Pfade eines gemeinen Lebens fortwandeln können? Wie wird Der sein Herz der Welt und Allem, was darin ist, öffnen können, wenn der Schöpfer selbst darin weilet? Wie wird eine Seele, die durch die göttliche Gegenwart geweiht und geheiligt ist, Raum für irdische Dinge haben? Wie soll ich daher an die Stätte, wo Gott selbst ruht, Gedanken und Begierden der sinnlichen Welt hindringen lassen? Wenn Salomon die Vorhalle des Tempels, weil er darin Opfer dargebracht hatte', für einen geweihten Ort erklärte und befahl, daß keine weltlichen Angelegenheiten mehr darin sollten vorhandelt werden; um wieviel mehr soll denn meine Seele als geweiht betrachtet werden, da Derjenige eben in sie eingekehrt ist, dem alle Opfer dargebracht werden.

Da Du also, o Herr! durch Deine liebreiche Heimsuchung mir so große Ehre widerfahren lässest, o so verleihe mir auch die Gnade, daß ich derselben immer würdiger werde. Niemals erzeigest Du Deine Huld, ohne auch den Beistand Deiner Gnade hinzuzufügen, um die empfangene Huld und Ehre bewahren zu können. Da Du mich also der unendlich beglückenden Ehre Deiner eigenen Gegenwart gewürdiget hast, so heilige mich auch durch Deine Gnade, damit mir das widerfahrene Glück nicht verloren gehe. So verfährst Du ja immer, wenn Du irgendwo einkehrest Durch Deine Menschwerdung ließest Du der allerseligsten jungfräulichen Mutter unschätzbaren Ruhm zu Theil werden, und verliehest ihr auch die unschätzbare Gnade, vermittelst welcher sie diesen Ruhm zu bewahren und beizubehalten vermochte. Du kamest in diese Welt, um mit den Menschen zu verkehren, und so wie Du sie durch Deine Ankunft ehrtest und verherrlichtest, so rettetest Du sie durch Deine Gnade und gabst ihr Deine Erleuchtung. Du stiegest nachher in die Hölle hinab und riefest Diejenigen zu Deiner Herrlichkeit; die Du mit Deinem Besuche geehrt hattest. Und als ferner das Sinnbild dieses Sakramentes — die Bundeslade — in das Haus des Abededom eingekehrt war, da segnetest

Du diesen Abededom und sein ganzes Haus, indem Du ihn für die gastfreundliche Aufnahme reichlich belohnen wolltest.

Da es also Deiner unendlichen Güte gefallen hat, in die niedrige Wohnung meiner Seele einzukehren und darin zu verweilen, so beginne das Haus Deines Dieners zu segnen, und gib mir die Gnade, daß ich im Stande sei, dieser Ehre zu entsprechen, indem ich Dir in meinem Innern eine Wohnung bereite, die Deiner würdig sei. Es gefiel Dir, o Herr! daß meine Seele gleichsam jene Grabstätte sei, in welche Dein heiliger Leichnam nach dem Tode hineingelegt wurde. So gib denn, daß auch ich die Eigenschaften habe, die jenes Grab hatte, damit ich das, wozu Du mich zu bestimmen geruhest, auch würdig erfüllen möge! Gib mir also die Festigkeit der Felzen, das Schweißtuch der Demuth und die Myrthe der Abtödtung, damit ich durch dieselbe meine bösen Begierden unterdrücke und meinen wiederspenstigen Willen bekämpfe! Es gefiel Dir, daß ich gleichsam eine Arche des Bundes sei, in welcher Du weilen wolltest. Darum gib mir die Gnade, daß, gleichwie in derselben nichts heiliger und kostbarer war, als die Gesetztafeln, auch in meinem Herzen kein Gedanke und Wunsch mir wichtiger und angelegentlicher

sei, als dein heiligstes Gesetz zu erfüllen. Du wolltest mir in diesem Sakramente zu erkennen geben, daß Du mein Vater bist; denn Du hast mich als Dein Kind behandelt und zwar nicht in gewöhnlicher Weise, sondern wie ein Vater, der die innigste Zärtlichkeit gegen sein noch zartes Kindlein hegt. Darum bitte ich Dich, o gütigster Vater! verleihe mir die Gnade, daß ich im Stande sei, mich gegen diesen ausgezeichneten Beweis Deiner Liebe dankbar zu bezeigen, indem ich Dich nicht allein mit aller Kraft meines Gemüthes liebe, sondern auch mit jener Innigkeit des Herzens, wodurch mein ganzes Wesen in Liebe zu Dir umgewandelt werde, so daß der Gedanke allein an Deine Namen meine Seele mit seligem Entzücken durchschauere. Verleihe mir auch ein wahrhaft kindliches Herz und Gemüth gegen Dich, nämlich den Geist des Gehorsams, der Ehrfurcht, der Liebe und des Vertrauens, damit ich in allen meinen Trübsalen mit jener Zuversicht und Gewißheit zu Dir hinflüchte, wie ein getreues Kind sich in die Arme seines vielgeliebten Vaters wirft.

Du erzeigest mir, o mildreichster Gott! überdies noch in diesem heiligen Geheimniß die Liebe eines Bräutigams zu seiner Braut, und lässest meiner Seele die ganze

Fülle Deiner Zärtlichkeit wiederfahren. So gib mir denn auch ein solches Herz, das Dich mit höchster Kraft, Keuschheit und Innigkeit liebe, und Dir in der unerschütterlichsten Treue anhange, so daß nichts auf der Welt es von Dir zu trennen vermag.

O süßester Bräutigam meiner Seele, öffne Deine theuren und reinsten Arme, und halte mich so fest und innig umschlossen, daß ich nimmermehr, weder im Leben noch im Tode, von Dir ablasse. Du hast ja eben deßhalb dieses göttliche Sakrament eingesetzt, damit ich in solcher Weise mit Dir vereinigt würde, da es Dir wohl bewußt war, wie viel sicherer und geschützter das Geschöpf in Dir ruhet, als in sich selbst; denn wer in Dir bleibet, der bleibet in Gott, wer aber in sich bleibet, der bleibet in einem schwachen Geschöpfe. Schwindet doch ein Wassertropfen, der nur aus sich selbst besteht und vereinzelt ist, bald dahin. Fällt er aber ins Meer und wird mit seinem Elemente vereinigt, so bleibt er immerdar oder doch die längste Zeit. So führe mich denn, o gütigster Herr! aus mir selbst heraus und nimm mich in Dich auf, damit ich in Dir lebe und sterbe, denn ohne Dich bin ich schwach und hinfällig, mit Dir aber stark und fest.

O so weiche denn nicht von mir, o gütig-

ster Jesu! sondern bleibe bei uns, denn es will Abend werden, der Tag neigt sich zu seinem Ende, und die Nacht rückt heran, und zwar nicht eine, sondern viele Nächte. Es rückt heran die Nacht des Todes, die Nacht der Welt, die Nacht der Sünde, die Nacht der Trübsal, die Nacht der ewigen Abgeschiedenheit von Gottes Gegenwart. Sie nahen heran alle diese Nächte und umhüllen uns mit ihrer Finsterniß; darum wolle Dich nicht von uns entfernen, o Jesu, Du treuer Führer der Menschen! denn siehe, allmählig schwindet das Licht, kälter wird die Liebe, größer die Bosheit. Was wird also aus uns werden, wenn Du, o Herr, uns verlässest? „Wehe uns! denn es neiget sich der Tag, und verlängert haben sich die Schatten des Abends," spricht der Prophet. (Jerem. VI.) Denn je mehr das wahre Licht, welches die Erkenntniß Gottes und der wahren Güter ist abnimmt, um so mehr steigen die Schatten der falschen und vergänglichen Dinge empor und erfüllen uns mit Täuschung und Trug. Darum bleibe bei uns, o Herr! denn Du bist das Licht der Welt, damit Alles so erscheine, wie es wirklich ist, und eines jeden Dinges Natur klar und deutlich erkannt werde, und wir nicht zu jenen gehören, die das Böse gut uud das Gute

bös nennen, die Bitter in Süß und Süß in Bitter verwandeln. (Js. V. 20.)

Ich verlasse Dich nicht, o Herr! bis Du mich gesegnet hast! (Genes. X. 21.) Verändere meinen vorigen Namen und gib mir einen neuen, das heißt, gib mir einen neuen Geist, ein neues Herz, einen neuen Lebenswandel! Laß weichen aus meinem Herzen die Liebe zum Irdischen und nur Deine Liebe darin walten, damit ich nur Dich allein liebe, nur Dich verlange, nur Dich denke; damit ich nur mit Dir allein weile, in Dir allein wohne, Dir allein lebe und mit Dir allein mein ganzer Wille und mein ganzes Denkvermögen feststehe; damit ich zu Dir in jeglicher Trübsal meine Zuflucht nehme, von Dir Trost und Hülfe empfange, und endlich Du, o Herr! ganz mein seiest und ich ganz Dein, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bemerkung. An den Tagen, wo wir das allerheiligste Altarsakrament empfangen haben, müssen wir ganz besonders auf unserer Hut sein, daß kein böser Gedanke uns beschleicht, kein übereiltes Wort von unserer Zunge kommt. Denn, wie mehrere heilige Kirchenväter es aussprechen, stellt an diesen Tagen der böse Feind uns ganz besonders nach. Gewiß es ist rathsam, in der Versuchung die Fürbitte und Beihülfe der allerseligsten Jungfrau zu erflehen.

Ablassgebete.*)

Unterricht von dem Ablasse.

Von dem seligen Leonardo da Porto Maurizio.

Was versteht man unter dem Namen: Ablaß, und worin besteht der Ablaß eigentlich?

Der Name Ablaß, Indulgenz, ist dasselbe, wie Nachlaß oder Verzeihung, nicht von Schuld, sondern von Strafe. Die Schuld wird nachgelassen mit dem Sakrament der Buße und mit der vollkommenen Reue. Aber weil auf die Schuld, wenn sie eine Todschuld ist, eine ewige Strafe, wenn sie eine läßliche ist, eine zeitliche Strafe gehört, und mit der Schuld nicht immer die ganze Strafe nachgelassen wird: sieh, darum hat die Güte Gottes in seiner Kirche diesen großen Schatz der Abläße eröffnet,

*) Dieselben sollen nach der Meinung Sr. Heiligkeit des Papstes, für das allgemeine Anliegen der Christenheit, auf nachfolgende oder ähnliche Weise verrichtet werden, so oft man eines vollkommenen Ablasses theilhaftig zu werden wünscht.

damit, nachdem die Schuld mittelst der Sakramente erlassen ist, mit den heiligen Ablässen jene zeitliche Strafe erlassen werde, welche noch im Fegfeuer in Anrechnung gebracht werden müßte, nachdem die Vergebung für die begangenen Sünden schon erlangt worden. Sonach ist der Ablaß ein Erlaß oder Nachlaß der zeitlichen Strafe, welche die wirkliche, durch die vollkommene Reue oder die Buße schon nachgelassene Schuld verdient, und dieser Nachlaß wird außerhalb des Sakramentes der Buße durch die Hand des höchsten Oberhirten zugewendet, der die Gewalt hat, den Schatz der Kirche auszutheilen.

Was versteht man unter Schatz der Kirche?

Unter Schatz der Kirche versteht man nichts anderes, als die unendlichen Verdienste des Leidens und Todes unseres Erlösers, und ebenfalls die überfließenden Verdienste der andern Heiligen, besonders der heiligsten Jungfrau Maria, welche alle in dem göttlichen Entgegenkommen derselben aufbewahrt werden und den großen Schatz der Kirche bilden, zu dem der heilige Vater die Schlüssel hat. Dieser ertheilt sie zu ihrer Zeit und an ihrem

Orte in der Zuwendung (Applikation) der Abläſſe.

Welche Wirkungen verurſachen die Abläſſe, und welche Bedingungen werden erfordert, um ſie zu gewinnen?

Es iſt ſchon oben angedeutet worden, daß die weſentliche Wirkung der Abläſſe die Nachlaſſung der zeitlichen Strafe iſt, die man für die ſchon nachgelaſſene Schuld verdient, ſo daß du diejenige Genugthuung, die du Gott für ſo viele begangene Sünden leiſten müßteſt, ſei es mit freiwillig übernommenen Bußwerken in dieſem Leben, ſei es mit den Strafen des Fegfeuers im andern Leben, daß du dieſe Genugthuung vollſtändig durch die Gewinnung der heiligen Abläſſe geleiſtet haſt. Auf Koſten Jeſu leiſteſt du alſo der Gerechtigkeit Gottes Genugthuung und bezahlſt du diejenigen Schulden, welche du entweder durch Anrechnung von Strafen in dieſem Leben, oder durch Anrechnung des Höllenfeuers im jenſeitigen tilgen müßteſt.

Was dann die Bedingungen betrifft, welche erfordert werden, um die heiligen Abläſſe zu gewinnen, ſo wollen wir, wenn wir mit Klarheit vorangehen und uns nicht

in scholastische Spitzfindigkeit verwickeln wollen, sie auf drei zurückführen: Die erste ist die Machtvollkommenheit in Dem, der sie bewilligt, und diese befindet sich bei dem Papste; die zweite ist das Geeignetsein bei dem Empfangenden, welcher ein gläubiger Katholik sein und im Stande der Gnade sich befinden muß; die dritte ist, daß die ausdrücklich in der Ablaßbulle auferlegten Werke verrichtet werden.

Vorbereitungsgebet.

O Jesus! der Du in diese Welt gekommen bist, damit wir das Leben haben und es im Ueberflusse haben möchten, ich glaube, daß Du in dieser Absicht Deiner heiligen Kirche die Schlüssel des Himmelreiches mit der Verheißung anvertraut hast, daß Alles, was sie auf Erden binden oder lösen würden, auch im Himmel sollte gebunden oder gelöset werden. Aus diesem Grunde glaube ich, daß Du, o Jesus! Deiner heiligen Kirche die Gewalt gegeben hast, Ablaß zu ertheilen, und daß der Gebrauch des Ablasses heilsam ist. Möchte ich zur Zahl jener bußfertigen und versöhnten Sünder gehören, auf die Du mit Wohlgefallen herabsiehest und die Du mit der Fülle

Deiner Gnaden belohnest! Ich hoffe es, o mein Erlöser! und mit diesem Vertrauen erscheine ich vor Dir, die letzte Bedingniß zu erfüllen, welche die Kirche uns vorgeschrieben hat, und Dir sowohl ihre, als der gesammten Christenheit große Angelegenheit vorzutragen.

Um Erhöhung der heil. katholischen Kirche.

Antiphon. Bedenke, ewiger Vater! Deiner Gemeinde, welche vom Anfange her Dir zugehört. Sieh auf Deine Kirche, die Braut Deines eingebornen Sohnes, für welche er sein kostbares Blut vergossen hat! Du wollest sie fördern durch den Schmuck der Heiligkeit, durch Schätze der Gnade und Erweiterung ihres Gebietes, damit sie sich stets würdig darstelle eines solchen Bräutigams und Erlösungspreises. Blicke auch huldreich auf die Kinder dieser heiligen Mutter, und vereinige mit ihnen alle Völker der Erde, damit alle Dich, Gott den Vater, und den Du gesandt hast, Jesum Christum, und den heiligen Geist mit lebendigem Glauben erkennen, mit unwandelbarer Hoffnung anrufen, und mit vollkommener Liebe umfangen.

Sieh, o Herr! und suche heim Deinen Weinberg,
Und vervollkommene ihn, welchen Deine Hand gepflegt hat.

Gebet.

Blick, o Herr! auf diese Deine Gemeinde, für welche sich Jesus Christus, unser Herr, den Händen der Uebelthäter willig hingegeben und der Pein des Kreuzes unterworfen hat. Welcher mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Um Ausrottung der Irrlehren.

Antiphon. O Jesus, wahres Licht, welches alle Menschen dieser Welt erleuchtet! wir bitten Dich, Du wollest durch die unschätzbare Kraft Deines Leidens und Sterbens die Finsterniß aller falschen Lehren und irrigen Glaubensmeinungen vertreiben, damit alle Menschen das Licht Deiner Wahrheit erfassen und in den liebevollen Schooß Deiner Kirche zusammenströmen. O guter Hirt! der Du Dein Leben für Deine Schafe gegeben, beschütze Deine Heerde wider die Nachstellungen Derer, die

zwar in Schafskleidern kommen, innerlich aber reißende Wölfe sind. Gib, daß Alle nur einen Hirten anerkennen und für Alle nur ein Schafstall sei. Bleib bei uns, o Herr! denn Du hast gesagt: Sehet, ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt. Zeige, daß Deine Kirche auf einen Felsen gebaut sei, und der Hölle Pforten nichts wider sie vermögen.

Ueberliefere nicht den wilden Thieren die Seelen Deiner Bekenner.

Und vergiß nicht ganz die Seelen Deiner Armen.

Gebet.

Laß Dich, o Herr! durch die Gebete Deiner Kirche besänftigen, damit sie alle Irrthümer und Widersetzlichkeiten zerstöre und Dir in völliger Freiheit und Sicherheit zu dienen vermöge. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Um Eintracht der christlichen Fürsten.

Antiphon. O heiliger Geist! Du Geist der Liebe und des Friedens, der Du so viele, so große und so verschiedene Völker in Einheit des wahren Glaubens versam-

melt hast; verleihe den christlichen Fürsten und deren Rathgeber die Fülle Deiner Gnade, und beseele sie für das neue Liebesgebot, welches unser Herr, scheidend aus dieser Welt, seinen Jüngern gegeben, damit sie alle daraus erkennen, daß sie zur Zahl Deiner Auserwählten gehören, und des christlichen Namens würdig seien. Laß sie nie, von sündhaften Begierden verleitet, etwas wider Deine Ehre und zum Nachtheile der kirchlichen Eintracht unternehmen, sondern vielmehr alle Macht vereinigen, das ihnen untergebene Volk zum himmlischen Jerusalem und zum Genusse des ewigen Friedens zu geleiten.

Friede herrsche durch Deine Kraft.

Und Ueberfluß sei in unsern Thürmen.

Gebet.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, gute Vorsätze und gerechten Werke entspringen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen Deinen Geboten ergeben und durch Deinen Schutz vor Deines Feindes Furcht gesichert im Frieden leben. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für die leidenden Seelen im Fegfeuer.

Antiphon. O Herr, Jesu Christe, glorreicher König! befreie die Seelen der verstorbenen Gläubigen von den Strafen.

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lasse sie ruhen im Frieden. Amen.

Gebet.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen die Nachlassung aller Sünden, damit sie den Ablaß, wonach sie allezeit verlangt haben, auf die gottselige Fürbitte erlangen. Der Du mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Hier betet man 5 Vater unser, 5 Gegrüßet seist 2c.; 5 Ehre sei Gott 2c. und den Glauben; dann 1 Vater unser und Gegrüßet seist 2c. für das allgemeine Oberhaupt der Kirche, Se. Heiligkeit den römischen Papst.

Schlußgebet.

O Gott der Erbarmungen! Du hast Deiner heiligen Kirche die Gewalt verliehen, zu binden und zu lösen, Dankbar benutze ich die Gnaden, die sie mir anbietet. Laß mich

nie vergessen, daß nur wahrhaft reuigen Sündern, welche ihr Herz durch die Buße gereinigt haben, die Kraft des Ablasses und die Nachlassung der zeitlichen Strafen, die wir hier oder jenseits abzutragen haben, zu Theil werden! Ersetze, was uns von den strengen Bußübungen der ersten Christen abgeht, durch Deine Liebe und durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, in welchen alle Christen Gnade und Erlösung haben und durch welche wir von Deiner Erbarmung die Seligkeit des Himmels erwarten. Amen.

Zweite Communion-Andacht.

Vor der heiligen Communion.

Bewunderung und Demuth.

Ich habe, o Herr! Deine Stimme vernommen: Kommet her zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seid, ich will euch erquicken." O Allerheiligster! Du kommst herab zu mir, willst bei mir sein; Du ladest mich ein zu Deinem Gastmahle, Du willst mir die Speise des Himmels, das Brod der Engel geben, welches Du bist, das Brod des Lebens, welches vom Himmel herabgestiegen ist und der Welt das Leben gibt.

O Gott, unsichtbarer Schöpfer der Welt! wie wunderbar handelst Du an uns, wie liebevoll und gnadenreich bist Du gegen Deine Auserwählten, denen Du Dich selbst im heil. Sakramente zur Speise vorsetzest. Freue dich, meine Seele, und danke Gott für dieses köstliche Geschenk und für die herrlichen Tröstungen, die er uns in diesem Thale der Thränen hinterlassen hat.

O Herr! meine Sünden erschrecken mich und mein unreines Gewissen hält mich zu-

rück von dem Empfange dieses so großen Geheimnisses. Die Süßigkeit Deiner Worte ladet mich ein, aber die Menge meiner Vergehungen beschweren mich. Wer bin ich, daß ich es wagen darf, zu Dir zu kommen, ich, der ich mir nichts Gutes bewußt bin. Wie darf ich Dich einführen in mein Haus, der ich so oft gesündigt habe vor Deinem heil. Angesichte, vor welchem die Engel und Erz engel niederknieen und welches die Heiligen und Gerechten mit Furcht anbeten.

Reue.

Ich habe gesündigt, o Herr! ich habe gesündigt; erbarme Dich meiner und verzeihe mir meine Schuld! Was kann ich anders thun für meine Sünden, als sie mit Demuth bekennen und beweinen und voller Inbrunst um Erbarmen flehen. Ich flehe zu Dir: erhöre mich gnädig, o mein Gott! Ich bereue alle meine Sünden; ich will sie niemals wieder begehen, sondern sie bereuen so lange ich lebe. Verzeihe mir um Deines heil. Namens willen! Siehe, ich übergebe mich ganz Deiner Barmherzigkeit und vertraue mich Deinen Händen an. Zünde an und verbrenne mit dem Feuer Deiner Liebe alle meine Sünden, welche ich von dem Tage an, wo ich zuerst sündigen konnte, begangen habe; tilge aus alles Unreine an mir,

wasche mein Gewissen von aller Schuld und gib mir Deine Gnade zurück, welche ich durch Sünden verloren habe; verzeihe sie mir alle und nimm mich in Deiner Erbarmung an zum Kusse des Friedens!

Glaube.

Ich glaube und bekenne, daß Du, o mein Gott, Allerheiligster, Schöpfer aller Dinge und Herr der Engel! daß Du gegenwärtig bist in dem allerheiligsten Sakramente des Altares, was ich nicht zu durchdringen vermag; fest vertraue ich Dir, dem allmächtigen Gotte; denn ich weiß, daß bei Dir kein Irrthum möglich ist. Und wenn alle Deine Werke so beschaffen wären, daß der Verstand der Menschen sie leicht erfassen könnte, so wären sie nicht mehr wunderbar und übernatürlich. O, wie wunderbar ist Dein Wirken, wie groß Deine Macht, wie unaussprechlich Deine Wahrhaftigkeit! Du sprachst: „Es werde!“ und Alles ist geworden, es trat ins Dasein nach Deinem Wohlgefallen.

Hoffnung.

Auf Deine Güte und große Barmherzigkeit vertrauend, nahe ich, ein Kranker, meinem Heilande, ein Durstender und Hungriger, der Quelle des Lebens; ein Bedürf-

tiger, dem Könige des Himmels; ein Knecht, dem Herrn; ein Geschöpf, dem Schöpfer; ein Trauernder, meinem liebreichen Tröster, und hoffe, daß mir in diesem Sakramente die geistliche Gnade zu Theil, in meiner Seele die verlorene Tugend wieder hergestellt, die Schönheit, welche ich durch die Sünde verloren habe, wiederkehren und endlich mein Herz und Leib nicht mehr besudelt werde.

Liebe.

O mein Geliebter! verleihe, daß ich alles was ich bisher geliebt habe, für Dich verlasse und Dich allein über Alles liebe und im Leben und Sterben Dich als meinen Freund besitze. Ohne Dich zu leben, ist eine Hölle; bei Dir zu sein, ein angenehmes Paradies. O kostbarer Schatz, o Gut über alle Güter, o mein Gott und mein Alles! Süß ist es meiner Liebe, Dich also anzurufen. Reinige, erfreue, verherrliche und beselige meinen Geist mit allen seinen Kräften, damit er voll Jubel und Frohlocken nur Deiner gedenke.

Verlangen.

Sieh, o Herr! in Dir ist Alles, was ich verlangen kann und wessen ich bedarf; Du bist meine Rettung, mein Heil, meine Hoff-

mung und Stärke, mein Schmuck und Ruhm ich verlange danach, Dich nun mit Demuth und Andacht zu empfangen; mich drängt es, Dich in mein Haus hineinzuführen, damit ich mit Zachäus gewürdigt werde, von Dir gesegnet und den Kindern Abrahams beigezählt zu werden. Meine Seele hungert nach Deinem Leibe und mein Herz lechzt nach Vereinigung mit Dir. O wende Dein Angesicht nicht ab von mir, weile nicht länger, mich zu besuchen, und versage mir Deine Tröstung nicht! Komm, Herr! komm zu Deinen armen Geschöpfe und erfülle es mit Freude; komm und stille meinen Hunger durch Deine Gegenwart! Meine Freude wird nicht eher vollkommen sein, als bis dieses mein Verlangen gewährt ist.

Bitte um Gnade.

O Gott! Du Quelle aller Gnaden, der Du den Armen im Geiste mit Tugenden bereicherst, komm und neige Dich zu mir, erfülle mich jetzt mit Deinem Troste, damit meine Seele nicht vor Dürre vergehe. Ich flehe zu Dir, Herr, mein Gott! komme Deinem Diener mit Deinen süßesten Segnungen zuvor, damit ich zu Deinem herrlichen Geheimnisse würdig und mit Inbrunst hintrete. Entflamme mein Herz für Dich und nimm von mir alle Lauheit. Was mir,

mein guter Jesus und heiligster Erlöser, fehlt das ersetze Du für mich durch Deine Güte und Gnade. Verleihe mir, der ich in meiner Armuth meine Hand Dir entgegenstrecke, daß ich in der heil. Communion herzliche Inbrunst zu Dir fühle, damit mein Glaube gestärkt, meine Hoffnung vermehrt, meine Liebe vollkommen entzündet werde und nie mehr abnehme, nachdem sie das himmlische Manna gekostet hat.

Gebet zur heil. Jungfrau Maria.

(Nach Thomas von Kempen.)

O unbefleckte und ewig gesegnete Jungfrau, du vor Allen bevorzugte und unvergleichliche Mutter Maria, du angenehmster Tempel Gottes, Heiligthum des h. Geistes, Thüre des Himmels, durch welche nächst Gott die ganze Welt lebt! neige, o Mutter der Barmherzigkeit! dein gütiges Ohr zu meinem unwürdigen Flehen und sei mir elenden Sünder in Allem eine huldreiche und gnädige Helferin, besonders in dieser Stunde, wo ich deinen geliebten Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, empfangen will, damit mein Herz würdig und ihm wohlgefällig werde. Amen.

Nach der heil. Communion.

Bewunderung und Lob.

O mein Geliebter, Bringer des Friedens, meine wahrhafte Ruhe! wie unaussprechlich ist Deine Gnade, wie wunderbar Deine Herablassung, wie unermeßlich Deine Liebe, wie groß ist die Süßigkeit Deines Gastmahles! Ich möchte in Deiner Gegenwart Thränen inbrünstiger Liebe vergießen und wie Magdalena mit denselben Deine Füße benetzen. Welch einen Herrn habe ich empfangen, welchen Geliebten als Gast aufgenommen, welchen angenehmen Genossen, welchen treuen Freund, welchen herrlichen und erhabenen Bräutigam hält meine Seele umschlungen! Verschließe dich, mein Herz, und freue dich deines Gottes; Ihn hast du, den die ganze Welt dir nicht mehr rauben kann.

O süßester Heiland! Dich mögen loben alle Völker, Geschlechter und Zungen und Deinen heil. Namen preisen mit höchstem Jubel und glühender Andacht. Siehe, ich opfere Dir auf alle Lobpreisungen und die Inbrunst aller Seelen, die Dich lieben; Dein Lob sollen verkünden alle Geschöpfe im Himmel und auf Erden. Nimm an, mein

Herr und mein Gott, diese meine Sehnsucht, Dich in Ewigkeit so zu loben und zu preisen, wie Du nach der Fülle Deiner unermeßlichen Größe es würdig bist.

Danksagung.

O gütigster Jesus! wie sehr muß ich Dir danken für die Empfangung Deines Leibes, dessen Erhabenheit kein Mensch erfassen kann. Ich danke Dir, ewiger Hirt, der Du mich in meiner Armuth und Verbannung mit Deinem kostbaren Fleische und Blute zu sättigen Dich gewürdigt hast. Was soll ich Dir wiedergeben, o Gott! für diese Gnade, für diese unbegreifliche Liebe. Ich habe nichts Besseres zu schenken, als mein Herz; ich weihe es Dir ganz und vereinige es auf das Innigste mit Dir. O Herr, bleibe bei mir; ich will gern mit Dir verbunden sein; mein ganzes Verlangen ist, daß mein Herz auf ewig Dir angehöre.

Aufopferung.

So wie Du, o Herr! Dich selbst mit ausgestreckten Händen und entblößtem Körper für meine Sünden am Kreuze freiwillig hingegeben hast, so daß Alles in Dir ein Opfer der göttlichen Versöhnung wurde, so opfere auch ich mich selbst Dir auf mit allen

meinen Werken und Neigungen. Ich flehe Dich an, o Herr! in der Einfalt meines Herzens, nimm mich an auf ewig zu Deinem Knechte und als Opfer Deines unaufhörlichen Lobes, nimm mich auf durch die Vereinigung mit Deinem kostbaren Leibe, den ich soeben in Gegenwart der mich unsichtbar umgebenden Engel empfangen habe.

Bitte.

Verleihe, o Herr! mir Heil, daß mit dem Empfange des heiligen Geheimnisses auch meine Liebe zu Dir immer mehr zunehme. Errette meine Seele, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast, handle mit mir nach Deiner Güte und nicht nach meiner Sünde und Ungerechtigkeit. Siehe, alles Gute, was ich habe, wie gering und unvollkommen ist es, vermehre und heilige Du es, laß es Dir wohlgefällig sein, mache es immer vollkommener und führe mich lauen und unnützen Diener zu einem glückseligen Ende. Entflamme meine Kälte mit dem Feuer Deiner Liebe und gib, daß ich alles Irdische um Deinetwillen verachte. Verändere mich ganz in Dir, damit ich ganz mit Dir vereinigt werde durch Deine Gnade und durch das Band einer feurigen Liebe. Handle, o Herr! mit mir nach Deiner Erbarmung, wie Du mit Deinen

Heiligen oft so wunderbar gehandelt hast. O Feuer, das immer brennt und nimmer erlischt! o Liebe, welche den Verstand erleuchtet und die Herzen reinigt!

Sieh auch gnädig herab, gütigster Jesus! auf die Gebete Deiner Gläubigen, auf die Bedürfnisse meiner Eltern, Brüder, Schwestern meiner Freunde und Aller, die mir um Deiner Liebe willen Wohlthaten erwiesen haben, damit alle die Hülfe Deiner Gnade, die Macht Deiner Tröstung, Schutz vor Gefahren und Befreiung von Strafen erlangen und, von allem Uebel errettet, Dir frohlockend ihren Dank darbringen. Ich flehe Dich auch an besonders für diejenigen, welche mich irgendwie beleidigt oder betrübt haben und für alle, welche ich jemals beleidigt oder welchen ich durch Worte oder Handlungen, wissentlich oder unwissentlich, Veranlassung zur Sünde gegeben habe. Entferne, o Herr! von unsern Herzen allen ungerechten Verdacht, allen Unwillen, Zorn und Streitsucht und alles, was die Liebe zu Dir und zu unsern Mitbrüdern vermindern kann. Erbarme Dich über uns, die wir Deine Barmherzigkeit anflehen; gib Deine Gnaden allen, welche ihrer bedürfen, und laß uns so beschaffen sein, daß wir Deiner Gnade würdig werden und zum ewigen Leben gelangen. Amen.

Gebet zur heil. Mutter Gottes.

(Nach Thomas v. Kempen.)

Ich empfehle mich dir, o gebenedeite und gesegnete Jungfrau Maria, Königin Himmels und der Erde, die du in deinem geheiligten Schooße denselben Herrn und Schöpfer aller Dinge würdig getragen hast, welchen ich soeben empfangen habe. Ich bitte dich, heiligste Mutter Gottes, du wollest meine Fürsprecherin sein bei deinem Sohne und mir Verzeihung erlangen für alle Nachlässigkeit und Lauheit, wodurch ich beim Empfange dieses heiligsten Sakramentes gefehlt habe. Du bist immer keusch, rein und unbefleckt und nach der Empfängniß deines Sohnes noch keuscher, reiner und unschuldiger geblieben; o möchte auch ich durch dieses göttliche Sakrament so geheiliget werden, daß fortan mein Herz und meine Seele von allen schweren Sünden befreit bleibe. Du hast nach der Empfängniß deines Sohnes voll Begeisterung Gottes Lob gesungen, und in ihm frohlockt, deinem Heilande, laß mich durch deine Verdienste und Fürbitten, Jungfrau und Mutter, mit dieser heiligen Communion einen neuen liebeglühenden Geist verbinden und unaufhörlich Dank sagen, und mich nie eines solchen Erlösers und Gastes unwür-

dig erweisen, sondern in Allem sein guter und getreuer Diener sein. Amen.

Gebet des heiligen Ignatius.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi mache selig mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich!
O gütigster Jesu, erhöre mich!
In Deine Wunden verberge mich,
Von Dir laß nimmer scheiden mich,
In der Stunde meines Todes berufe mich,
Und laß dann zu Dir kommen mich,
Daß ich mit Deinen Engeln Dich
Lobpreisen möge ewiglich.

Jedesmal einen Ablaß von 300 Tagen; an Communiontagen aber von 7 Jahren.

Gebet vor dem Bilde des Gekreuzigten.

(Wer an Communiontagen dieses Gebet vor einem Cruzifix betet, kann einen vollkommenen Ablaß gewinnen, wenn er nebenbei betet für die Wohlfahrt der Kirche.)

Siehe, o mein guter und süßester Jesus, in Deiner heiligsten Gegenwart auf die Kniee niedergeworfen, bitte ich Dich mit der heißesten Inbrunst, präge meinem Herzen ein die lebhaftesten Gesinnungen des

Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, und verleihe mir eine wahre Reue über meine Sünden nebst dem festesten Vorsatze, künftig Dich nicht mehr zu beleidigen, indem ich mit aller Liebe und Rührung Deine fünf Wunden betrachte und dabei beherzige, was von Dir, o mein Jesus! der Prophet David gesagt hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, sie haben alle meine Gebeine gezählt.“ (Ps. 21, 17 und 18.)

Communiongebete für Kranke.

Vor der hl. Communion.

Begrüßung des heil. Sakramentes.

Jesus, mein Erlöser und Seligmacher! wie groß ist Deine Güte und Liebe gegen mich, Dein armseliges Geschöpf! Ich kann nicht mehr zu Dir in Deinen Tempel kommen, und siehe, Du kommst zu mir, kommst in mein Haus, in meine Kammer, um mit Deiner gnadenreichen Heimsuchung mich zu erfreuen. Du großer unendlicher Gott, kommst zu einem armen Sünder; kommst, wie Du einst auf Erden wandeltest, als Arzt, Tröster und Helfer, um mich in meiner Krankheit zu stärken, zu trösten und zu heiligen. (Du kommst, um Dich noch einmal im heiligen Sakramente mit mir zu vereinigen, um als Wegzehrung mich glücklich hinüberzuführen in das Land der Verheißung.) — Sei gegrüßt, mein Jesus, in meinem Hause, unter meinem Dache! Ich bete Dich an, meinen Gott und Herrn, und neige mich vor Dir in den Staub. O welchen Dank und welche Liebe bin ich Dir schuldig für diese Herablassung und

Gnade, daß Du jetzt zu mir kommst, wo ich Deine Heimsuchung und Tröstung am meisten nothwendig habe! Möchte ich Dich mit aller nur möglichen Inbrunst und Andacht in das Haus meiner Seele aufnehmen. Jesus, bereite Du selbst in meinem Herzen eine Dir anständige Wohnung; reinige dasselbe, daß es Dir wohlgefalle, und entzünde in ihm das Feuer der Liebe, damit ich das Brod der Engel würdig und zu meiner Seligkeit empfange. Amen.

Glaube.

Ich glaube und bekenne, daß Du, mein göttlicher Heiland, im allerheiligsten Sakramente des Altares mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut wahrhaft, wirklich und wesentlich zugegen bist. Dein untrügliches Wort und das Zeugniß Deiner unfehlbaren Kirche verbürgen meinen Glauben. Zwar bist Du meinen leiblichen Augen unsichtbar, aber ich schaue Dich mit den Augen des Glaubens. Ich glaube, daß Dein Fleisch wahrhaftig eine Speise, Dein Blut wahrhaftig ein Trank ist. Ich glaube, daß ich Dich, meinen Schöpfer und Herrn, meinen größten Wohlthäter, mein höchstes Gut in der heil. Communion empfangen werde. Vermehre, o Herr, meinen schwachen Glauben.

Vertrauen.

Göttlicher Heiland! Du allein bist meine Hoffnung. Ich vertraue fest und zuversichtlich, daß Du in diesem heil. Sakramente meine Seele reinigen, erleuchten, stärken und mit der Fülle Deiner Gnaden bereichern werdest; ich hoffe in dieser Vereinigung mit Dir die Gewißheit des ewigen Lebens und das Unterpfand der einstigen seligen Auferstehung zu erlangen; denn so hast Du selbst verheißen: „Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinket, der bleibt in mir und ich in ihm; der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.“ Ich vertraue, Du wirst diese Verheißung an mir erfüllen, da ich Dich jetzt in meiner Krankheit (vielleicht zum letzten Male vor meinem Ende) empfange. Du wirst bei mir bleiben, wenn mein Ende herannahen sollte; wirst meine Wegzehrung sein auf der Reise in die Ewigkeit, und zur himmlischen Seligkeit mich führen. Dieses hoffe ich; stärke, o Herr, meine Hoffnung!

Liebe.

Ich liebe Dich, mein Jesus, denn Du hast mich zuvor geliebt, hast mich geliebt mit ewiger, unendlicher, unverdienter Liebe.

Aus Liebe bist Du vom Himmel herabgekommen und Mensch geworden, hast mich in Deinem Blute erlöset, mit unzähligen Gnaden und Wohlthaten an Seele und Leib mich seither überhäuft, hast mir so oft meine Sünden vergeben, so oft im heiligen Sakramente Dich mit mir vereinigt, und willst noch jetzt als Wegzehrung des ewigen Lebens bei mir einkehren. O wie sollte nicht mein Herz in Dank und Liebe Dir entgegenschlagen! Was soll ich dem Herrn wiedergeben für Alles, was er mir erwiesen hat? Ja, von nun an will ich Dich wieder lieben, Dich allein und über Alles lieben. Sollte ich noch länger hier auf Erden leben, so soll mein Leben fortan ein ununterbrochenes Opfer der Liebe vor Dir sein. Ist es aber Dein Wille, daß ich sterbe, so opfere ich Dir aus Liebe mein Leben; nichts soll mich mehr von Deiner Liebe scheiden. Entzünde und vermehre Deine Liebe in mir!

Reue und Demuth.

Seither habe ich Dich nicht geliebt, wenigstens nicht, wie ich sollte. O das bereue ich jetzt von ganzem Herzen! Mit Schmerz und Bitterkeit werde ich erfüllt, wenn ich an meine Lauigkeit und Undankbarkeit gegen Dich und an die zahllosen

Sünden denke, mit welchen ich Dich in den verflossenen Jahren meines Lebens beleidigt habe. Verzeihe, o Herr, verzeihe! Verschmähe nicht meine arme Seele, sondern nimm sie nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit wieder auf! Im Gefühle meiner Unwürdigkeit bekenne ich vor Dir: Herr, ich bin nicht würdig, daß Du zu mir kommst! Doch im Vertrauen auf Deine Güte und Erbarmung komme ich zu Dir, mein Jesus; mache Du mich rein und würdig; sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden.

Verlangen.

Ja, ich komme zu Dir, huldreichster, liebenswürdigster Jesus. Ich verlange sehnlichst nach der Vereinigung mit Dir. Du bist das wahre Brod des Lebens, die kräftigste Arznei gegen alle Krankheiten der Seele, der mächtigste Schutz gegen alle Versuchungen, das Unterpfand und der Spender des ewigen Lebens und der himmlischen Seligkeit. In Dir allein ist vollkommener Friede und wahre Ruhe; mein Herz ist unruhig, bis es ruhet in Dir. Nicht aufhören will ich, zu verlangen und zu seufzen nach Dir, bis ich Dich habe, und in Deiner Vereinigung selig bin. Komm denn, mein Heiland! wenn ich Dich

habe, so habe ich Alles; außer Dir kann ich nichts mehr verlangen im Himmel und auf Erden. — Komm, Du himmlischer Arzt, ich bedarf Deiner! — Komm, Du Lamm Gottes, nimm meine Sünde, meine Schwachheit hinweg! — Komm, mein Jesus, meine Hülfe, mein Trost, meine Seligkeit! Amen.

Seligste Jungfrau und Mutter Maria, stehe mir in meiner Schwachheit mit deiner mächtigen Fürbitte bei. Heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron und alle Heiligen Gottes, erflehet mir die Gnade, daß ich, von einer eifrigen und heiligen Liebe entzündet, Jesum, meinen Gott und Herrn, in ein würdiges Herz aufnehmen möge, und durch seine Liebe von der Welt abgezogen, ihn allein und über Alles liebe. Amen.

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der heil. Communion.

Danksagung.

Nun habe ich den gefunden, den meine Seele lieb hat. — Jesus, der Du einst für mich in der Krippe gelegen und am Kreuze geblutet hast, Du bist in meinem Herzen. — Mein Gott und mein Herr! ich bete Dich

an in tiefster Demuth; Du bist jetzt wahrhaft in mir. Ich, ein schwaches Geschöpf, bin vereinigt mit meinem Gott und Schöpfer. Sei gepriesen, o Herr, immer und ewig! Dir opfere ich mich ganz auf; denn Du bist mein Gott, mein Heiland und Seligmacher, Dir allein will ich angehören.

Gütigster Jesus! wie kann ich Dir vergelten, was Du an mir gethan hast? wie kann ich Dir genugsam danken für Deine gnadenreiche Heimsuchung? Du hast Dich mit mir vereinigt und Dich selbst mir hingegeben als Unterpfand des ewigen Lebens und der künftigen Auferstehung. O danket und preiset statt meiner den Herrn, ihr Engel und Auserwählten Gottes, lobet und erhebet ihn in Ewigkeit! — — In dankbarer Liebe übergebe ich Dir mich ganz und ohne Vorbehalt. Ich bin mit Dir vereinigt und will in Dir bleiben auf ewig. Nichts soll mich ferner von Dir scheiden, nicht die Leiden meiner Krankheit, nicht die Angst meines Todes. Ich entsage jetzt feierlich der Welt und ihren eitlen Freuden und Gütern; ich verlasse sie gern, weil ich den besitze, der Alles in Allem ist. Ich lebe fortan nicht mehr, sondern C h r i s t u s lebt in mir. Sterben ist mein Gewinn, weil Christus mein Leben ist. Leiden und Tod erschrecken mich nicht,

weil ich Gott in meinem Herzen trage, meine Stärke, meinen Trost, meinen Heiland. Jede Stunde in diesem Jammerthale wird mir lang, denn ich verlange, aufgelöset zu werden und bei Christo zu sein ewiglich. Ist es Dein heiliger Wille, o Herr, so entlasse jetzt Deinen Diener (Deine Dienerin) nach Deinem Worte in Frieden. In Deine Hände befehle ich meine Seele. In Deinem Frieden will ich einschlafen und ruhen.. Amen.

Allerseligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sei meine liebreiche Mutter und Beschützerin. Bitte für mich, daß dein göttlicher Sohn mir gnädig und barmherzig sei, mich vor allem Uebel bewahre, und ein seliges Ende mir gebe. O Maria, nimm mich unter deinen mütterlichen Schutz, und bitte für mich jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Andachtsübungen

bei der Feier der ersten und monatlichen h. Communion.

Erneuerung des Taufbundes.

Pfarrer: Ihr verlangt, meine lieben Kinder! heute zum erstenmale in dieser katholischen Gemeinde zu dem Tische des Herrn zu gehen. Bevor ich euch dazu aufnehme, fordere ich, als euer Pfarrer, als euer Seelsorger, von euch euer Glaubensbekenntniß, fordere die Versicherung von euch, daß ihr alles dasjenige glaubet und für wahr haltet, was und wie es euch, nach dem untrüglichen Worte Gottes, die wahre, katholische, apostolische Kirche lehrt: daß ihr dieser heiligen Kirche immer treu und beständig anhangen und euch von ihr durch keine irrigen Meinungen und Lehren wollet trennen lassen. Ihr seid dieser Kirche bei eurer Taufe einverleibt worden; ihr legtet damals euer Glaubensbekenntniß ab, widersaget dem Teufel und seinen Werken, und verhießet Jesu Christo anzuhangen; allein, das thatet ihr durch euer Taufpathen; ihr verstandet damals noch nicht, was diese in eurem Namen bekannten und

verhießen. Jetzt seid ihr zu euren Vernunftjahren gekommen; ihr seid in der Religion unterrichtet; genehmigt ihr also jetzt daß bei eurer Taufe gethane Glaubensbekenntniß und Versprechen, so erneuert es vor Jesu Christo, den ihr heute zum erstenmal empfangen wollet; er wird selbiges bei seiner heiligen Tafel mit seinem heiligsten Blute versiegeln. Diese Erneuerung wird euch mit seiner Gnade zur standhaften Treue im Glauben, zur beständigen Befolgung seiner Lehren, zu eurem Heile dienen. Antwort mir also jetzt selbst auf diese Fragen, welche bei eurer Taufe die Pathen in eurem Namen beantwortet haben.

Frage: Widersaget ihr dem Teufel, aller seiner Pracht und allen seinen Werken?

Antwort; Wir widersagen.

Fr.; Glaubet ihr an Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde?

Antw.: Wir glauben.

Fr.: Glaubet ihr auch an Jesum Christum, seinem eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden

von den Todten, aufgefahren in den Himmel, sitzet zu der rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten?

Antw.: Ja, wir glauben.

Fr.: Glaubet ihr auch an den heiligen Geist, eine heilige, allgemeine Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben?

Antw.: Ja, wir glauben.

Fr.: Glaubet ihr Alles, was und wie es euch die katholische Kirche lehrt?

Antw.: Ja, wir glauben.

Fr.; Glaubet ihr, daß diese Kirche in ihren Lehren und Auslegungen wahrhaft und unfehlbar sei?

Antw.: Wir glauben es, weil Jesus Christus sie gestieftet, sie auf einen Felsen gebaut hat, den die Pforten der Hölle nicht überwältigen können, weil er ihr den Beistand des heiligen Geistes zugesichert, und weil er alle Tage bis an's Ende der Welt bei ihr zu bleiben versprochen hat.

Fr.: Wollet ihr euch allezeit zu dieser heiligen unfehlbaren Kirche halten und euch niemals durch Irrlehren von derselben trennen lassen? Wollet ihr in derselben allezeit als wahre, katholische Christen leben, so sprechet mir nach:

„Ich danke Dir, Gott, himmlischer Vater! von ganzem Herzen, daß Du mich zum wahren Glauben an Dich, Deinen Sohn Jesum Christum, und den heiligen Geist, und zu Deiner unfehlbaren Kirche berufen hast. Ich bekenne hiermit öffentlich und feierlich vor Dir, vor Deinen heiligen Engeln und vor allen Auserwählten, und vor dieser katholischen Gemeinde, daß ich selbst für wahr halte Alles, was Du mir durch Deine unfehlbare Kirche zu glauben vorhältst; mit völliger Unterwerfung des Verstandes will ich den Lehren und Auslegungen dieser Kirche immer treulich folgen; nie will ich mich von ihr trennen lassen; ich will als wahrer katholischer Christ leben und sterben.“

Pfarrer: Vergesset niemals, liebe Kinder! dieses Versprechen, welches ihr eurem Gott gethan habet. Wenn ihr demselben treu und beständig nachkommet, so verheiße ich euch in seinem Namen dafür das ewige Leben. Und dieses wollen wir für euch zu Gott flehen:

Gott, himmlischer Vater! sieh in Gnaden herab auf Deine Kleinen, welche hier vor Dir liegen! Du hast sie in der heil. Taufe zu Deinen Kindern angenommen! Dir also, Deiner väterlichen Güte und Liebe empfehlen wir sie; schütze sie und

sorge für sie als ihr himmlischer Vater, daß sie allezeit Deine treuen Kinder verbleiben, und Erben werden Deines Reiches, welches Du allen Guten verheißen hast.

Göttlicher Heiland! Deiner Liebe haben wir es zu verdanken, daß diese Kinder Gotteskinder sind; Du hast sie mit Deinem Blute von der Sünde und von der Verdammung erkauft; bewahre sie als Dein Eigenthum. Du bist ihr Hirt; Du hast gesagt: Ich gebe meinen Schafen das ewige Leben, und Niemand wird sie aus meinen Händen reißen. Ach, Herr! erfülle Dein Wort an ihnen: erhalte sie rein und unbefleckt; erhalte sie in Deinem Bunde; erhalte sie in Deiner Kirche, in Deinen heiligen Gesinnungen; Du bist der treueste Kinderfreund und hattest auf Erden immer Freude, bei Kindern zu sein; nimm denn auch heute in Gnaden diese Kleinen an, welche zu Dir, zu Deiner heiligen Tafel kommen; segne sie, bestärke sie in dem Guten, so sie Dir angelobet! Dein heiligster Leib sei ihnen das Unterpfand der ewigen Vereinigung mit Dir, ihrer ewigen Seeligkeit, des ewigen Lebens.

Gott heiliger Geist! Du hast diese Kleinen in der heiligen Taufe geheiliget; erhalte sie in dieser Heiligkeit, in Deiner Gnade; lehre sie alle Wahrheit und befestige

sie in derselben; stärke und erhalte sie in dem wahren Glauben, erleuchte sie mit Deinem Lichte und erfülle sie mit Deiner Liebe; laß sie immer zunehmen an himmlischer Weisheit und im lebendigen Glauben fortwandeln von Tugend zu Tugend, bis sie, durch Deine Gnade unterstützt, gelangen zu der Klarheit des ewigen Lichtes, wo sie Dich, den Vater und den Sohn von Angesicht sehen und mit allen Auserwählten preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Fest soll mein Taufbund immer steh'n,
Ich will die Kirche hören;
Sie soll mich allzeit gläubig seh'n
Und folgsam ihren Lehren.
Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad'
Zur wahren Kirch' berufen hat!
Nie will ich von ihr weichen.

(Nach Beendigung dieses Liedes beginnt die heilige Messe.)

Gute Meinung vor der heil. Messe.

Jesus! der Du Dich bis in den Tod zum Opfer für unsere Sünden am Kreuze hingegeben und zu Deinem Gedächtnisse das unblutige Opfer Deines Leibes und Blutes in Deiner Kirche hinterlassen hast; dankbar wollen wir uns in dieser Stunde Deiner unendlichen Liebe erinnern und dem gegenwärtigen, allerheiligsten Opfer mit Andacht und Ehrfurcht beiwohnen.

Wir bekennen hiermit öffentlich und feierlich, daß Du unser Gott, der Herr über Leben und Tod, daß Du allein groß, Du allein mächtig seiest. Preisen und loben wollen wir Dich hierdurch, Dir danken für alle die Gnade und Güte, die Du uns bewiesen, besonders für die unbegreifliche Liebe, daß Du das Sakrament Deines Leibes und Blutes eingesetzt hast, und Dich uns zur Speise unserer Seelen geben willst.

Gütigster Heiland! laß uns doch nicht unwürdig und unvorbereitet zu Dir kommen. Bereite Du unsere Herzen und nimm von selben hinweg, was Dir an uns mißfallen kann. Das gegenwärtige Opfer sei das Versöhnungsopfer für alle unsere begangenen Fehler. Gib uns dadurch zugleich die Gnade, daß wir das Sakrament Deines Laibes und Blutes mit lebendigem Glauben, mit zuversichtlicher Hoffnung, mit dankbarer Liebe empfangen, und so der Frucht des ewigen Lebens theilhaftig werden.

Gott himmlischer Vater! sieh auf das gegenwärtige Opfer mit gnädigem Angesichte herab; es ist Jesus Christus, Dein eingeborner Sohn, an dem Du allezeit Wohlgefallen hast; es sind seine unendlichen Verdienste, die wir Dir darbringen. Durch diese bitten wir Dich: erhöre unser Gebet! Nimm dieses Opfer mit Wohlge-

fallen an; verzeihe uns durch dasselbe unsere Sünden und heilige unsere Seelen; vermehre unsern Glauben, vermehre unsere Hoffnung, vermehre unsere Liebe, damit wir würdig zu Dem hintreten, den Du aus Liebe für uns hingegeben hast, — zu Deinem Sohne, unserm Herrn und Seligmacher, Amen.

Hier liegt vor Deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar,
Das Herz zu Dir, o Gott, erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk uns, o Vater, Deine Huld,
Vergib uns uns're Sündenschuld!
O Gott, vor Deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!
Verstoß uns nicht!
Verstoß uns Sünder nicht!

Glaube.

Sie ist nun da, die ewig gesegnete Stunde wonach ich verlange, wo ich zum Tische des Herrn gehen und das lebendige Himmelsbrod, den heiligen Leib und das Blut Jesu Christi, meines Erlösers, genießen werde. Gütigster, liebenswürdigster Jesu! wie kann, ich Dir genugsam für die unendlich, unbegreifliche Liebe danken, womit Du mich geliebt hast? Du kamst meinetwegen auf die Welt, wurdest Mensch, ertrugest die Lasten eines kummervollen, beschwerlichen

Lebens; littest den schmerzlichen Tod, damit ich ewig leben, ewig selig sein möchte. Du hast mich geliebt und Dich für mich hingegeben, nicht allein zum Leiden, zum Tode, sondern auch zur Speise meiner Seele, um bis an das Ende der Welt bei mir zu verbleiben. Im lebhaftesten Glauben erinnere ich mich dieser Deiner unendlichen, zärtlichen Liebe, des großen Tages, welcher der letzte vor Deinem Leiden und Hinscheiden aus dieser Welt war. Ich sehe Dich mit Deinen Jüngern zu Tische sitzen, um mit ihnen das letzte Abendmahl zu halten; da nahmst Du das Brod, und nachdem Du gedanket und es gesegnet hattest, gabst Du es Deinen Jüngern und sprachst: Nehmet hin und esset, dieses ist mein Leib; und so auch den Kelch, sprechend: Trinket Alle daraus dieses ist mein Blut; und dieses befahlst Du Deinen Jüngern zu Deinem Gedächtnisse zu thun. Du gabst ihnen die Gewalt, das zu thun, was Du gethan: das Brod in deinen heiligen Leib und den Wein in Dein heiligstes Blut zu verwandeln; und drohest uns allen insgesammt, wir sollen das Leben nicht in uns haben, wenn wir Dein Fleisch nicht essen und Dein Blut nicht trinken. — Unbegreiflicher! Wer kann die Tiefe Deiner Weisheit und die Hoheit Deiner Allmacht begreifen?

Wer den Abgrund Deiner allmächtigen, weisen Liebe ergründen? Kein Mensch vermag es; indessen glaube ich, glaube fest und sicherlich an Dein göttliches, unfehlbares Wort.

Antw.: Stärke meinen Glauben, o Jesus!

Ich glaube, daß Du Gottes Sohn, unser lebendiges Himmelsbrod seiest.

Antw.: Stärke meinen Glauben, o Jesus!

Ich glaube, daß Du in dem heiligsten Sakramente des Altars mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit wahrhaft gegenwärtig seiest.

Antw.: Stärke meinen Glauben, o Jesus!

Ich glaube, daß Dein Leib wahrhaftig eine Speise und Dein Blut wahrhaftig ein Trank sei.

Antw.: Stärke meinen Glauben, o Jesus!

Ich glaube, daß ich dieses Deines heiligsten Fleisches und Blutes heute (zum ersten Male) an Deinem Tische theilhaftig werde.

Antw.: Stärke meinen Glauben, o Jesus!

Alles dieses glaube ich, weil Du, Allwissender, ewig Wahrhafter, es gesagt hast; Du hast die Worte des ewigen Lebens; Dein

Wort ist Wahrheit und Leben; Dein Wort lüget und trüget nicht, an Dein Wort glaube ich.

Antw.: Stärke meinen Glauben o Jesus!

Du Gottmensch bist mit Fleisch und Blut
Wahrhaftig hier zugegen,
Und Dein Genuß, o höchstes Gut,
Bringt meiner Seele Segen.
Dir, ew'ge Wahrheit, glaube ich;
In diesem Glauben stärke mich,
Bis ich Dich ewig sehe.

Hoffnung.

Mit diesem festen Glauben komme ich zu Dir an deine heilige Tafel, wo Du mich mit Deiner segnenden Gnade erfüllen wirst; im zuversichtlichem Vertrauen erwarte ich dieses von Dir, gütigster, liebreichster Jesus! Du warst, da Du noch auf Erden wandeltest, so hold, so liebevoll gegen die Kinder; Du ließest sie zu Dir kommen, nahmst sie freundlich auf und segnetest sie; Du warst der gutthätigste, liebreichste Kinderfreund. Das wirst Du heute auch mir sein. Ich vertraue auf Deine allmächtige Güte und Liebe, auf Deine untrügliche Verheißung. Von Dir kann ich Alles hoffen, Du bist der Allmächtige; Du gibst und erfüllest, was Du versprochen hast, Du bist der Allergetreueste;

— Du gibst gerne und mit Freuden, was Du verheißen hast, Du bist der Allergütigste.

Antw.: Stärke mein Vertrauen, o Jesus!

Du hast gesagt: „Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank." Ich hoffe, Du wirst meine Seele dadurch nähren und stärken zu allem Guten.

Antw.: Stärke mein Vertrauen, o Jesus!

Du hast gesagt: „Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinket, der bleibt in mir und ich in ihm." Ich hoffe, Du bleibst in mir und ich in Dir.

Antw.: Stärke mein Vertrauen, o Jesus!

Du hast gesagt: „Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinket, der hat das ewige Leben, und ich will ihn wieder auferwecken am jüngsten Tage." Dies hoffe ich.

Antw.: Stärke mein Vertrauen, o Jesus!

Du hast gesagt: „Wer mich isset, der wird leben um meinetwillen; wer dieses Brod ißt, der wird leben in Ewigkeit." Dies hoffe ich.

Antw.: Stärke mein Vertrauen, o Jesus!

Alles dieses hoffe ich von Dir. Auf

Deine Güte, auf Deine Treue, auf Deine Allmacht habe ich meine Zuversicht gebaut, und sie wird ewig nicht zu Schanden werden; denn Du bist der Gütigste, der Treueste, der Allmächtige, mein Herr und mein Gott.

Antw.: Stärke mein Vertrauen, o Jesus!

Dein Fleisch und Blut wird meinem Geist
Zum Guten Stärke geben.
Und führt mich, wie's Dein Mund verheißt,
Gewiß zum ew'gen Leben.
Dir, güt'ge Allmacht, traue ich,
In dieser Hoffnung stärke mich,
Bis ich Dich einst besitze.

Liebe.

Ja, stärke mein Vertrauen und entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, damit ich im Geiste der Liebe zu Dir komme, und von nun an Dich über Alles und von ganzem Herzen wieder liebe, der Du mich zuvor geliebt und Dich aus Liebe für mich zum bittersten Leiden und Tode hingegeben hast. Diesen Deinen Tod verkündige ich heute, da ich zu Deiner heiligen Tafel gehe. Du hast zum Denkmal desselben das Sakrament Deines Fleisches und Blutes eingesetzt; wir sollen es empfangen zu Deinem Gedächtnisse. O daß ich mich denn, bevor ich zu Dir komme, Deiner — Deines Lei-

dens für mich, Deiner Liebe zu mir dankbar erinnerte! Du hast mich geliebt und Dich für mich hingegeben, — hingegeben in die Hände Deiner grausamsten Feinde, zu den empfindlichsten Verspottungen, zur blutigen Geißelung, zur schmerzlichen Krönung. Ich sehe Dich, liebender Jesus! für mich entstellt, verspieen, verwundet, mit Blut überonnen, wie ein Wurm zertreten. Und dieses Alles ist Deiner Liebe noch nicht genug; Du verdemüthigest Dich sogar bis zum Tode des Kreuzes; — beladen mit demselben gehst Du wie ein verstummtes Lamm zur Schlachtbank, zum Marterberge; wirst an Händen und Füßen durchbohrt an's Kreuz genagelt, an selbem zwischen Himmel und Erde hingestellt; gelästert, mit Schmach gesättiget, von Schmerz entkräftet, neigst Du zuletzt Dein Haupt und stirbst zwischen zwei Uebelthätern, wie einer derselben, stirbst aus Liebe zu mir am Kreuze. — Und Dich sollte ich nicht wieder lieben? — O Jesus! mein Gott, mein Heiland, mein Alles! — Ja, ich liebe Dich aus ganzem Herzen, von ganzer Seele, aus allen Kräften liebe ich Dich!

Antw.: Vermehre meine Liebe zu Dir, o Jesus!

Ich liebe Dich, weil Du Dich aus Liebe gegen mich zum Tode und zur Speise mei-

ner Seele im hochwürdigsten Sakramente des Altars gegeben hast.

Antw.: Vermehre meine Liebe zu Dir o Jesus!

Ich liebe Dich, weil Du aus Liebe in diesem hochheiligen Sakrament allzeit hast bei mir verbleiben wollen.

Antw.: Vermehre meine Liebe zu Dir, o Jesus!

Ich liebe Dich, weil Du mir durch die würdige Empfangung Deines Fleisches und Blutes das ewige Leben zugesichert hast.

Antw.: Vermehre meine Liebe zu Dir, o Jesus!

Ich liebe Dich, weil Du mich zuvor geliebt hast; weil Du lauter Liebe, weil Du die unendliche Güte und Liebe selbst bist.

Antw.: Vermehre meine Liebe zu Dir, o Jesus!

Du littest, starbst und setztest ein
Ein Denkmal Deiner Liebe,
Daß Du ganz mein und ich ganz Dein
In Ewigkeit verbliebe.
Mein Jesus, liebevoll dank ich Dir;
Vermehre Deine Lieb' in mir,
Laß mich Dich ewig lieben.

Verlangen.

Jesus, mein Heiland und Seligmacher! wie groß und unbegreiflich ist die Gnade,

derer Du mich heute würdigest, da Du selbst zu mir kommen und meine Seele heimsuchen willst. Du kommst zwar meinen leiblichen Augen verborgen unter Brodsgestalt, aber sichtbar meinem Glauben. Du gibst Dich meiner Seele zur Speise und Nahrung; willst in mir wohnen, in mir verbleiben. Du kommst, wie Du ehemals verborgen in Knechtsgestalt in die Hütten der armen, verlassenen, kranken, hülflosen Menschen eingingest; Du kommst, meiner dürftigen, nach Hülfe und Trost schmachtenden Seele Gnade, Erquickung, Beistand und Seligkeit zu bringen. Ich freue mich, o Jesus! auf Deine gnadenreiche Heimsuchung; freue mich, daß Du unter mein Dach, in meine Seele eingehen willst. Ich verlange nach Dir. Habe ich Dich, so habe ich Alles. Außer Dir kann ich nichts mehr verlangen im Himmel und auf Erden. Du bist mein Gott und Alles, mein Heiland und Seligmacher, mein Trost, meine ganze Seligkeit! O komm denn, — komm, du lebendiges Himmelsbrod!

Antw.: Nähre, stärke meine hungrige Seele.

Komm, Du himmlischer Arzt, ich bedarf Deiner.

Antw.: Heile meine kranke Seele.

Komm, Du Lamm Gottes!

Antw.: Komm, nimm meine Schwachheit, meine Sünden hinweg.

Komm, mein Jesus! Du Hülfe und Seligmacher Aller.

Antw.: Komm, hilf mir, mache mich selig! Amen.

Demuth.

Wie darf ich mich aber unterstehen, zu Dir zu kommen, — zu Dir, mein Gott und Heiland? Dein reinster, heiligster Vorläufer dachte sich ehemals nicht würdig, Dir die Schuhriemen aufzulösen; die Engel selbst verbergen aus Ehrfurcht vor Dir ihr Angesicht, — und ich will Dich sogar in meine Seele aufnehmen?

Antw.: Herr ich bin nicht würdig, daß Du zu mir kommst.

Ja, ich bin's nicht würdig; ich dürfte mich auch Deiner heiligen Tafel, Dir nicht nahen; allein Du befiehlst es mir, droheſt mir sogar, mich von Dir, von Deinem ewigen Leben auszuschließen, wenn ich nicht komme, wenn ich Dein heiligstes Fleisch und Blut nicht genieße. Ich komme denn aus Gehorsam gegen Deinen Befehl, — aus Liebe meines Heiles, des ewigen Lebens, gedrungen; komme aber mit den lebhaftesten Empfindungen meiner Unwürdigkeit, mit diesem aufrichtigen Bekenntnisse:

Antw.: Herr, ich bin nicht würdig, daß Du zu mir kommest.

Ich bin nicht würdig. Du mein Gott, ich Dein Geschöpf; Du der Herr, ich Dein Knecht; Du der Reinste, Heiligste, die Reinigkeit, Heiligkeit selbst, ich ein sündiger Mensch, ein strafbarer Sünder; Du mein Heiland, der Du mich bis in den Tod geliebt hast, ich der Undankbare, der Dich nicht wieder geliebt, sondern Dich mit Sünden beleidiget hat.

Antw.: Herr, ich bin nicht würdig, daß Du zu mir kommest!

Herr! sieh nicht auf meine Unwürdigkeit, sieh nur auf Deine unendliche Güte und Barmherzigkeit. Ich komme zu Dir mit kindlichem Vertrauen, weil Du auch nicht würdige, aber reumüthige Sünder aufnimmst. Ich komme, weil Du mich heißest kommen, weil ich ohne Dich nicht selig sein kann. So nimm mich denn auf, o Jesus! und erfülle an mir, was Du verheißen hast.

Ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich. Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

O Herr, ich bin nicht würdig,
Zu Deinem Tisch zu geh'n;
Du aber mach' mich würdig,
Erhör' mein kindlich Fleh'n.

O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam!
Dich würdig zu empfangen,
Dich wahres Gotteslamm!

Nach der heiligen Communion.

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

Ja, ich habe ihn bei mir, den Geber und Wiederbringer des ewigen Lebens — Mit festem, zuversichtlichem Glauben glaube ich an Dich, o Jesus! Du hast die Worte des ewigen Lebens. Dein Fleisch ist wahrhaft eine Speise; — ich habe sie genossen, — empfangen Deinen heiligen Leib. Du bist bei mir, in meiner Seele wahrhaft gegenwärtig, — mein Herr und mein Gott! — Du mein Einziges und Alles! Du bist bei mir, innigst mit mir vereinigt. — O, wie kann ich mich tief genug im Staube vor Dir beugen? — wie Dich ehrerbietig genug anbeten? — Herr! ich bin's nicht würdig; ich getraue mir nicht, meine Augen zu Dir zu erheben. Du mein Herr und mein Gott, ich Dein unwürdiges Geschöpf; — Du mein Vater und Heiland, ich Dein ungerathenes Kind, ein strafbarer Sünder! Wie Du Dich mei-

ner erbarmest! wie Du mich liebest! wie Du Freude hast, bei mir zu sein! — Heute, ja heute ist meinem Hause, meiner Seele Heil widerfahren! Wie soll ich Dir, mein Jesus! für diese unaussprechliche Gnade, für diese gnadenreiche Heimsuchung würdig danken? Wie kann ich es vergelten, vergelten Alles, was Du mir gethan hast? Lobet den Herrn, alle Völker! lobet ihn, alle Geschlechter! lobpreise ihn, meine Seele, denn er hat große Dinge an mir gethan. Gütigster, wohlthätigster Jesu! sieh mit gnädigem Wohlgefallen diesen geringen, unvermögenden Dank an, den ich Dir aus der Fülle meiner dankgerührten Seele spreche. — Du hast mich, Dein abtrünniges, ungerathenes Kind, ungeachtet der Treulosigkeiten, womit ich Dich so oft beleidiget, huldreich zu Gnaden aufgenommen.

Antw.: Ich danke Dir, o Jesus!

Du hast Dich gewürdiget, in meine Seele einzukehren.

Antw.: Ich danke Dir, o Jesus!

Du hast mich an Deiner heiligen Tafel mit Deinem heiligsten Fleische und Blute gespeiset.

Antw.: Ich danke Dir, o Jesus!

Du hast durch Deine gnadenvolle Heimsuchung meiner Seele Heil und Gnade widerfahren lassen.

Antw.: Ich danke Dir, o Jesus!

Du hast mir Deinen heiligen Leib zum Unterpfand meiner seligen Unsterblichkeit gegeben!

Antw.: Ich danke Dir, o Jesus!

Du hast mir dadurch das ewige Leben zugesichert.

Antw.: Ich danke Dir, o Jesus!

Und da ich Dir für alle Gnaden nicht genug danken kann, so danket ihr statt meiner, ihr heiligen Engel und alle Heiligen Gottes; lobet und preiset den Herrn in alle Ewigkeit! — Gütigster Jesus! Du hast mir heute das Größte, das Beste, was Du mir geben konntest, Dich selbst gegeben und geschenkt; Du bist bei mir, bist innigst mit mir vereinigt, willst innigst in und bei mir bleiben! was soll ich Dir für alles das, was Du mir geschenkt, was soll ich Dir für dieses Alles wiederschenken?

Ich habe nichts mehr, als mich selbst. Nimm mich denn hin; ich schenke und opfere mich Dir mit Allem, was ich bin und habe; besitze mich ewiglich.

Antw.: Dein bin ich, o Jesus!

Keine Sündenlust, kein Gut der Erde soll mich von Dir trennen.

Antw.: Dein bleibe ich, o Jesus!

In Glück und Unglück, in Freuden und Leiden, in Trübsal und Widerwärtigkeit.

Antw.: Bleibe ich Dein, o Jesus!

Nur Dich will ich lieben, auf Dich vertrauen, Dir anhangen, Dir folgen.

Antw.: Dein bin ich, o Jesus!

Dein bin ich im Leben, Dein bleibe ich im Sterben.

Antw.: Dir lebe ich, Dir sterbe ich, o Jesus!

Gütigster, wohlthätigster Jesu! Du lehrest mich, in meinen Bedürfnissen mich zu Dir zu wenden, bei Dir Hülfe zu suchen, bei Dir anzuklopfen, zu Dir zu beten, und Du sicherst meiner Bitte eine gnädige Erhörung zu. Gewiß wirst Du sie denn auch heute erhören, heute, da Du zu mir gekommen bist, mich zu begnadigen, mir Heil und Segen zu bringen. Nimm Dich denn, mein Jesus! nimm Dich meiner in Gnaden an. Ohne Dich bin ich nichts, vermag ich nichts; bleibe bei mir mit Deiner allmächtigen, segnenden Gnade. Laß mich treulich erfüllen, was ich Dir heute versprochen habe. Unterstütze meine Schwachheit, entferne meinen Leichtsinn und Wankelmuth, nähre und stärke meinen Glauben an Dein Wort, mein Vertrauen auf Deine Treue, meine Liebe gegen Deine Liebe.

Antw.: Erhöre, segne mich, o Jesus!

Bewahre mich vor Sünden und allen gefährlichen Versuchungen. Gib und erhalte

in mir ein reines, unbeflecktes Herz. Sei Du mir immer werther und theurer als Sündenlust, als alle Güter der Welt. Laß mich lieber Alles dulden, Alles leiden lieber Alles, mein Leben selbst, als meine Unschuld, -- Dich, — Deine Gnade verlieren.

Antw: Erhöre, segne mich, o Jesus!

Laß mich doch nie in meinem Leben ungeprüft, unwürdig zu Deinem Tische gehen, und Dein heiligstes Fleisch und Blut mir zum Gerichte und zur Verdammniß genießen. Die heutige Empfangung desselben sei mir ein beständiger, kräftiger Antrieb, Deiner nie zu vergessen, sondern Dich allezeit von ganzem Herzen über Alles wieder zu lieben. Ertödte in mir alle sinnliche, unordentliche Liebe. Laß mich, ganz gesättiget von Dir, nach nichts mehr verlangen als nach Dir, — nach dem, was dort oben, was himmlisch, was ewig ist.

Antw.: Erhöre, segne mich, o Jesus!

Gib mir, was Du mir zugesichert hast: bleibe Du in mir und ich in Dir. Mache mich zu Deinem wahren Jünger und Nachfolger. Laß mich immerhin und in Allem gesinnt sein, wie Du gesinnt warst. Erfülle mich mit Deinem Geiste, — mit dem Geiste der Liebe, daß ich jeden meiner Mitmenschen Deinetwegen liebe, so liebe, wie Du uns

geliebst hast. Laß uns alle, die wir an einem Tische essen, untereinander ein Herz und eine Seele sein.

Antw.: Erhöre, segne mich, o Jesus!

Mit kindlichem Vertrauen übergebe ich Dir alle meine Angelegenheiten des Leibes und der Seele, alle meine Hoffnung und Angst, meine Freuden und Leiden; ordne, leite Alles nach Deiner weisen, gütigen Vorsehung, nach Deinem göttlichen Wohlgefallen und zum Besten meiner Seele. Vor Allem laß Dir das Ende meines Lebens anbefohlen sein. Laß mich doch nicht von hier scheiden, bevor ich Dich würdig in meiner Seele empfangen habe. Dein heiligster Leib sei mir die Wegzehrung und Stärke auf der Reise in die Ewigkeit. — Speise und erquicke alsdann, Du lebendiges Himmelsbrod! meine matte, kraftlose Seele; wasche und reinige sie in Deinem Blute, weiche ihr nicht von der Seite; schütze sie vor dem bösen Geiste und führe sie mit Dir in Dein Reich. Mein Leib ruhe im Frieden; schenke ihm, wenn Du wiederkommst, Alle zu erwecken, Alle zu richten, die selige Auferstehung. Er hat an Deinem heiligsten Leibe und Blute Theil genommen; laß ihn auch Theil nehmen an Deiner Glorie; so werde ich ewig und vollkommen selig durch Dich, und in Dir

mich freuen, Dich preisen und loben mit Deinen Auserwählten in Ewigkeit.

Antw.: Erhöre, segne mich, o Jesus!

Dein göttlicher wohlthätiger Segen komme auch über all die lieben Meinigen, über meine Eltern, Verwandten, Wohlthäter, Freunde und Bekannten. Du kennest ihren Kummer, ihre Noth, ihre Bedürfnisse.

Antw.: Segne sie, o Jesus!

Auch die, welche ich nicht kenne, die Deiner Hülfe besonders bedürfen, die Lebendigen und die Todten, komm ihnen, komm Allen zu Hülfe, begnadige sie.

Dein göttlicher wohlthätiger Segen komme über uns alle, und bleibe bei uns von nun an bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Nachmittags-Andacht an Communiontagen.

Vorbereitungsgebet.

Gottmensch, Jesus Christus! wir empfingen heute (zum ersten Male) an Deiner Tafel Dich, das himmlische Manna, das Brod der Engel; wir labten unsere matten Seelen bei der Quelle des Lebens, um mit neuem Muthe und neuer Kraft die mühe- und gefahrvollen Wege dieser Sterblichkeit bis zum Gipfel der Verklärung zu durchwandern, wo wir Dich, unsere Liebe, unverhüllt sehen werden. Du nahmst uns so gütig auf; darum sieh uns auch mit dem dankbaren, gereinigten Aussätzigen wiederkehren, Deine Güte zu preisen, Deinen Segen zu erflehen, Deine Geheimnisse anzubeten.

Wie wohl uns, daß Du unter uns wohnest! Gepriesen sei denn dieses heiligste Sakrament! Vor ihm demüthig im Staube hingeworfen, glauben wir Dich, unsern

Erlöser, so wie Du im Himmel bist, auch hier gegenwärtig. Wir hoffen, daß Du unsere Sünden hinweggenommen; wir hoffen, daß Du unser unwürdiges Herz zum bleibenden Tempel Deiner Gnade gewählet habest; daß Du unsere Stärke in den Kämpfen und Leiden dieses Erdenlebens, unsere Wegzehrung im Tode sein werdest; daß, wenn wir Dein Fleisch und Blut würdig genießen, Du uns zum ewigen Leben erwecken werdest. Wir lieben Dich, weil Du uns so unaussprechlich liebest, und sogar aus Liebe Dich uns selbst zur Speise hingegeben hast. Wie könnten wir so undankbar sein, Dich nicht wieder zu lieben, Dich gar zu betrüben? Doch, nochmals schloß Deine Liebe uns als Kinder in Deine Arme; von nun an soll uns nichts mehr von Deiner Liebe trennen; ewig wollen wir Dich lieben, ewig Dir dankbar sein. Amen.

Gesang.

Wer kann je die Lieb' ergründen,
Mit der Du, o Jesu Christ!
Wolltest Dich mit uns verbinden?
Höchstes Wesen! ach, was ist
Doch der Mensch von Staub und Erden!
Ihn, der nie kann würdig werden,
Nur von fern sich Dir zu nah'n,
Nimmst Du selbst zu Gnaden an.

Gebet.

O mein Gott und Herr, mein Schöpfer und mein wahrer Erlöser! der Du in Deiner Barmherzigkeit auf mich Unwürdigen so gnädig herabblicktest, mich von meinen Sünden reinigtest und Deinen Auserwählten zugesellteſt, die Du an reinem Tische Deines heil. Sakramentes mit himmlischer Speise nährest; ewiger Dank sei Dir für diese namenlose Wohlthat, für diese grenzenlose Liebe. O, freudig will ich Dich ewig wieder lieben und in unverbrüchlicher Treue und Reinheit vor Dir, göttlicher Bräutigam, wandeln. O Du Einziger, den meine Seele liebt! fessele mich durch die Bande ewiger Liebestreue so an Dich, daß nichts im Himmel und auf Erden mich trenne von Dir. Bewahre mich, o Jesus! unbefleckt vor der Eitelkeit dieses Lebens, und lege Dich selbst als ein Spiegel auf mein Herz, als ein Spiegel auf meinen Arm, daß ich nur Göttliches denke und wirke. Die tiefe Demuth in Deinem göttlichen Sakrament lehre mich demüthig vor Dir wandeln und nie vergessen, daß, wenn auch Deine Gnade und Barmherzigkeit mich so hoch erhob, ich dennoch aus mir nichts als Elend, Schwäche und Sünde bin. Laß mich Dich anbeten als meinen Gott, fürchten als meinen König

und Herrn, in standhafter Treue Dich lieben als meinen ewigen Bräutigam. Laß mich, durch dieses heil. Sakrament gestärkt, ganz und immer für Dich leben, damit ich in heiliger Freude oft zu Deinem Gastmahle zurückkehre, Dich oft zum Troste meiner Seele als die heilige und kräftige Speise des ewigen Lebens empfange, bis jene selige Zeit erscheint, wo ich mit Deinen heiligen Engeln von Angesicht zu Angesicht Dich schaue und Dich in den Wonnen der unaussprechlichen Seligkeit ewig genieße.

Gesang.

Brod der Engel, Brod des Lebens,
Sei uns tausendmal gegrüßt!
Ach, wir glauben nicht vergebens:
Wer Dich würdig nur genießt,
Den entreißest Du dem Tode;
Wer von diesem Engelbrode
Essen wird in dieser Zeit,
Lebt in alle Ewigkeit.

Gebet.

Gütigster Jesus! der Du das anbetungswürdigste Geheimniß Deines heiligen Leibes zu unserer geistigen Stärkung eingesetzt hast, der Du durch die heilige Communion Deines heiligsten Fleisches und Blutes uns zur innigsten Vereinigung mit Dir, zum Leben

des Geistes in Dir berufest, und dieses heiligste Sakrament eingesetzt hast, auf daß Dein Geist uns lebendig mache: ach, von dem Gefühle meiner Schwäche durchdrungen, bitte ich Dich flehentlich, verleihe mir diesen Deinen Geist der Weisheit, des Rathes und der Demuth, der Reinigkeit, der heiligen Liebe und der christlichen Klugheit im Umgange mit der Welt; gib mir jenen göttlichen Geist, der alle Deine Handlungen leitete, da Du sichtbar unter den Menschen wandeltest; daß er mich leite, meine Unwissenheit hebe, in den Zweifeln mir rathe und mich lehre, die Wahrheit lieben, vergängliche Dinge verachten und nach jenen streben, die droben im Reiche der Seligen sind.

Dein göttlicher Geist, o Jesus! erfülle mich mit himmlischen Salbungen; er durchdringe mich mit dem Feuer Deines Eifers, fessele meinen Leichtsinn, sammle mich von meinen Zerstreuungen und flöße mir Geschmack für das Gebet und innerliche Leben des Geistes ein. Gütigster Jesus! belebe mich, Dein Kind, mit Deinem lebendigen Geiste, damit ich bei so oftmaliger Empfangung Deines heiligsten Fleisches und Blutes, bei so oftmaliger Vereinigung mit Dir, dem göttlichen Lichte, nicht mehr in beständiger Finsterniß wandle.

Dein göttlicher Geist zerstöre den alten Menschen in mir und wandle mich in einen neuen und himmlischen Menschen um, der allein in das Reich der Seligen eingeht, wo Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gesang.

O Du, der Du für uns're Sünden
An dem Opferholz erblaßt',
Laß uns Gnade vor Dir finden!
Ach unendlichliebreich hast
Du uns selbst zu Dir geladen;
Laß uns nie zu unserm Schaden
Dieses Brod des Lebens seh'n
Und zu Deiner Tafel geh'n!

Die acht Seligkeiten.

Jesus, Du sprachst: „Selig sind die Armen im Geiste, denn ihnen ist das Himmelreich." Du hast mich zur ewigen Seligkeit erschaffen; o bewahre denn meine Seele vor aller sündhaften Neigung zum Irdischen; laß mich nie trachten nach dem, was vergänglich ist, sondern mein ewiges Ziel standhaft vor Augen halten; denn die Welt und Alles, was in der Welt ist, vergeht; nur Du, o Gott! bleibest ewig.

Du sprachst: „Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.“ Herr! gib mir die Gnade, daß ich allezeit mit den Schwachheiten meines Nebenmenschen Geduld habe; denn auch ich verlange ja, daß sie mit mir Geduld tragen. Laß mich Deine heilige Ermahnung: „Lernet von mir, der ich sanftmüthig bin und demüthig von Herzen“, nie vergessen.

Du sprachst: „Selig sind, die trauern; denn sie werden getröstet werden.“ O wie liebevoll, wie süß sind diese Deine Worte! Wenn also Deine Vaterhand mich segnet, so will ich Deine Güte loben; wenn Du mich aber auch mit Widerwärtigkeiten heimsuchest, so will ich in Demuth Deinen heiligen Willen anbeten; denn ich weiß, daß Du einst meine Thränen abtrocknen und meine Geduld, wo nicht hier, so doch in der Ewigkeit reichlich belohnen wirst.

Du sprachst: „Selig sind, die es hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.“ O mein Jesu! erwecke doch in mir diesen Hunger und Durst nach Gerechtigkeit, nach Tugend, nach Heiligkeit, nach Vollkommenheit. Laß mich nie auf dem Wege der Tugend still stehen, sondern an Tugend und Heiligkeit, wie an Alter wachsen; besonders verlange ich immer gerecht gegen meinen Mitmenschen

zu handeln; fern sei es von mir, daß ich ihn je hintergehe, oder ihm Schaden zufüge. Nie soll mich Geiz oder Habsucht verblenden, meine Hände nach fremdem Gute auszustrecken, oder durch Bedrückung der Armen, Wittwen, Waisen und Taglöhner die Rache des Himmels auf mich herabzurufen.

Du sprachst: „Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ O so laß mich denn freudig jede Gelegenheit ergreifen, Gutes an meinem armen, bedrängten Mitbruder auszuüben; laß mich, aus Liebe zu Dir, die geheimen Winkel aufspüren, wo der schamhafte Hausarme vor Elend verschmachtet; denn Du wirst ja den Trunk kalten Wassers, den wir ihm in Deinem Namen reichen, nicht unvergolten lassen.

Du sprachst: „Selig sind, die eines reinen Herzens sind; denn sie werden Gott anschauen.“ Ja, mein Jesu! das Laster der Unreinigkeit sei von mir verflucht. Was sich nicht für Heilige geziemt, soll von mir nicht genannt werden; denn Dich verlangt meine Seele ewig anzuschauen.

Du sprachst: „Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“ Holdseligster Jesus! bewahre mich und uns alle vor Zwietracht

mit unserem Nächsten. Laß uns Jedem mit christlicher Sanftmuth begegnen, damit wir würdig seien, Kinder Gottes zu heißen.

Du sprachst endlich: „Selig sind die, welche Verfolgung leiden der Gerechtigkeit wegen; denn ihnen ist das Himmelreich." So lehre uns denn stets auf Dein großes Beispiel hinsehen und Dir folgen; lehre uns, aus Liebe zu Dir Alles erdulden; lehre uns selbst, für unsere Feinde und Verfolger nach Deinem Beispiele beten: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun! Amen.

Gesang.

Jedes Laster will ich fliehen,
Will im Guten fleißig sein,
Will zur Tugend mich bemühen,
Und nur ihr mich gänzlich weih'n!
Dann wird Gott auch mir bereiten
Alle jene Seligkeiten,
Die mein Heiland, voller Gnad',
Uns zum Lohn verheißen hat.

Schlußgebet.

O Jesus, meine ewige Liebe! wann wird die Zeit erscheinen, wo nichts mehr von Deiner göttlichen Gegenwart mich trennen kann? Beschließen soll ich nun die Feier

des heutigen Tages. O entlasse mich nicht, ohne daß Du mich gesegnet habest. Vergib mir auch alle Unandacht, alle Lauigkeit, allen Kaltsinn meines Herzens und alle Fehler, die ich heute in der hochheiligen Vereinigung mit Dir beging. Laß mir, ich bitte Dich nochmals, die himmlische Speise, die ich heute genossen, nicht zum Gerichte, sondern zu meinem Heile und zu meiner ewigen Glückseligkeit gereichen. O bewahre doch alle Gnaden in mir, die ich von Deiner unendlichen Milde empfing, und präge sie meiner Seele ein auf daß sie damit zum ewigen Leben' wirke.

Süßester Jesus! Du hast heute meine Seele mit Deinem heiligsten Blute gereiniget; o gestatte nicht, daß sie je wieder von Sünden befleckt werde. Dir übergebe ich meinen Leib und meine Seele, mein Herz und mein ganzes Leben, daß Du es ordnest und zu Deiner größeren Ehre regierest. Segne, o Urquell aller Heiligkeit! meine Augen, die Dich in den heiligsten Gestalten erblicken, daß sie nie etwas Unreines schauen; segne meinen Mund, der Dich empfing, daß er nichts spreche, was nicht zu Deinem göttlichen Lobe gereiche; segne mein Herz, das Dich aufnahm, damit es blos heilige Gedanken hege; segne

meine Hände, die ich zur Anbetung Deiner göttlichen Majestät erhob, daß sie nur Werke Deines göttlichen Wohlgefallens ausüben; segne meinen Leib, daß er in unwandelbarer Reinheit Dein lebendiger Tempel bleibe; segne endlich meine Seele, daß sie ewig mit Dir vereinigt sei, und ich Dein und Du mein seiest, und wir in Zeit und Ewigkeit vereint bleiben. Amen.

Litanei zum Singen.

Chor. Gott Vater, Schöpfer!
Gott Sohn, Erlöser!
Gott Geist von Beiden!
Dreieiniger!

Volk. Hör' unser Flehen,
Erbarm' Dich unser!

Chor. Herr, dem wir leben!
Herr, dem wir sterben!
Der Du uns richtest,
Unendlicher!

Volk. Hör' unser Flehen,
Erbarm' Dich unser!

Chor. Du Mensch-Geword'ner!
Für unsere Sünden
Zum Tod des Kreuzes
Geopferter!

Volk. Durch dieses Opfer
Erbarm' Dich unser!

Chor: Aus Deinen Wunden
Quoll uns Erlöſ'ten
Dein neues Manna
Zur Ewigkeit!

Volk. Dir Preis und Jubel!
Erbarm' Dich unſer!

Chor. Erhab'nes Opfer,
Dem Engel beten!
Die Hölle zittert,
Der Tod erwacht!

Volk. Dir Preis und Jubel!
Erbarm' Dich unſer!

Jeſus, zugleich Opfer und Prieſter für Deinen Bund des Friedens und der Liebe mit den Menſchen! — Erbarm' Dich unſer!

Jeſus, göttlicher Vollender und Mittler, der Du der Erde Sünde tilgſt! — Erbarm' Dich unſer!

Jeſus, unſer Vorbild der Heiligkeit und Wahrheit des ewigen Vaters! — Erbarm' Dich unſer!

Wegen des nur göttlich-möglichen Gedankens Deiner Menſchwerdung und der Einſetzung des heiligen Geheimniſſes! — Erhöre uns, o Jeſus!

Wegen der reichen Gnadenquelle, die Du mit dieſem Sakramente Deiner Liebe vereinigteſt! — Erhöre uns, o Jeſus!

Wegen der so nahen Gegenwart Deiner Gottheit und Menschheit in unserer Mitte! — Erhöre uns, o Jesus!

Ewige Barmherzigkeit! — Verleih' uns Deine Gnade!

Daß der Genuß Deines heiligen Abendmahles uns stärke gegen Versuchung und Sünde! – Verleih' uns Deine Gnade!

Daß er uns erfreue in Deinem himmlischen Reiche! — Verleih' uns Deine Gnade!

Daß Deine Kirche die Einigkeit des Glaubens an dieses heiligste Geheimniß erhalte! — Verleih' uns Deine Gnade!

Daß bei dessen öfterem Genusse das wahre Verlangen und die möglichste Reinigkeit der Herzen an uns nimmermehr fehle! — Verleih' uns Deine Gnade!

Fried' und Segen Deiner Heerde,
Deinem Volk in Ewigkeit!

Gebet.

O Herr Jesus Christus! der Du gesagt hast: „Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinket, der bleibt in mir und ich in ihm," — sieh in Gnaden herab auf die Schaaren Deiner Kinder, die Du heute so huldvoll aufnahmest, sie segnetest und Dich ihnen selbst zur Speise und Kräftigung gabst. Bleibe, Deiner gütigen Verheißung

gemäß, in ihnen, und laß sie bleiben in Dir, auf daß sie, siegend über alles Böse, hienieden stets mit reinem Herzen vor Dir wandeln und einst jenseits zu Deiner unverhüllten Anschauung gelangen. Der Du lebest und regierest mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ablassgebete.

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast mich, wie ich hoffe, in Deiner unergründlichen Barmherzigkeit rein gewaschen von meinen Sünden und meine Seele vor der ewigen Verdammung errettet. Deine Liebe aber will mich ganz an Dich ziehen; damit ich ganz Dein sei, willst Du mir heute durch diesen vollkommenen Ablaß alle zeitlichen Strafen erlassen, welche ich noch abzubüßen habe. Ich danke Dir für diese Gnade. Mit Vertrauen komme ich zu Dir, um aus dem unendlichen Gnadenschatze Deiner Kirche bereichert zu werden und durch die Verdienste Jesu Christi und aller Heiligen Vergebung meiner Sündenstrafen zu erlangen, welche meine Unwürdigkeit und Schwäche nicht verdienen konnte. Alles, was die heil. Kirche, Deine Stellvertreterin, von mir fordert, will ich getreu verrichten und mich stets bestreben, durch aufrichtiges Festhalten an Deinen Geboten, ewige Liebe zu Dir und fortgesetzte Buße für die Sünden des vergangenen Lebens mich der Gnade dieses

Ablasses würdig zu machen. Gib Du mir, o Herr, ohne den ich nichts vermag, dazu Deine Gnade. Amen.

Zu Gott dem Vater um Erhöhung der Kirche.

Mit demüthigem Vertrauen flehe ich zu Dir, Herr, himmlischer Vater! Du wollest gnädig eingedenk sein Deiner heil. Kirche, welche von Deinem Sohne Jesus Christus gestiftet, von ihm als seiner Braut geliebet und mit seinem kostbaren Blute ihm vermählet ist. Du hast ihr die feierliche Versicherung hinterlassen, daß keine Gewalt der Hölle ihr werde schaden können; kürze denn, allmächtiger Gott! die Zeit der Prüfungen ab, von denen sie heimgesucht ist; kämpfe Du wider ihre Feinde, welche sich gegen sie erheben; erhöhe sie und verleihe ihr auf Erden jene Glorie und Herrlichkeit, welche ihr als der vielgeliebten Braut Deines eingeborenen Sohnes zukommt. Erbarme Dich gnädig über unsern heil. Vater, Papst..., dem Du Deine Kirche zu regieren verliehen hast; erfülle ihn mit Deiner Gnade, erleuchte, kräftige und stärke ihn, daß er allen Anfechtungen siegreich wiederstehe, die ihn bedrohen. Bewahre auch, o Herr, und segne unsern Bischof und alle Bischöfe nnd Prie-

ster, sowie alle Mitglieder der Kirche, damit sie stets Deinen Lehren gemäß leben, Deine Wahrheit verbreiten und die Ehre Deines allerheiligsten Namens stets und überall vergrößern, der Du lebst und regierest in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Gegrüßet sei du, Maria.

Zu Gott dem Sohne um Ausrottung der Ketzereien und des Unglaubens.

O Herr, Jesu Christe, Du wahres Licht, welches gekommen ist, diese Welt zu erleuchten, wir flehen Deine unendliche Barmherzigkeit an für Alle, welche Deinen heil. Glauben nicht kennen und in Irr- und Unglauben wandeln; erleuchte sie und vertreibe von ihnen alle Finsternisse, welche ihre Erkenntniß verdunkeln, und führe sie durch die Verdienste Deines bittern Leidens und die Glorie Deines Kreuzes ein in Deine heil. Wahrheit; vereitele die Anschläge der Bosheit und die Listen des Fürsten der Finsterniß, erwärme und ziehe an alle starren und widerstrebenden Herzen, damit Alle an Dich glauben und Dich erkennen und die Wahrheit, welche Du geoffenbaret hast und durch welche Du uns einführen willst in die Freude der ewigen Seligkeit. Amen.

Vater unser. Gegrüßet seist du, Maria.

Zu Gott dem hl. Geiste um Einigkeit der christlichen Fürsten und Völker.

Heiliger Geist, Du Geist der Liebe und des Friedens, der Du die Völker versammelt hast zur Einigkeit des Glaubens, erbarme Dich aller christlichen Fürsten und Völker, ertödte allen Samen der Zwietracht und verleihe gnädig den Frieden, der mit der wahren Liebe zu Gott und den Nebenmenschen verbunden ist. Laß sie alle einig sein, wie Du mit dem Vater und Sohne einig bist. Leite insbesondere die Fürsten und Alle, denen Du Gewalt gegeben hast, die Völker zu regieren, erfülle sie mit dem Lichte Deiner Gnade und gib ihnen Kraft, allen Versuchungen der Hoffart und des Ehrgeizes zu widerstehen; präge Dein heil. Gesetz, das Gesetz des Friedens, tief in ihre Herzen ein, damit sie nie dem Triebe ihrer Leidenschaften, sondern allein der Stimme Deiner Liebe und der Gerechtigkeit folgen, auf daß Friede und wahre Eintracht unter uns herrsche und Fürsten und Völker in demselben wahres Glück finden mögen für Zeit und für Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Gegrüßet seist du, Maria.

Aufopferung des Ablasses für sich selbst.

(Von dem heil. Alphons von Liguori.)

O mein erbarmungsvoller Jesu! ich opfere Dir diesen Ablaß auf, dessen Wirksamkeit in Deinem bittern Leiden und in den Verdiensten aller Deiner Heiligen ihre Wurzel hat. Ich opfere Dir ihn auf für alle meine Sünden, welche ich von meiner Jugend an begangen habe, und hoffe durch dieses Opfer die gnädige Nachlassung aller meiner Sündenstrafen zu erlangen. In aller Demuth vereinige ich mit demselben zur Genugthuung für alle meine Sünden jegliches Leid, jegliche Trübsal, jegliche Verfolgung, jegliche Schmach, jegliches Wehe und jeglichen Schmerz, welcher noch über mich hereinbrechen wird, sowie namentlich alle Peinen und Entbehrungen, welche die Welt über Dich verhängte, und die Leiden aller Deiner Heiligen. Amen.

Aufopferung des Ablasses für die armen Seelen.

(Von dem heil. Alphons von Liguori.)

O mein erbarmungsvoller Gott! mit der heil. Kirche bringe ich Dir diesen Ablaß als Opfer zum Heile der abgestorbenen Seele (Seelen) .... und bitte Dich, Du wollest

ihr (ihnen) die Fülle Deiner Erbarmungen zuwenden. Sei ihr (ihnen) gnädig und mildere durch die Verdienste des bittern Leidens und Sterbens Deines eingebornen Sohnes Jesu Christi ihre Leiden, damit sie recht bald einkehre (einkehren) in die Heimath des Friedens, wo sie mit allen Deinen lieben Heiligen Dich loben und preisen möge (mögen) in alle Ewigkeit. Amen.

Der Ambrosianische Lobgesang.

Te Deum laudamus! * Te Dominum confitemur.	Dich, Gott, loben wir; Dich, o Herr, bekennen wir.
Te aeternum Patrem * omnis terra veneratur.	Dich, den ewigen Vater, betet in Ehrfurcht der Erdkreis an.
Tibi omnes Angeli, * Tibi coeli et universae Potestates;	Dir singen alle Engel, Dir die Himmel und alle Mächte,
Tibi Cherubim et Seraphim * incessabili voce proclamant:	Dir die Cherubim und Seraphim, mit unaufhörlicher Stimme ausrufend:
Sanctus, sanctus, sanctus, * Dominus Deus Sabaoth.	Heilig, heilig, heilig der Herr Gott Sabaoth!
Pleni sunt coeli et terra * majestatis gloriae Tuae.	Himmel und Erde sind voll Deines Ruhmes Herrlichkeit.
Te gloriosus * Apostolorum chorus;	Dich preis't der Apostel glorreicher Chor;
Te Prophetarum * laudabilis numerus;	Dich der Propheten ehrwürdige Zahl;

Te Martyrum candidatus * laudat exercitus;

Te per orbem terrarum * sancto confitetur Ecclesia.

Patrem * immensae majestatis;

Venerandum Tuum verum * et unicum Filium,

Sanctum quoque * Paracletum Spiritum.

Tu Rex gloriae, * Christe!

Tu patris * sempiternus es Filius.

Tu ad liberandum susceptururus hominem, * non horruisti virginis uterum.

Tu devicto mortis aculeo, * aperuisti credentibus regna coelorum.

Dich der Martyrer glänzende Heerschaar;

Dich bekennet über den Erdkreis die heiliche Kirche,

Dich, den Vater unermeßlicher Majestät,

Und Deinen anbetungswürdigen, wahren und einzigen Sohn,

Wie den heiligen Geist den Tröster.

O König der Herrlichkeit, Christus!

Du bist des Vaters ewiger Sohn.

Du hast, um den Menschen zu erlösen, nicht verschmäht den Schoß der Jungfrau;

Du hast den Stachel des Todes überwunden, und den Gläubigen geöffnet die Reiche der Himmel.

Tu ad dextram Dei sedes, * in gloria Patris.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Judex crederis * esse venturus.

Du wirst dereinst wiederkehren als Richter.

Te ergo quaesumus, Tuis famulis subveni; * quos pretioso sanguine redemisti.

Darum bitten wir Dich, stehe Deinen Dienern bei, die Du mit Deinem kostbaren Blute erkauft hast.

Aeterna fac * cum Sanctis Tuis in gloria numerari.

Gib, daß wir in ewiger Herrlichkeit zu Deinen Heiligen gezählet werden.

Salvum fac populum Tuum Domine * et benedic haeredidati Tuae.

Rette Dein Volk, o Herr, und segne Dein Erbtheil.

Et rege eos, * et extolle illos usque in aeternum.

Leite Du sie und erhöhe sie bis in Ewigkeit.

Per singulos dies * benedicimus Te,

Alle Tage preisen wir Dich,

Et laudamus nomen Tuum in saeculum saeculi.

Und loben Deinen Namen unaufhörlich in alle Ewigkeit.

Dignare, Domine, die isto * sine peccato nos custodire.

Miserere nostri, Domine, * miserere nostri.

Fiat misericordia Tua, Domine, super nos, * quemadmodum speravimus in Te.

In Te, Domine, speravi: * non confundur in aeternum.

V. Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu.

R. Laudemus et superexaltemus Eum in saecula.

Würdige Dich, o Herr, uns an diesem Tage vor Sünde zu bewahren.

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser!

Deine Barmherzigkeit, o Herr, walte, über uns, wie wir gehofft haben auf Dich.

Auf Dich, o Herr, habe ich gehofft; ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

V. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiste.

R. Lasset uns Ihn loben und über Alles erheben in Ewigkeit.

Gebete
beim Empfange des heil. Sakraments der Firmung.

Vorbereitung zum Empfange des heiligen Sakraments der Firmung.

(Nach den Worten der Psalmen).

O Herr, mein Gott! sende Deinen Geist, und Deiner Hände Werk wird sich verjüngen und das Angesicht der Erde erneuern; gieße ihn in unser Herz und es wird in jugendlicher Kraft sich wieder aufschwingen, wie der nimmer alternde Adler.

O Geist! Du wahrer Gott, Du Wille und Liebe, der Du mit Deinem Wesen die allein wahre Liebe entflammest und Alles mit Deinem Athem belebest und den Weg zum ewigen Leben uns bahnest; sende auch mir vom Himmel einen Strahl Deines Lichtes und nimm, o Du Bester aller Tröster! Wohnung in dieser Seele.

O komm, der Du unsere Schmerzen linderst, unsere Arbeit erleichterst und die Thränen trocknest, und wie Du in der Ewig-

keit im Innern Deines Wesens Vater und Sohn verbindest, so verbinde auch uns Menschenkinder mit dem himmlischen Vater.

Du stiegest eines Tages hernieder unter starkem Brausen und erschienest in zuckenden Flammenzungen; denn die Erde hatte den schweren Todtenschlaf geschlafen, und auf dem Wege zu Gott waren die Gemüther vom Frost der Sünde erstarrt.

Jetzt ist die Erde erwacht und die Herzen sind von Dir entzündet und ringen mühevoll nach der Wahrheit; so komme denn zu uns sanft und still, wie der Strahl der Morgensonne in die einsame Zelle dringt.

Wie unsere offnen Arme sich Dir entgegenbreiten, so sehnt sich die heilige Begierde nach Deinen heiligen Gaben, und das Herz möchte sie in sich aufnehmen, wie dürres Erdreich lechzend den ersten Regen trinkt und mit frischem Grün sich kleidet.

Komm, Du Geist der Weisheit, des Erstgebornen Dessen, der sie von Anbeginn und ehe noch die Zeit war, erzeugte; hauche sie in meine Seele, damit sie voll Freude das Wahre erkenne und wisse, sie sei angenehm vor Deinen Augen.

Komm, Geist der Weisheit und des Verstandes, und mache mein inneres Auge rein, um zu sehen, weit, um zu umfassen, stark, um zu behalten jene Erstgeborne Gottes,

damit sie meine Vernunft beherrsche und ich nicht mit den Thorheiten dieser Welt buhle.

Komm, Geist der Furcht Gottes, und halte mir Tag und Nacht das Buch der Gerichte des Herrn vor Augen; wache über meinen Willen und ziehe ihn zurück von schnöder Lust, wie der Wagenlenker straff die Zügel anzieht, damit das feurige Roß nicht in den Abgrund stürze.

Komm, Geist des Rathes und der Klugheit, hilf meinem Unverstand nach und eile mir auf dem Lebenspfad immer voran als ein treuer Führer, der mich auf jede Gefahr aufmerksam macht, damit ich nicht Böses für Gutes ergreife uud nicht durch ungeeignete Mittel das Gute zernichte.

Komm, Geist der Stärke, und mache meine Seele stark, damit sie nicht mitten im Sturme täglich mich umfluthender Versuchungen wanke; stähle meine Glieder, damit sie die Waffenrüstung Gottes gegen meine Feinde tragen mögen.

Komm, Geist der Mäßigung, der Du regelst des Herzens Begierde, laß nicht an irdische Dinge sie sich fesseln; laß Ekel mich umgeben vor Allem, was Du verabscheust und was der Seele unwürdig ist, in welcher Du wohnen willst.

Du siehest, daß ich jetzt wie ein verdorrter, entblätteter Baum die Axt erwarte,

die mich in's Feuer wirfst; wenn aber Du kommst, so wird neue Lebenskraft durch die Adern strömen und der Stamm wird neue Zweige und die Zweige werden Blätter und Blüthen treiben, und bei Deines Athems Hauche wird süßer Duft zum Himmel emporsteigen.

Nach der Firmung.

(Von dem heiligen Augustinus.)

Was fühle ich! Was ist das für ein Feuer, welches mein Herz in allen seinen Tiefen erwärmt! Was für ein Licht leuchtet in mein Herz! O Gott, ich werfe mich in Demuth vor die Füße Deiner Majestät nieder, und danke Dir, daß Du Dich in Deiner Barmherzigkeit herabließest, mich zu erleuchten! O Du wahres Licht, Du heiliges Licht, Du seliges Licht! — Dank sei Dir, denn ich sehe jetzt! Ich sehe das Licht des Himmels, und ein Strahl Deines Abglanzes fällt in die Augen meines Gemüthes und erfreut alle meine Gebeine! — O Du immer brennendes, Du nie verlöschendes Feuer, entzünde Du mich gänzlich! O Du immer leuchtendes, Du sich nie verfinsterndes Licht, erleuchte mich! O Du heiliges Feuer, möchtest Du mich entflammen! Wie so liebreich glühst Du,

wie so herrlich strahlst Du, und welche Sehnsucht entzündest Du! O daß Dein Strahl stets heller in mir würde! Vergrößere ihn deshalb, Du Urheber des Lichtes! Ich bitte Dich, vergrößere ihn, und laß, ich flehe inständig, Dein Licht sich in mir immer wirksamer verbreiten! Auch bitte ich, o Herr, vermehre meine Sehkraft, enthülle meine Augen, Du Wunderbarer in Deinen Heiligen, damit ich das Wunderbare Deines Gesetzes stets betrachte und beachte! Ich danke Dir, o mein Licht, hochheiliger Geist, denn ich sehe! Wie bald aber werde ich Dich von Angesicht zu Angesicht sehen! Wie bald wird jener Tag der Freude und des Frohlockens kommen, an dem ich eingehe zum Hause Gottes, um Dich, der Du mich unaufhörlich schauest, von Angesicht zu Angesicht zu schauen und mein Verlangen zu stillen! Amen.

Gebet um das Beharren im Dienste des heiligen Geistes.

(Von dem heiligen Markarius.)

Ich flehe zu Dir, o mein Gott, der ich Deiner Gnade theilhaftig geworden, Du wollest mir verleihen, daß ich von diesem Augenblicke an den Dienst des heiligen

Geistes auch nach seinem Willen würdig vollführen möge, und nicht mehr in einem leichtfertigen Sinne dahintaumele; damit ich, ihm wohlgefällig lebend und den geistigen Dienst nach seinem Willen verwaltend, das ewige Licht mir erwerben möge! Amen.

Gebete und Litaneien,

für Morgen- und Nachmittags-Andachten zu gebrauchen.

---

1. Andacht zur heiligen Dreifaltigkeit.

(Auch für das Fest der heiligen Dreifaltigkeit.)

Gebet zur hochheiligen Dreifaltigkeit.

O allerheiligste Dreifaltigkeit! ich sage Dir aus allen meinen Kräften den innigsten Dank für die unzähligen und unschätzbaren Wohlthaten, welche Du mir von dem ersten Augenblicke meines Lebens an bis auf diese Stunde erwiesen hast. Dank sei Dir, o Vater! daß Du mich nach dem Ebenbilde und dem Gleichnisse Deiner Gottheit erschaffen hast, und daß Du mich durch Deine Allmacht erhältst, damit ich Dich und Deinen Sohn und den heiligen Geist mit

Deinen Engeln und Auserwählten ewig loben und besitzen solle. Dank sei Dir, o Sohn: daß Du aus Liebe zu mir meine Natur angenommen, Dein Blut für mich vergossen und den bittersten Tod gelitten hast, um mich vom ewigen Tode zu erlösen und mit Deinem Vater zu versöhnen. Dank sei Dir, o heiliger Geist! daß Du durch das Bad der Wiedergeburt Dich mir eingegossen, mich geheiliget und zum Erben des ewigen Reiches gemacht hast. Auf welche Weise soll ich Dir, o heiligste Dreifaltigkeit! nach dem Wohlgefallen Deiner göttlichen Majestät Dank sagen! O ihr seligen Geister, o ihr Auserwählten Gottes! Und vor Allem du unter den Weibern gebenedeite Jungfrau und Mutter Maria, welche alle Geschlechter selig preisen, bringet für mich eure Lob- und Danksagungen dem Herrn, meinem Gott, dar. Denn hätte ich tausend Zungen, könnten auch alle meine Glieder sprechen, so wäre ich doch nicht im Stande, Dir, meinen dreieinigen Gott, den schuldigen Dank abzutragen.

Litanei zur heiligsten Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, höre uns! Heilige Dreifaltigkeit, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Gott, einfach in der Natur,
Gott, dreifach in den Personen,
Gott Vater, Sohn und heiliger Geist,
Gott Vater, Du allmächtiger Schöpfer,
Gott Sohn, Du liebevoller Erlöser,
Gott h. Geist, Du belebender Tröster,
Heiliger, heiliger, heiliger Gott,
Heiliger starker, heil. unsterblicher Gott,
Gott, den die Himmel der Himmel nicht umfassen,
Gott, aus dem, in dem und durch den Alles ist,
Gott, in welchem wir leben, uns bewegen und sind,
Gott, der Du bist, warst und in Ewigkeit sein wirst,
Gott, der Du Deine Hand öffnest und Alles, was da lebt, mit Segen erfüllest,
} Erbarme Dich unser!
Sei uns gnädig, — verschone uns, o heil. Dreifaltigkeit!
Sei uns gnädig, — erhöre uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Von allem Uebel, — erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Von aller Sünde,
Von Stolz und falscher Einbildung,
Von Unmäßigkeit und sündhafter Anhänglichkeit an das Irdische,
Von Unglauben und Aberglauben,
Von Trägheit in Deinem Dienste,
Von aller Unreinheit in Gedanken, Worten und Werken,
Durch Deine unermeßliche Allmacht,
Durch Deine unendliche Allwissenheit und Weisheit,
Durch den Reichthum Deiner Güte und Liebe,
Durch die unaussprechliche Größe Deiner Erbarmung und Langmuth,
Am Tage des Gerichts,
— Erlöse uns, o heil. Dreifaltigkeit!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich erhöre uns!

Daß wir Dich, o heil. Dreifaltigkeit, allein anbeten,
Daß wir Dir, unser ganzes Leben hindurch allein dienen,
Daß wir Deinen allerheiligsten Namen nie leichtsinnig entehren,
Daß wir die Dir geheiligten Tage mit gebührender Andacht feiern,
Daß wir unsern Eltern, Vorgesetzten und Obrigkeiten Ehrfurcht und Gehorsam erzeigen,
— Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir keinem unserer Mitmenschen Schaden zufügen, weder am Leibe noch an der Seele,
Daß wir Niemanden übervortheilen, noch fremdes Eigenthum begehren,
Daß wir unsere Herzen vor allen unerlaubten Begierden des Fleisches und unreinen Bewegungen des Gemüths bewahren,
Daß wir nie den Nächsten vermessentlich beurtheilen, noch seine Ehre verletzen,
Daß wir Dich, o dreieiniger Gott, über Alles und den Nächsten wie uns selbst lieben;
Daß wir nie den Reichthum Deiner Güte, Geduld und Langmuth verachten,
Daß wir Dir unsern Leib immer zu einem lebendigen, heiligen, Dir gefälligen Opfer weihen,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Heiligste Dreifaltigkeit,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — Versöhne uns mit Deinem Vater!
O Du Lamm Gottes 2c. — Begnadige uns arme Sünder!
O Du Lamm Gottes 2c. — Gib uns den heil. Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, höre uns!

Heilige Dreifaltigkeit, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du ꝛc.

V. Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den heil. Geist!

R. Lasset uns Ihn loben und erheben in Ewigkeit!

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, Du hast uns, Deinen Dienern, die Gnade verliehen, daß wir in dem Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit erkennen und in Deiner allmächtigen Majestät die Einheit anbeten; verleihe uns auch, daß wir durch die Festigkeit dieses Glaubens, selbst in den widrigsten Schicksalen, der Tugend treu bleiben, und daß uns Nichts von Deiner Liebe zu trennen vermöge. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

2. Andacht zu Ehren des heil. Geistes.

(Auch für das heil. Pfingstfest.)

Gebet zum heil. Geiste.

O heiliger Geist, der Du vom Vater und Sohne ausgehest und in der Gottheit, Wesenheit und Glorie Eins bist mit dem Vater

und dem Sohne! O Du Leben und Trost meiner Seele! Ich erkenne es, daß ich in Dir durch das Wasser der heil. Taufe zum Himmel wiedergeboren, daß ich durch Dich im wahren Glauben mit Dir, meinem Gott, verlobet bin, und daß ich durch den Einfluß und Schutz Deiner Kraft und Güte regiert und vor dem Bösen bewahrt werde. Was soll ich Dir wiedervergelten für Deine unzählbaren Wohlthaten? Siehe, ich habe unter allen erschaffenen Dingen nichts, was Dir lieber wäre, als mich selbst; ja Du willst von mir nichts Anderes, als mich selbst. Darum opfere ich Dir mein Herz, meine Sinne und Alles, was an und in mir ist, zu Deinem Dienste. O Du Band der ewigen Liebe! verbinde mich auf ewig mit Dir, und mit dem Vater und dem Sohne; entzünde und reinige mich durch Deine Liebesflammen, damit ich Dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen allzeit wohlgefällig sein möge. Amen.

Litanei zum heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! — Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, — erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heiliger Geist, du Geist der Wahrheit und des Verstandes,
Geist des Rathes und der Stärke,
Geist der Erkenntniß und Gottseligkeit,
Geist der Furcht des Herrn,
Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe,
Geist der Wahrheit und der Andacht,
Geist der Geduld und Sanftmuth,
Geist der Güte und des Friedens,
Geist der Demuth und der Abtödtung,
Geist aller Kinder Gottes,
Du Lehrer und Regierer der heiligen katholischen Kirche,
Du Ergründer der Gedanken und Herzen,
Du Trost der Betrübten und Stärke der Frommen,
Du Ausspender aller Gaben u. Gnaden,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Weisheit der Apostel,
Du Sieg der Martyrer und Bekenner,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Salbung aller Heiligen,

} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig! schone unser, o h. Geist!
Sei uns gnädig! erhöre uns, o h. Geist!

Von aller Sünde und Versuchung zu derselben,
Vom Geiste des Irrthums und der Gotteslästerung,
Von Vermessenheit und Verzweiflung,
Von Widerstrebung der erkannten Wahrheit,
Von Verstockung und Unbußfertigkeit,
Von Bosheit, Mißgunst und aller Lieblosigkeit,
Von Nächlässigkeit und Trägheit im Guten,
Von aller Unreinigkeit in Gedanken, Worten und Werken,
Von Ungeduld im Leiden,
Von einem plötzlichen unseligen Tode,
Vom ewigen Verderben,

Erlöse uns, o heil. Geist!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns, o heil. Geist!

Daß Du die heil. katholische Kirche erhören, ihre Hirten erleuchten und alle ihre Mitglieder heiligen wollest,
Daß Du alle Völker zur Erkenntniß der Wahrheit führen wollest,
Daß Du alle Ketzereien ausrotten wollest,
Daß Du in uns die Andacht und Gottergebenheit vermehren wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns, o heil. Geist!

Daß Du uns, gleich den Aposteln, Sanftmuth und Liebe einflößen wollest,
Daß Du alle unsere Gedanken, Worte und Werke in Dir vereinigen und heiligen wollest,
Daß Du uns reinigen und zu Deiner Wohnung einweihen wollest,
Daß Du unsern Leib und unsere Seele als Deinen Tempel unbefleckt erhalten wollest,
Daß Du im Leiden uns trösten und aufrichten wollest,
Daß Du uns Gewissensruhe und wahre Gottseligkeit erhalten wollest,
Daß Du uns alle in die Gesellschaft Deiner Auserwählten aufnehmen wollest,
Daß Du uns in Deiner Gnade befestigen und selig machen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns, o heil. Geist!

O Du Lamm Gottes &c., Verschone uns, o heil. Geist!
O Du Lamm Gottes &c., Erhöre uns &c.
O Du Lamm Gottes &c., Erbarme Dich unser &c.
Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns! Vater unser &c. Gegrüßet &c.

Gebet. O Gott, der Du die Herzen Deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes belehret hast, verleihe uns

die Gnade, daß wir durch eben diesen Geist verstehen, was recht ist, und uns allzeit seines Trostes erfreuen mögen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

---

3. Andacht zu Ehren des heil. Namens Jesu.

(Auch für die Festtage des Herrn.)

Gebet vom süßen Namen Jesu.

O gütigster Jesus! o mildester Jesus! o süßester Jesus! o Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria, voll Erbarmung und Liebe! o süßer Jesus! nach Deiner großen Barmherzigkeit erbarme Dich meiner. O gütigster Jesus! ich bitte Dich durch jenes Dein kostbares Blut, welches Du für die Sünder hast vergießen wollen, wasche ab alle meine Sünden und siehe gnädig herab auf mich Armseligen und Unwürdigen, der ich Dich demüthig um Verzeihung bitte und Deinen heiligen Namen Jesus anrufe. O Name Jesus, du süßer Name! O Name Jesus, du wonnevoller Name! O Name Jesus, du stärkender Name! Denn was heißt Jesus anders, als Heiland? — Um Deines heiligen Namens willen, o Jesus!

sei mir also ein Jesus und rette mich; laß mich nicht verloren gehen, den Du aus Nichts geschaffen hast. O gütigster Jesus! laß nicht meine Bosheit mich in's Verderben stürzen, den Deine unendliche Güte zum Heile erschaffen hat. O süßester Jesus! erkenne an mir an, was Dir angehört, und entferne von mir, was Dir fremd ist. O holdseligster Jesus! erbarme Dich meiner in der Zeit der Barmherzigkeit und verdamme mich nicht zur Zeit des Gerichtes. Was würde mir Dein vergossenes Blut nützen, wenn ich in's ewige Verderben stürzen müßte? Nicht die Todten werden Dich, o Jesus, loben; auch nicht, die in die Hölle fahren. O liebreichster Jesus! o heißersehnter Jesus! o sanftmüthigster Jesus! o Jesus, Jesus, Jesus! laß mich eingehen in die Zahl Deiner Auserwählten. — O Jesus, Du Heil derer, die an Dich glauben! O Jesus, Du Trost derer, die zu Dir fliehen! O Jesus, Du süße Vergebung aller Sünden! O Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria! schenke mir Deine Gnade, gib mir Weisheit, Liebe, Keuschheit, Demuth, damit ich Dich vollkommen lieben, loben und genießen, Dir dienen und mich Deiner rühmen könne mit Allen, welche Deinen Namen Jesus anrufen. Amen.

Litanei vom allerheil. Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Abglanz des Vaters,
Jesu, Du Glanz des ewigen Lichtes,
Jesu, Du König der Glorie,
Jesu, Du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebenswürdigster Jesu,
Du wunderbarer Jesu,
Jesu, Du starker Gott,
Jesu, Du Vater der Ewigkeit,
Jesu, Du Engel des hohen Rathes,
Du mächtigster Jesu,
Du geduldigster Jesu,
Du gehorsamster Jesu,
Jesu, sanft und demüthig von Herzen,
Jesu, Du Freund der Keuschheit,
Jesu, Du unser Freund,
Jesu, Du Gott des Friedens,
Jesu, Du Urheber des Lebens,
Jesu, Du Vorbild der Tugenden,

Erbarme Dich unser, o Jesu!

Jesu, Du Eiferer der Seelen,
Jesu, unser Gott,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, Du Vater der Armen,
Jesu, Du Schatz der Gläubigen,
Jesu, Du guter Hirt,
Jesu, Du wahres Licht,
Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, Du unendliche Güte,
Jesu, unser Weg und Leben,
Jesu, Du Freude der Engel,
Jesu, Du König der Patriarchen,
Jesu, Du Meister der Apostel,
Jesu, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, Du Stärke der Martyrer,
Jesu, Du Licht der Bekenner,
Jesu, Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Jesu, Du Krone aller Heiligen,

Erbarme Dich unser, o Jesu!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!

Von Deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Von dem ewigen Tode,
Von der Vernachlässigung Deiner Einsprechungen,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Geburt,

Erlöse uns, o Jesu!

Durch Deine Kindheit,
Durch Dein heiliges Leben,
Durch Deine Arbeiten,
Durch Deine Todesangst und Dein Leiden,
Durch Dein Kreuz und Deine Verlassenheit,
Durch Deine Todesschwäche,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine Auferstehung,
Durch Deine Himmelfahrt,
Durch Deine Freuden,
Erlöse uns, o Jesu!
Durch Deine Herrlichkeit,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — Verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes ꝛc., — Erhöre uns o Jesu!

O Du Lamm Gottes ꝛe., — Erbarme Dich unser!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns! Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛe.

Gebet. O Herr Jesu Christi, der Du gesagt hast: bittet und ihr werdet empfangen, suchet und ihr werdet finden, wir bitten Dich, gib uns auf unser Flehen

die Anmuthung Deiner heil. Liebe, auf daß wir Dich aus ganzem Herzen, mit Wort und That lieben und von Deinem Lobe niemals ablassen.

Verleihe uns, o Herr, beständige Furcht und Liebe Deines heiligen Namens, weil Du niemals Deine Leitung Denj'nigen entziehst, die Du in der Festigkeit Deiner Liebe unterweisest. Der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

---

4. Andacht zum allerheiligsten Altarsakrament.

(Auch für das heilige Fronleichnamsfest und die Communiontage, für das 40stündige Gebet und die ewige Anbetung.)

Hymnus: Pange lingua.

(Vom h. Thomas von Aquin † 1274.)

Preiset, Lippen, das Geheimniß
Dieses Leibs voll Herrlichkeit
Und des unschätzbaren Blutes,
Das zum Heil der Welt geweiht,
Jesus Christus hat vergossen,
König aller Wesenheit!

Uns gegeben, uns geboren
Von der Jungfrau keusch und rein,

Hat auf Erden er gewandelt,
Saat der Wahrheit auszustreu'n,
Und zum Ende seines Lebens
Setzt' Er dieses Wunder ein.

In der Nacht beim letzten Mahle,
So Er mit der Jüngerschaar
Nach der Vorschrift des Gesetzes
Bei dem Osterlamme war,
Gab mit eigner Hand den Seinen
Er sich selbst zur Speise dar.

Und das Wort, das Fleisch ist, kehret
Durch sein Wort in Fleisch das Brod,
Und in Christi Blut verkläret
Ward der Wein, weil Er's gebot;
Hier Gefühl und Sinn nichts lehret,
Nur der Glaub' allein ist noth.

Laßt uns tiefgebeugt verehren
Dies erhab'ne Sakrament!
Und der Brauch der alten Lehren
Weich' dem neuen Testament.
Voller Glaube wird gewähren,
Was der Sinn hier nicht erkennt.

Gott dem Vater, Gott dem Sohne
Singet, Christen hocherfreut!
Gott dem Geiste gleicher Größe,
Gleicher Kraft und Herrlichkeit,
Sei von uns auf gleiche Weise
Ehre, Lob und Preis geweiht! Amen.

Gebet zu Jesus im allerheiligsten Altarsakramente.

Mit jener tiefsten Ehrerbietung, die der Glaube selbst mir einflößt, o mein Gott und Heiland, Jesu Christe, wahrer Gott und wahrer Mensch! bete ich Dich an, den Verborgenen im hochheiligsten Altarsakrament, und liebe Dich von ganzem Herzen. Diese Anbetung und Liebe möge Dir einigermaßen ersetzen alle Unehrerbietigkeiten, Verunehrungen und Entheiligungen, welche ich wider Dich bisher zu begehen das Unglück gehabt, oder welche von Andern geschehen sind oder noch, was Gott verhüten möge, in Zukunft geschehen können. Ich bete Dich nun an, mein Gott, nicht zwar wie sehr Du es verdienst, angebetet zu werden, noch auch wie sehr ich es thun müßte, sondern wie sehr ich es kann. Ich wünsche es thun zu können mit jener Vollkommenheit, deren alle vernünftige Geschöpfe fähig sind. Indessen will ich Dir diesen Act tiefster Anbetung nicht allein jetzt und immer aufopfern für jene Katholiken, die Dich nicht anbeten und lieben, sondern auch zum Ersatze und für die Bekehrung aller Irrgläubigen, Abtrünnigen, Gotteslästerer, Zauberer, Muhamedaner, Juden und Götzendiener. Ach, mein Jesus! möchten Dich im

allerheiligsten und göttlichen Sakramente doch Alle erkennen, anbeten, lieben und mit Danksagung verherrlichen ohne Ende. Amen.

Anbetung und Abbitte

zu Jesus im heil. Altarsakramente mit fünf Vater unser 2c. und Ehre sei 2c.

1. In tiefster Demuth bete ich Dich an, liebster Jesus, im heiligen Altarsakrament, und bekenne Dich als wahren Gott und wahren Menschen. Durch diesen Akt der Anbetung will ich Dir Ersatz geben für die Kälte so mancher Christen, welche bei Deinem Tempel, zuweilen auch sogar bei dem höchsten Gute vorübergehen, ohne an Dich zu denken, ohne Dich zu grüßen; obgleich Du Dich würdigest, Deinen Gläubigen Dich in liebevoller Ungeduld zu jeder Stunde mitzutheilen. O die Lauen! welche, gleich den Hebräern in der Wüste, Ekel haben an diesem himmlischen Manna! Zum Ersatze für diese Lauigkeit und Entehrung opfere ich Dir auf das kostbare Blut, welches geflossen ist aus der Wunde Deines linken Fußes, und in diese heilige Wunde mich verbergend, rufe ich tausend und tausendmal:

Lob und Dank sei in jedem Moment
Dem allerheiligsten und göttlichen Sakrament!

Vater unser 2c. Gegrüßet seist 2c. Ehre sei 2c.

2. In tiefster Demuth bete ich Dich an, liebster Jesus, und bekenne Dich gegenwärtig im hochheiligen Altarsakramente. Durch diesen Akt der Anbetung gedenke ich einigermaßen zu ersetzen den Undank so vieler Christen, welche zwar sehen, daß Du zu armen Kranken, um ihnen als Wegzehrung zu dienen auf der großen Reise zur Ewigkeit, getragen wirst, Dich aber nicht gebührend verehren, ja kaum eines Zeichens äußerlicher Anbetung würdigen. Zum Ersatze so großer Kälte opfere ich Dir das kostbare Blut, welches geflossen ist aus der Wunde Deines rechten Fußes, und in diese heilige Wunde mich verbergend, rufe ich tausend und tausendmal:

Lob und Dank 2c.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist 2c. Ehre sei 2c.

3. In tiefster Demuth bete ich Dich an, liebster Jesus, wahres Brod des Lebens! Durch diese Anbetung wünsche ich einigermaßen zu ersetzen die vielen Unbilden, welche Dein heiliges Herz jeden Tag erduldet durch die Entweihung Deiner heil. Tempel, worin Du Dich würdigest, gegenwärtig zu sein unter den sakramentalischen Gestalten, um von Deinen Gläubigen an-

gebetet und geliebt zu werden. Zum Ersatze so großer Entbehrungen opfere ich Dir auf das kostbare Blut, welches geflossen ist aus der Wunde Deiner linken Hand und in diese heil. Wunde mich verbergend, rufe ich jeden Augenblick:

Lob und Dank ꝛc.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

4. In tiefster Demuth bete ich Dich an, liebster Jesus, Du wahres Brod, welches vom Himmel gekommen ist. Durch diesen Akt der Anbetung beabsichtige ich, einigermaßen zu ersetzen die so vielen und so großen Unehrerbietigkeiten, welche Du sogar täglich von Deinen Gläubigen zu erleiden hast bei der heiligen Messe, jenem erhabenen Geheimnisse, worin Du, aus Uebermaß Deiner Liebe, unblutiger Weise dasselbe Opfer erneuerst, welches Du einst blutiger Weise auf dem Calvarienberge für unsere Erlösung dargebracht hast. Zum Ersatze für so großen Undank opfere ich Dir auf das kostbare Blut, welches geflossen ist aus der Wunde Deiner rechten Hand, und in diese heil. Wunde mich verbergend, vereinige ich meine Stimme mit jener der Engel, die Dir einen andächtigen Chor bilden, und rufe zugleich mit ihnen:

Lob und Dank ꝛc.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

5. In tiefster Demuth bete ich Dich an, liebster Jesu, Du wahres Sühnopfer unserer Sünden! Diesen Akt der Anbetung bringe ich Dir dar zum etwaigen Ersatze für so manche gottesräuberische Schmach, welche Du zu erdulden hast von so vielen Christen, die es wagen, mit einer schweren Sünde auf dem Herzen, Dich in der heil. Communion zu empfangen. Zum Ersatze eines so schändlichen Gottesraubes opfere ich Dir auf die letzten Tropfen Deines kostbaren Blutes, welches geflossen ist aus der Wunde Deiner Seite. In diese heil. Wunde mich verbergend, bete ich Dich an, preise und liebe Dich und rufe zugleich mit allen Seelen, die dieses heil. Sakrament andächtig verehren:

Lob und Dank ꝛc.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

Litanei vom allerheiligsten Altarsakrament.

Herr, erbarme Dich unser! Christe erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Brod der Engel,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
Du Brod, das der Welt zum Leben gegeben,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Nahrung der Auserwählten,
Du Frucht des Baumes des ewigen Lebens,
Du Brunn der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Wonne der gottseligen Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arznei der Kranken,

} Erbarme Dich unser!

Du Wegzehrung der im Herrn Sterbenden, erbarme Dich unser!
Du Pfand der künftigen Gloria, erbarme Dich unser!
Sei uns gnädig! – Verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Jesu!
Vom unwürdigen Empfang Deines heiligen Fleisches und Blutes, – erlöse uns, o Jesu!
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit der Sünde,
Durch Dein Verlangen, in dieser Speise mit Deinen Jüngern das Ostermahl zu halten,
Durch die Demuth, mit welcher Du Deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher Du dieses allerheiligste Sakrament für uns eingesetzt hast,
Durch Dein heiliges Fleisch und Blut, welches Du in diesem allerheiligsten Sakramente hinterlassen hast,
} Erlöse uns, o Jesu!
Wir arme Sünder, — wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du in uns den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht gegen das allerheiligste Altarsakrament erhalten und ver-

mehren wollest, – wir bitten Dich erhöre uns!

Daß Du uns von dem Tode der Sünde zum ewigen Leben erwecken wollest,

Daß Du uns in Deiner Gnade erhalten und stärken wollest,

Daß Du uns vor allen Nachstellungen des bösen Feindes beschützen wollest,

Daß Du unser Gemüth mit der Gnade Deiner Heimsuchung erleuchten und regieren wollest,

Daß wir uns allezeit in Dir erfreuen mögen,

Daß Du das Feuer Deiner Liebe in uns entzünden wollest,

Daß Du uns in der Stunde des Todes mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken wollest,

Daß Du uns zum Hochzeitsmahle des ewigen Lebens führen wollest,

Du Sohn Gottes,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes 2c., – erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes 2c., – - erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser rc. Gegrüßet seist rc.

V. Brod vom Himmel hast Du ihnen ertheilet,

R. Das alle Süßigkeit in sich begreift.

Ant. O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens erneuert, die Seele mit Gnade erfüllet und ein Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit uns gegeben wird.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet. O Gott! der Du uns unter dem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß Deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung kräftig in uns empfinden; der Du lebst und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. Amen.

Gelobt und gepriesen sei ohne End'
Das heiligste und göttliche Sakrament!

5. Andacht zum heil. Herzen Jesu.

(Auch für das 40stündige Gebet und die ewige Anbetung.

Gebet zum heil. Altarsakramente und zum heil. Herzen Jesu.

Sieh, wie weit Dich, o mein liebreichster Jesus! Deine unermeßliche Liebe gebracht hat! Um Dich mir ganz zu schenken, hast Du mir von Deinem eignen Fleische und kostbaren Blute ein göttliches Mahl bereitet. Was bewog Dich doch zu solch einer übermäßigen Liebe? Nichts anderes fürwahr, als Dein von Liebe flammendes Herz. O anbetungswürdiges Herz meines Jesus, Du glühender Feuerofen der göttlichen Liebe, nimm auf meine Seele in Deine heiligste Seitenwunde, damit ich in dieser Schule der Liebe jenen Gott wieder lieben lerne, der so bewunderungswürdige Beweise seiner Liebe mir gegeben hat. So geschehe es.

Rosenkranz zum heil. Herzen Jesu.*)

V. O Gott, merke auf meine Hülfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!

---

*(Pius VII. verlieh durch Rescript v. 26. September 1817, um immer mehr in der Cristenheit die Andacht zum heil. Herzen Jesu zu verbreiten,

1. Mein liebreichster Jesu! wenn ich die Güte Deines heiligen Herzens betrachte und sehe, wie voll es von Mitleid und Zärtlichkeit gegen die Sünder ist, so fühle ich, daß mein Herz sich vor Freude erhebt und Vertrauen schöpft, von Dir gnädig aufgenommen zu werden. Ach, wie viele Sünden habe ich begangen! Aber jetzt beweine und verabscheue ich sie gleich dem Petrus und der büßenden Magdalena, weil ich Dich, o höchstes Gut! so sehr beleidigt habe. O schenke mir vollkommene Verzeihung und laß mich lieber sterben, ja ich bitte Dich bei Deinem heiligsten Herzen, laß mich eher sterben, als Dich mehr beleidigen, oder laß mich nur leben, um Dich wieder zu lieben.

Hierauf bete zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu ein Vater unser ꝛc. und fünf Ehre sei dem Vater ꝛc., und darauf:

Herz Jesu, süßes Herz, gewähre,
Daß stets sich meine Liebe mehre.

---

allen Gläubigen, welche mit andächtigem und reumüthigem Herzen vorstehende Gebete verrichten, jedesmal 300 Tage Ablaß, und denjenigen einen vollkommenen Ablaß, welche einen ganzen Monat hindurch diese Gebete täglich verrichten, wenn sie an einem beliebigen Tage, bei würdigem Empfange des heiligen Buß und Altarsakramentes, nach der Meinung des Papstes beten. Diese Ablässe können auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden.

2. Ich preise, mein Jesu, Dein demüthigstes Herz, und danke Dir, daß Du es mir zum Vorbilde gegeben und mich nicht allein auf das Kräftigste zur Nachahmung anregst, sondern auch um den Preis so vieler Demüthigungen, die Du erlitten, mir dazu den Weg zeigest und ebnest. Wie undankbar und thöricht war ich! Wie sehr habe ich mich verirrt! Verzeihe es mir! Ferne sei forthin von mir Stols und Ruhmsucht. Mit demüthigem Herzen vielmehr will ich unter Verdemüthigungen Dir folgen, um Frieden und Heil mir zu erwerben. Stärke mich, o Herr, und ich will in Ewigkeit Dein Herz preisen.

Ein Vater unser 2c. und fünf Ehre sei dem Vater 2c.

Herz Jesu 2c.

3. Ich bewundere, mein Jesus, Dein höchst geduldiges Herz und danke Dir für so viele bewunderungswürdige Beispiele unüberwindlicher Geduld, die Du uns hinterlassen hast. Es schmerzt mich, daß sie mir vergebens meine zu große Empfindlichkeit vorwerfen, welche auch die kleinsten Leiden nicht ertragen kann. Ach, theurer Jesus! flöße meinem Herzen eine feurige und standhafte Liebe zur Trübsal, zum Kreuze, zur Abtödtung und Buße ein, damit ich, Dir auf dem Calvarienberg nachfolgend,

zur Glorie und Freude des Himmels mit Dir gelange.

Ein Vater unser rc. und fünf Ehre sei dem Vater rc.

Herz Jesu rc.

4. Beim Anblicke Deines sanftmüthigsten Herzens, theurer Jesus, erschrecke ich, daß mein Herz dem Deinigen so wenig gleicht. Nur zu oft werde ich bei dem geringsten Anlasse, ja bei einer Geberde oder einem Worte, das mir zuwieder ist, aufgeregt und breche in Ungeduld und Klage aus. Ach, verzeihe mir diese leidenschaftlichen Aussprüche, und gib mir die Gnade, forthin bei jedem Wiederspruche Deiner unwandelbaren Sanftmuth nachzuahmen und so eines ewigen, heiligen Friedens zu genießen.

Ein Vater unser rc. und fünf Ehre sei dem Vater rc.

Herz Jesu rc.

5. Lob und Preis soll überall ertönen, o Jesu, Deinem großmüthigsten Herzen, dem Obsieger des Todes und der Hölle, wie es ihm ganz und gar gebührt. Mehr als je werde ich beschämt, wenn ich mein kleinmüthiges Herz betrachte, welches durch jedes schiefe Wort, durch jede kleine Beleidigung außer Fassung geräth. Doch künftighin soll dies nicht mehr geschehen.

Von Dir erflehe ich Muth und Kraft, daß ich kämpfend und siegend auf Erden, auch im Himmel mit Dir freudenvoll triumphiren, möge.

Ein Vater unser ꝛc. und fünf Ehre sei dem Vater ꝛc.

Herz Jesu ꝛc.

Wenden wir uns nun zu Maria, weihen wir uns ihr ganz und vertrauend auf ihr mütterliches Herz, sprechen wir:

Durch die hohen Vorzüge deines süßesten Herzens erflehe mir, o große Mutter Gottes und auch meine Mutter, Maria! eine wahre und beharrliche Andacht zum heiligsten Herzen Jesu, deines Sohnes, damit ich, mit allen meinen Gedanken und Wünschen in dasselbe mich verschließend, alle meine Pflichten wohl erfülle, und allezeit, besonders aber an diesem Tage, meinem Jesus mit fröhlichem Herzen diene.

V. Herz Jesu, brennend vor Liebe zu uns,

R. Entflamme unser Herz mit Liebe zu Dir.

Gebet. Wir bitten Dich, o Herr, der heilige Geist möge uns mit jenem Feuer entflammen, welches unser Herr, Jesus Christus, aus dem Innersten seines Herzens auf die Erde sandte und heftig in unsern Herzen anzufachen wünschte. Der

mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei zum allerheiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Heiligstes Herz Jesu,
Herz Jesu, vereinigt mit der Person des Sohnes Gottes,
Herz Jesu, gebildet aus der jungfräulichen Mutter,
Herz Jesu, Du Wohlgefallen des ewigen Vaters,
Herz Jesu, Du Tempel des heiligen Geistes,
Herz Jesu, Du ewige Liebe der allerheiligsten Dreieinigkeit,
Herz Jesu, Du Paradies göttlicher Wonne,
Herz Jesu, Du Born himmlischer Süßigkeit,
} Erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Wohnung der ewigen Milde,
Herz Jesu, Du Abgrund der Barmherzigkeit,
Herz Jesu, Du Schatzkammer aller Reichthümer Gottes,
Herz Jesu, Du Ursprung der heiligen Liebe und Reue,
Herz Jesu, Du Siegel aller Erbarmungen des ewigen Vaters,
Herz Jesu, Du Tiefe aller Weisheit und Wissenschaft Gottes,
Herz Jesu, Du Strom, der die Stadt Gottes erfreut,
Du Herz unseres himmlischen Königs,
Du Herz unseres barmherzigsten Hirten,
Du Herz unseres mildesten Bruders,
Du Herz unseres geliebtesten Meisters,
Du Herz des liebreichsten Bräutigams unserer Seelen,
Herz Jesu, Du Spiegel der Sanftmuth und Demuth,
Herz Jesu, Du Quell des Friedens und der heiligen Ruhe,
Herz Jesu, Du vollkommenstes Vorbild unseres Lebens,
Herz Jesu, Du Trost der Traurigen,
Herz Jesu, Du Zufluchtsstätte in Versuchungen und Trübsalen,

Erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du freudiger Aufenthalt reiner Seelen,
Herz Jesu, Du Wonne aller Auserwählten,
Herz Jesu, Du Grundquell aller heil. Gedanken und Begierden,
Herz Jesu, Du Licht der Pilger,
Herz Jesu, Du Altar der Versöhnung,
Herz Jesu, Du Quell der göttlichen Liebe,
Herz Jesu, Du Sehnsucht und süßeste Liebe aller heiligen Seelen,
Herz Jesu, unseretwegen im Oelgarten geängstigt und bis zum Tode betrübt,
Herz Jesu, entkräftet durch den blutigen Schweiß,
Herz Jesu, gebrochen vom Schmerz über unsere Sünden,
Herz Jesu, im Tode durchbohrt mit der Lanze,
Herz Jesu, Du feste Burg im Tode,
Herz Jesu, Du ewige Freude aller Heiligen des Himmels,
Herz Jesu, Du Krone aller Werke Gottes,

Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herz Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herz Jesu!
Von allen Sünden, erlöse uns, o Herz Jesu!
Von der Verachtung Deiner heiligen Einflösungen, erlöse uns, o Herz Jesu!

Von aller Unandacht und Lauigkeit,
Vom Kaltsinn gegen Deine göttliche Liebe,
Von allen unreinen Gedanken und Begierden,
Von aller Blindheit und Verstocktheit des Herzens,
Durch Deine wunderbare Sanftmuth und Demuth,
Durch Deine allerhöchste Reinigkeit,
Durch Deine Barmherzigkeit und schonende Milde,
Durch Dein verborgenes Leben,
Durch Deine Armuth und Deinen heiligen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes,
Durch Deinen süßesten Wandel unter den Menschen,
Durch Deinen innerlichen Frieden,
Durch Deine barmherzige Liebe zu uns Sündern,
Durch das Blut und Wasser, das Du zu unserer Reinigung und Heiligung vergossest,

} Erlöse uns, o Jesu!

Wir armen Sünden, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du Deine heilige und keusche Liebe in unsere Herzen ergießen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unsere Herzen zur Nachahmung Deiner Tugend anziehen wollest,
Daß Du uns wahre Demuth, Sanftmuth und innerlichen Frieden verleihen wollest,
Daß Du alle Gedanken und Begierden unseres Herzens reinigen und heiligen wollest,
Daß Du uns und alle Menschen erleuchten und zur Erkenntniß Deiner göttlichen Liebe führen wollest,
Daß Du in den Trübsalen dieses Lebens uns barmherzig erquicken und stärken wollest,
Daß Du Deine heilige Liebe immerdar in uns vermehren wollest,
Daß Du in der Stunde des Todes unsere Seele in Deine heil. Seitenwunde verbergen wollest,
Daß Du uns in die Glorie Deiner Auserwählten aufnehmen wollest,
O süßestes Herz Jesu!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herz Jesu!
O Du Lamm Gottes ꝛc, — erhöre uns, o Herz Jesu!
O Du Lamm Gottes ꝛc., — erbarme Dich unser, o Herz Jesu!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns! Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser! Vater unser 2c. Gegrüßet seist du 2c.

V. Heiligstes Herz Jesu, erbarme Dich unser!

R. Auf daß wir würdig werden, Dich von ganzem Herzen zu lieben.

V. Komm, o Herr, Deinen Dienern zu Hülfe!

R. Die Du durch Dein kostbares Blut erlöset hast.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

V. Und laß 2c.

Gebet. Verleihe uns gnädigst, allmächtiger Gott! daß wir, in dem heiligsten Herzen Deines geliebten Sohnes uns rühmend und der göttlichen Wohlthaten seiner Liebe gegen uns in Andacht gedenkend, auch durch die Früchte und Wirkungen derselben zugleich erquickt werden; durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

---

6. Andacht zum bittern Leiden und Sterben Jesu Christi.

Gebet zum Leiden Christi.

(Vom heil. Augustin.)

O Gott, der Du für das Heil der Welt hast wollen geboren, beschnitten, von den Juden verworfen, von dem Verräther Judas mit einem Kusse verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführt, dem Annas, Kaiphas, Pilatus und Herodes schimpflich vorgestellt, von falschen Zeugen angeklagt, gegeißelt, verhöhnt, verspieen, mit Dornen gekrönt, mit Backenstreiche und mit einem Rohre geschlagen, über das Angesicht verhüllt, der Kleider beraubt, mit Nägeln an's Kreuz geheftet, am Kreuz verhöhnt, Mördern zugesellt, mit Galle und Essig getränkt und mit einem Speere verwundet worden; ich bitte Dich, o Herr, durch diese Deine heilichsten Schmerzen, welche ich Sünder jetzt andächtig betrachte, und durch Dein heiliges Kreuz und Sterben, bewahre mich vor der ewigen Pein der Hölle und führe mich gnädigst dahin, wo Du den mit Dir gekreuzigten Schächer geführet hast, der Du

mit dem Vater und dem h. Geiste, wahrer Gott, lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Fünf Vater unser 2c., Gegrüßet seist 2c., Ehre sei 2c.

Der heil. Kreuzweg.

Man erwecke zuerst Reue und Leid.

Erste Station.

(Jesus wird zum Tode verurtheilt.)

Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich; denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Ach, mein Jesus! durch jenes ungerechte Todesurtheil, das ich so vielmal durch meine Sünden unterschrieben habe, befreie mich von dem schon so oft verdienten Urtheile des ewigen Todes.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Erbarme Dich unser, o Herr! Erbarme Dich unser!

Während man von einer Station zur andern geht, sage man:

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

Zweite Station.

(Jesus wird mit dem Kreuze beladen.)

Wir beten Dich an 2c.

O mein Jesus! der Du das schwere Kreuz, das meine Sünden gezimmert haben, freiwillig auf Deine Schultern geladen hast, laß mich die Schwere derselben erkennen und so lange ich lebe, darüber die bittersten Thränen der Reue vergießen.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Erbarme Dich 2c.

Dritte Station.

(Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.)

Wir beten Dich an 2c.

Die schwere Last meiner Sünden hat Dich, o mein Jesus! unter dem Kreuze zu Boden gedrückt. Ich will sie also von jetzt an immer hassen. Ja, ich verabscheue sie und bitte Dich um Verzeihung. Mit Hülfe Deiner Gnade will ich sie nie wieder begehen.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Erbarme Dich 2c.

Vierte Station.

(Jesus begegnet seiner heiligsten Mutter.)

Wir beten Dich an 2c.

O niedergebeugtester Jesus! und du, schmerzhafteste Mutter Maria! wenn ich bis jetzt durch meine Sünden die Ursache Eurer Peinen und Schmerzen gewesen bin, so soll dieses in Zukunft unter Beihülfe der gött-

lichen Gnade nicht mehr geschehen; ja ich will Euch von nun an getreulich lieben bis in den Tod.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Herr, erbarme Dich 2c.

Fünfte Station.

(Simon von Cyrene hilft Jesum das Kreuz tragen.)

Wir beten Dich an 2c.

Glücklicher Simon von Cyrene, der du Jesum das Kreuz tragen halfst! Auch ich werde mich glücklich nennen, wenn ich Dir, o Jesus! helfen kann, Dein Kreuz zu tragen, indem ich mit Geduld und gern alle Leiden, Beschwerden und Unbilden annehme, die Du mir im Verlaufe meines Lebens zusenden wirst. Hierzu aber, mein Jesus! verleihe Du mir Deine Gnade.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Erbarme Dich 2c.

Sechste Station.

(Jesus nimmt von Veronica das Schweißtuch an.)

Wir beten Dich an 2c.

Mein liebreichster Jesu! ich bitte Dich, präge meiner Seele die beständige Erinnerung Deiner bittersten Leiden ein, so wie Du dem Schweißtuche, womit die mitleidige

Veronica Dich abtrocknete, Dein allerheiligstes Antlitz eingedrücket hast.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Erbarme Dich 2c.

Siebente Station.

(Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuze.)

Wir beten Dich an 2c.

Meine wiederholten Sünden machten, daß Du, o mein Jesus! zum zweiten Mal zur Erde fielest; hilf mir jene Mittel ergreifen, welche mich vor dem Rückfalle in die Sünde wirklich bewahren.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Erbarme Dich 2c.

Achte Station.

(Jesus tröstet die ihm begegnenden Frauen von Jerusalem.)

Wir beten Dich an 2c.

O mein Jesus! der Du die Töchter Jerusalems, welche weinten, als sie Dich so leiden sahen, getröstet hast, tröste auch mich in Deiner Barmherzigkeit, auf welche ich allein vertrauen will, und der ich von nun an allezeit entsprechen werde.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Erbarme Dich 2c.

Neunte Station.

(Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.)

Wir beten Dich an ꝛc.

Durch die Peinen, die Du, o mein Jesus, erlitten hast, als Du das dritte Mal unter der Last des Kreuzes niederfielest, bitte ich Dich demüthigst, Du wollest mir die Gnade verleihen, daß ich nie mehr in eine Sünde falle. Ja, mein Jesus! lieber sterben, als neuerdings sündigen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Erbarme Dich ꝛc.

Zehnte Station.

(Jesus wird seiner Kleider beraubt und mit Galle getränkt.)

Wir beten Dich an ꝛc.

O mein Jesus! der Du Deiner Kleider beraubt und mit bitterer Galle getränket wurdest, reinige mich von aller Neigung und Anhänglichkeit an irdische Dinge, und lasse mich die Bitterkeit verkosten, welche die Welt und die Sünde mit sich führt.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Erbarme Dich ꝛc.

Eilfte Station.

(Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Wir beten Dich an ꝛc.

Durch jene Qualen, die Du, o mein Jesus! empfandest, als man mit Nägeln durch Hände und Füße Dich an's Kreuz schlug, verleihe mir die Gnade, daß ich immer mein Fleisch mit allen seinen Sünden kreuzige.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Erbarme Dich ꝛc.

Zwölfte Station.

(Jesus stirbt am Kreuze.)

Wir beten Dich an ꝛc.

Du, mein Jesus! wirst mit dem Kreuze erhoben und stirbst nach dreistündiger qualvollster Todesangst an demselben. Ach! verleihe mir, daß auch ich mich erhebe mit der Uebung heiliger Tugenden und ganz ersterbe dieser elenden Erde.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Erbarme Dich ꝛc.

Dreizehnte Station.

(Jesus wird vom Kreuze in den Schooß seiner heil. Mutter gelegt.)

Wir beten Dich an ꝛc.

O betrübteste Mutter Maria! welches Schwert der Schmerzen durchdrang dein Herz, als dein lieber Sohn Jesus todt in deinem Schooße lag! Erflehe mir, ich bitte dich, eine wahre Reue über meine Sünden

und erlange mir die Gnade, wenn Jesus im allerheiligsten Altarsakramente bei mir einkehrt, daß ich immer würdig ihn aufnehme.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Erbarme Dich ꝛc.

Vierzehnte Station.

(Jesus wird in's Grab gelegt.)

Wir beten Dich an ꝛc.

Mein Jesus! ich will, ganz abgestorben der Welt, immerdar bei Dir bleiben, und so lange ich noch lebe, will ich nur leben für Dich', um einst mit Dir im Himmel die Frucht Deines schmerzlichsten Leidens und Todes ewig zu genießen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Erbarme Dich ꝛc.

Gebet. O Gott, der Du durch das kostbare Blut Deines eingebornen Sohnes den Stamm des gnadenreichen Kreuzes hast heiligen wollen, verleihe gnädigst, daß diejenigen, welche dieses heil. Kreuz freudig verehren, überall Deines Schutzes sich erfreuen mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Darauf betet man: fünf Vater unser ꝛc., Gegrüßet ꝛc. und Ehre sei ꝛc. und ein Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. und Ehre sei ꝛc. nach der Meinung des Papstes zur Gewinnung der Ablässe.

Gebet zu den heil. fünf Wunden Christi.

Man erwecke zuerst einen Akt der Reue.

Indem ich mich vor Dir, gekreuzigter, liebenswürdiger Erlöser meiner Seele, niederwerfe, hält mir mein Gewissen vor, daß ich Dich mit meinen Händen ans Kreuz geheftet habe, so oft ich eine schwere Sünde beging, und Dich mit großem Undanke betrübte. O mein Gott, vollkommenstes und höchstes Gut! wegen der Wohlthaten, die Du mir allezeit erwiesen, meiner ganzen Zuneigung werth! Ich Elender kann zwar meine bösen Werke nicht, wie ich es wünsche, ungeschehen machen, aber mit dem innigsten Schmerze verabscheue ich sie, weil ich Dich, unendliche Güte! dadurch beleidigt habe, und knieend zu Deinen heiligen Füßen bestrebe ich mich wenigstens, Dich in Deinen Schmerzen zu bemitleiden, Dir zu danken und von Dir Verzeihung und Besserung zu erflehen. Deshalb spreche ich mit Inbrunst meines Herzens:

1. Zur heil. Wunde des linken Fußes.

Ich bete Dich an, heiligste Wunde des linken Fußes meines Jesu! Ich trage zärtliches Mitleid mit Dir wegen des höchst bitteren Schmerzes, den Du erduldet

und danke Dir für die Liebe, mit der Du, blutend zwischen den Dornen und Stacheln meiner Sünden, Dich abmühtest, mich auf dem Wege des Verderbens einzuholen. Ich opfere dem ewigen Vater den Schmerz und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf zur Sühnung meiner Missethaten.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Ehre sei 2c.

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden,
Die dein Sohn für mich empfunden,
Tief in meine Seele ein!

2. Zur heil. Wunde des rechten Fußes.

Ich bete Dich an, heiligste Wunde des rechten Fußes meines Jesu! Ich trage zärtliches Mitleid mit Dir wegen des bittersten Schmerzes, den Du erduldet, und danke Dir für die Liebe, welche Dich unter Krämpfen und Blutvergießen an's Kreuz heftete, um meine Vergehungen und sündhaften Befriedigungen zügelloser Leidenschaften an Dir zu bestrafen. Ich opfere dem ewigen Vater den Schmerz und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte ihn um die Gnade, daß ich meine Fehltritte mit heißen Bußthränen beweine, und auf dem betretenen Wege der Besserung, ohne mich je dem Ge-

horsam der göttlichen Gebote zu entziehen, verharre.

Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Ehre sei rc. Heil'ge rc.

3. Zur heil. Wunde der linken Hand.

Ich bete Dich an heiligste Wunde der linken Hand meines Jesu! Ich trage zärtliches Mitleid mit Dir wegen des höchst bittern Schmerzes, den Du erduldet, und danke Dir, daß Du mit so großer Liebe die Züchtigungen und die ewige Verdammung, welche ich durch meine Bosheit verdient habe, aufgehoben hast. Ich opfere dem ewigen Vater den Schmerz und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte ihn, mich durch seine Gnade zu kräftigen, daß ich die Lebenszeit, welche mir noch übrig ist, zur Bringung würdiger Bußfrüchte und zur Entwaffnung der gereizten Gerechtigkeit Gottes verwende.

Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Ehre sei rc. Heil'ge rc.

4. Zur heil. Wunde der rechten Hand.

Ich bete Dich an, heiligste Wunde der rechten Hand meines Jesu! Ich trage zärt-

liches Mitleid mit Dir wegen des bittersten Schmerzes, den Du erduldet, und danke Dir für die Wohlthaten, mit welchen Du mich, obgleich ich denselben so wenig entsprochen, mit so großer Liebe immer überhäufet hast. Ich opfere dem ewigen Vater den Schmerz und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte ihn, mein Herz und meine Neigungen umzuwandeln, und mich in allen Dingen nach seinem göttlichen Wohlgefallen handeln zu lassen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Ehre sei ꝛc. Heil'ge ꝛc.

5. Zur heil. Seitenwunde.

Ich bete Dich an, heiligste Wunde der Seite meines Jesu! Ich trage zärtliches Mitleid mit Dir wegen der bittersten Mißhandlung, die Du erduldet. Ich danke Dir für die Liebe, womit Du Brust und Herz Dir durchstechen ließest und die letzten Bluts- und Wassertropfen zu meiner überreichlichen Erlösung hingabst. Ich opfere dem ewigen Vater diese Schmach und Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf, damit meine Seele in jenes liebevolle Herz, das zur Aufnahme der größten Sünder stets bereit und willig ist, endlich eingehe und es nie wieder verlasse.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Ehre sei ꝛc. Heil'ge ꝛc.

Zur schmerzhaften Jungfrau.

Jungfrau und Mutter Gottes, Maria, Märtyrin aus Liebe und vor Schmerzen beim Anblick der Mißhandlungen und Beschimpfungen deines Jesu! Du wirktest an der Wohlthat meiner Erlösung mit, indem du die namenlosen Leiden mittrugest, und dem ewigen Vater seinen und deinen eingeborenen Sohn zum Brand- und Sühnopfer für meine Sünden darbrachtest. Ich bemitleide dich wegen des bittersten Schmerzes, den du erduldet, und danke dir für die grenzenlose Liebe, die dich bewog, um mich Sünder zu retten, deinen Sohn Jesum, den wahren Gott und wahren Menschen, hinzugeben. Lege deine stets wirksame Fürbitte gnädigst bei dem Sohne und dem Vater ein, damit ich mit Ausdauer mein Leben bessere, nicht durch neue Verbrechen meinen liebreichen Erlöser kreuzige, sondern, in seiner Gnade bis zum Tode verharrend, durch die Verdienste seines bittern Leidens und Sterbens am Kreuze das ewige Leben erlangen möge.

Drei Gegrüßet ꝛc.

Gebet. Herr Jesu Christe, der Du in der sechsten Stunde des Tages für das Heil der Welt das schmähliche Kreuz bestiegen und Dein kostbares Blut zur Ver-

gebung unserer Sünden vergossen hast; wir bitten Dich demüthig, daß Du uns nach unserm Tode in die Pforten des Himmels freudig eingehen lassest.

Wir bitten Dich, Herr Jesu Christe, laß die heilige Jungfrau Maria, Deine Mutter, deren heiligste Seele zur Zeit Deines Leidens ein Schwert des Schmerzes durchdrang, jetzt und in unserer Sterbestunde für uns bei Deiner Milde Fürbitte einlegen. Durch Dich, Jesu Christe, Erlöser der Welt, der du lebest und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei vom bitteren Leiden und Sterben Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Jesu, der Du uns Menschen bis zum Ende geliebt hast, erbarme Dich unser!

Jesu, im Gebet auf Dein Angesicht niedergefallen,
Jesu, in der Todesangst mit Blutschweiß überronnen,
Jesus, vom treulosen Judas mit einem Kusse verrathen,
Jesu, von den Knechten mit Stricken gebunden,
Jesu, von Deinen Jüngern verlassen,
Jesu, dem Annas und Kaiphas als ein Missethäter vorgestellt,
Jesu, von dem Knechte des Hohenpriesters in's Angesicht geschlagen,
Jesu, von falschen Zeugen angeklagt,
Jesu, des Todes schuldig erklärt,
Jesu, verspottet, bespieen, verhüllt und verhöhnt,
Jesu, von Petrus dreimal verleugnet,
Jesu, gebunden dem Pilatus überliefert,
Jesu, von Herodes in einem weißen Kleide verspottet,
Jesu, dem Mörder Barrabas nachgesetzt,
Jesu, mit Geißeln zerschlagen und zerfleischt,
Jesu, mit einem Purpurmantel schimpflich bekleidet,
Jesu, mit Dornen gekrönt,

} Erbarme Dich unser!

Jesu, mit dem Rohre auf's Haupt geschlagen,
Jesu, von den Juden mit einhelligem Geschrei zum Kreuze gefordert,
Jesu, zum schimpflichen Tode verdammt,
Jesu, mit der Last des Kreuzes beladen,
Jesu, wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt,
Jesu, unter der Last des Kreuzes oftmals zusammengesunken,
Jesu, Deiner Kleider beraubt,
Jesu, mit Nägeln an's Kreuz geschlagen,
Jesu, am Kreuz von den Juden verspottet und gelästert,
Jesu, mit Galle und Essig getränket,
Jesu, bis zum Tode des Kreuzes gehorsam,
Jesu, Du unsere Sühnung geworden,
[Erbarme Dich unser!]

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Jesu!
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen, erlöse uns, o Jesu!
Von allen Gefahren des Leibes und der Seele, erlöse uns, o Jesu!
Vom ewigen Tode, erlöse uns, o Jesu!

Durch Deinen blutigen Schweiß,
Durch Deine schmerzliche Geißelung,
Durch Deine schimpfliche Krönung,
Durch Deine mühselige Kreuztragung.
Durch Deine grausame Kreuzigung,
Durch Deine heiligen Wunden,
Durch Deinen bittern Tod,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o Jesu!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich erhöre uns!

Daß Du uns durch Dein bitteres Leiden und Sterben verschonest,
Daß Du uns die Früchte Deines Leidens mittheilest,
Daß Du uns zu wahren Liebhabern Deines Kreuzes machest,
Daß wir in Deinem heil. Blute von allen Sünden gereinigt werden,
Daß wir streben, unser Fleisch sammt seinen Lastern u. Begierden zu kreuzigen,
Daß wir täglich unser Kreuz auf uns nehmen und Dir nachfolgen mögen,
Daß Du uns durch Dein Kreuz in unsern Todesnöthen schirmen und stärken wollest,
Daß Du uns durch Dein Kreuz in Deine Glorie einführen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes ꝛc., — erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes ꝛc., — erbarme Dich, unser, o Jesu!

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

V. Wir beten Dich an, o Christe Jesu, und benedeien Dich,

R. Denn durch Dein heil. Kreuz hast Du die Welt erlöset

Gebet. Wir bitten Dich, o Herr, siehe gnädig auf diese Deine Gemeinde herab, für welche unser Herr Jesus Christus sich den Händen der Sünder überlassen und am Kreuze sterben wollte, der mit Dir in Einigkeit des heil. Geistes lebt und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

---

7. Andacht zur allerseligsten Jungfrau Maria.

(Auch für die Marienfeste.)

Gebete des heiligen Bernhard.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria! daß es noch nie erhört gewesen, daß einer, der zu dir seine Zuflucht genommen, deine Hülfe angerufen, um deine Fürsprache gebeten, von dir verlassen worden sei. Von solchem Vertrauen beseelt, eile ich zu dir,

Jungfrau der Jungfrauen, Mutter! zu dir komme ich; vor dir stehe seufzend ich Sünder. Wolle nicht, o Mutter des Wortes, meine Worte verschmähen, sondern höre sie gnädig an und erhöre mich. Amen.

Gebet zur Mutter Gottes.*)

Heiligste Jungfrau, Mutter des Wortes, das für uns Mensch geworden, Ausspenderin der Gnaden und Zuflucht für uns armselige Sünder! Mit lebendigem Glauben wenden wir uns zu deiner mütterlichen Liebe und bitten dich um die Gnade, stets dem Willen Gottes und dem deinigen gemäß zu handeln. In deine heiligsten Hände legen wir unser Herz, und wir flehen zu dir um das Heil der Seele und des Leibes und hoffen fest, daß du, o liebevollste Mutter, uns erhören werdest. Darum beten wir mit lebendigem Vertrauen:

Drei „Gegrüßet seist du, Maria" ꝛc.

Gebet. Bewahre gnädigst, o Herr, vor jeglichem Gebrechen, auf die Fürbitte der allzeit reinen Jungfrau Maria, Deine Die-

*) Pius VII. verlieh 1804 allen Gläubigen welche mit reumüthigem Herzen und andächtig dieses Gebet zur Verehrung der allerseligsten Jungfrau verrichten, einen Ablaß von 100 Tagen Leo XII. hat durch Dekret vom 11. August 1824 diesen Ablaß für immer bestätigt.

ner, und schütze sie, die in tiefster Demuth zu Deinen Füßen liegen, huldvoll gegen die Nachstellungen aller Feinde. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Empfehlung in den Schutz der unbefleckt empfangenen Gottesmutter Maria.

Heilige Maria, du Gnadenvolle, Gebenedeite unter den Weibern, unbefleckt empfangene Gottesgebärerin, vernimm unsere Bitte und sieh mit mildem Blick auf unsere heil. Kirche und alle ihre treuen Kinder — deine Kinder, — die dich selig preisen. Ja wir glauben und bekennen mit kathol. Treue: du bist von aller Makel der Erbschuld bewahrt und frei geblieben, du bist die allzeit Unbefleckte, allzeit Reine, allzeit Jungfräuliche, die allzeit unversehrte Siegerin, die der Schlange den Kopf zertreten. Wie bist du hell und glänzend, ein leuchtender Morgenstern der Erlösung, so wunderbar schön und glorreich mit Ehre und Macht gekrönt, so herrlich und erhaben über alle Schaaren der Heiligen und über alle Engelchöre, die Nächste am Throne deines göttlichen Sohnes, der Himmel Königin!

Wahrlich, Großes hat, der da mächtig ist, an dir gethan! Deine Hände träufen von Gnad' und Segen; o strecke sie aus

über uns und laß deinen Gnaden= und Segensthau immerdar auf uns herabfließen. Sei du den Irrenden Lehrerin, den Kranken Heil, den Betrübten Trösterin, den Sündern Zuflucht und Helferin allen Christen.

Sei auch deinem dir so innig ergebenen Diener, unserm geliebten h. Vater Pius IX. dem eifrigen Beförderer und apostolischen Verkündiger der unbefleckten Empfängniß und deiner höchsten Glorie unter uns, immerdar ein mächtiger Beistand in seiner segensvollen Leitung der Kirche deines göttlichen Sohnes, und vergelte ihm die Liebe, die er gegen dich so sprechend dargethan, aus der Fülle deiner Fürbitte, damit, wie dafür sein Name in der Kirche gesegnet bleibt für alle Zeiten, seine Seele dereinst durch dich, du Himmelspforte, zur Seligkeit eingehe.

Gedenke, o gedenke, heiligste Jungfrau! wie es ja nie ist gehört worden, daß, wer immer deine Hülfe hat angerufen und unter deinen Schutz sich gestellt, jemals sei verloren gegangen. Darum flehen wir zu dir, liebe Frau und gütige Mutter! sei du uns eine schützende Fürbitterin; halte ab den strafenden Arm deines zürnenden Sohnes, mildere du die Heimsuchungen, die er über uns verhängt, und bitte für uns, daß wir in ihnen bestehen. Breite weit aus den

Mantel deines mächtigen Schutzes und decke damit für und für dich in deiner vollen Glorie erblickende heilige Kirche, die ganze dir besonders empfohlene Heerde mit allen ihren Hirten und ihren Oberhirten, auf daß wir Alle unter deiner gnadenreichen Obhut wachen und beten, leiden und streiten und bereit befunden werden, wann der Herr kommt. Leuchte uns herab, du Stern der Meere! daß wir, durch dich geleitet, durch dieses Lebens Wogen und Stürme sicher und glücklich zum Lande der ewigen Heimath gelangen.

Gütige, milde, süße Jungfrau, — bitt' für uns jetzt und in der Stunde unseres Todes!

Hochgelobt sei Jesus Christus und seine allzeit unbefleckte, gebenedeite Mutter Maria! Amen.

Lauretanische Litanei.

Kyrie eleison.	Herr, erbarme Dich unser.
Christe eleison.	Christe, erbarme Dich unser.
Kyrie eleison.	Herr, erbarme Dich unser.
Christe, audi nos.	Christe, höre uns.
Christe, exaudi nos.	Christe, erhöre uns.
Patri de coelis Deus,	Gott Vater vom Him=

miserere nobis.	mel, erbarme Dich unser.
Fili, Redemptor mundi Deus, miserere nobis.	Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Spiritus sancte Deus, miserere nobis.	Gott heil. Geist, erbarme Dich unser.
Sancta, Trinitas unus Deus, miserere nobis.	Heil. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme ꝛc.
Sancta Maria, ora pro nobis.	Heilige Maria, bitt' für uns.
Sancta Maria, sine labe originali concepta,	Heil. Maria, ohne Makel der Erbsünde empfangen,
Sancta Dei Genitrix,	Heilige Gottesgebärerin,
Sancta Virgo Virginum,	Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mater Christi,	Mutter Christi,
Mater divinae, gratiae,	Mutter der göttl. Gnade,
Mater purissima,	Du reinste Mutter,
Mater castissima,	Du keuscheste Mutter,
Mater inviolata,	Du ungeschwächte Mutter,
Mater intemerata,	Du unbefleckte Mutter,
Mater amabilis,	Du liebliche Mutter,

Mater admirabilis,	Du wunderbarliche Mutter,
Mater Creatoris,	Du Mutter des Schöpfers,
Mater Salvatoris,	Du Mutter des Erlösers,
Virgo prudentissima,	Du weiseste Jungfrau,
Virgo veneranda,	Du ehrwürd. Jungfrau,
Virgo praedicanda,	Du lobwürd. Jungfrau,
Virgo potens,	Du mächtige Jungfrau,
Virgo clemens,	Du gütige Jungfrau,
Virgo fidelis,	Du getreue Jungfrau,
Speculum justitiae,	Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Sedes sapientiae,	Du Sitz der Weisheit,
Causa nostrae laetitiae,	Du Ursache unserer Fröhlichkeit,
Vas spirituale,	Du geistliches Gefäß,
Vas honorabile,	Du ehrwürdiges Gefäß,
Vas insigne devotionis,	Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Rosa mystica,	Du geistliche Rose,
Turris Davidica,	Du Thurm Davids,

Turris eburnea,	Du elfenbeinerner Thurm,
Domus aurea,	Du goldenes Haus,
Foederis arca,	Du Arche des Bundes,
Janua coeli,	Du Pforte des Himmels,
Stella matutina,	Du Morgenstern,
Salus infirmorum,	Du Heil der Kranken,
Refugium peccatorum,	Du Zuflucht der Sünder,
Consalatrix afflictorum,	Du Trösterin der Betrübten,
Auxilium Christianorum,	Du Helferin der Christen,
Regina Angelorum,	Du Königin d. Engel,
Regina Patriarcharum,	Du Königin der Patriarchen,
Regina Prophetarum,	Du Königin der Propheten,
Regina Apostolorum,	Du Königin der Apostel,
Regina Martyrum,	Du Königin d. Märtyrer,
Regina Confessorum,	Du Königin d. Beichtiger,
Regina Virginum,	Du Königin d. Jungfrauen,
Regina Sanctor omnium	Du Königin aller Heiligen,
Agnus Dei, qui tollis	O du Lamm Gottes,

peccata mundi, parce nobis, Domine.

AgnusDei etc., exaudi nos, Domine,

AgnusDei etc., miserere nobis.

Christe, audi nos. Christe exaudi nos.

Sub Duum praesidium confugimus, sancta Dei genitrix! nostras deprecationes ne despici. in necessitatibus nostris, sed a periculis cunctis libera nos semper, Virgo gloriosa et benedicta! Domina nostra, Mediatrix nostra, Advocata nostra!

Tuo Filio nos reconcilia, tuo Filio nos commenda, tuo Filio repraesenta!

V. Ora pro nobis

welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes ꝛc. erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes ꝛc., erbarme dich unser!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Unter deinen Schutz u. Schirm fliehen wir, h. Gottes-Gebärerin! verschmäh' nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige u. gebenedeite Jungfrau! — Unsere Frau, unsere Mitttlerin, unsere Fürsprecherin!

Versöhne uns deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

V. Bitte für uns,

sancta Dei genitrix!

R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus. Gratiam tuam, quaesumus, Domine, mentibus nostris infunde: ut, qui Angelo nuntiante, Christi Filii tui incarnationem cognovimus, per Passionem ejus et Crucem ad Resurrectionis gloriam perducamur Per eundem Christum Dominum nostrum.

R. Amen.

V. Ora pro nobis, beatissimi Joseph!

R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus. Sanctissimae Genitricis tuae Sponsi quaesumus,

o heil. Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi,

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum unsern Herrn.

R. Amen.

V. Bitte für uns, o heil. Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi,

Wir bitten Dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des

Domine, meritis adjuvemur, ut quod possibilitas nostra non obtinet ejus nobis intercessione donetur. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum.

R. Amen.

Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser eigenes Vermögen nicht erlangt, durch seine Fürbitte uns gegeben werde.

Der Du lebest und regierest in Ewigkeit.

R. Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßet seist du, Königin, o Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Süßigkeit und Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir schreien wir, elende Kinder Evä; zu dir seufzen wir, klagend und weinend, in diesem Thale der Zähren. Eja, unsere Fürsprecherin! wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Leib und die Seele der glorreichen

Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes zubereitet hast; gib, daß wir, die wir uns in ihrem Gedächtnisse erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln und dem ewigen Tode erlöset werden; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

---

8. Andacht zur schmerzhaften Mutter.

(Auch für die Fastenzeit.)

Andachtsübungen zu Ehren des schmerzhaften Herzens Mariä.

1. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria! wegen jener Betrübniß, die dein zartes Mutterherz bei der Weissagung des heiligen Greises Simeon empfunden hat. Theure Mutter! durch dein so bekümmertes Herz erlange mir die Tugend der Demuth und die Gabe der heilsamen Furcht Gottes. Gegrüßet seist 2c.

2. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria! wegen jener Bedrängniß, die dein höchst zärtfühlendes Herz auf der Flucht nach Aegypten und während deines Aufenthaltes daselbst erduldet. Theure Mutter! durch dein so beängstigtes Herz erlange mir die Tugend der Freigebigkeit, vornehmlich

gegen die Armen, und die Gabe der Frömmigkeit.

Gegrüßet seist 2c.

3. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria! wegen jener großen Angst, die dein bekümmertes Herz während des Verlustes deines theuren Jesus ausgestanden hat. — Theure Mutter! durch dein so beklemmtes Herz erlange mir die Tugend der Keuschheit und die Gabe der Wissenschaft.

Gegrüßet seist 2c.

4. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria! wegen jener Bestürzung, die dein mütterliches Herz befiel, als du Jesus, indem er das Kreuz trug, begegnetest. Theure Mutter! durch dein liebendes, von Pein betrübtes Herz erlange mir die Tugend der Geduld und die Gabe der Stärke.

Gegrüßet seist 2c.

5. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria! wegen jener Marter, welche dein edles Herz erduldete, als du während der Todesangst Jesu unter dem Kreuze standest. Theure Mutter! durch dein so gepeinigtes Herz erlange mir die Tugend der Mäßigkeit und die Gabe des Rathes.

Gegrüßet seist 2c.

6. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria! wegen jener Wunde, die dein theil-

nehmendes Herz erlitt durch den Lanzenstich, der die Seite Jesu grausam öffnete und sein liebenswürdigstes Herz durchbohrte. Theure Mutter! durch dein so zerrissenes Herz erlange mir die Tugend der brüderlichen Liebe und die Gabe des Verstandes.

Gegrüßet seist 2c.

7. Ich bemitleide dich, o schmerzhafte Maria! wegen jener höchsten Pein, die dein liebevollstes Herz bei dem Begräbnisse Jesu litt. Theure Mutter! durch dein äußerst gedrücktes Herz erlange mir die Tugend des Fleißes und die Gabe der Weisheit.

Gegrüßet seist 2c.

V. Bitte für uns, o schmerzhafteste Jungfrau!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet Laß gnädigst, Herr Jesu Christe, die heil. Jungfrau Maria, Deine Mutter, deren heiligste Seele zur Zeit Deines Leidens ein Schwert des Schmerzes durchdrang, jetzt und in unserer Sterbestunde bei Deiner Milde für uns Fürsprache einlegen. Durch Dich, Jesu Christe, Erlöser der Welt, der Du mit dem Vater und dem heil. Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei zur ſchmerzhaften Mutter.

Herr, erbarme Dich unſer! Chriſte, erbarme Dich unſer! — Herr, erbarme Dich unſer!
Chriſte, höre uns! — Chriſte, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme Dich unſer!
Gott heiliger Geiſt, erbarme Dich unſer!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott erbarme Dich unſer!
Heilige Maria, bitt' für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Schmerzhafte Mutter,
Thränenvolle Mutter,
Betrübte Mutter,
Verlaſſene Mutter,
Troſtloſe Mutter,
Deines Sohnes beraubte Mutter,
Mit dem Schwerte durchborte Mutter,
Von Mühſalen verzehrte Mutter,
Mit Angſt erfüllte Mutter,
Mit dem Herzen ans Kreuze geſchlagene Mutter.
Traurigſte Mutter,
Du Quelle der Thränen,
Du Inbegriff aller Leiden,
Du Spiegel der Geduld,

} Bitte für uns!

Du Felsen der Standhaftigkeit,
Du Anker des Vertrauens,
Du Zuflucht der Verlassenen,
Du Schild der Unterdrückten,
Du Besiegerin der Ungläubigen,
Du Trost der Elenden,
Du Arznei der Kranken,
Du Stärke der Schwachen,
Du Hafen der Schiffbrüchigen,
Du Stillung der Stürme,
Du Zuflucht der Trauernden,
Du Schrecken der Nachstellenden,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Auge der Propheten,
Du Stab der Apostel,
Du Krone der Martyrer,
Du Licht der Beichtiger,
Du Perle der Jungfrauen,
Du Trost der Wittwen,
Du Freude aller Heiligen,
Königin, ohne Erbsünde empfangen,

Bitte für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes 2c., erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes 2c., — erbarme Dich unser, o Herr!

Christe! höre uns! Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

V. Bitte für uns, o schmerzhafte Mutter!

R. Auf daß wir würdig werden 2c.

Gebet. Laß gnädigst, Herr Jesu Christe, die heil. Jungfrau Maria, Deine Mutter, deren heiligste Seele zur Zeit Deines Leidens ein Schwert des Schmerzes durchdrang, jetzt und in unserer Sterbestunde bei Deiner Milde für uns Fürsprache einlegen. Durch Dich, Jesum Christum, Erlöser der Welt, der Du mit dem Vater und dem h. Geiste lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hymnus: Stabat Mater.*)

Seht die Mutter voller Schmerzen,
Wie sie mit zerriss'nem Herzen
An dem Kreuz des Sohnes steht!
Wie sie traurig, seufzend ringet,
Tiefes Wehe sie durchdringet,
Durch die Seel' ein Schwert ihr geht!

Wie betrübt in stummem Leide
Steht die Hochgebenedeite,
Des Erlösers Mutter da!
Wie sie zittert, wie sie zaget,
Um den Eingebornen klaget,
Den so sehr sie leiden sah!

*) Mit Ablaß von 100 Tagen. Innocenz XI. 1. September 1681.

Welcher Mensch wird da nicht weinen,
Sieht er unter solchen Peinen
Dort die Mutter Jesu stehn?
Kann sie Jemand ohne Trauer,
Ohne tiefen Mitleidsschauer,
Mit dem Sohne leiden seh'n?

Für die Sünden seiner Brüder
Sieht sie, ach! wie Jesu Glieder
Schwerer Geißeln Wuth zerreißt;
Sieht den lieben Sohn erblassen,
Trostberaubt, von Gott verlassen,
Still ausathmen seinen Geist.

Gib, o Mutter, Quell der Liebe,
Daß ich mich mit dir betrübe,
Flöße deinen Schmerz mir ein!
Laß mich liebend Ihn umfangen,
Der zum Tod für mich gegangen,
Und gefallen Ihm allein.

Drück', o Heilige! die Wunden,
Die dein Sohn für mich empfunden,
Tief in meine Seele ein;
Ach, das Blut, das Er vergossen,
Ist für mich dahingeflossen,
Laß mich theilen seine Pein!

Laß mit dir mich herzlich weinen,
Mich durch's Kreuz mit dir vereinen,
So lang hier mein Leben währt.

Unterm Kreuz mit dir zu stehen,
Dort zu theilen deine Wehen,
Ist es, was mein Herz begehrt.

Jungfrau, aller Jungfrau'n Krone,
Laß mit dir mich deinem Sohne
Mitleidsvolle Klage weih'n;
Seinen Tod mit Ihm mich tragen,
Seiner Wunden, seiner Plagen
Eingedenk und theilhaft sein.

In des Sohnes Schmerz versunken,
Mache mich vom Kreuze trunken
Durch die Liebe zu dem Sohn.
Mich von Flammen ganz Durchglühten
Mögest Jungfrau du behüten
An des Weltgerichtes Thron!

Gib auch, daß das Kreuz mich stütze,
Christi Tod mich mächtig schütze,
Gnad' mich stärke jederzeit.
Gilt dem Leib es einst, zu sterben,
Hilf dann meiner Seel' erwerben
Paradieses Herrlichkeit!

9. Andacht zum heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä.

(Auch für die Marienfeste.)

Gebet zum heil. Herzen Mariä in allen Nöthen.

O Herz Mariä, der Mutter Gottes und auch unserer Mutter liebenswürdiges Herz, du Gegenstand des Wohlgefallens der allerheiligsten Dreifaltigkeit und so würdig aller Verehrung und Liebe der Engel und Menschen! O heil. Herz, das dem Herzen Jesu so ähnlich, ja sein vollkommenes Ebenbild ist! O du gütiges und gegen unser Elend so mitleidiges Herz, zerschmelze das Eis unserer Herzen und erwirke uns die Gnade, daß wir unsere Herzen ganz demjenigen unseres göttlichen Erlösers gleichförmig machen; theile ihnen die Liebe zur Tugend und jenes Feuer mit, von welchem du immerdar entflammt bist. Wache über die hl. Kirche und beschütze sie; sei du immer ihre Zuflucht und Schutzwehr gegen alle Anfälle ihrer Feinde; sei du der Weg, der uns zu Jesu führt, und der Kanal, durch den alle Gnaden uns zufließen, die wir zur Erlangung unserer Seligkeit bedürfen. Sei du unser Trost in der Trübsal, unsere Stütze

in Versuchungen, unsere Zuflucht in Verfolgungen, unsere Hülfe in allen Gefahren, und besonders in der Stunde unseres Todes, in jenem letzten Streit, wo die Hölle alle ihre Kräfte aufbietet, unsere Seelen zu rauben. In diesem fruchtbaren Augenblicke, von dem unsere ganze Ewigkeit abhängt, laß uns, o mitleidige Jungfrau, die volle Zärtlichkeit deines mütterlichen Herzens empfinden; zeige uns, was du bei Jesus vermagst, und eröffne uns in dieser Quelle der Barmherzigkeit eine sichere Zufluchtsstätte, auf daß wir ihn in der Wohnung der Seligen mit dir preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Möge das göttliche Herz Jesu und das unbefleckte Herz Mariä immer mehr erkannt, gelobt, gepriesen, geliebt und verherrlicht werden auf der ganzen Erde!

Litanei vom heil. Herzen Mariä.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott, heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme Dich unser!
Heiligstes Herz Mariä, bitte für uns!

Herz Mariä, ohne Sünden empfangen,
Du vielgeliebtes Herz der Tochter des himmlischen Vaters,
Du hochgebenedeites Herz der Mutter des göttlichen Sohnes,
Du auserwähltes Herz der Braut des heiligen Geistes,
Du bewunderungswürdiges Herz der Mutter des Schöpfers,
Du liebenswürdiges Herz der Mutter des Erlösers,
Herz Mariä, du Sitz der Weisheit,
Herz Mariä, du Spiegel der Gerechtigkeit,
Herz Mariä, du Thron der Barmherzigkeit,
Herz Mariä, du Inbegriff aller Heiligkeit,
Herz Mariä, du Arche des Bundes,
Herz Mariä, du Pforte des Himmels,
O glorreiches Herz Mariä,
O mächtiges Herz Mariä,
O gütiges Herz Mariä,
O getreues Herz Mariä,
O lobwürdiges Herz Mariä,
O liebreiches Herz Mariä,
O sanftmüthiges Herz Mariä,

Bitte für uns!

O demüthiges Herz Mariä,
O geduldiges Herz Mariä,
O jungfräuliches Herz Mariä,
O reinstes und heiligstes Herz Mariä,
Herz Mariä, für uns mit dem Schwerte der Schmerzen durchbohrt,
Herz Mariä, du Licht der Verirrten,
Herz Mariä, du Zuflucht der Sünder, (dreimal)
Herz Mariä, du Stärke der Gerechten,
Herz Mariä, du Trost der Betrübten,
Herz Mariä, du Kraft in Versuchung,
Herz Mariä, du Hoffnung der Sterbenden,
Herz Mariä, du Hülfe in allen unsern Trübsalen,
Herz Mariä, du Unterpfand der Verheißungen Jesu,
Herz Mariä, du vollkommenes Brandopfer der göttlichen Liebe,
Herz Mariä, du Freude aller Herzen,
Herz Mariä, du Wonne der Engel,
Herz Mariä, mit Herrlichkeit und Glorie im Himmel gekrönt,

} Bitte für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes 2c., — erhöre uns, 2c.
O Du Lamm Gottes 2c. — erbarme Dich unser, o Jesu!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns! Herr, erbarme Dich unser ꝛc.

Vater unser ꝛc.

V. Heiligstes Herz Mariä, bitte für uns!

R. Auf daß wir würdig werden, dich aus ganzem Herzen zu lieben.

Gebet. Gott der Güte, der Du das heiligste und unbefleckte Herz Mariä mit dem nämlichen Gefühle des Erbarmens und der Zärtlichkeit für uns erfüllt hast, von denen das Herz Jesu Christi, Deines und ihres Sohnes, immer durchdrungen war; verleihe Allen, welche dieses jungfräuliche Herz verehren, daß sie durch die Verdienste und Fürbitte desselben eine vollkommene Uebereinstimmung der Gefühle und Neigungen mit dem heiligsten Herzen Jesu Christi erlangen und bis zu ihrem Tode bewahren; durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc. Amen.

10. Die Andacht des h. Rosenkranzes.*)

Vor dem Rosenkranze.

Gebet des heil. Bernhard.

Durch dich, o gebenedeite Jungfrau, du gnadenvolle Gebärerin des Lebens und Mut-

*) Das Beten des Rosenkranzes ist von vielen Päpsten mit Ablässen begnadigt.

ter des Heiles! laß uns Zutritt haben zum Sohne, damit durch dich uns Derjenige aufnehme, der durch dich uns gegeben worden ist. Deine Unversehrheit entschuldige bei ihm die Schuld unserer Verderbtheit, und deine Gott so wohlgefällige Demuth erwirke uns Verzeihung für unsere Hoffart und Eitelkeit. Deine reichliche Liebe bedecke die Menge unserer Sünden und deine glorreiche Fruchtbarkeit verschaffe uns Fruchtbarkeit an Verdiensten. O unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhn' uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stell' uns vor deinem Sohne! Mache, o Gebenedeite! durch die Gnade, die du gefunden, durch die Würde, die du verdient, durch die Barmherzigkeit, die du geboren hast, daß Derjenige, der sich gewürdigt hat, durch deine Vermittlung unserer Schwäche und unseres Elendes theilhaftig zu werden, auch durch deine Fürsprache uns seiner Herrlichkeit und Seligkeit theilhaft mache, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der da Gott ist, gebenedeit über Alles in Ewigkeit. Amen.

Nach dem Rosenkranze.

O liebreiche Mutter! ergänze diesen meinen unvollkommenen Dienst bei deinem geliebten Sohne und zeige, daß du Mutter

bist. — O gütigster Jesu! nimm auf meine Andacht von der Hand Deiner allerseligsten Mutter, und vereinigt mit Deinen Verdiensten und den Verdiensten Deiner Mutter und aller Heiligen, opfere sie auf Deinem himmlischen Vater nach allen frommen, heiligen und heilsamen Meinungen, darin sie verrichtet worden. — O liebreichster Vater! sieh auf das Angesicht Deines geliebten Sohnes und erbarme Dich unser nach Deinem Wohlgefallen zu Deiner größten und ewigen Ehre, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Nach dem „Ich glaube an Gott Vater" betet man ein Vater unser und drei Ave Maria, denen nach dem „Jesus" beigefügt wird:

Der in uns den Glauben vermehren wolle.
Der in uns die Hoffnung stärken wolle.
Der in uns die Liebe entzünden wolle.

Sodann: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Jedes der nun folgenden Gesetze des Rosenkranzes besteht aus einem Vater unser und zehn Ave Maria, darin nach dem Worte „Jesus" jedesmal eines der nachstehenden Geheimnisse einzuschalten ist, und wird geschlossen mit: „Ehre sei dem Vater."

Die freudenreichen Geheimnisse.

Den du, o Jungfrau vom heil. Geiste emfangen hast.

Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.

Den du, o Jungfrau, geboren hast.

Den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.

Den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

Die schmerzhaften Geheimnisse.

Der für uns im Garten Blut geschwitzet hat.

Der für uns ist gegeißelt worden.

Der für uns mit Dornen ist gekrönt worden.

Der für uns das Kreuz getragen hat.

Der für uns ist gekreuzigt worden.

Die glorreichen Geheimnisse.

Der glorreich von den Todten auferstanden ist.

Der triumphirend in den Himmel aufgefahren ist.

Der uns den heil. Geist gesandt hat.

Der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.

Der dich als Königin des Himmels gekrönt hat.

Andacht für die Abgestorbenen.

(Die Meßandacht für die Abgestorbenen s. S. 84.)

Gebete für die Verstorbenen auf jeden Tag der Woche.*)

Am Sonntag. O Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus im Garten vergossen hat, befreie die Seelen aus ihren Peinen, und insbesondere die unter allen am meisten verlassene, und führe sie in Deine Herrlichkeit, wo sie Dich lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist 2c.

Aus der Tiefe 2c. (S. 145.)

Am Montag. O Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus vergossen hat in seiner schmerzlichen Geißelung; befreie die Seelen aus dem Feg-

---

* Um die Gläubigen desto mehr anzuregen, den armen Seelen zu Hülfe zu kommen, verlieh Papst Leo XII. unter dem 18. Oktober 1826 Allen, welche das für jeden Tag bestimmte Gebet unter Beifügung eines Vater unser 2c. und Gegrüßet seist du 2c. und des Ps. 129: Aus der Tiefe 2c. mit reumüthigem Herzen andächtig beten, einen Ablaß von 100 Tagen, welcher auch den armen Seelen zugewendet werden kann.

feuer, und unter allen insbesondere diejenige, welche am nächsten steht zum Eingange in Deine Herrlichkeit; damit sie bald beginne, Dich zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Vater unser &c. Gegrüßet &c.
Aus der Tiefe &c.

Am Dienstag. O Herr, allmächtiger Gott! demüthig bitte ich Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus vergossen hat in seiner schmerzhaften Dornenkrönung; befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, und insbesondere unter allen diejenigen, welche sonst zuletzt befreit werden müßte aus so großen Peinen, damit sie nicht so lange aufgehalten werde, Dich in Deiner Herrlichkeit zu loben und ewig zu preisen. Amen.

Vater unser &c. Gegrüßet &c.
Aus der Tiefe &c.

Am Mittwoch. O Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus bei der Kreuztragung auf den Straßen Jerusalems vergossen hat; befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, und insbesondere diejenige, welche vor Dir die reichste an Verdienst ist, damit sie auf der hohen Stufe

der Herrlichkeit, wonach sie sich sehnt, Dich hoch lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Aus der Tiefe ꝛc.

Am Donnerstag. O Herr, allmächtiger Gott! demüthig bitte ich Dich durch den kostbaren Leib und das kostbare Blut Deines göttlichen Sohnes Jesus, welche er selbst am Vorabende seines Leidens seinen Aposteln zur Speise und zum Tranke gegeben und seiner ganzen Kirche als immerwährendes Opfer und lebendige Nahrung für seine Gläubigen hinterlassen hat; befreie die Seelen des Fegfeuers, und besonders diejenige, welche die tiefste Andacht hegt gegen dieses Geheimniß unendlicher Liebe, damit sie durch dasselbe Dich und Deinen Sohn und den heil. Geist in Eurer Herrlichkeit ewig lobe. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Aus der Tiefe ꝛc.

Am Freitag. O Herr, allmächtiger Gott! Ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus einst am Stamme des Kreuzes, besonders aus seinen Händen und heiligsten Füßen vergossen hat; befreie die Seele aus dem Fegfeuer und insbesondere diejenige, für welche ich zu beten schuldig bin, damit

ich's nicht verschulde, daß Du sie nicht alsbald in Deine Herrlichkeit einführest, wo sie Dich ewig lobe und preise. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Aus der Tiefe 2c.

Am Samstag. O Herr, allmächtiger Gott! demüthig bitte ich Dich durch das kostbare Blut, welches aus der Seite Deines göttlichen Sohnes, Angesichts und zum größten Schmerze seiner heiligsten Mutter geflossen; befreie die Seelen des Fegfeuers und unter allen insbesondere diejenige, welche die zärtlichste, größte Andacht gegen die hehre Gottesmutter hatte; damit sie alsbald zu Deiner Herrlichkeit gelange, Dich in ihr und sie in Dir lobe durch alle Ewigkeit. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Aus der Tiefe 2c.

Litanei für die Verstorbenen.

Herr, erbarme Dich ihrer! Christe, erbarme Dich ihrer!

Christe, höre sie! Christe, erhöre sie!

Gott Vater im Himmel, erbarme Dich ihrer!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme 2c.

Gott heiliger Geist, erbarme Dich ihrer!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich ihrer!

Heilige Maria, bitte für sie!

Heilige Gottesgebärerin, bitte für sie!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für sie!
Alle heiligen Chöre der seeligen Geister,
Alle heil. Patriarchen und Propheten,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Marthyrer,
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner,
Alle heiligen Lehrer,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Alle heiligen Jungfrauen und Frauen,
Bittet für sie!
Alle Heiligen Gottes,
Sei ihnen gnädig, verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig, erhöre sie, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse sie, o Herr!
Von Deinem Zorne,
Von der Strenge Deiner Gerechtigkeit,
Von dem nagenden Gewissenswurme,
Von ihrer langen und tiefen Betrübniß,
Von der Qual der Flammen,
Von der Schauer der Finsterniß,
Von dem schrecklichen Jammer und Wehklagen,
Durch Deine wunderbare Empfängniß,
Durch Deine heilige Geburt,
Durch Deinen süßesten Namen,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Deine grenzenlose Demuth,
Erlöse sie, o Herr!

Durch Deinen willigen Gehorsam,
Durch die unendliche Liebe Deines göttlichen Herzens,
Durch Deine Aengsten und Mühseligkeiten,
Durch Deinen blutigen Schweiß,
Durch Deine Gefangennehmung,
Durch Deine grausame Geißelung,
Durch Deine schmachvolle Krönung und Verspottung,
Durch Deine mühevolle Kreuztragung,
Durch das theure Blut Deiner heil. Wunden,
Durch Dein bitteres Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, — wir bitten Dich, erhöre uns!
Der Du der Sünderin Maria Magdalena verziehst und den Schächer am Kreuze erhörtest, — wir bitten Dich, erhöre uns!
Der Du die Auserwählten aus Erbarmen selig machest, — wir bitten Dich 2c.
Der Du die Schlüssel des Todes und der Hölle hast, — wir bitten Dich 2c.

Daß Du unsere Eltern, Verwandten und Wohlthäter von den Strafen des Fegfeuers befreien wollest, — wir bitten ꝛc.
Daß Du Dich aller verstorbenen Christgläubigen erbarmen und sie von ihrer Qual erlösen wollest, — wir bitten ꝛc.
Daß Du Dich insbesondere derjenigen Seelen, an die Niemand auf Erden denkt, erbarmen wollest, — wir bitten Dich ꝛc.
Daß Du sie alle verschonen und ihnen verzeihen wollest, — wir bitten Dich ꝛc.
Daß Du ihr Verlangen nach Dir recht bald befriedigen wollest, — wir bitten ꝛc.
Daß Du sie in die Gesellschaft Deiner Auserwählten aufnehmen und ewig beseligen wollest, — wir bitten Dich ꝛc.
O König der Herrlichkeit, — wir bitten ꝛc.
O Sohn Gottes, Jesus Christus, — wir ꝛc.
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — gib ihnen die ewige Ruhe!
O Du Lamm Gottes ꝛc., — gib ihnen die ewige Ruhe!
O Du Lamm Gottes ꝛc. — gib ihnen die ewige Ruhe!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist ꝛc.

V. Von der Pforte der Hölle
R. Befreie, o Herr, ihre Seelen!
V. Herr, erhöre mein Gebet!
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet. Verleihe, wir bitten Dich, o Herr! den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen fortwährende Huld und Erbarmung, damit ihnen zum Heile gereiche, daß sie auf Dich gehofft und an Dich geglaubt haben.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie durch unser demüthiges Gebet die Nachlassung derselben, die sie allzeit gewünscht, erlangen mögen; der Du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Bitte für sie, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf das sie würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet. O gütigste Mutter, Königin des Himmels! sieh mildreich auf die armen Seelen im Fegfeuer, und zeige an ihnen deine Macht und Güte. Versöhne sie mit deinem Sohne, befiehl sie deinem Sohne, damit er sie erlöse, und führe sie zu deinen Kindern in die ewige Seligkeit. Amen.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen!
V. Laß sie ruhen in Frieden!
R. Amen.

Kirchengebete.

Für verstorbene Eltern. Gott, Du hast uns befohlen, Vater und Mutter zu ehren; erbarme Dich gnädigst meines Vaters und meiner Mutter und verzeihe ihnen ihre Sünden; laß auch mich in der Freude ewiger Herrlichkeit sie wiedersehen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Für verstorbene Angehörige. Gott, Verleiher aller Gnaden und alles Heiles! wir flehen an Deine Erbarmung, daß Du die Seelen unserer Brüder, Schwestern, Verwandten und Wohlthäter, welche diese Welt verlassen haben, unter der Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, zum Besitze der ewigen Seligkeit bald gelangen lassest. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Bruderschafts-Andachten.

Bruderschaft
zu Ehren Jesu, Maria und Joseph.

Zu den heil. fünf Wunden
wider die fünf Hauptübel des Menschen.

Priester. Im Namen des Vaters 2c. Lasset uns verehren die heil. fünf Wunden Jesu durch einen Rosenkranz, in jedem Gesetz mit drei Vater unser und Ave Maria zu Ehren Jesu, Maria und Joseph, und dadurch die Gnade begehren, zu entgehen den fünf Hauptübeln des Menschen.

Das erste Gesetz.

Pr. Zu der heiligen Wunde des linken Fußes, um bewahrt zu bleiben vor aller Todsünde, welche das erste Hauptübel des Menschen ist, lasset uns beten, drei Vater unser und Ave Maria zu Ehren Jesu, Maria und Joseph.

Pr. Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Jesus, der uns vor aller Todsünde gnädig bewahren wolle,

Volk. Heilige Maria, Mutter Gottes, und heil. Joseph, bittet für uns Sünder

jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (Dreimal.)

Pr. Vor aller Todsünde wollen uns behüten und bewahren

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Pr. O Herr Jesu Christi! durch die heil. Wunde Deines linken Fußes und das kostbare Blut, welches daraus so reichlich zur Heiligung unserer Seelen geflossen, bitten wir Dich, Du wollest uns und alle unsere Mitbrüder und Mitschwestern vor aller Todsünde gnädig bewahren.

V. Und du, o Mutter Jesu, Maria, wie auch du, sein heiliger Pflegevater Joseph, wollet uns diese Gnade durch eure Verdienste und Fürbitte erhalten. Amen.

Jesu, mein Gott, Dein heil'ges Blut
Die Sünd' der Welt abwaschen thut;
Was ich verschuld't, verzeih mir doch
Und rette mich vom Sündenjoch!

Maria, mein' Beschützerin,
Der Sünder bei Gott Mittlerin,
Erbitt' mir Gnad' bei deinem Sohn,
Daß ich mög' leben sündenohn.

Joseph, der du von Sünden bist
Gewesen frei zu jeder Frist,
Ach, hilf mir, daß ich auch mög' sein
Nun jederzeit von Sünden rein!

Das zweite Gesetz.

Zu der heiligen Wunde des rechten Fußes, um Gnade und Stärke zu empfangen in allen gefährlichen Gelegenheiten und bösen Anfechtungen, welche sind das zweite Hauptübel des Menschen, lasset uns beten drei Vater unser und Ave Maria zu Ehren Jesu, Maria und Joseph.

Pr. Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Jesus, der uns vor aller gefährlicher Gelegenheit zur Sünde behüten wolle,

V. Heilige Maria 2c.

Pr. Vor aller gefährlichen Gelegenheit zur Sünde wollen uns behüten und bewahren.

V. Jesus, Maria und Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet,

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die heil. Wunde Deines rechten Fußes und das kostbare Blut, welches daraus so reichlich für uns vergossen ist, bitten wir Dich, lasse doch nicht zu, daß einer von uns in eine gefährliche Gelegenheit, tödtlich zu sündigen gerathe.

V. Und du, o Mutter Jesu, heil. Maria, wie auch du, sein heil. Pflegevater Joseph, wollet uns diese Gnade durch eure Verdienste und Fürbitte erhalten. Amen.

Jesu, ich bitt' durch Deinen Tod
Und Deine heil'gen Wunden roth,
Laß nimmer zu, daß jemals ich
Fall' in Gefahr, zu zürnen Dich

Maria, mich das Fleisch, die Welt
Und Satan stets zur Sünd' anhält:
Ach, steh' mir bei in allem Streit,
Gib in der Noth Standhaftigkeit!

Joseph, dich ruf' ich flehentlich:
Hör' mein Gebet barmherziglich;
Stärk' mich, daß kein' Gelegenheit
Verführe mich in Sünd' und Leid!

Das dritte Gesetz.

Zu der heil. Wunde der linken Hand, um befreit zu werden von allen zeitlichen Strafen in diesem Leben, welche sind das dritte Hauptübel des Menschen, lasset uns beten drei Vater unser und Ave Maria zu Ehren Jesu, Maria und Joseph.

Pr. Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Jesu, der uns von allen wohlverdienten Strafen unserer Sünden befreien wolle,

V. Heilige Maria 2c.

Pr. Von allen zeitlichen Strafen der Sünde wollen uns befreien

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet,

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die heil. Wunde Deiner linken Hand und das kost-

bare Blut, welches zu unserer Versöhnung mit Deinem himmlischen Vater so reichlich daraus geflossen ist, bitten wir Dich, Du wollest mit Deiner so milden als mächtigen Hand alle zeitlichen und wohlverdienten Strafen, mit welchen Du auch in diesem Leben die sündigen Menschen zu züchtigen pflegst, von uns und allen Mitbrüdern und Schwestern gnädig abhalten.

V. Und du, o Mutter Jesu, Maria, wie auch du, sein heiliger Pflegevater Joseph, wollet uns diese Gnade durch eure Verdienste und Fürbitte erhalten. Amen.

Jesu, mein' Sünd' verklaget mich,
Daß große Straf' verschuldet ich,
Doch schreit zu Dir Dein eig'nes Blut:
Ach, strafe nicht mit starker Ruth'!

Maria, was du willst vom Sohn,
Erhältst du auch beim Gnadenthron;
Halt' ein, bitt' ich, das scharfe Schwert,
Daß er nicht straf', wie ich bin werth.

Joseph, Kreuz Pest und Hungersnoth
Verdient mein' Sünd', ja auch den Tod;
Dennoch wird Gott mir gnädig sein
Durch die Verdienst' und Fürbitt' dein.

Das vierte Gesetz.

Zu der heil. Wunde der rechten Hand, um bewahrt zu bleiben vor einem jähen, unversehenen Tode, welcher ist das

vierte Hauptübel des Menschen, lasset uns beten drei Vater unser und Ave Maria zu Ehren Jesu, Maria und Joseph.

Pr. Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Jesus, der uns vor einem bösen Tode bewahren wolle,

V. Heilige Maria 2c.

Pr. Vor einem jähen, unversehenen Tode wollen uns bewahren

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet,

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die heil. Wunde Deiner rechten Hand und das kostbare Blut, welches zu unserer Seligmachung so reichlich daraus geflossen ist, bitten wir Dich, Du wollest uns und alle unsere Mitbrüder und Schwestern vor einem bösen, unglückseligen Tode gnädig bewahren.

V. Und du, o Mutter Jesu, Maria, wie auch du, sein heiliger Pflegevater Joseph, wollet uns diese Gnade durch eure Verdienste und Fürbitte erhalten. Amen.

Jesu, was hilft Dein bitt'rer Tod,
Wenn ich verderb' in letzter Noth!
Darum laß mich in Deiner Wund'
Ruh' finden in der Todesstund'!

Maria, dir mich übergeb'
In deinen Schutz, so lang ich leb';
Bitt', daß der Tod nicht übereil'
Mich unbereit mit schnellem Pfeil.

Joseph, kommt einst mein letzter Tag,
All' Höllenfurcht von mir verjag'!
Mein Schirmer sei an meinem End',
Daß ich nicht sterb' ohn' Sakrament.

Das fünfte Gesetz.

Zu der allerheiligsten Seitenwunde, um bewahrt zu bleiben vor den Peinen des Fegfeuers, welche sind das fünfte Hauptübel des Menschen, lasset uns beten drei Vater unser und Ave Maria zu Ehren Jesu, Maria und Joseph.

Pr. Vater unser &c. Gegrüßet &c.

Jesus, der uns vor den Peinen des Fegfeuers bewahren wolle,

V. Heilige Maria, Mutter Gottes &c.

Pr. Vor den Peinen des Fegfeuers wollen uns bewahren

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet,

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die gnadenreiche Wunde Deiner heil. Seite und durch das unendlich verdienstreiche Blut, welches Du auch nach Deinem Tode noch hast wollen hervorfließen lassen, um Dein liebreiches Herz gegen uns zu erweisen, bitten wir Dich, erbarme Dich unser und aller unserer Mitbrüder und Schwestern, besonders wann wir in den letzten Zügen liegen werden, und laß nach dem Maße Deiner

unendlichen Barmherzigkeit uns dieses Dein gnadenreiches Blut zur völligen Abwaschung unserer Sünden und zur gänzlichen Reinigung unserer Seelen vor unserm Hinscheiden gedeihen, damit wir der schweren Hand Gottes im Fegfeuer entgehen mögen.

V. Und du, o Mutter Jesu, Maria, wie auch du, sein heiliger Pflegevater Joseph, wollet uns diese Gnade durch eure Verdienste und Fürbitte erhalten. Amen.

Jesu, Dein' Seit' Dir offen steht,
Daraus für mich ein Bächlein geht;
Mit diesem Deinem kostbar'n Blut
Wollst löschen aus des Fegfeu'rs Glut!

Maria, wenn in jener Pein
Sollt' brennen, ach! die Seele mein
Mit deiner Mild' sie dann erquick',
Zu retten sie die Engel schick'!

Joseph, in deine treuen Händ'
Nimm meinen Geist am letzten End';
Versöhn, mir Gottes Gerechtigkeit,
Daß Er nicht straf' in Ewigkeit!

(Nun werden die Namen der Verstorbenen abgelesen und für sie gebetet.)

Pr. Lasset uns beten für die abgestorbenen Mitbrüder und Schwestern.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Pr. Von den Pforten der Hölle

V. Errette, o Herr! ihre Seelen.

Pr. Auch aller Abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.

V. Amen. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Pr. Lasset uns beten für die Armen und Kranken:

V. Gott verleihe ihnen, was ihnen an Leib und Seele nützlich nnd selig ist.

Pr. Herr, laß nicht zu schanden werden Deine Diener und Dienerinnen,

V. Welche auf Deine Barmherzigkeit hoffen. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Pr. Laßt uns beten für unsere Wohlthäter:

V. Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten Dich, Du wollest allen denen, die uns um Deines heil. Namens willen Gutes thun, mit den ewigen Gütern vergelten. Amen. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Jesus, Maria, Joseph! † seien in meinen Gedanken.

Jesus, Maria, Joseph! † seien in meinen Worten.

Jesus, Maria, Joseph! † seien in meinem Thun und Lassen. Amen.

Schlußgesang.

zu Jesus, Maria und Joseph.

Mein Testament soll am End':
R. Jesus, Maria, Joseph.
Mein letztes Wort und sich'rer Port:
R. Jesus, Maria, Joseph.

Mein Trost in Leid und Traurigkeit,
Mein größte Freud' und Seligkeit.

Im Todesschweiß zur letzten Reis'
Euch lad' ich ein zu Gefährten mein.

Zu Euch ich eil' und such' mein Heil
In Eurem Schooß voll Gnaden groß.

Wann mir die Red' und Sprach vergeht,
Mein Herz dann noch soll seufzen doch:

Aufnehmet mich, das bitte ich
Von Herzensgrund, zur letzten Stund'.

Mein' arme Seel' ich Euch befehl',
Den Geist ich send' in eure Händ'.

Wirft mich hinab der Tod in's Grab,
So soll allein mein' Grabschrift sein:
„Jesus, Maria, Joseph!"

Bruderschaft

vom heil. unbefleckten Herzen Mariä zur Bekehrung der Sünder.

1. Das Memorare des h. Bernhard. (Siehe S. 322.)

2. Der heil. Rosenkranz mit den jedesmal der Zeit angemessenen Geheimnissen:

Das Rosenkranzgebet.

Eingang. *): Im Namen des Vaters u. s. w. — Ich glaube an Gott den Vater u. s. w. 1 Vater unser und 3 Gegrüßet seist du ... Jesus,

Der in uns den Glauben vermehren wolle.
Der in uns die Hoffnung stärken wolle.
Der in uns die Liebe entzünden wolle.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne u. s. w., wie sie war im Anfange u. s. w.

Der freudenreiche Rosenkranz.

Man betet 1 Vater unser und 10**) Gegrüßet seist du ... Jesus.

---

*) Wenn man den ganzen Psalter, d. h. alle drei Rosenkränze zusammen betet, so wird der Eingang nur einmal gebetet.

**) Nach jedem zehnten „Gegrüßet seist du“ wird gebetet: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Den du, o Jungfrau, vom heiligen Geist empfangen hast. *)
Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.
Den du, o Jungfrau, geboren hast.
Den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.
Den du, o Jungfrau, im Tempel wieder gefunden hast.

Der schmerzhafte Rosenkranz.

Man betet 1 Vater unser und 10 Gegrüßet seist du .... Jesus,

Der für uns im Garten Blut geschwitzt hat.
Der für uns ist gegeißelt worden.
Der für uns ist mit Dornen gekrönt worden.
Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
Der für uns ist gekreuzigt worden.

Der glorreiche Rosenkranz.

Man betet 1 Vater unser und 10 Gegrüßet seist du ... Jesus,

Der von den Todten auferstanden ist.
Der in den Himmel aufgefahren ist.
Der uns den heiligen Geist gesandt hat.

---

*) Wenn der Rosenkranz zur Anbetung und Verehrung des h. Altarsakramentes gebetet wird, so lautet der Zusatz: „... Jesus gelobt und gebenedeit im allerheiligsten Sakrament des Altars."

Wenn der Rosenkranz zum Troste der armen Seelen gebetet wird, so lautet der Zusatz: „.... Jesus, der sich der armen Seelen im Fegfeuer erbarmen wolle."

Der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.

Der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönet hat.

3. **Anrede.***)

Nach derselben betet der Priester auf der Kanzel:

4. Lasset uns beten für die Bekehrung der Sünder und namentlich für die Anliegen, die uns besonders empfohlen sind (3 Vater unser und 3 Ave Maria, Ehre sei dem Vater). **)

5. Lasset uns beten für die Bekehrung Deutschlands (1 Vater unser, 1 Ave Maria und Ehre sei dem Vater).

6. Lasset uns beten für die Bekehrung Englands (1 Vater unser und 1 Ave Maria). Heiliger Bonifacius, bitte für uns!

Pr. Unter Deinen Schutz und Schirm (siehe Seite 17.)

---

*) In Landpfarreien kann dieselbe durch eine zweckmäßige Vorlesung ersetzt werden.

**) Für ganz besonders dringende Anliegen wird noch besonders gebetet 1 Vater unser, 1 Ave Maria und Ehre sei dem Vater. — Das offizielle „Handbuch der Erzbruderschaft" sagt, es sollte dies mit äußerster Klugheit und Umsicht geschehen, etwa in folgenden allgemeinen Worten: Man empfiehlt unserm andächtigen Gebete ganz besonders Sünder (oder Kranke), für die wir die Gnade Gottes durch die Fürsprache des heiligsten Herzens Mariä erflehen wollen.

Pr. Erhalte und vermehre, o Herr, den Glauben der Kinder Deiner heil. Kirche, und führe die von ihr Abgeirrten zu ihr zurück, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Bruderschaft

zur Verehrung des heiligen Erzengels Michael.

Zum ersten Segen.

Kommt her, ihr Cherubinen,
Kommt her, ihr Seraphinen,
Kommt, Engel ohne Zahl,
In unser Erdenthal!

Stimmt ein in unsere Lieder,
Kniet hier im Staube nieder,
Und ehrt den höchsten Gott
In der Gestalt von Brod!

Vorbereitungsgebet

(vor dem hochwürdigsten Gute zu verrichten.)

Pr. Gütigster Jesu, der Du hier unter der Gestalt des Brodes wahrhaft gegenwärtig bist, siehe gnädig herab auf die Andacht, welche wir Dir zur Verehrung der Königin der Engel, Deiner unbefleckt empfangenen jungfräulichen Mutter Maria und unseres glorreichen Schutzpatrons, des heiligen Erzengel Michael, darbringen.

V. Herr, laß unser Gebet als liebliches Rauchopfer vor Deinem Angesichte emporsteigen.

Pr. O Jesu, wir glauben an Dich und an Alles, was Du uns geoffenbaret hast und durch Deine heilige katholische Kirche zu glauben vorstellst.

V. Herr, vermehre in uns den Glauben.

Pr. O Jesu, wir hoffen auf Dich und auf Alles, was Du uns für Zeit und Ewigkeit verheißen hast.

V. Herr, stärke in uns die Hoffnung!

Pr. O Jesu, wir lieben Dich aus ganzer Seele und aus allen Kräften.

V. Herr, entzünde in uns die Liebe!

Pr. O Jesu, es reuet und schmerzt uns von ganzem Herzen, Dich jemals beleidigt zu haben.

V. Herr, verzeihe uns alle unsere Sünden.

Pr. O Jesu, wir nehmen uns fest vor, unser Leben zu bessern und Dich nie mehr mit einer Sünde zu beleidigen.

V. Herr, gib uns Deine Gnade dazu!

Pr. O Jesu, erbarme Dich deiner heilichen Kirche; erhalte und verbreite sie, damit alle Menschen durch sie selig werden und zur Erkenntniß der Wahrheit gelangen.

V. Herr, beschirme Deine Braut durch den heiligen Erzengel Michael!

Pr. O Jesu, demüthige und bekehre die Feinde der Kirche; laß alle Irrlehren und Spaltungen aufhören, damit Ein Hirt und Eine Heerde sei.

V. Herr, verleihe Deiner Kirche den Sieg über alle ihre Feinde durch den heiligen Erzengel Michael!

Pr. O Jesu, schenke den christlichen Fürsten und Völkern Frieden und Eintracht, damit wir ein ruhiges Leben führen können in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

V. Herr beschütze die christlichen Fürsten und Völker durch den heiligen Erzengel Michael!

Pr. O Jesu, erleuchte und stärke den apostolischen Oberhirten, unsern heiligen Vater, Papst ..., damit er der Kirche allzeit würdig vorstehen und mit der ihm anvertrauten Heerde zur ewigen Seligkeit gelangen möge.

V. Herr, führe den Hirten und die Heerde in's himmlische Vaterland! Amen.

Gesang.

Der du Satan überwunden,
Starker Held, Sanct Michael!
Einst als Schirmer treu verbunden
Mit dem Volke Israel,
Auch die christliche Gemeinde,
Die der Herr dir anvertraut,
Schütze gegen alle Feinde,
Da sie fest auf dich gebaut.

Rosenkranz zur Verehrung des heil. Erzengels Michael.

Erstes Gesetz. Im ersten Gesetze verehren wir den heiligen Erzengel Michael, um durch seine Fürsprache und seinen Schutz vor Pest, Hungersnoth und Krieg bewahrt zu bleiben.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist ꝛc.

(Drei Mal bei jedem Gesetze.)

Pr. Michael, der große Fürst, der für die Söhne Deines Volkes steht, wird sich erheben.

V. Zu derselben Zeit wird Dein Volk gerettet werden.

Pr. Herr, erhöre unser Gebet,

V. Und unser Rufen komme zu Dir!

Gebet. Heiliger und gerechter Gott, in Demuth und Zerknirschung beugen wir uns unter die gewaltige Hand Deiner unendlichen Majestät und bekennen, daß wir gesündigt und Unrecht gethan und nichts verdient haben, als von Dir mit Leiden und Drangsalen aller Art heimgesucht zu werden. Aber Du bist ja gnädig und barmherzig, langmüthig und von großer Huld; Du bist mildreich gegen Alle und Deine Erbarmungen gehen über alle Deine

Werke. So siehe denn auf unser bußfertiges Herz und wende die verdienten Strafen von uns ab, damit wir desto freudiger Dir dienen und der Erfüllung unserer Berufspflichten obliegen können. Sende uns den heiligen Erzengel Michael zu Hülfe, damit wir unter seinem Schutze vor Pest, Hungersnoth und Krieg bewahrt bleiben.

V. Heiliger Erzengel Michael, bitte für uns! Amen.

Gesang.

Schweifen rauhe Kriegerschaaren,
Feindlich über Berg und Thal,
Bringet Krankheit uns Gefahren
Und der Hunger bitt're Qual:
O dann leiste deinen Kindern
Hülfe, großer Schutzpatron!
Wende liebreich von uns Sündern
Alle Uebel, die uns droh'n!

Zweites Gesetz. Im zweiten Gesetze verehren wir den heiligen Erzengel Michael, um durch seine Fürsprache und seinen Schutz während unserer irdischen Pilgerschaft vor allen Gefahren der Seele bewahrt zu bleiben.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Pr. Siehe, ich sende meinen Engel, daß er vor dir herziehe und dich bewahre auf dem Wege.

V. Habe Acht auf ihn und höre seine Stimme!

Pr. Herr, erhöre unser Gebet.

V. Und unser Rufen komme zu Dir!

Gebet. O Gott, Du weißt, wie vielen Gefahren unsere Seele während der irdischen Pilgerschaft ausgesetzt, und wie schwer der Kampf ist, den sie gegen die Feinde unseres Heils zu bestehen hat. Der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe, und sucht, wen er verschlingen könne; die böse Welt bietet alle Künste der Verführung auf, um uns von dem schmalen Pfad eines gottseligen und tugendhaften Lebens abzubringen und mit sich fortzureißen auf den breiten Weg, der zum ewigen Verderben führt; das Fleisch gelüstet wider den Geist, um ihm die Herrschaft zu entreißen und ihm das bittere Joch der Sünde aufzulegen. Sende uns den heiligen Erzengel Michael zu Hülfe, damit er uns im Kampfe gegen den Teufel, die Welt und das Fleisch beistehe, und wir siegreich aus demselben hervorgehen und die Krone des Lebens empfangen.

V. Heiliger Erzengel Michael, bitte für uns! Amen.

Gesang.

Sieh'! dort auf dem breiten Wege
Zieh'n der Wanderer gar viel;
Doch nur auf dem schmalen Stege
Kommen wir zum wahren Ziel.
Reiche uns aus Himmelshöhen,
Heil'ger Engel, deine Hand!
Laß voran die Fahne wehen,
Als des Sieges Unterpfand!

Drittes Gesetz. Im dritten Gesetze verehren wir den heiligen Erzengel Michael, um durch seine Fürsprache und seinen Schutz vor zeitlichem Schaden bewahrt zu bleiben und Gedeihen für die Früchte des Feldes zu erhalten.

Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Pr. Seinen Engeln hat er deinetwegen befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen.

V. Auf den Händen werden sie dich tragen, daß dein Fuß nicht an einen Stein stoße.

Pr. Herr, erhöre unser Gebet,

V. Und unser Rufen komme zu Dir!

Gebet. O Gott, der Du uns durch Deinen Apostel gesagt hast: „Ein großer Gewinn ist die Gottseligkeit mit Genügsamkeit; wenn wir Nahrung und Kleidung

haben, so lasset uns damit zufrieden sein", siehe! wir bitten nicht um Reichthum und Ueberfluß, sondern um das tägliche Brod. Der Du die Vögel des Himmels ernährst und die Lilien des Feldes kleidest, wirst Du nicht bereit sein, auch Deinen Kindern den standesmäßigen Unterhalt zu gewähren? Mit Dankbarkeit und Mäßigkeit wollen wir die irdischen Güter genießen und gerne den Armen und Nothleidenden davon mittheilen. Sende uns den heiligen Erzengel Michael zu Hülfe, damit unter seinem Schutze die Früchte des Feldes gedeihen und wir vor allem zeitlichen Schaden bewahrt bleiben.

V. Heiliger Erzengel Michael, bitte für uns! Amen.

Gesang.

Blick' herab auf das Vertrauen,
Welches du so gern belohnest,
Wenn zu dir hinauf wir schauen,
Der du hoch auf Bergen thronst!
Und bewahr' uns Haus und Fluren
Vor der Elemente Wuth;
Hilf, daß ohne Unglücksspuren
Sich verzieh' der Blitze Gluth!

Viertes Gesetz. Im vierten Gesetze verehren wir den heiligen Erzengel Michael,

um durch seine Fürsprache und seinen Schutz in Krankheiten Trost und Hülfe, und beim Sterben ein seliges Ende zu erlangen.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Pr. Als ihn Todesangst befiel, betete er inständiger;

V. Es erschien ihm ein Engel des Himmels und stärkte ihn.

Pr. Herr, erhöre unser Gebet,

V. Und unser Rufen komme zu Dir!

Gebet. O Gott, in Deiner Hand steht Gesundheit und Krankheit, Leben und Tod. Erhalte und stärke die Kräfte unseres Leibes, damit wir sie ungehindert zu Deinem Dienste, zur Wohlfahrt des Nächsten und zu unserm eigenen Heile verwenden können. Schenke uns die verlorene Gesundheit wieder, wenn Du nach Deiner unendlichen Weisheit es für uns heilsam erkennst. Gern wollen wir auch Krankheit und Gebrechlichkeit des Leibes aus Deiner Vaterhand annehmen; wissen wir doch, daß, denen, welche Dich lieben, Alles zum Besten gereicht. Müssen wir ja auch Deinem göttlichen Sohn hienieden in seinem Leiden ähnlich werden, wenn wir jenseits Antheil haben wollen an seiner Herrlichkeit. Verleihe uns nur die Gnade, die Leiden und Widerwärtigkeiten allzeit mit Geduld

und Ergebung in Deinen heiligen Willen zu ertragen. Stehe uns auch bei im Tode und laß uns nicht plötzlich und unvorbereitet dahin sterben. Sende uns den heiligen Erzengel Michael zu Hülfe, damit er in Krankheiten uns Trost und Erquickung bringe, und beim Tode uns ein treuer Gefährte sei auf der Reise in die Ewigkeit.

V. Heiliger Erzengel Michael, bitte für uns!

Gesang.

Sind des Leibes kranke Glieder
Auf das Lager hingestreckt,
Senkt die Todesnacht sich nieder,
Deren Grau'n die Seele schreckt,
So erscheine uns zur Seite,
Engel Gottes, unser Hort!
Uns're Seele dann geleite
Glücklich in des Himmels Port.

Fünftes Gesetz. Im fünften Gesetze verehren wir den heiligen Erzengel Michael, um durch seine Fürsprache und seinen Schutz ein gnädiges Gericht zu erlangen.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Pr. Der Menschensohn wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln kommen;

V. Und er wird einem Jeden vergelten nach seinen Werken.

Pr. Herr, erhöre unser Gebet.

V. Und unser Rufen komme zu Dir!

Gebet. O Gott, wenn Du nach der Strenge Deiner Gerechtigkeit mit uns im Gerichte verfahren willst, wer wird alsdann vor Dir bestehen? Worauf anders können wir uns also verlassen, als auf Deine unendliche Barmherzigkeit? Du wirst uns aber Deine Barmherzigkeit nicht versagen, wenn auch wir Barmherzigkeit gegen unsere Mitbrüder bewiesen haben. Wird ja doch nur über diejenigen ein Gericht ohne Erbarmen ergehen, welche keine Barmherzigkeit geübt; die Barmherzigkeit aber ist erhaben über das Gericht. Verleihe uns denn die Gnade, daß wir durch die Werke der Barmherzigkeit wahre Nächstenliebe und durch die Nächstenliebe auch Liebe zu Dir an den Tag legen. Die Gottes- und Nächstenliebe aber gewährt uns die zuversichtliche Hoffnung, daß wir dereinst die trostreichen Worte vernehmen werden: „Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, und besitzet das Reich, welches euch von Anbeginn ist zubereitet worden. Denn was ihr dem Geringsten meiner Brüder gethan, das habt ihr mir gethan." Sende uns den heiligen Erzengel Michael zu Hülfe, damit er uns ein gnädiges Gericht erwirke, und wir am jüngsten Tage nicht

zur Linken, sondern zur Rechten Deines göttlichen Sohnes gestellt werden.

V. Heiliger Erzengel Michael, bitte für uns! Amen.

Gesang.

Kommst du einst am jüngsten Tage,
Mit dem Heiland zum Gericht,
In gerechter Hand die Wage,
Um zu scheiden Nacht und Licht;
Laß uns dann zur Rechten stehen
Bei der Auserwählten Schaar
Daß wir Gottes Antlitz sehen
Mit den Engeln immerdar!

Pr. Lasset uns beten für die lebenden Mitglieder unserer Bruderschaft, besonders für die Schwachen, Kranken und Bedrängten.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Pr. Lasset uns beten für die verstorbenen Mitglieder unserer Bruderschaft.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Pr. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

V. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

Pr. Aller Abgestorbenen Christgläubigen Seelen mögen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.

V. Amen.

Schlußgesang.

Gegrüßet seist du, Königin, o Maria!
Der Menschen Trost und Helferin, o Maria!
Freuet euch, ihr Cherubim!
Singet Lob, ihr Seraphim!
Grüßet eure Königin!
Sei gegrüßt, sei gegrüßt,
Sei gegrüßt! o Königin!

Statt dieses Schlußgesanges können auch einige Strophen des nachstehenden Liedes sammt Versikel und Oration gesungen werden:

1. Unüberwindlich starker Held * Sanct Michael! * In unserm Kampf zieh' mit zu Feld! * Steh' uns zur Seite * Im heißen Streite, * Sanct Michael!

2. Dich hat erwählt zum Schutzpatron, * Sanct Michael! * Für seine Kirche Gottes Sohn. * Steh', uns zur Seite! Im heißen Streite, * Sanct Michael!

3. Des Himmels Geister ohne Zahl, * Sanct Michael! * Sind dir gewärtig allzumal. * Steh' uns zur Seite * Im heißen Streit, * Sanct Michael!

4. Die Siege, so erfocht dein Heer, * Sanct Michael! * Verkünden Himmel, Land und Meer. * Steh' uns zur Seite * Im heißen Streite, * Sanct Michael!

5. Hinabgestürzt liegt Lucifer, * Sanct Michael! * Im Höllenpfuhl durch deinen

Speer. * Steh' uns zur Seite * Im heißen Streite, * Sanct Michael!

6. Glorreicher Engel, dein Panier, * Sanct Michael! * Sei allzeit Deutschlands Schirm und Zier! * Steh' uns zur Seite * Im heißen Streite, * Sanct Michael!

7. Zum Kampf, zum Kampf, ihr Engel all'! * Sanct Michael! * Erschall' der Ruf allüberall. * Steh' uns zur Seite * Im heißen Streite, * Sanct Michael!

8. Zerstreue weit der Feinde Schaar, * Sanct Michael! * Bring' Hülfe uns in der Gefahr! * Steh' uns zur Seite. * Im heißen Streite, * Sanct Michael!

9. Dem hart bedrängten Vaterland, * Sanct Michael! * Verleih' des Friedens theures Pfand! * Steh' uns zur Seite * Im heißen Streite, * Sanct Michael!

10. Bewahr' vor Pest und Hungersnoth, * Sanct Michael! * Vor Sünde uns und ew'gem Tod! Steh' uns zur Seite * Im heißen Streite, * Sanct Michael!

11. O Michael, der Engel Fürst, * Sanct Michael! * Auf unser Fleh'n du hören wirst. * Steh' uns zur Seite * Im heißen Streite, * Sanct Michael!

Pr. Bitte für uns, heiliger Erzengel Michael!

V. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. O Gott, der Du die Dienste der Engel und der Menschen in wunderbarer Ordnung vertheilest, verleihe gnädig, daß diejenigen, welche im Himmel allzeit dienend vor Dir stehen, auf Erden unser Leben beschützen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lasset uns beten für unsern heil. Vater Papst ...

Zum letzten Segen.

Das ist der große Frieden,
Der Himmelsbaum hienieden,
Das höchste Sakrament,
Worin die Liebe brennt.
Kommt her, ihr Cherubinen,
Kommt her, ihr Seraphinen,
Hier ist das höchste Gut,
Gott selbst mit Fleisch und Blut!

Litanei zur Verehrung des heil. Erzengels Michael.

Herr, erbarme Dich unser! — Christe, erbarme Dich unser! — Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel — erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, — erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, — erbarme 2c.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, — erbarme 2c.
Heilige Maria, — bitte für uns!
Heilige Maria, ohne Makel der Erbsünde empfangen,
Heilige Maria, Königin der Engel,
Heiliger Erzengel Michael,
Heiliger Erzengel Michael, der du stets das Angesicht Gottes schauest,
Heiliger Erzengel Michael, der du Gott unser Gebet vorträgst,
Heiliger Erzengel Michael, du heldenmüthiger Ueberwinder des Teufels,
Heiliger Erzengel Michael, du mächtiger Beschirmer des auserwählten Volkes,
Heiliger Erzengel Michael, du glorreicher Schutzpatron der katholischen Kirche,
Heiliger Erzengel Michael, ausgesandt zum Dienste derer, welche die Erbschaft des Heils erlangen sollen,
Heiliger Erzengel Michael, der du dich freuest über die Buße der Sünder,

Bitte für uns!

Heiliger Erzengel Michael, der du die Seelen der Gerechten dem Throne Gottes vorstellst, — bitte für uns!

Heiliger Erzengel Michael, der du am jüngsten Tage die Gerechten von den Gottlosen absondern wirst, — bitte für uns!

Vor allem Uebel, — bewahre uns, heil. Erzengel Michael!

Vor aller Sünde,
Vor Unglauben, Irrglauben und Spaltung,
Vor der Fleischeslust, Augenlust und Hoffart des Lebens,
Vor vermessenem Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes,
Vor Kleinmuth und Verzweiflung,
Vor allen Gefahren der Seele und des Leibes,
Vor den Nachstellungen des bösen Feindes,
Vor Pest, Hungersnoth und Krieg,
Vor Blitz und Ungewitter,
Vor einem jähen und unversehenen Tode,
Vor der ewigen Verdammniß,
} Bewahre uns, hl. Erzengel Michael!

Heiliger Erzengel Michael, — wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die heilige katholische Kirche beschützen wollest, — wir bitten dich 2c.

Daß du die Feinde der Kirche demüthigen wollest, — wir bitten dich 2c.

Daß du unsern heiligen Vater, den Papst .... und alle katholischen Stände beschirmen wollest,
Daß du unter den christlichen Fürsten Frieden u. Eintracht erhalten wollest,
Daß du dem christlichen Volke Frieden und Einigkeit erflehen wollest,
Daß du die Früchte des Feldes vor allem Schaden bewahren wollest,
Daß du uns in Krankheiten und Widerwärtigkeiten Hülfe und Trost bringen wollest,
Daß du uns im Leben und im Tode beistehen wollest,
Daß du die Seelen der Abgestorbenen zur ewigen Ruhe führen wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns! Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

V. Bitte für uns, o hl. Erzengel Michael:

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Fürst der himmlischen Heerschaaren, hl. Erzengel Michael, der du den stolzen Lucifer mit seinem Anhange in den Abgrund der Hölle gestürzt hast, du Beschützer der streitenden Kirche, komme dem Volke Gottes zu Hülfe; vertheidige die Kirche, welche dir anbefohlen ist, gegen alle Anschläge ihrer Gegner. Du Beschützer der Seelen, welche aus dieser Welt scheiden, wenn wir einst in den letzten Zügen liegen werden, dann stehe unserer Seele gnädig bei, bewahre sie vor allen Anfällen ihrer Feinde; nimm sie, wenn sie abgeschieden ist, in deinen Schutz, und führe sie in die Freuden des Himmels, um dort mit allen Engeln Gott zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Lasset uns beten

für unsern heiligen Vater Papst ....

O Gott, Du Hirt und Regierer aller Gläubigen, sieh gnädig herab auf Deinen Diener Papst ...., den Du zum obersten Hirten Deiner Kirche gesetzt hast; er-

höre unser Gebet und laß ihn durch Deine Gnade in aller Noth gestärkt und aus aller Gefahr errettet werden. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Die Freitägige Fastenandacht.

Meßgebete

an den Freitagen der 40 tägigen Fastenzeit.

Nach dem ersten Segen vor dem Introitus kniet der Priester am Fuße des Altars und spricht abwechselnd mit dem Volke:

Priester. Laß, o Gott, Deine Augen offen sein und Deine Ohren aufmerksam auf unser Gebet an dieser Stätte.

Volk. Herr, erbarme Dich unser und erhöre unser Gebet!

Pr. Herr, nimm das Flehen der Bittenden barmherzig auf, und lehre sie bitten, was Dir wohlgefällig ist, auf daß Du ihr Verlangen erfüllen mögest.

V. Vater unser, der Du bist in den Himmeln, geheiliget werde Dein Name.

Pr. Heilig ist der Name Gottes, heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der All-

mächtige. Und heilig sollen auch wir sein, spricht der Herr, weil er heilig. Aber wir haben gesündiget vor seinem Angesichte.

V. Herr, wir erbeben vor Dir! Strafe uns nicht in Deinem Zorne! Unsere Gebeine sind erschrocken.

Pr. Wir haben gesündigt und unrecht gehandelt; wir sind von Dir abgewichen und haben in Allem uns als Verbrecher bewiesen; wir haben Deinen Geboten nicht gehorcht, nicht gethan, was Du befohlen hast, auf daß es uns wohlergehe. — Du bist gerecht, o Herr! Alle Deine Strafen sind gerecht, und alle Deine Wege Gerechtigkeit. Verbirg Dein Antlitz nicht vor Deinen Knechten, denn uns ist Angst. Erhöre uns eilends; laß uns wieder Gnade finden.

V. Vater, laß uns nicht zu Schanden werden, sondern handle mit uns nach Deiner Güte und nach Deiner großen Barmherzigkeit.

Pr. Ehe die Welt war, hast Du uns geliebt. Was haben wir, das wir nicht von Dir empfangen hätten? Vor Anbeginn der Welt hast Du uns erwählt zur Seligkeit in Heiligkeit des Geistes und im Glauben an die Wahrheit, wozu Du uns berufen hast durch das Evangelium zur Erlangung der Herrlichkeit unsers Herrn Jesus

Christus. Deine Liebe haben wir verschmähet. Wir haben uns undankbar von Dir gewendet und Dir entfremdet und liegen in den Banden der Sünde, in der Knechtschaft Deines und unseres Feindes, welcher uns gehasset und ins Elend gestürzet hat von Anbeginn an. Vater! wir haben gesündiget wider Dich und sind nicht werth, Deine Kinder zu heißen. Wir wagen nicht, die Augen zu Dir gen Himmel zu erheben. — Herr, sei uns Sündern gnädig!

V. Aus der Tiefe rufen wir zu Dir, o Herr! erhöre unsere Stimme und merke auf unser Flehen! Hältst Du, o Gott, die Sünden nach, wer wird vor Dir bestehen? O Herr! erhöre uns, denn wir sind elend und bedrängt,

Pr. Wir haben der Tugend Hohn gesprochen; jene gehasset, die Dich lieben; Aergerniß gegeben durch Wort und That, Wehe uns, wenn Du mit uns zu Gerichte gehest!

V. Herr, gerecht sind Deine Gerichte! Sende Trübsal über uns, aber vergib uns unsere Sünden!

Pr. Gott! mild und barmherzig bist Du, langmüthig und von großer Huld. Nimm uns als Deine Kinder wieder gnädig auf. Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern vielmehr, daß er sich be-

kehre und lebe. Du verschmähest den Sünder nicht; aus liebevoller Barmherzigkeit versöhnest Du Dich mit ihm durch Buße. Siehe gnädig herab auf unser Flehen in unserer Erniedrigung. Erweiche unser Herz zu aufrichtigen Thränen der Zerknirschung, daß wir unsere Sünden beweinen, und Vergebung erlangen mögen.

V. Laß Dich versöhnen, o Herr! durch unser Flehen. Uns mangeln die Verdienste. Komm uns mit Deinem Schutze zu Hülfe durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn.

Pr. Allmächtiger Gott! unter dem Joche der Sünde fühlen wir uns niedergebeugt. Schone, o Herr! schone Deines Volkes, auf daß es nach verdienter Züchtigung sich wieder erhole. Herr! schütze Dein Volk und mache es von Sünden rein. Keine Widerwärtigkeit kann uns schaden, wenn uns keine Ungerechtigkeit beherrscht.

V. Herr! errette uns aus unserer Noth, siehe auf unser Leiden und auf unsern Kummer und laß alle Sünden nach. Sieh, vor Dir demüthigen wir uns und zähmen das Fleisch. Erquicke Du wieder unsern Geist durch die Früchte heiliger Werke.

Pr. Gott! auf Dich vertrauen wir; wir werden nicht zu Schanden werden. Nach Deiner Güte rette uns; Du bist gütig.

Auf immer währet Deine Huld und Deine Treue von Geschlecht zu Geschlecht. Du bist unsere Stärke, bist uns Fels und Burg und Retter.

V. Herr! Dir gehören wir: wir sind Dein Volk und die Heerde Deiner Weide.

Pr. Durch Jesus Christus, den Eingebornen des Vaters, ist uns die Gnade und die Wahrheit geworden. Er ist das Lamm Gottes, welches hinwegnahm die Sünden der Welt! Durch das theure Blut Christi, des unschuldigen Lammes, sind wir erlöset. Er hat die Werke des Teufels zerstört. — Allmächtiger Gott! Du liebest die Unschuld und stellest sie wiederum her. Lenke die Herzen Deiner Diener zu Dir, auf daß sie die Wärme Deines Geistes aufnehmen, im Glauben standhaft und im Werke wirksam befunden werden. Unserer Schwäche sind wir uns bewußt und vertrauen auf Deine Macht. Gib, daß wir uns unter dem Schutze Deiner Liebe immer erfreuen mögen. — Jesus Christus, unser Herr und Erlöser! Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Dein Name ist über alle Namen. Vor Deinem Namen müssen sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, die auf Erden und die unter der Erde sind. Tilge unsere Sünden und lenke unsere wankenden Herzen zu Dir. Ent-

zünde in uns das Verlangen nach Dir Du bist Eins mit dem Vater. Außer Dir gibt es kein Heil. Erhalte in uns den Glauben an Dich, auf daß wir Eins bleiben mit Dir und dem Vater.

V. Herr! Deine Wege wollen wir wandeln. Hochgepriesen sei der Name des Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes. -- Gott! laß das Opfer, welches wir in Deinem Sohne darbringen, Dir wohlgefällig sein, zur Vergebung der Sünden der Welt.

Bußlied.

1. Gott! vor Deinem Angesichte
Liegt die arme Büßerschaar;
Sie bekennt mit Reu und Schmerzen
Ihre Sünden am Altar.
Dein Gebot hab' ich verachtet,
Diente nur der Lust der Welt;
Ach, ich habe Gott verlassen
Und den Weg des Heils verfehlt.

2. Dich, den allerbesten Vater,
Unsern Vater der uns liebt;
Dort am Oelberg den Erlöser,
Diesen hab' ich oft betrübt.
Gott! Du kennst mich großen Sünder;
Ich erkenne meine Schuld.
Nicht mehr werth Dein Kind zu heißen,
Trägst Du noch mit mir Geduld.

3. Aus der Größe der Versöhnung,
Aus den Geißeln und der Kron'
Seh' ich meiner Bosheit Größe;
Für mich stirbt selbst Gottes Sohn.
Jesus sah der Sünden Menge,
Sah die Pein, den Tod das Grab;
Todesangst beugt' ihn zur Erde,
Als er wog die Schulden ab.

4. Der uns kleidet und ernähret,
Dem, der uns das Leben gab,
Spricht man bei dem Blutgerichte
Sein unschuld'ges Leben ab.
Als er an dem Kreuz gehangen,
Unter Hohn und großem Schmerz,
Griff ein Kriegsmann nach der Lanze
Und durchbohrt sein mildes Herz.

Bei dem letzten Segen.

Priester. Durch das Opfer Deines Sohnes am Kreuze reinige uns, o Herr! von allen Sünden und befreie uns von allen Nachstellungen unserer Feinde! Unser Ruhm in unserer Schwäche ist das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus, durch welchen uns die Welt gekreuzigt ist und wir der Welt. Da wir noch Elende waren, ist Christus für uns gestorben. Dadurch bewährte Gott seine Liebe zu uns, daß Christus, da wir noch Sünder waren, in der Zeit für uns

gestorben ist. Um so mehr werden wir nun, die versöhnet sind, gerettet werden bei dem Leben desselben. Es ist die Stunde da, vom Schlafe aufzustehen. Die Nacht ist vorüber, der Tag aber angekommen. Lasset uns ablegen die Werke der Finsterniß und uns rüsten mit den Waffen des Lichtes.

Volk. Lasset uns ehrbar wandeln und anziehen den Herrn Jesus Christus!

Pr. Wir sind wiedergeboren durch den heiligen Geist, eine neue Schöpfung Gottes. Wir sind Tempel des innewohnenden heil. Geistes und sind nicht unser eigen.

V. Herr! gib uns Deine Gnade, daß wir nach dem Geiste wandeln und die Gelüste des Fleisches nicht vollbringen.

Pr. Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Gütigkeit, Milde, Langmuth, Sanftmuth, Treue, Sittsamkeit, Mäßigkeit, Keuschheit. Wenn wir im Geiste leben, so lasset uns auch im Geiste wandeln.

V. Erhöre uns, barmherziger Gott! und erhalte in uns das Licht Deiner Gnade, daß wir dem Versucher widerstehen.

Pr. Ist Gott für uns, wer darf wider uns sein?

V. Herr! Du bist unser Schild; auf Dich ist unser Vertrauen gebaut.

Pr. Was wird uns scheiden von der

Liebe Christi? Trübsal oder Bedrängniß, oder Blöße, oder Gefahr, oder Verfolgung, oder Schwert? Zu allem diesen sind wir siegreich um dessentwillen, der uns geliebt hat; sofern wir beharren, gegründet im Glauben und feststehend, nicht abgewand von der Hoffnung des Evangeliums, welches verkündigt worden der ganzen Schöpfung unter dem Himmel.

V. Zu wem sollen wir gehen? Herr! Du hast Worte des ewigen Lebens. Die Welt hat Dich gehasset, weil sie Dich nicht erkannt hat. Wir erkennen und lieben Dich. Du bist vorangegangen; wir nehmen unser Kreuz auf uns und folgen Dir nach.

Pr. Christus ist von den Todten auferweckt und stirbt nicht mehr; er ist zur Rechten des Vaters in den Himmel erhoben, hoch über alle Fürstenthümer und Mächte und Gewalten und Herrschaften, und über jeden Namen, der genannt wird, nicht nur in dieser Zeit sondern auch in der künftigen; und Alles ist geordnet unter seine Füße; und er ist gesetzt zum Haupte über die gesammte Kirche, welche ist sein Leib und die Fülle dessen, der Alles in Allem erfüllt. Dort vertritt er uns. Daher kann er auch immer die selig machen, welche durch ihn zu Gott sich nahen, weil er immerdar lebet, um zu bitten für uns.

V. Wir sind Kinder Gottes und Miterben Christi. Er ist unser Leben, und wann er wird erscheinen, dann erscheinen auch wir mit ihm in Herrlichkeit. — Gott! immer geschehe Dein Wille wie im Himmel also auch auf Erden.

Pr. Herr Jesus Christus! Dein Kreuz ist der Ruhm unserer Bestrebungen, der Trost in unsern Leiden, der Anker unserer Hoffnung. O daß doch alle Menschen auf Erden erkennten Dich und Den, der Dich gesandt hat, den Vater, auf daß wir einst Alle da sein möchten, wo Du bist, und die Herrlichkeit sähen, die Dir der Vater gegeben hat. Spende Allen reichlich Deine Gnade zur ewigen Seligkeit. Wir sind alle Deine Erlösten. Nimm Dich der Verirrten und aller derer gnädig an, die in Finsterniß leben.

V. Herr! wir sind alle Glieder Deines Leibes. Führe uns alle zu unserm Ziele — zu Dir.

Pr. Gott! beweise Dein Erbarmen über Alle und führe sie zu Deiner Herrlichkeit. Unerforschlich sind Deine Rathschlüsse, unergründlich Deine Wege. Würdige uns, Werkzeuge Deiner Weisheit und Güte zu werden. Bedrängte und Verwahrloste haben wir immer unter uns, und Du befiehlst uns barmherzig zu sein wie Du barmherzig bist.

Diesen wollen wir helfen so viel wir vermögen. Vater, der Du in's Verborgene siehst, laß Dir die Gaben gefallen, die wir im Verborgenen geben, und lehre uns, mit Reinheit des Herzens und gerne wohlthun.

V. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmung finden. Herr! segne Du unsere Gaben zu Deinem Wohlgefallen.

Pr. Allmächtiger, ewiger Gott! von Dir kommt alle Macht und alles Gute. Leite die Fürsten in Deiner Weisheit zum Heile Deiner Völker. Beschirme huldreich unsern Fürsten mit seinem ganzen Hause; führe ihn auf den Wegen Deiner Gerechtigkeit und uns in treuem Gehorsam aus Gewissenhaftigkeit.

V. Er ist Dein Diener, o Gott! zu unserm Schutze. Er liebt und schirmt uns. Herr! gib ihm gnädig Deinen Beistand.

Pr. Vater, in Deine Hände empfehlen wir uns alle!

V. Herr, erhöre unser Gebet!

Andachtsübungen
bei dem 13- oder 40stündigen Gebete.
Glaube.

Ich halte fest dafür, daß die katholische Kirche in allen Glaubenspunkten wahr und unfehlbar, weil sie ist:

1) einig durch die ganze Welt, unter so vielen Völkern;

2) heilig, indem sie nichts lehrt, was Gott oder der Vernunft zuwider ist, und in ihr gelebt haben die Heiligen des neuen Testamentes;

3) allgemein, in allen Theilen der Welt wunderbar ausgebreitet;

4) apostolisch, da sie von Jesu Christo angefangen, von den Aposteln gelehrt und seit der Zeit der Aposteln unter einem Oberhaupte, dem römischen Papste, als dem Statthalter Jesu Christi auf Erden, unter so vielen Verfolgungen beständig verharrte.

Ich glaube, daß in dieser Kirche ist Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Austreibung der Teufel und viele und große Wunderwerke.

In diesem Glauben bekenne ich, daß Gott ist einfach in der Natur und dreifach in

den Personen: Vater, Sohn und heiliger Geist; daß Gott die Welt erschaffen hat und sie regieret; daß die menschlische Seele unsterblich und uns die Gnade Gottes nothwendig ist zur Seligkeit; daß Jesus Christus ist der höchste Richter und Erlöser der Welt, wahrer Gott und das höchste Gut, welches unendliche Vollkommenheiten in sich begreift.

Ich glaube, daß Gott dem bußfertigen Sünder versprochen hat seine Gnade, Nachlassung der Sünden und das ewige Leben, und daß er in seinen Versprechungen ist unendlich getreu, gütig und barmherzig.

Ich glaube, daß Gott ist ein unerschaffener Geist, der weiseste, heiligste, vollkommenste Herr und König Himmels und der Erde, das höchste und ewige Gut.

Dieses und alles, was die katholische Kirche zu glauben vorhält, glaube ich von ganzem Herzen, weil Gott selbst es geoffenbaret hat, der da ist die unendliche Wahrheit, die nicht kann lügen, die unendliche Weisheit, die nicht kann fehlen.

O Jesus! durch Dein bitteres Leiden und Sterben stärke unsere Herzen zum wahren Glauben und erleuchte alle Ungläubigen mit dem Lichte des wahren Glaubens!

Hoffnung.

Ich verlange von ganzem Herzen und über Alles Gott im Himmel ewig anzuschauen und zu lieben. Denn dieses ist die höchste Glückseligkeit, dieses ist das ewige Leben, Dich, o Gott! anschauen und lieben, und den Du in die Welt gesandt hast, Jesum Christum, durch dessen Verdienste und Tod und meine Mitwirkung ich auch fest hoffe Deine Gnade, Nachlassung meiner Sünden und die ewige Seligkeit; weil Du solches versprochen hast, der Du bist der allmächtige Gott, der sein Versprechen halten kann, — der allgetreue Gott, der sein Versprechen halten muß, — der allbarmherzige Gott, der sein Versprechen halten will, und nicht verlangt den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und ewig lebe; der den verlorenen Sohn so huldreich aufgenommen und uns allen freundlich zuspricht: „Kommet zu mir alle, die ihr beladen seid, und ich will euch erquicken mit meinem Blute, welches ich am Kreuze vergossen habe für alle Sünden der ganzen Welt.“

O Gott! gleichwie ein dürstender Hirsch verlangt nach dem Brunnen, also verlangt meine Seele nach Dir, der Du bist mein höchstes Gut, mein letztes Ziel und Ende.

Liebe.

Aus ganzem Herzen über alles liebe ich Dich, o mein Gott und Herr! O höchstes, o ewiges Gut! ich liebe Dich aus ganzer Seele. O unerschaffener Geist, weisester, heiligster, vollkommenster Gott, König Himmels und der Erde, Urheber aller natürlichen und übernatürlichen Güter! ich freue mich über Deine Ehre und Glorie, und daß Dich so viele Menschen erkennen und lieben. In Deiner Liebe will auch ich leben, sterben und ewig verharren.

Reue.

Jesus Christus ist der höchste Richter der ganzen Welt, der die kleinen Sünden bestrafet mit dem Fegfeuer, die großen aber mit der Hölle, die da ist ein ewiger Kerker, ein ewiges Feuer, eine ewige Traurigkeit, weil die Verdammten Gott, den Himmel und alles Heil Leibes und der Seele auf ewig verloren haben.

O Jesus, Du höchster Richter der ganzen Welt! es thut mir herzlich leid, daß ich Dich beleidigt habe.

Jesus Christus ist der Erlöser der ganzen Welt, welcher durch sein heiliges Blut und sein bitteres Leiden und Sterben uns den Himmel erworben hat, in welchem sein wird eine sonnenklare, ewige Anschauung

Gottes, ewige Liebe, ewige Freude und alle Glückseligkeit, sowohl des Leibes als der Seele. O Jesus, Du Erlöser der ganzen Welt! es thut mir herzlich leid, daß ich gegen Dich gesündigt habe.

Jesus Christus ist wahrer Gott, der Sohn des lebendigen Gottes, das höchste Gut der ganzen Welt. — O Jesus, Du höchstes Gut! es schmerzt mich, daß ich mit meinen Sünden Dich beleidigte. Ich hasse und verabscheue alle meine Sünden, weil sie Gott mißfallen. Ich bitte um Verzeihung, gleichwie auch ich verzeihe von ganzem Herzen allen, die mich jemals beleidigt haben.

Vorsatz.

Ich nehme mir fest vor, mein Leben zu bessern, meine sündlichen Neigungen zu überwinden und alle Gelegenheiten zur Sünde zu meiden, wie auch nach dem Beispiele Jesu Christi, mein Kreuz geduldig zu tragen und nach dem Beispiele der unbefleckt empfangenen Jungfrau Maria mit Gedanken, Worten und Werken ein reines Leben zu führen. — O Jesus! gib mir wahre Reue und beständige Geduld. O Maria! erlange mir ein reines Herz. Amen.

Litanei zum heiligen Geiste.

Siehe Seite 274.

Lasset uns beten.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, sich zu erbarmen und zu verschonen; nimm an unser flehentliches Gebet, und laß uns, die wir in den Banden der Sünden stark gefesselt sind, Deine Erbarmung und Gütigkeit davon gnädig erlösen.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Flehen, und verschone unser, die wir unsere Sünden bekennen, auf daß wir Verzeihung derselben und den Frieden der Seele erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, indem Du uns nicht nur unsere Sünden verzeihest, sondern auch die wohlverdienten Strafen nachlassest.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidigt, durch die Buße aber wieder versöhnet wirst, sieh gnädig an das Gebet Deines demüthigen Volkes und wende ab die Geißeln Deines Zornes, die wir unserer Sünden wegen verdient haben.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen: gib Deinen Dienern einen solchen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann, auf daß wir nach Deinen heiligen Geboten wandeln, und durch

Deinen Schutz von allem Anlaufe der Feinde bewahret werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du bist voller Güte und Barmherzigkeit: wir bitten, Du wollest allen Lebendigen und Abgestorbenen, für welche wir zu beten schuldig sind, durch Deine unendliche Gütigkeit und durch die Fürbitte und Verdienste der allerseligsten Jungfrau Maria und aller lieben Engel und Heiligen, Nachlassung ihrer Sünden und Strafen gnädiglich ertheilen, durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der 69ste Psalm.

V. O Gott! habe Acht auf meine Hülfe. Herr! eile mir zu helfen.

R. Sie müssen schamroth werden und in Schanden stehen, die meine Seele suchen.

V. Sie müssen sich zurückwenden und sich schämen, die mir Böses gönnen.

R. Eilends müssen sich abwenden und in Schanden gehen, die mir sagen: da! da!

V. Aber alle, die Dich suchen, müssen in Dir frohlocken und sich in Dir erfreuen.

R. Und die Dein Heil lieb haben, müssen immerdar sagen: „Hochgelobt sei der Herr!“

V. Ich aber bin dürftig und arm. Gott stehe mir bei!

R. Du bist mein Helfer und mein Erlöser. Herr, verziehe nicht so lange!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Nun wird fünfmal das Gebet des Herrn sammt dem englischen Gruße gebetet zu Ehren der heil. fünf Wunden Christe und zum Troste der Verstorbenen. Dann folgendes

Gebet.

O Herr, Du verzeihender, versöhnlicher Gott und Liebhaber des menschlichen Geschlechtes; wir bitten Deine Gütigkeit, daß Du die Seelen aller Christgläubigen, die aus dieser Welt abgeschieden sind, durch das Leiden und Sterben Deines Sohnes, und durch die Fürbitte der allzeit reinen Jungfrau Maria und aller Heiligen zur Gemeinschaft der ewigen Seligkeit mögest kommen lassen.

Der sechste Bußpsalm.

V. Aus der Tiefe rufe ich, o Herr! zu Dir.

R. Herr, erhöre meine Stimme!

V. Deine Ohren wollen Achtung haben

R. Auf die Stimme meines Bittens.

V. Wenn Du der Sünden gedenken willst,

R. Herr, wer wird bestehen vor Dir?

V. Aber bei Dir ist Vergebung,

R. Und um Deines Gesetzes willen verlaß ich mich auf Dich.

V. Meine Seele verläßt sich auf Dein Wort.

R. Meine Seele hoffet auf den Herrn.

V. Von der Morgenwache bis zur Nacht

R. Soll Israel auf den Herrn hoffen.

V. Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit

R. Und Ueberflüssige Erlösung.

V. Er wird Israel erlösen

R. Von allen Sünden.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch gottselige Fürbitte erlangen. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Jetzt wird der Rosenkranz zum Troste der Verstorbenen gebetet und darnach die Lauretanische Litanei mit den darauffolgenden Gebeten (s. Seite 326—330). Zum Schlusse:

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

Die lateinischen Psalmen der Vesper.

V. Deus in adjutorium meum intende.
R. Domine | ad adjuvandum me festina.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui sancto. Sicut erat in principio et nunc, et semper | et in saecula | saeculorum. Amen. | Alleluja!

Vom Sonntage Septuagesima bis Ostern wird statt dieses Alleluja gesungen:

Laus tibi Domine | Rex eternae gloriae.

Vesperpsalmen an den gewöhnlichen Sonntagen.

1. Psalm (109.)

Dixit Dominus Domino meo; * sede a dextris meis.

Donec ponam inimicos tuos * scabellum pedum tuorum.

Virgam virtutis tuae | emittet Dominus ex Sion: * dominare in medio | inimicorum tuorum.

Tecum principium in die virtutis tuae | in splendoribus sanctorum: * ex utero ante luciferum genui te.

Juravit Dominus | et non poenitebit eum: * tu es sacerdos in aeternum | secundum ordinem Melchisedech.

Dominus a dextris tuis, * confregit | in die irae suae reges

Judicabit in nationibus, | implebit ruinas * conquassabit capita | in terra multorum.

De torrente in via bibet, * propterea exaltabit caput.

Gloria Patri etc.

2. Psalm (110).

Confitebor tibi Domine | in toto corde meo: * | in consilio justorum et congregatione.

Magna opera Domini: * exquisita in omnes voluntates ejus.

Confessio et magnificentia opus ejus: * et justitia ejus | manet in saeculum saeculi.

Memoriam fecit mirabilum suorum | misericors et miserator Dominus: escam dedit timentibus se.

Memor erit in saeculum testamenti sui: * virtutem operum suorum | annuntiabit populo suo.

Ut det illis haereditatem gentium; * opera manuum ejus, | veritas et judicum.

Fidelia omnia mandata ejus, cunfirmata in saeculum saeculi: facta in veritate | et aequitate.

Redemptionem misit populo suo: * mandavit in aeternum | testamentum suum.

Sanctum et terribile nomen ejus: * initium sapientiae timor Domini.

Intellectus bonus | omnibus facientibus eum: * laudatio ejus | manet in saeculum saeculi.

Gloria Patri etc.

3. Psalm (111).

Beatus vir, qui timet Dominum: * in mandatis ejus volet nimis.

Potens in terra erit semen ejus: * generatio rectorum benedicetur.

Gloria et divitiae in domo ejus: * et justitia ejus | manet in saeculum saeculi.

Exortum est in tenebris | lumen rectis: * misericors et miserator et justus.

Jucundus homo, qui miseretur et commodat; * disponet sermones suos in judicio: * quia in aeternum non commovebitur.

In memoria aeterna erit justus: * ab auditione mala non timebit.

Paratum cor ejus sperare in Domino: | confirmatum est cor ejus: * non commovebitur, | donec despiciat inimicos suos.

Dispersit, dedit pauperibus, justitia ejus manet in saeculum saeculi, * cornu ejus exaltabitur in gloria.

Peccator videbit et irascetur, | dentibus suis fremet et tabescet: desiderium peccatorum peribit.

Gloria Patri etc.

4. Psalm (112).

Laudate pueri Dominum: * laudate nomen Domini.

Sit nomen Domini benedictum, * ex hoc nunc et usque in saeculum.

A solis ortu usque ad occasum, * laudabile nomen Domini.

Excelsus super omnes gentes Dominus: * et super omnes coelos gloria ejus.

Quis sicut Dominus Deus noster, | qui in altis habitat, et humilia respicit in coelo et in terra?

Suscitans a terra inopem, * et de stercore erigens pauperem.

Ut collocet eum cum principibus, cum principibus populi sui.

Qui habitare facit sterilem in domo, * matrem filiorum laetantem.

Gloria Patri etc.

5. Psalm (113).

In exitu Israël in Aegypto: domus Jacob de populo barbaro.

Facta est Judaea sanctificatio ejus, * Israël potestas ejus.

Mare vidit et fugit * Jordanis conversus et retrorsum.

Montes exultaverunt ut arietes: * et colles sicut agni ovium.

Quid est tibi mare, | quod fugisti? * et tu Jordanis, | quia conversus es retrorsum.

Montes exultastis sicut arietes, * et colles sicut agni ovium.

A facie Domini mota est terra, * a facie Dei Jacob.

Qui convertit petram in stagna aquarum. * et rupem in fontes aquarum.

Non nobis Domine, non nobis: * sed nomini tuo da gloriam.

Super misericordia tua | et veritate tua: * ne quando dicant gentes: | ubi est Deus eorum.

Deus autem noster in coelo: * omnia quaecumque voluit, fecit:

Simulacra gentium argentum et aurum: * opera manuum hominum.

Os habent et non loquentur: oculos habent et non videbunt.

Aures habent et non audient: | nares habent et non odorabunt.

Manus habent et non palpabunt; | pedes habent et non ambulabunt: * non clamabunt in gutture suo.

Similes illis fiant | qui faciunt ea: * et omnes, qui confidunt in eis.

Domus Israël speravit in Domino: * adjutor eorum | et protector eorum est.

Domus Aaron speravit in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Qui timent Dominum, | speraverunt in Domino: * adjutor eorum | et ¦protector eorum est.

Dominus memor fuit nostri: * et benedixit nobis.

Benedixit domui Israël: * benedixit domui Aaron.

Benedixit omnibus | qui timent Dominum, * pusillis cum majoribus.

Adjiciat Dominus super vos: * super vos et super filios vestros.

Benedicti vos a Domino, * qui fecit coelum et terram.

Coelum eoeli Domino: * terram autem dedit filiis hominum.

Non mortui laudabunt te Domine: * neque omnes | qui descendunt in infernum.

Sed nos qui vivimus, | benedicimus

Domino, * ex hoc nunc et usque in saeculum.

Gloria Patri etc.

Lobgesang
der allerseligsten Jungfrau Maria.
(Luc. 1.)

Magnificat * anima meə Dominum.

Et exultavit spiritus meus * in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem | ancillae suae: * ecce enim ex hoc beatam me dicent | omnes generationes.

Quia fecit mihi | magna, qui potens est, * et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus, | a progenie in progenies, * timentibus eum.

Fecit potentiam | in brachio suo: * dispersit superbos | mente cordis sui.

Desposuit potentis de sede, * et exaltavit humiles.

Esurientes | implevit bonis; * et divites | dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum, * recordatus | misericordiae suae.

Sicut locutus est | ad patres nostros, * Abraham, | et semini ejus in saecula.

Gloria Patri etc.

Da an vielen Orten an den Muttergottesfesten, falls nicht eine Bruderschafts-Andacht zu halten ist, Vesper gehalten wird, so folgen nachstehend nach römischer Weise die

Vesperpsalmen

an den Festen der allerseligsten Jungfrau Maria.

5. Psalm.

Dixit Dominus. (Siehe Seite 410.)

2. Psalm (112).

Laudate pueri Dominum. (Siehe Seite 413.)

3. Psalm (121).

Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi, * in domum Domini ibimus.

Stantes erant pedes nostri, * in atriis tuis, Jerusalem.

Jerusalem, quae aedificatur ut civitas: * cujus participatio ejus in idipsum.

Illuc enim ascenderunt tribus, tribus Domini, * testimonium Israël, ad confitendum nomini Domini.

Quia illic sederunt sedes in judicio, * sedes super domum David.

Rogate quae ad pacem sunt Jerusalem: * et abundantia in diligentibus te.

Fiat pax in virtute tua: * et abundantia in turribus tuis.

Propter fratres meos et proximos meos * loquebar pacem de te.

Propter domum Domini Dei nostri * quaesivi bona tibi.

Gloria Patri etc.

4. Psalm (126).

Nisi Dominus aedificaverit domum, * in vanum laboraverunt', qui aedificant eam.

Nisi Dominus custodierit civitatem, * frustra vigilat qui custodit eam.

Vanum est vobis ante lucem surgere: * surgit, postquam sederitis, qui manducatis panem doloris.

Cum dederit dilectis suis somnum: * ecce haereditas Domini filii; merces fructus ventris.

Sicut sagittae in manu potentis, * ita filii excussorum.

Beatus vir, qui implevit desiderium suum ex ipsis: * non confundetur cum loquetur inimicis suis in porta.

Gloria Patri etc.

5. Psalm (147).

Lauda Jerusalem Dominum; * lauda Deum tuum Sion.

Quoniam confortavit seras portarum tuarum: * benedixit filiis tuis in te.

Qui posuit fines tuos pacem: * et adipe frumenti satiat te.

Qui emittet eloquium suum terrae: * velociter currit sermo ejus.

Qui dat nivem sicut lanam: * nebulam sicut cinerem spargit.

Mittit crystallum suam sicut buccellas; * ante faciem frigoris ejus quis sustinebit?

Emittet verbum suum et liquefaciet ea: * flabit spiritus ejus, et fluent aquae.

Qui annuntiat verbum suum Jacob: * justitias et judicia sua Israël.

Non fecit taliter omni notioni: * et judicias sua non manifestavit eis.

Gloria Patri etc.

Die Psalmen der Complet.

V. Converte nos Deus | salutaris noster.

R. Et averte | iram tuam a nobis.

V. Deus in adjutorium | meum intende.

R. Domine | ad adjuvandum me festina.

Gloria Patri, et Filio | et Spiritui sancto: Sicut erat in principio et nunc, et semper | et in saecula saeculorum. Amen. Alleluja.

Vom Sonntage Septuagesima bis Ostern statt dieses Alleluja.

Laus tibi Domine | Rex aeternae gloriae.

Psalm 4.

Cum invocarem, exaudivit me Deus | justicia meae; * in tribulatione | dilatasti mihi.

Miserere mei, * exaudi | orationem meam.

Filii hominum, | usquequo gravi corde? * utquid diligitis vanitatem, | et quaeritis mendacium.

Et scitote, | quoniam mirificavit Dominum sanctum suum: * Dominus exaudiet me | cum clamuvero ad eum.

Irascimini, | et nolite peccare: * quae dicitis in cordibus vestris, | in cubilibus vestris compungimini.

Sacrificate sacrificium justitiae, | et separate in Domino: * multi dicunt: | quis ostendit nobis bona?

Signatum et super nos | lumen vultis tui, Domine: * dedisti laetitam | in corde meo.

A fructu frumenti, | vini et olei sui, * multiplicati sunt.

In pace | in idipsum dormiam | et requiescam.

Quoniam tu, Domine singula iter in spe * constituisti me.

Gloria | Patri, et Filio * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio | et nunc et semper, * et in saecula | saeculorum. Amen.

Psalm 30.

In te Domini, speravi, | non confundar in aeternum: * in justitia | tua libera me.

Inclina | ad me aurem tuam * accelera ut eruas me.

Esto mihi in Deum protectorem, | et in domum refugii, * ut salvum me facias.

Quoniam fortitudo mea | et refugium meum es tu, * et propter nomen tuum deduces me, | et enutries me;

Educes me de laqueo hoc, | quem abconderunt mihi, * quoniam | tu es protector meus.

In manus tuas | commendo spiritum meum: * redemisti me, Domine, Deus veritatis.

Gloria Patri etc.

Psalm 90.

Qui habitat | in adjutorio Altissimi, in protectione | Dei coeli commorabitur.

Dicet Domino: susceptor meus et tu, | et refugium meum: * Deus meus, | sperabo in eum.

Quoniam ipse liberavit me | de laqueo venantium, * et a verbo aspero.

Scapulis suis | obumbravit tibi, * et sub pennis | ejus sperabis.

Scuta circumdabit te | veritas ejus: * non timebis | a timore nocturno.

A sagitta volante in die, | a negotio perambulante in tenebris, * ab incursu | et daemonio meridiano.

Cadent a latere tuo mille | et decem millia a dextris tuis; * ad te autem | non appropinquabit.

Verumtamen oculis tuis | considerabis, * et retributionem peccatorum videbis.

Quoniam tu es Domine spes mea * altissimum posuisti | refugium tuum.

Non accedet | ad te malum, * et flagellum non appropinquabit | tabernaculo tuo.

Quoniam Angelis suis | mandavit de te, * ut custodiant te | in omnibus viis tuis.

In manibus | portabunt te, * ne forte offendas | ad lapidem pedem tuum.

Super aspidem | et basiliscum ambulabis, * et conculcabis | leonem et draconem.

Quoniam in me speravit, | liberabo eum; * port gam eum, quoniam cognovit nomen meum.

Clamabit ad me, | et ego exaudiam eum; * cum ipso sum in tribulatione, | eripiam eum et glorificabo eum.
Longitudine dierum | replebo eum, * astendam illi | salutare meum.
Gloria Patri etc.

Psalm 132.

Ecce nunc | benedicite Dominum, * omnes servi Domini.
Qui statis | in domo Domini, * in atriis | domus Dei nostri.
In noctibus extollite | manus vestras in sancta * et benedicite Dominum.
Benedicat te Dominus ex Sion, * qui fecit coelum et terram.
Gloria Patri etc.

Lobgesang Simeons. (Lucas 2.)

Nunc dimittis | servum tuum, Domine, * secundum | verbum tuum in pace:
Quia viderunt | oculi mei * salutare tuum.
Quod parasti | ante faciem * omnium populorum.
Lumen | ad revelationem gentium, et gloria | plebis tuae Israël.
Gloria Patri etc.

Verschiedene Gebete.

Gegen böse Gedanken.

(Von dem gottseligen Thomas von Kempen.)

Mein Herr und Gott, entferne Dich nicht von mir! Mein Gott sieh' darauf, mir zu helfen. Denn mancherlei Gedanken und große Schrecken sind in mir aufgestiegen, welche meine Seele ängstigen. Wie soll ich unverletzt durchkommen, wie sie durchbrechen?

Ich, spricht der Herr, werde vor dir hergehen und demüthigen die Ruhmreichen der Erde. Ich werde öffnen die Thüre des Kerkers und die Geheimnisse des Verborgenen dir offenbaren.

Thue, Herr, wie Du sagst, und fliehen sollen vor Deinem Angesichte alle bösen Gedanken. Das ist meine Hoffnung und mein einziger Trost, daß ich in jeder Trübsal zu Dir meine Zuflucht nehme, aus meinem Innersten Dich anrufe, und in Geduld auf Deinen Trost warte.

In der Versuchung.

(Von dem gottseligen Thomas von Kempen,)

Gütigster Jesus, erleuchte mich mit der Helle des innern Lichtes, und nimm alle Finsterniß aus meinem Herzen. Wehre den vielen ausschweifenden Gedanken, und vertreibe die übermächtigen Versuchungen. Streite kräftig für mich, und bezwinge die bösen Thiere, ich meine die verführerischen Begierden, damit Friede werde durch Deine Kraft und die Fülle Deines Lobes wiedertöne in heiliger Halle, d. i in reinem Gewissen. Gebiete den Winden und Ungewittern; sprich zum Meer: sei ruhig! und zum Nordwind: sause nicht! und es wird große Ruhe sein

Sende aus Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie leuchten auf Erden. Denn öde und wüste Erde bin ich, bis Du mich erleuchtest. Gieße herab Deine Gnade, durchfeuchte mein Herz mit himmlischem Thau; reiche Du Wasser der Andacht, zu bewässern das Antlitz der Erde, daß sie gute, ja die beste Frucht hervorbringe. Richte auf meinen Geist, der durch die Last der Sünden niedergedrückt ist, und wende all mein Verlangen dem Himmlischen zu, damit ich,

nachdem ich die Süßigkeit der himmlischen Seligkeit gekostet habe, Ekel habe, an irdische Dinge zu denken.

Entreiße und entziehe mich allem vergänglischem Troste der Geschöpfe. Denn nichts Erschaffenes vermag mein Verlangen völlig zu stillen und mich zu trösten. Verbinde mich mit Dir durch das unzertrennliche Band der Liebe. Denn Du allein genügst dem Liebenden, und ohne Dich ist Alles nichtig.

Um einen festen Glauben.

(Aus dem Bekenntnisse des heiligen Augustin.)

O Wahrheit, Licht meines Herzens, sprich du selbst zu mir, und laß die Stimme meiner Finsterniß schweigen. Die Dinge, welche vergehen, hatten mich mit sich fortgerissen. Alsbald bedeckte eine tiefe Nacht meinen Verstand. Aber, o mein Gott! das, eben das hat mich zu Deiner Liebe geführt. Erschöpft von Anstrengung auf den Pfaden des Irrthums, gedachte ich endlich Deiner. Deine Stimme, die von ferne ertönte, trieb mich zur Rückkehr an; ach, kaum konnte ich sie mitten unter den heftigsten Stürmen meines Herzens vernehmen. Siehe, endlich kehre ich zu Dir zurück; ganz athemlos, verzehrt von einem brennenden Durst, eile ich zu Deiner Quelle, aus der

man das Leben schöpft. Niemand versuche es mehr, mich davon zu trennen; in langen Zügen will ich daraus trinken, und leben. Denn ich bin nicht selber mein Leben; als ich böse lebte, war ich für mich ein wahrer Tod, und ich konnte nur in Dir wieder aufleben. Sprich also zu mir, Herr, sei mein Führer und mein Lehrer! Ich glaube an Gott den Vater 2c.

Um Beharrlichkeit im Guten.

(Von dem heiligen Alphons Maria von Liguori.)

Göttlicher Heiland! nicht um Reichthum und Ehre, nicht um ein Gut dieser Erde bitte ich Dich, sondern nur um das Einzige, daß Deine barmherzige Hand mich aufrecht erhalte in dem Kampfe, daß sie mich führe und leite auf dem Wege zur Vollkommenheit. O Maria, du Vorbild aller Tugenden! unterstütze mein Flehen um diese Gnade der Vollkommenheit, und besonders um die Gabe der Beharrlichkeit bis ans Ende. Amen.

Gebet am Namenstage.

(Von dem heiligen Alphons Maria von Liguori.)

O fromme, verklärte Seele, deren Namen ich in der heiligen Taufe empfing,

und unter deren fürbittenden Schutz mich der liebe Gott seit jenem Augenblicke gestellt hat: ich verehre dich mit kindlicher Ehrfurcht und rufe mit innigem Vertrauen deine mächtige Fürsprache an! Das erhabene Beispiel deines tugendhaften Wandels, womit du während deiner irdischen Laufbahn die Kirche Gottes geziert hast, schwebe mir immer vor den Augen und lehre mich, trotz all meiner Schwachheit und Ohnmacht mit Gottes Gnade die ewige grünende Siegespalme zu erringen! So will ich nicht blos deinen Namen tragen, sondern auch deine Tugenden üben, um Gottes Wohlgefallen mir zu erwerben und nicht durch eigne Schuld die Erfüllung jener Wünsche zu vereitlen, die heute mir fromme Liebe oder übliche Sitte dargebracht hat. Feierlich gelobe ich, von heute an mich ganz dem Dienste Gottes zu weihen, sein Reich und seine Gerechtigkeit zuerst zu suchen und alles Uebrige dann als Zugabe von seiner väterlichen Fürsorge zu erwarten.

Laß, o heilige, verklärte Seele! mein Flehen am heutigen Tage dir gefallen, und komm meiner Ohnmacht mit der Kraft deiner Fürsprache zu Hülfe. Bitte den lieben Gott für mich, daß Er, der allein dem Streben und Mühen der Menschen

das Gedeihen gibt, mir zum Wollen auch das Vollbringen verleihe, damit ich treu und redlich meine Christenpflicht erfülle und als demüthiger Nachfolger Jesu einst verdiene, in deiner und aller frommen Seelen süßen Vereinigung vor dem Throne Gottes seine Majestät zu schauen und zu preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Zeit ansteckender Krankheit.

(Aus dem Sakramentarium des heiligen Gregorius.)

O Gott, der Du nicht willst, daß der Sünder sterbe, sondern nur, daß er Buße thue; siehe, Dein Volk kehrt nun im Geiste der Buße zu Dir zurück, blicke es deßhalb huldvoll an; ja, Dein Volk weiht sich jetzt ganz Deinem Dienste ein, und deßhalb lasse die Zuchtruthe nicht länger über unsern Häuptern schweben; und dieses verleihe uns, durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn! Amen.

In Kriegszeiten.

(Von dem heiligen Ephräm.)

Allgütiger Gott, nimm unser Flehen an, und unsere Verehrung und Gebete, und gewähre uns alle unsere Bitten aus dem Schatze Deiner Erbarmnisse! Wir bitten

Dich: wende Dein Antlitz nicht von uns, und versöhne Dich mit uns, die wir Dich beleidigt haben! O Du höchst gütiger und huldvoller Vater, halte von uns die Strafruthen zurück, und lasse Deinen Frieden, o Herr! in uns regieren, damit wir uns erfreuen und Dir lobsingen, Du barmherziger Gott! Fern sei es von Dir, guter Herr, daß Du Dein Angesicht abwendest von den Sündern, welche Dich anrufen und an Deine Pforte pochen! Wenn Dich in den Zeiten der Vorwelt die Gerechten anflehten, wurde Deine Güte immer zum Erbarmen gerührt, und Dn nahmst ihre Buße gnädig an; Deine Gnade tilge demnach auch unsere Bosheit, da unsere Ungerechtigkeit so groß ist! Du bist gut, wir aber sind böse! Erbarme Dich unser!

O Gott, sende auch unter die Erzürnten Deinen Frieden! Du, der unter den Himmlischen und Irdischen den Frieden wieder herstellen kannst, versöhne die Entzweiten durch Liebe, und verbreite Deinen Frieden unter ihnen! Unser Herr, der Du unser Friede bist, Dein Friede sei der Hüter aller Seelen, welche zu Dir flehen! Es komme, o Herr, Deine Versöhnung uns entgegen und Dein Friede begegne uns! Dir sei Preis, und über uns komme Er-

barmung, o Gnädigster, der Du reich bist an Barmherzigkeit! Amen.

Gebet für die Eltern.

(Von Pater Nakatenus.)

O mein Gott! Du hast mir meine Eltern gegeben, daß sie mich zu Deinem Dienste und zum Himmel erziehen sollen; Du willst, daß ich sie ehren soll. Darum bitte ich Dich; flöß Du selbst meinem Herzen Ehrfurcht, Gehorsam, Dankbarkeit und Liebe gegen sie ein. Vergilt ihnen all das Gute, das sie für mich thun; laß sie lang und glücklich leben und endlich zu Dir gelangen, durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Ehegatten, die Ehegattin.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du selbst den Ehestand zur Erhaltung des menschlichen Geschlechtes, wie auch zur gegenseitigen Hülfe und Tröstung eingesetzt und gesegnet hast, welchen auch Dein eingeborner Sohn mit seiner Gegenwart zu Cana geehret, und den er zur Würde des Sakramentes erhoben hat; verleihe mir und meinem Gatten (meiner Gattin) die Gnade, in diesem Stande so zu leben, daß Keiner von uns aus Deinem Reiche ausgeschlossen werde!

Gib, daß wir in Friede und Einigkeit verharren, daß wir nichts thun und zulassen, was der ehelichen Treue und Keuschheit zuwider ist, und daß wir die Erben, welche Du uns schenkest, zu Deinem Lobe und Preise also erziehen mögen, daß Du an ihnen Wohlgefallen hast. Sei Du, o gütigster Vater, unser Hausvater und segne unsere Arbeiten und Geschäfte, daß wir an zeitlicher Nothdurft keinen Mangel haben. All' unser Trost und Vertrauen ist in geistlichen und zeitlichen Dingen auf Dich, o Herr, gesetzt! denn wo Du uns nicht Deine Gnade gibst und unser Haus nicht bauest, da ist all unsere Mühe und Arbeit verloren. Wende auch, o gnädigster Vater, von uns ab alles Uebel, was unserer Seele und unserem Leibe mag schädlich sein. Gib uns Liebe zu unsern Hausgenossen, daß wir sie zu allem Guten anführen und von Sünden und Gefahren abhalten. Gib uns Geduld und Stärke in Widerwärtigkeit, Beschwerden, Krankheit und Todesfällen. Gib Beständigkeit in allem Guten, damit wir mit all den Unsrigen ewig in Dir mögen vereinigt bleiben. Amen.

Gebet für die Kinder.

Liebreichster Jesus, der Du einst sprachest: Lasset die Kleinen zu mir kommen,

ihrer ist das Himmelreich; der Du die Kinder so liebreich umarmtest, ihnen die Hände auflegtest und sie segnetest; der Du die Kleinen als Muster der himmlischen Einfalt vorhiltest und alle warntest, diese Kleinen zu ärgern; siehe, ich bringe heute auch meine Kinder (mein Kind) zu Dir, und bitte Dich, Du wollest sie (es) segnen und mit Deiner Gnade erfüllen. Erleuchte ihren Verstand, daß sie Dein heiliges Wort im christlichen Unterrichte bereitwillig auffassen und den Weg der Tugenden lernen; bewahre ihre Unschuld, halte ab von ihren Herzen die Verführung und bösen Grundsätze der Weltkinder, gib ihnen Demuth, Gehorsam und Bescheidenheit, damit sie Dir dienen ihr Lebeu lang, und einst die Freude und Stütze ihrer Eltern seien. Uns aber gib die Gnade, sie in der Furcht Gottes zu erziehen und ihnen mit einem christlichen Beispiele voranzuleuchten, damit wir einst, wenn Du kommen wirst, um sie von unsern Händen zu fordern, keines davon verloren haben, und sie alle Dir zurückgeben als Erben der ewigen Seligkeit. Amen.

Gebet für den Seelsorger.

(Von der heiligen Veronika.)

O mein Jesus! Ich bitte Dich für diesen

Deinen Diener ... um die Gnade, daß Du, mein Herr! ihm die Rücksicht auf sich selbst und Alles benehmest, was bei ihm die Thätigkeit in Deinem Weinberge und das Heil der Seele hindern könnte, damit er in sich und in allen Seelen, welche unter seinem Hirtengeleite sich befinden, recht gedeihlich wirken könne. O mein Gott! verleihe, daß er ganz nach Deinem Herzen sei, und bei allen seinen Verrichtungen nur Deine Ehre zur Absicht habe und Deinem heiligsten Willen treu nachlebe. O mein Jesus! ich übergebe ihn in Deine heilige Seitenwunde; lasse nicht zu, daß er sich jemals von Deinem Herzen entferne, gib vielmehr, daß er allezeit in Deinen heiligen Wunden verbleibe. Amen.

Gebet des Jünglings.

(Von dem heiligen Augustinus.)

O mein Gott, Du wahres und eigentliches Leben, von Dem, durch Den und in Dem Alles lebt, was da immer wahrhaft und selig lebt; Du bist die Güte und Schönheit selbst; von Dir, durch Dich und in dir ist Alles nur gut und schön, was da immer gut und schön ist! O mein Gott, Deine Lehre erweckt uns die Hoffnung auf Dich, richte uns auf, und Deine Liebe vereinigt uns! O mein Gott, Du

willst, daß wir Dich suchen, bewirkst selbst, daß wir Dich finden, und thust den Anklopfenden auf! O mein Gott, von Dir sich wenden, ist ein Fallen; zu Dir sich wenden, ein Auferstehn, und in Dir bleiben, ein ewiges Leben! O mein Gott, wer Dich verliert, ist betrogen worden! Dich erkennen, o Herr, ist Heil, Dir dienen, ist ein Herschen; und — Dich loben, ist der Friede und die Freude der Seele! Ich lobe und preise Dich, und bete Dich an mit Herz und Mund und all' meiner Kraft und meinem Vermögen! Ich danke Deiner Milde und Güte für alle Deine Wohlthaten, und jubele Dir den Lobgesang Deiner Herrlichkeit: „Heilig, heilig, heilig bist Du!" — Zu Dir rufe ich, o allerheiligste Dreieinigkeit, Du wollest in mich kommen, und mich zu einem würdigen Tempel Deiner Herrlichkeit einweihen! Dich, o Vater, bitte ich durch den Sohn, und Dich, o Sohn, durch den Vater, und Dich, o heiliger Geist, durch den Vater und Sohn, daß alle Sünden von mir weit entfernt, und dafür alle heiligen Tugenden mir eingepflanzt werden möchten! — O unermeßlicher Gott, von Dem, durch den und in Dem Alles im Himmel und auf Erden ist, der Du alle Deine Werke von Außen umgibst und innerlich erfüllst; be-

wahre mich, das Geschöpf Deiner Hände, welches auf Dich hofft und allein auf Deine Barmherzigkeit vertraut! Ich flehe zu Dir, beschütze mich hier und überall, jetzt und immer, und von allen Seiten, und auch künftig, — damit ich der Nachstellung des bösen Feindes ganz unzugänglich werde! — Allmächtiger Gott, Du bist der Wächter und Beschirmer Aller, welche auf Dich vertrauen, und ohne Dich ist niemand sicher und frei von Gefahren! Du bist Gott, und außer Dir ist Keiner, weder oben im Himmel, noch unten auf der Erde, der da allein die herrlichen, wunderbaren und unerforschlichen Dinge ohne Zahl vollbringt! Dir allein gebührt Lob, Preis und Ehre; Dir singen Lobgesänge alle Engel, alle Himmel und alle Mächte, und rühmen Dich ohne Unterlaß, wie es Geschöpfe ihrem Schöpfer, Diener ihrem Herrn, und Kämpfer ihrem Führer schuldig sind! Dich, allerheiligste, unzertrennliche Dreifaltigkeit, verherrlicht jedes Geschöpf, und jeder Geist lobt Dich, und auch durch mich soll es immer geschehen! Amen.

Gebet der Jungfrauen.

(Von dem ehrwürdigen Pater Ludwig von Granada.)

O liebreichster Jesus, Du Heil meiner

Seele! wann, o wann werde ich Dir in Allem und durch Alles wohlgefallen? Wann werde ich, aus Liebe zu Dir, mir selbst und allem Unheiligen ersterben? Erbarme Dich meiner, o Herr, und hilf mir! Vor meiner göttlichen Majestät erscheine ich, o Dein Heiland, und küsse in liebender Andacht Deine heiligen Wunden! Verberge mich, o allgütigster, in dieselben, damit ich dort vollkommen gereinigt und in Deiner Liebe berauscht werde! — O Herr, mein Gott, mein wunderbarer Ursprung, Du überaus helles Licht meines Verstandes und Du Ruhestätte meines Willens, wann werde ich mit aller Glut meines Herzens Dich lieben? O mein Jesus, durchdringe mit den Pfeilen Deiner süßesten Liebe mein Herz! O meine Sehnsucht, und meine Hoffnung und meine Labe, wäre doch meine Seele würdig, ganz von Deiner Liebe entflammt zu werden, damit alle ihre Lauigkeit in diesen göttlichen Gluten verzehrt würde!

O mein Erlöser, nach Dir verlange ich, Dir opfere ich mich gänzlich auf! Nichts will ich — außer Dir; und Nichts wünsche ich, und nach Nichts sehne ich mich, als nach Dir; denn Du allein genügst diesem Herzen, o mein König, mein Herscher, mein Lenker, mein Vater und mein Alles! Ganz lieblich bist Du, durchaus erfreulich

und getreu! Und wer ist freigebiger als Du, der Du für ein so geringes Geschöpf Dich selbst in den Tod am Kreuze dargegeben hast! — O Herr, der Du Niemanden verachtest, und Niemand abweisest, der Dich sucht, ja, der Du vielmehr dem Dich Suchenden entgegenkommst, ihn begleitest und den Weg ihm zeigst; du beweisest, fürwahr, daß es Deine Wonne ist, bei den Kindern der Menschen zu sein! Es preisen Dich, o Herr, Deine heiligen Engel für diese überaus große Milde; denn was anders fandest Du in uns, als Elend und Sünde, und dennoch wolltest Du bei uns bleiben bis ans Ende der Welt! Es genügt Deiner unerschöpflichen Güte nicht, für uns zu sterben, Sakramente uns zu hinterlassen und die Engel des Himmels zu Hütern uns zu geben; es trieb Dich auch noch an, daß Du selbst, der Herr der Majestät, bei uns und in unserer Gesellschaft bleiben wollest! So schließen wir denn einen Bund, o mein Gebieter! Sorge Du für meine Hülfe; und sorgen will ich dagegen, daß ich Dir diene! Schalte mit mir nach Deinem Wohlgefallen, wie Du es mir als zuträglich erachtest; denn Dein, und keines Andern will ich sein! Verleihe mir, o Herr! daß ich — außer Dir — Nichts

verlange, daß ich mich ganz Dir opfere und Dich nimmermehr verlasse!

O Gluth, die mich entflammt, o Freude, die mich durchglüht, o meine Ruhe, o Liebe, die ewig grünt und nie verwelkt! Wann werde ich mit den Armen meiner Seele Dich umschließen? Wann werde ich mich selbst und Alles auf Erden verschmähen, daß ich um so freier Dich liebe? Wann wird meine Seele mit allen ihren Kräften und Vermögen vollkommen Dir vereinigt werden? — Du, o liebreichster, liebenswürdigster, glorreichster und erhabenster König des Himmels, bist die Liebe und die Anbetung aller Wesen! O Leben meiner Seele, da Du, um Leben mir zu spenden, selbst gestorben bist, und sterbend den Tod ertödtet hast; ertödte doch ganz und vertilge alle meine bösen Triebe, meinen eigenen Willen, und was immer mir Schranken setzen kann, damit ich vollkommen in Dir lebe! Und nach einem solchen Tode erwecke mich zu neuem Leben in Dir, zu einem Leben in Deiner Liebe und in Deinem Gehorsame; damit ich immerdar Deine Gebote und die Gebote Derjenigen, welche Du mir vorgesetzt hast, mit aller Treue befolge und unablässig Deinen Willen vollbringe! — O gütigster Jesus, gib mir, daß ich alle meine Sünden verabscheue,

daß ich vor aller Gottlosigkeit erbebe, und daß ich mich von ganzem Herzen zu Dir wende; denn in Dir allein sind alle meine Gedanken und Wünsche vereinigt; in Dir lebt mein Gedächtniß, mein Verstand, mein Wille und alle Kräfte meiner Seele! Amen.

Bei der Berufswahl.

O Jesu, Du Freund der Seelen, Du bist, um mir Heil zu erwerben, vom Himmel gekommen, hast Dich selbst erniedrigt und Dein Erdenleben in Armuth und Verachtung, in Mühe und Arbeit, in Verfolgung und Unbild, in Leiden und Schmerzen zugebracht, und am Kreuze für mich Dein Blut vergossen. Ich bitte Dich, sende mir vom Himmel den Geist des Rathes, daß ich denjenigen Stand erwähle, zu welchem Du mich berufen hast. Du weißt es am Besten, o Jesu, in welchem Stande ich fromm leben und selig sterben werde. Mein Herzenswunsch ist auch, Dir immer treu zu dienen, und nicht, meinen Lüsten und Neigungen auf Erden zu folgen. Sieh, o Jesu, mein Herz ist bereit; ich will, was Du willst; zeige mir nur Deinen Willen und gib mir die Gnade, demselben gehorsam zu folgen bis in den Tod. Amen.

Anhang.

Gesänge.

Gesänge zur heiligen Messe.

Zum Introitus.

Wir werfen uns darnieder,
Vor Dir, Gott Sabaoth!
Erhöre uns're Lieder,
Da wir nach dem Gebot
Dir dieses Opfer bringen!
Verleihe nun, daß wir
Es andachtsvoll besingen,
Und wohlgefallen Dir.

Den Tag vor Jesu Leiden
Beim letzten Abendmahl,
Indem er wollte scheiden
Aus diesem Jammerthal:
Hat er das Brod gebrochen
Und ausgetheilt den Wein,
Gesegnet und gesprochen:
Dies thut und denket mein.

Er sprach: Nehmt hin und esset,
Dies ist mein Fleisch und Blut,
Damit ihr nicht vergesset,
Was meine Liebe thut.
Mich opfernd will ich sterben
Am Kreuz zum Heil für euch;
Wer an mich glaubt, soll erben
Mit mir das Himmelreich.

O Herr! dies Opfer steige
Zu Dir mit Wohlgeruch;
Damit Dein Herz sich neige
Zu Deines Volk's Gesuch.
Wir opfern nicht mehr Kälber,
Wie Aaron es gethan;
Nein! Jesum Christum selber,
Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

Gott Vater, Dir gehöret Lob,
Ruhm und Dank und Ehr'!
Was uns're Ruhe störet,
Verstatte nimmermehr;
Auf Erden laß uns grünen
Den Frieden jederzeit,
Daß wir Dir fröhlich dienen,
Von Furcht und Angst befreit.

Der Du der Menschen Sünden
Gebüßt am Kreuzesstamm,
Laß uns Erbarmung finden,
O Jesu, Gotteslamm!

Gelobt mit Mund und Herzen
Seist Du, Gott heil'ger Geist!
Der Du in Angst und Schmerzen
Den Frommen Trost verleih'st.

Zum Evangelium.

Aus Gottes Munde gehet
Das Evangelium;
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum;
Gott selber hat's gelehret,
Der nicht betrügen kann;
Wohl dem, der's gerne höret
Und es nimmt willig an!
Sein Wort zeigt uns die Wege
Zum Himmelreiche an,
Er weiset uns die Stege,
Zu gehen diese Bahn;
Herr, drücke Deine Worte
Tief in die Herzen ein,
Daß wir zur Himmelspforte
Zu kommen würdig sei'n.

Zum Credo.

Wir glauben und bekennen,
Daß aus höchst weißem Rath,
Gott, den wir Vater nennen,
Die Welt erschaffen hat.
Von ihm ist ausgegangen
Sein Sohn, der Jesus heißt,
Der ward als Mensch empfangen
Durch Gott, den heil'gen Geist.

Maria hat geboren
Als Jungfrau dieses Kind;
Sonst wären wir verloren,
Wir, die wir Sünder sind;
Er litt an Leib und Seele,
Schloß sterbend seinen Lauf,
Stand aus des Grabes Höhle
Am dritten Tage auf.
Er ward hinaufgenommen
Zu Gottes rechter Hand;
Wann er wird wieder kommen,
Ist uns zwar nicht bekannt;
Doch kömmt er einst zu rächen,
Und wird von seinem Thron
Ein billig's Urtheil sprechen
Zur Strafe und zum Lohn.
Wir glauben nicht alleine,
Daß eine Kirche sei,
Wir stimmen der Gemeine
Der Heiligen auch bei;
Die Sünde wird vergeben
Durch Christi Diener hier;
Der Leib steht auf zum Leben,
Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

Herr! laß doch diese Gaben
Dir wohlgefällig sein,
Die wir geopfert haben;
Es ist zwar Brod und Wein

Doch wird's verwandelt werden
In Christi Fleisch und Blut:
Das ist uns hier auf Erden
Und den Verstorb'nen gut.
Wir opfern Dir den Willen,
Herz und Gedanken auf;
Hilf uns, daß wir erfüllen
In unserm Lebenslauf,
Was du uns, Deinen Kindern,
Zu thun befohlen hast;
Nimm weg, was uns kann hindern
Nimm weg die Sündenlast.
Wir legen Dir zu Füßen
Auch unser Hab und Gut
Und was wir hier genießen;
Das Leben, Leib und Blut
Gib uns bald kühlen Regen,
Bald warmen Sonnenschein,
Und laß durch Deinen Segen,
Die Felder fruchtbar sein.

Zum Sanctus.

Laßt uns gen Himmel schwingen
Zum Helfer in der Noth,
Und dreimal heilig singen,
Dem Herrn, Gott Sabaoth!
Herr! Himmel und auch Erde
Sind voll von Deinem Ruhm;
Hilf, daß bekehret werde
Das blinde Heidenthum.

Daß wir hernach zusammen
Dir uns're Herzen weih'n
Und voll von Liebesflammen
Dir ein Hosanna schrei'n;
Herr, der in Deinem Namen
Kömmt, sei gebenedeit!
Die Engel sagen Amen
Jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

Hier bet' ich auf den Knieen,
Verborg'ner Gott, Dich an,
Ich will mich nicht bemühen,
Das, was Du hier gethan,
Durch Sinne zu begreifen;
Dein Wort muß mir allein,
Um hier nicht auszuschweifen,
Der Grund des Glaubens sein.

Die Gottheit war bedecket
Allein am Kreuzaltar;
Hier aber ist verstecket
Die Menschheit auch sogar;
Dieß Denkmal Deiner Güte,
Dieß wahre Himmelsbrod,
Erinnert mein Gemüthe,
O Herr, an Deinen Tod.

Wasch' mich von meinen Sünden,
O Jesu, durch Dein Blut,
Und laß mich Gnade finden,
Du allerhöchstes Gut;

Laß bald den Vorhang fallen,
Erschein' im vollen Licht
Und zeige mir und Allen
Dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

Erfreuet euch, fromme Seelen,
Ein Wunder ist gescheh'n,
Der Herr will sich verhehlen.
Kein Auge kann ihn seh'n;
In Brod- und Weinsgestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar erhalten,
Dieß größte Seelengut.

Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
So aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm;
Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Sie nährt uns auf der Reise,
Und wird doch nicht verzehrt.

Wenn wir das Leben schließen
Und dieses Himmelsbrod
Recht wohl bereit genießen,
So kann der bitt're Tod
Uns Christen nicht erschrecken,
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott uns wird bedecken
Mit seiner starken Hand.

Herr Jesu, Deiner Liebe
Sei Ehre, Lob und Dank,
Weil Du, nach ihrem Triebe,
Zur Speise und zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brodsgestalt verhüllt,
Daraus für uns das Leben
Und reine Freude quillt.
Entzünd' in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament;
Herr! laß es uns empfangen,
Wenn sich die Seele trennt.
Laß uns in Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu Deinen Engelschaaren
Und ewig bei Dir sein.

Zum Segen des Priesters.

Da wir nunmehr gehöret,
Die Messe, wie man soll,
So sei auch Gott geehret,
Er mach' uns segensvoll
Und laß es sich gefallen,
Was wir allhier gethan,
Er bleibe bei uns Allen,
So sind wir wohl daran.
Gott wolle uns behüten,
Daß uns an diesem Tag
Des bösen Feindes Wüthen
Nicht schädlich werden mag;

Er laß uns ohne Sünden
Einst stehen vor Gericht,
Damit wir Gnade finden
Vor seinem Angesicht.

Das deutsche Amt-Lied.

Zum Kyrie.

Hier liegt vor Deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar,
Das Herz zu Dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk' uns, o Vater, Deine Huld,
Vergib uns unsere Sündenschuld;
O Gott, von Deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht,
Verstoß — uns — nicht!
Verstoß uns Sünder nicht!

Wir haben, Herr! Dein Gut verschwend't,
Wie der verlorene Sohn;
Die Sünde hat uns so verblend't,
Doch schau von Deinem Thron
Mitleidig her auf unsern Schmerz,
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz,
Entzieh' die Vaterhuld uns nicht,
Und sende uns Dein Gnadenlicht,
Dein Gna — den — licht,
Dein göttlich's Gnadenlicht.

Wir sind ja Deiner Hände Werk,
Der Schöpfung unterthan;
O gib uns Schwachen Kraft und Stärk',
Sieh uns in Gnaden an!
Hier bringen wir auf dem Altar
Dir ein Versöhnungsopfer dar.
O Gott! der Werth des Bluts ist groß,
Das einst Dein Sohn für uns vergoß,
Für uns — ver — goß,
Am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam' gebenedeit
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit.
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sei der Dreieinigkeit!
Die ganze Welt vermehre,
Gott, Deine Herrlichkeit.

Zum Evangelium.

Aus Gottes Munde gehet
Das Evangelium:
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum.
Gott selbst ist's der uns lehret,
Der Weis- und Wahrheit ist;
Der seine Lehren höret,
Wie glücklich ist der Christ!

Zum Credo.

Allmächtiger! vor Dir im Staube
Bekennt Dich Deine Creatur,
O Gott und Vater! ja, ich glaube
An Dich, Du Schöpfer der Natur,
Auch an den Sohn der ausgegangen,
Von Dir gezeuget ewig war,
Den, von dem hl. Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebar.
Und Jesus Christus ist gekommen,
Daß er versöhne uns mit Gott;
Er hat die Schuld auf sich genommen
Und litt für uns den Kreuzestod;
Er starb, besiegte Tod und Hölle,
Fuhr zu des Vaters Rechten auf
Und wird als Richter jeder Seele
Einst prüfen unsern Lebenslauf.
Ich glaube: Gottes Geist regieret
Die wahre Kirch' und Christenheit;
Ein büßend Schaf, das sich verirret,
Flieht hin zu der Barmherzigkeit.
Am großen Tag wird's Fleisch erstehen,
Jetzt, Heilige! helft insgemein,
Daß wir mit euch zum Leben gehen,
Miterben Christi ewig sei'n!

Zum Offertorium.

Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus Deines Priesters Hand;
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n Dir dieß Liebespfand.

Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth
Soll dies ein Opfer werden
Von Wein und reinem Brod.

Nimm gnädig dies Geschenke,
Dreieinig großer Gott!
Erbarm' Dich unser, denke
An Christi Blut und Tod.
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu Deinem Thron
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn.

Zum Sanctus.

Singt: Heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: heilig
Bist Du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll Deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden,
Jetzt und in Ewigkeit.

Wir singen froh zusammen,
Von ganzer Seel erfreut:
Der kommt ins Herren Namen,
Der sei gebenedeit:
Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sei der Herr!
Dem großen Gott geschehe
Sein Lob von Meer zu Meer!

Nach der Wandlung.

Sieh, Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen Dir in Deinem Sohne
Ein wohlgefällig's Opfer dar.
Wir fleh'n durch ihn, wir, Deine Kinder,
Und stellen Dir sein Leiden vor!
Er starb aus Liebe für uns Sünder,
Noch hebt er's Kreuz für uns empor.

Zum Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen
Wie er sein Blut vergießt;
Seht, wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt:
Er nahm hinweg die Sünden,
Er trug all uns're Schuld;
Bei Gott läßt er uns finden
Den Frieden, seine Huld.

Zur Communion.

O Herr! Ich bin nicht würdig,
Zu Deinem Tische zu geh'n;
Du aber mach mich würdig,
Erhör' mein kindlich Fleh'n.
O stille mein Verlangen,
Du Seelen-Bräutigam!
Im Geist Dich zu empfangen,
Dich wahres Gotteslamm!

Zum Beschluß.

Nun ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht;

Wir haben nun betrachtet,
Gott, Deine Lieb und Macht.
Du bist bei uns zugegen,
Aus Deinem Gnadenmehr'
Ström' uns Dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her!

Predigt-Lied.

In Gott des Vaters und des Sohnes
Und seines Geistes Namen,
Sprecht hier am Fuße seines Thrones,
O Christen! freudig Amen.
Sprecht Amen und bereitet euch,
Nach eures Meisters Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich
Mit Bitten zu verehren.
O Vater unser, der Du bist
Im Himmel und auf Erden,
Dein Name, der so liebvoll ist,
Soll stets geheiligt werden.
Dein Reich, von Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Das laß, wenn dieser Staub zerfällt,
Für uns auch einstens kommen.
So wie auf jeden Wink von Dir
Die Himmelsgeister sehen,
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stets geschehen;
Das Brod, das unsere Seele nährt,
Um Dir, o Gott! zu leben,

Auch jenes, das der Leib begehrt
Sei täglich uns gegeben.
Vergib uns Vater jede Schuld,
Die wir vor Dir bereuen,
So wie wir alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen.
Ersticke, wenn Versuchung droht,
In uns den bösen Samen,
Erlös' uns jetzt und einst, o Gott!
Von allem Uebel. Amen.

Advent-Lied.

Zum Rorate.

Maria, sei gegrüßet,
Du lichter Morgenstern!
Der Glanz, der Dich umfließet,
Verkündet uns den Herrn
Von jeder Makel rein,
Sollst Du zum Menschenheile
Des Höchsten Mutter sein.

Dein Gott, zu dir gewendet,
Ertheilet den Befehl;
Es eilt, von ihm gesendet,
Der Engel Gabriel.
Er spricht: O gnadenvoll!
Gesegnet unter Weibern!
Der Herr bedenkt dein Wohl.

Dieß konntest du nicht fassen
Und batest ihn dabei,
Dich recht versteh'n zu lassen,
Was diese Botschaft sei?
Maria! zitt're nicht;
Denn du hast Huld gefunden
Vor Gottes Angesicht.

Er will, du sollst empfangen,
Gebären einen Sohn,
Er wird durch ihn gelangen
Auf Davids Vaterthron.
Des Höchsten Sohn zugleich
Und Jesus soll er heißen,
Unendlich ist sein Reich.

Wie soll denn dies geschehen?
Ich kenne keinen Mann;
O Jungfrau! du wirst sehen,
Was Gottes Allmacht kann.
Er sendet seinen Geist;
Der wird dich überschatten.
Damit du Mutter sei'st.

In ihren alten Tagen
Kann auch Elisabeth
Von seinen Wundern sagen,
Die nun gesegnet geht.
Sie hieß zwar unfruchtbar,
Doch dem ist nichts unmöglich,
Der sein wird, ist und war.

Da sprachst du tief geneiget:
Ich bin des Höchsten Magd,
Was Du mir angezeiget,
Das sei, wie du gesagt!
O freudevolles Wort!
Der Bote Gottes eilte
Mit seinem Auftrag fort.

Von seines Vaters Freuden
Kam jetzt das Wort herab,
Für Sünder hier zu leiden,
Zu suchen Tod und Grab.
Es wählte deinen Leib,
Mit Fleische sich zu kleiden,
Gebenedeites Weib!

Den Schatz, den Du empfangen
O bring ihn bald zur Welt!
Wir warten mit Verlangen,
Denn er ist jener Held,
Der uns're Bande bricht.
Und aus des Todes Schatten
Uns rufet in das Licht.

Dies Lied sei dir gesungen,
Des Heils Gebärerin!
Mit dir ergeb'nen Zungen,
Mit dir ergeb'nem Sinn!
Dein hochgelobtes Pfand
Führ' uns auf deinen Fürspruch
Hinauf in's Vaterland!

Advent-Lied.

Thauet, Himmel! den Gerechten;
Wolken, regnet ihn herab!
Also rief in langen Nächten
Einst die Welt, ein weites Grab.
In von Gott verfluchten Gründen,
Herrschten Satan, Tod und Sünden;
Fest verschlossen war das Thor
Zu des Heiles Erb' empor.

Doch der Vater ließ sich rühren,
Daß er uns zu retten sann,
Und den Rathschluß auszuführen,
Trug der Sohn sich freudig an.
Gabriel flog schnell hernieder,
Kehrte mit der Antwort wieder:
Sieh! ich bin die Magd des Herrn,
Was er will, erfüll' ich gern.

Dein Gehorsam ist mein Leben,
Jungfrau, demuthsvoll und keusch;
Gottes Geist wird dich umschweben
Und des Vaters Wort wird Fleisch.
Menschen, betet an im Staube!
Weh' der Höll' und ihrem Raube!
Aber Adam's-Kindern wohl,
Weil der Heiland kommen soll.

Einen Zuruf hör' ich schallen,
Brüder, wacht vom Schlummer auf,
Denn es naht das Heil uns Allen,
Nacht ist weg, der Tag im Lauf.

O, dann fort mit allen Thaten,
Die die Nacht zur Mutter hatten!
Künftig ziehe Jedermann
Nur des Lichtes Waffe an.

Laßt uns wie am Tage wandeln,
Nicht in Fraß und Trunkenheit;
Nicht nach Fleischbegierden handeln,
Weit verbannt sei Zank und Neid;
Jenem gänzlich nachzuarten,
Dessen Ankunft wir erwarten,
Dieses ist nun uns're Pflicht,
So wie sein Apostel spricht.

Welterlöser! ich erfülle
Deines treuen Knechtes Rath,
Komm in meines Fleisches Hülle,
Wie Dein Bot' verkündet hat.
Komm' und bringe mir den Frieden!
Menschen ist er nur beschieden,
Die von gutem Willen sind;
Komm', ich bin es, göttlich's Kind!

Weihnachts-Lied.

Dies ist der Tag von Gott gemacht,
Ich will mich herzlich freuen:
Auch mich hat heut' der Herr bedacht,
Ich will ihm Lieder weihen.
Das Heil, das aus der Jungfrau Schooß
Heut' allen Adams-Kinder sproß,

Ist auch für mich geboren.
Vor seine Krippe sink' ich dann,
Und bete meinen Heiland an,
In Wonne ganz verloren.
In meiner Bildung liegt er hier,
Den keine Namen nennen,
O Gott! o Kind! geläng es mir
Die Gutthat ganz zu kennen:
Du steigest von dem Thron herab,
Den Dir mit sich Dein Vater gab,
Um hier für mich zu leiden,
Du wähltest, mir zu nützen, heut'
Für Ueberfluß die Dürftigkeit,
Den Stall für Himmelsfreuden.
Du weinst, mein Jesu! sei gegrüßt,
O gnadenreiche Zähre!
Sei mir mit Ehrfurcht aufgeküßt,
O Tropfen aus dem Meere,
Das einstens blutig strömen soll
Für mein und aller Sünden Wohl,
Sei auch für mich geweinet;
Erwärme kalter Christen Herz,
Das ihres Heilands ersten Schmerz,
Nicht zu empfinden scheinet.
Das meine soll Dein Wohnplatz sein,
Geliebtester aus Allen!
Es soll, wie neu geschaffen, rein,
Von Engelstrieben wallen:
Komm' aus der Krippe, komm' zu mir,
Bring' ächte Frömmigkeit mit Dir

Und wahre Christensitten.
O noch nicht Richter, noch ein Kind;
Dies macht mich hoffen; Kinder sind
Ja leichter zu erbitten.

Du kehrest ein mit Majestät,
Vom Engelheer umringet,
Wann diese Welt zu Trümmern geht,
Der Staub aus Gräbern dringet,
Dann muß auch ich hin in's Gericht,
Allweiser vor Dein Angesicht,
Mit Furcht und Angst durchdrungen.
O sprich dann: ich erkenne Dich,
Du hast vor meiner Krippe mich
Mit Inbrunst einst besungen.

Fasten-Lied.

Laß mich Deine Leiden singen,
Dir des Mitleids Opfer bringen,
Unverschuld'tes Gotteslamm!
Das von mir die Sünde nahm.
Jesu! drücke Deine Schmerzen,
Tief in alle Christenherzen!
Laß mir Deines Todes Pein,
Trost in meinem Tode sein.

In's Gericht für Menschen treten,
Zum erzürnten Vater beten,
Seh' ich Dich mit Blut bedeckt,
Auf dem Oelberg hingestreckt,
Jesu, drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

Dich zu binden und zu schlagen,
Zu beschimpfen und zu plagen,
Nahet sich der Feinde Schaar,
Und Du gibst dich willig dar.
Jesu, drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

Von den Richtern, die Dich hassen,
Wilden Kriegern überlassen,
Strömet Dein unschuldig's Blut
Unter frecher Geißel Wuth.
Jesu, drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

Unter lautem Spott und Hohne
Seh' ich eine Dornenkrone,
Die, mein Heiland! scharf gespitzt,
Deine Stirne schmerzlich ritzt.
Jesu, drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

Wundenvoll, erblaßt, entkräftet,
An das Opferholz geheftet,
Seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt,
Und den Sündern Heil erwirbt.
Jesu, drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

Heiland! meine Missethaten
Haben Dich verkauft, verrathen,
Dich gegeißelt und gekrönt,
An dem Kreuze Dich verhöhnt.
Ach, es reuet mich von Herzen;
Laß, mein Heiland! Deine Schmerzen,
Mittler! Deine Todespein
Nicht an mir verloren sein.

Oster-Lied.

Der Heiland ist erstanden,
Befreit von Todesbanden;
Der als ein wahres Osterlamm
Für mich den Tod zu leiden kam.
Alleluja!

Nun ist der Mensch gerettet,
Und der Satan angekettet;
Der Tod hat keinen Stachel mehr,
Der Stein ist weg, das Grab ist leer.
Alleluja!

Der Sieger führt die Schaaren,
Die lang gefangen waren,
In seines Vaters Reich empor,
Das Adam sich und mir verlor.
Alleluja!

O, wie die Wunden prangen,
Die er für mich empfangen!
Wie schallt der Engel Sieg'sgesang
Dem Starken, der den Tod bezwang.
Alleluja!

Mein Glaube darf nicht wanken,
O tröstlicher Gedanken!
Ich werde durch sein Aufersteh'n
Gleich ihm aus meinem Grabe geh'n.
Alleluja!

Die Nacht, die mich dort decket,
Bis mich der Engel wecket,

Ist kurz; dann ruft der Heiland mich
In's Reich, wo Niemand stirbt, zu sich.
Alleluja!

O Meer der Seligkeiten!
Ein Ort mir zu bereiten,
Ging mein Erlöser hin vor mir,
Erstandener, ich folge Dir!
Alleluja!

Ja, durch Dein neues Leben
Will ich zur Höhe streben,
Wo Du mit Deinem Vater thronst,
Und jede gute That belohnst.
Alleluja!

Dann werd' ich im Gerichte
Vor Deinem Angesichte,
Von Deinem Blute glänzend, steh'n,
Und zu des Lammes Hochzeit geh'n.
Alleluja!

Alleluja! Alleluja! Alleluja!
Wie Du vom Tod erstanden bist,
Laß uns ersteh'n, Herr Jesu Christ!
Alleluja!

Pfingst-Lied.

Komm, heiliger Geist!
O dritte Person!
Von einer Natur!
Mit Vater und Sohn!

Der Du von seiner Sündenlast
So manches Herz befreiet hast.
Komm, heiliger Geist!
Erwünschter Gast.

Komm, heiliger Geist!
Auf uns jetzt herab,
So wie Dich einst Gott
Den Gläubigen gab,
Als ihre noch geringe Zahl,
Versammelt im verschloss'nen Saal
Sich sehnte nach Dir,
Du göttlicher Strahl!

Komm, heiliger Geist!
Ein Tröster genannt,
Es werde durch Dich
Der Kummer verbannt,
Der uns verstört in unserer Pflicht,
Die Trägheit überwind't uns nicht.
Wenn Du uns entflammst,
O mächtiges Licht!

Komm, heiliger Geist!
Du Lehrer der Welt!
Die Straße des Heils
Wird niemals verfehlt
Wenn man sich nicht an Sekten kehrt,
Die Kirche, die Dein Einspruch lehrt,
Mit kindlicher Treu'
Als Mutter verehrt.

Komm, heiliger Geist!
Vom himmlischen Thron,
Dir werde zugleich
Mit Vater und Sohn,
In unzertheilter Wesenheit,
Von nun an bis in Ewigkeit,
Anbetung und Dank
Und Jubel geweiht.

Fronleichnahms-Lied

Deinem Heiland, Deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,
Sion, stimm' ein Loblied an!
Preis' nach Kräften seine Würde
Da kein Lobspruch, keine Zierde
Seiner Größe gleichen kann.

Dieses Brod sollst Du erheben,
Welches lebt und gibt das Leben,
Das man heut' den Christen weist;
Dieses Brod, mit dem im Saale
Christus bei dem Abendmahle
Die Zwölf Jünger selbst gespeist.

Unser Lob soll hoch erschallen,
Und das Herz in Freuden wallen;
Denn der Tag hat sich genaht,
Da der Herr zum Tisch der Gnaden
Uns zum erstenmal geladen,
Und dies Brod geopfert hat.

Durch das Lamm, das wir erhalten,
Wird hier der Genuß des alten
Osterlammes abgethan,
Und der Wahrheit muß das Zeichen,
Und die Nacht dem Lichte weichen,
Und das neue fängt nun an.
Was von Jesu dort geschehen,
Und wir so wie er begehen,
Mahnet uns an seinen Tod;
Als ein Opfer ihn zu ehren,
Nach der Vorschrift seiner Lehren,
Opfern wir ihm Wein und Brod.
Doch, wie uns der Glaube lehret,
Wird das Brod in Fleisch verkehret,
Und in Christi Blut der Wein!
Was dabei das Aug' nicht siehet,
Dem Verstande selbst entfliehet,
Sieht der feste Glaube ein.
Unter zweierlei Gestalten
Sind sehr große Ding enthalten,
Derer sie nur Zeichen sind;
Blut und Fleisch und Trank und Speise
Da sich doch in beider Weise
Christus unzertheilt befind't.
Wer zu diesem Gastmahl eilet,
Nimmt ihn ganz und unzertheilet,
Unzerbrochen, unversehrt.
Einer kömmt, und tausend kommen,
Keiner hat doch mehr genommen,
Und er bleibt doch unverzehrt.

Fromme kommen, Böse kommen,
Und sie haben ihn genommen,
Die zum Leben, die zum Tod';
Bösen wird er Straf' und Hölle,
Frommen ihres Heiles Quelle:
Wie verschieden wirkt dieß Brod!
Endlich wisse, daß vom Leibe
So viel in den Theilen bleibe,
Als das Ganze selbst enthält;
Nicht das Wesen, nur das Zeichen
Muß da der Zertheilung weichen;
Jenes bleibet unverstellt.
Sieh, dies ist das Brod der Kinder,
Der Gerechten, nicht der Sünder,
Welches auch die Engel nährt.
Schon im Isaak, Himmelsbrode,
Und des Osterlammes Tode
War es einstens verklärt.
Guter Hirt und wahre Speise!
Jesus! nähr' uns auf der Reise,
Bis in Deines Vaters Reich!
Nähr' uns hier im Jammerthale,
Ruf uns dort zum Hochzeitsmahle,
Mach uns Deinen Heil'gen gleich!

Lied an allen Muttergottesfesten.

O Mutter Gottes! hochbelohnt
Von Jesu, deinem Sohne;
O glänzender als Sonn' und Mond
In deiner Himmelskrone!

Von deinem Glücke sing' ich hier
Mit Herzenslust auf Erde;
O daß mein guter Wille dir
Ein süßes Opfer werde!

Was kann ich sonst, als oft an dich
Und deine Größe denken,
Dich kindlich lieben, täglich mich
Dir, o Maria! schenken
Was kann dir sonst ein Adamskind
Im Jammerthale geben,
Wenn Engel selbst dir dienstbar sind,
Und deinen Thron umschweben?

Die Demuth und die Reinigkeit,
Die Deine Seele schmückten,
Die waren es insonderheit,
Die dich so sehr beglückten.
Durch diese wählte Gott, der Herr,
Zur Mutter dich vor Allen;
Wer diese Tugenden vereint,
Wird ihm und dir gefallen.

Du hörest jetzt an seiner Hand
Der Seraphinen Lieder,
Und blickest freundlich auf das Land
Der Sterblichen hernieder.
O milde Jungfrau! darf ich dir
Mit Inbrunst wiederholen,
Was dir dein Jesus auch von mir
Am Kreuze noch empfohlen?

Zwar weiß ich, ich verdiente nicht,
Bisher dein Kind zu heißen;
Doch will ich mich, nach Kindespflicht,
Es werth zu sein befleißen.
Du gib auf meiner Pilgerfahrt
Mir deinen Muttersegen,
So geh' im Frieden aller Art
Mit Christenthum entgegen.

Besonders in der letzten Noth,
Wenn Menschen mich verlassen,
Wenn Tod erschreckt und Hölle droht
Laß mich das Kreuz umfassen,
Das Krenz, an dem du leidend stund'st
Bei deines Sohnes Sterben,
Und führe mich durch seine Gunst
Zu seines Reiches Erben.

Das Te Deum laudamus.

Großer Gott! wir loben Dich;
Herr, wir preisen Deine Stärke.
Vor Dir neigt die Erde sich,
Und bewundert Deine Werke;
Wie Du warst vor aller Zeit,
So bleibst Du in Ewigkeit.

Alles, was Dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
Stimmen Dir ein Loblied an.
Alle Engel, die Dir dienen,
Rufen Dir stets ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig! zu.

Heilig! Herr Gott Sabaoth!
Heilig! Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt mit Deinem Ruhm;
Alles ist Dein Eigenthum.

Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu Deinem Thron empor
Neue Lob= und Dankgesänge;
Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preist Dich immerdar.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine
Dich, Gott Vater! Dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine!
Sie ehrt auch auf seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

Sie verehrt den heil'gen Geist,
Welcher uns mit seinen Lehren
Und mit Troste kräftig speist;
Der, o König voller Ehren!
Der mit Dir, Herr Jesu Christ
Und dem Vater ewig ist.

Du, des Vaters ew'ger Sohn,
Hast die Menschheit angenommen;
Du bist auch von Deinem Thron
Zu uns auf die Welt gekommen;
Gnade hast Du uns gebracht,
Von der Sünde frei gemacht.

Nunmehr steht das Himmelsthor
Allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf Dich hoffen;
Endlich kommst Du zum Gericht,
Zeit und Stunde weiß man nicht.
Steh, Herr! Deinen Dienern bei,
Welche Dich mit Demuth bitten,
Die Dein Blut einst machte frei,
Als Du für uns hast gelitten:
Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu dir in den Himmel auf.
Sieh Dein Volk in Gnaden an;
Hilf uns! segne, Herr! Dein Erbe;
Leit' es auf der rechten Bahn,
Daß der Feind es nicht verderbe.
Hilf, daß es durch Buß' und Fleh'n
Dich im Himmel möge seh'n!
Alle Tage wollen wir,
Dich und Deinen Namen preisen,
Und zu allen Zeiten Dir
Ehre, Lob und Dank erweisen.
Gib, daß wir von Sünden heut'
Und von Lastern sei'n befreit.
Herr erbarm', erbarme Dich
Ueber uns! Herr, sei Dein Segen!
Deine Güte zeige sich
So, wie wir zu hoffen pflegen.
Auf Dich hoffen wir allein:
Laß uns nicht verloren sein.

V. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn sammt dem heiligen Geist!
R. Lasset uns ihn loben, überaus hocherheben in Ewigkeit!
V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, dessen Barmherzigkeit ohne Zahl und dessen Güte ein unendlicher Schatz ist, wir sagen Deiner gütigsten Majestät Dank für die erhaltenen Gnaden, und flehen allzeit Deine Mildigkeit an, daß Du den Bittenden ihr Begehren gewährest, dieselben niemals verlassest, und zu den zukünftigen Belohnungen vorbereiten wollest. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Lied vor dem heil. Sakramente.

Erfreuet euch, liebe Seelen,
Ein Wunder ist gescheh'n,
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu seh'n.
In Brods- und Weinsgestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Das größte Seelengut.
Kyrie eleison.

Verhüllt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
Das aller Menschensünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Sie nährt uns auf der Reise
Und bleibt doch unverzehrt.
Kyrie eleison.

Wenn wir das Leben schließen,
Und dieses Engelbrod
Mit frommer Lust genießen,
Dann darf der bittre Tod
Uns Christen nicht erschrecken;
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott den Leib wird wecken
Zur Fahrt in's Vaterland.
Kyrie eleison.

Herr Jesu! Deiner Liebe
Sei Ehre, Lob und Dank!
Du hast aus ihrem Triebe
Zur Speis' und auch zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brodsgestalt verhüllt,
Das unser inn'res Leben
Mit Gnadenkraft erfüllt.
Kyrie eleison.

Entzünd' in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament,

Herr! laß es uns empfangen,
Wenn Seel' und Leib sich trennt;
Daß wir im Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Mit Deinen Engelschaaren
Dort stets bei Dir zu sein.
Kyrie eleison.

Lied vom allerh. Altars-Sakrament.

Das Erste.

Kommet, lobet ohne End'
Dieses höchste Sakrament!
Welches Jesus eingesetzet
Uns zum Testament.

Sei gelobt, gebenedeit,
Du, o Trost in Bitterkeit!
Du in Kriegszeit, Pest und Hunger
Wahre Sicherheit.

Stärke uns, o großer Gott!
Du der Engel Himmelsbrod!
Und bewahre und errette
Uns aus aller Noth.

Bester Vater! auf uns schau,
Gib uns Deiner Gnaden Thau;
Segne Wiesen, Bäume, Wälder
Und den Ackerbau.

Zeig' auch Deine milde Hand
Unserm lieben Vaterland;
Setze Fürst und seine Kinder
In den besten Stand.

Gib, stets wahre Buß' und Reu'
Sprich uns all' von Sünden frei,
Mach, daß Glaube, Lieb' und Hoffnung
Bis an's Ende sei.
Gib, daß wir mit Dir verseh'n
Ewig hin zum Leben geh'n,
Und Dich einstens, wenn Du richtest,
Als Erlöser seh'n.
Sei von uns gebenedeit,
Höchstes Gut, in Ewigkeit!
Bis wir endlich zu Dir kommen
In die Himmelsfreud'.

Das Zweite.

Komm, o fromme Christenschaar!
Wirf dich nieder am Altar;
Denn es stellt in Brodsgestalten
Sich dein Heiland dar.
Hier ist Jesu Fleisch und Blut
Hier ist das allerhöchste Gut;
Keine Seele geht verloren
Unter seiner Hut.
Sei geehrt, gebenedeit,
Trost in Widerwärtigkeit!
Aller, die sich Dir vertrauen,
Wahre Sicherheit.
Gib uns Segen, großer Gott!
Wundervolles Himmelsbrod!
Hilf den Deinen und bewahre
Sie vor aller Noth.

Gib uns wahre Buß' und Reu'
Mach uns von den Sünden frei,
Daß nach Glauben, Hoffen, Lieben
Unser Trachten sei.
Ist nun uns're Pflicht gethan,
Und vollend't des Lebens Bahn,
O, dann nimm zu Deinen Freuden
Uns're Seelen an!
Sei gelobt, gebenedeit,
Heiligste Dreieinigkeit!
Jesu Preis im Sakramente
Bis an's End' der Zeit.

Lied zum Segen mit dem heiligsten Altars-Sakramente.

I.

Vor dem ersten Segen.

Wir beten an, Dich wahres Himmelsbrod!
Dich Heiland, Herr, barmherzig großer Gott!
Heilig, heilig, heilig!
Du bist allzeit heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heiligsten Sakrament.

Nach dem Segen.

Wir knieen hier vor Deinem Gnadenthron;
Du guter Hirt! o Jesu, Gottes Sohn!
Heilig, heilig, heilig!
Du bist allzeit heilig!

Sei gepriesen ohne End'
In dem heiligsten Sakrament.

Vor dem letzten Segen.

Wir bitten Dich, erbarm' Dich großer Gott!
Und segne uns durch dieses Gnadenbrod!
Heilig, heilig, heilig!
Du bist allzeit heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heiligsten Sakrament.

Nach dem Segen.

Ach, höre uns! wir ringen uns're Händ',
Und speise uns an unserm letzten End'!
Heilig, heilig, heilig!
Du bist allzeit heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heiligsten Sakrament.

II.

Heilig, heilig, heilig!
Heilig, immer heilig!
Jesus! heilig ohne End'
In dem heiligsten Sakrament.

Ich bet' Dich an, vermenschter Gott!
In Brodsgestalt zugegen;
O Engelsspeis', o Lebensbrod,
Verleih' mir Deinen Segen!

Ich glaub', ich hoff', ich liebe Dich,
Bereue meine Sünden;
Mit Deinem Blute heile mich,
Ach, laß mich Gnade finden!

Lied zu dem Fronleichnams-Umgang.

O Engel Gottes! eilt hernieder,
Und menget euch in unsere Lieder!
Der Tag ist festlich uns und euch!
Das Himmelsbrod, das wir heut' ehren,
Mit dem sich unsere Seelen nähren,
Das Brod macht Mensch u. Engel gleich.

O kommt, sowie ihr einst im Saale
Bei Jesu letztem Abendmahle
Erstaunungsvoll zugegen war't!
Ihr sahet dort das Brod Ihn brechen,
Ihr hörtet Ihn mit Liebe sprechen:
Dies nehmt vor meiner Himmelfahrt.

Dies ist mein Leib, den will ich schenken;
Es sei zu meinem Angedenken,
So oft ihr, Freunde, dieses thut,
So oft ihr dies Geheimniß handelt,
Wird Brod u. Wein wie jetzt verwandelt
In eures Meisters Fleisch und Blut.

7. 82

Th. Pr.

Schmitz

08.1